

ADMINISTRATION COMMUNALE DE JUNGLINSTER



Strategische Umweltprüfung – Umwelterheblichkeitsprüfung

Oktober 2013



Auftraggeber:



Administration Communale de Junglinster

12, rue de Bourglinster

L-6112 Junglinster

Tél : 787272 – 1

Fax : 788319

Internet : www.junglinster.lu

Ausgeführt durch:



Luxplan S.A.

Parc d'activités 85-87

L – 8303 Capellen

Tél. : 26 390 – 1

Fax : 30 56 09

Internet : www.luxplan.lu



Capellen, Oktober 2013

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	4
QUELLENVERZEICHNIS.....	5
1. EINLEITUNG.....	8
1.1 ZIELSETZUNG, GESETZLICHE VORGABEN UND SUP-PROZESS.....	9
1.2 METHODIK.....	12
1.3 ÜBERGEORDNETE ZIELE, PLÄNE UND PROJEKTE DER RAUMORDNUNG SOWIE EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG.....	13
1.4 KULTURGÜTER.....	20
1.5 KUMULATIVE AUSWIRKUNGEN.....	21
2. UMWELTZUSTAND DES GEMEINDEGEBIETES.....	22
2.1 GEOLOGIE, BODEN UND ALTLASTEN.....	23
2.2 GRUND- UND OBERFLÄCHENWASSER.....	24
2.3 KLIMA UND LUFT.....	25
2.4 ARTEN UND LEBENSGEMEINSCHAFTEN.....	26
2.5 MENSCH.....	30
2.6 KULTUR UND SACHGÜTER.....	33
2.7 LANDSCHAFTSBILD.....	34
2.8 ENERGIEVERSORGUNG - ALTERNATIVE ENERGIEN.....	35
3. GEPRÜFTE PLANFLÄCHEN.....	36
4. BAULÜCKEN.....	42
5. UMWELTERHEBLICHKEITSPRÜFUNG.....	46
6. BODENVERBRAUCH.....	314
7. ZUSAMMENFASSUNG.....	316
8. LISTE DER COMMODO-BETRIEBE.....	320

QUELLENVERZEICHNIS

- **Altlasten:** Anciennes décharges et sites contaminés, CADDECH, Administration de l'Environnement
- **Analyse avifaunistischer Daten in Bezug zur SUP „PAG Commune de Junglinster“**, Herausgeber: Centrale ornithologique du Luxembourg, COL (2010/2013)
- **Etude préparatoire** – Vorbereitende Studie PAG Gemeinde Junglinster, erarbeitet von der Bürogemeinschaft Zilmpfan s.à.r.l., Dewey Muller und BGH Plan
- **FFH-Zonen:** © Origine Ministère de l'Environnement: Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg – Copie et reproduction interdites.
- **Inventar der "Wichtigen Vogelschutzgebiete" in Luxemburg** - Stand 2010 aus Regulus 06/2010, Biver, G. (2010)
- **Lärmkarte:** Cartographie stratégique du bruit dans l'environnement, Administration de l'Environnement
- **Leitfaden für die Ausweisung von Grundwasserschutzzonen**, Herausgeber: Ministère de l'Intérieur et à la Grande Région – Administration de la gestion de l'eau (März 2010)
- **Leitfaden zur strategischen Umweltprüfung für die Ausarbeitung des Plan d'Aménagement Général**, 2. Auflage, Herausgeber: Ministère du Développement durable et des Infrastructures - Département de l'environnement (2010)
- **Liste der Commodo Betriebe der Gemeinde Junglinster**, Herausgeber: Gemeinde Junglinster
- **Liste des immeubles et objets classés monuments nationaux ou inscrits à l'inventaire supplémentaire**, Herausgeber : Service des sites et monuments nationaux, Grand-Duché de Luxembourg

- **OBS 2007** (© Origine Ministère de l'Environnement : Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg – Copie et reproduction interdites)
- **ORTHOPHOTOS 2007/2010** (© Origine Cadastre: Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (2007/2010) – Copie et reproduction interdites)
- **Plan national pour la Protection de la Nature.** Plan d'action et rapport final, Herausgeber: Ministère de l'Environnement (2007)
- **Plan national pour la Protection de la Nature - Plan d'actions d'espèces,** Herausgeber: Ministère du Développement durable et des Infrastructures - Département de l'Environnement (2009)
- **Plan national pour la Protection de la Nature - Plan d'actions habitats,** Herausgeber: Ministère du Développement durable et des Infrastructures - Département de l'Environnement (2009):
- **Plan national pour un développement durable.** PNDD Luxembourg. Un Luxembourg durable pour une meilleure qualité de vie, Herausgeber : Ministère du Développement durable et des Infrastructures (2010)
- **Plan Sectoriel Paysage** (Avant-Projet de plan - Oktober 2008), Luxemburg, Herausgeber : Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire/Ministère de l'Environnement (2008)
- **Topografische Karten** (Fond topographique © Origine: Administration du Cadastre et de la Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (2001-2008)

1. EINLEITUNG

1.1 ZIELSETZUNG, GESETZLICHE VORGABEN UND SUP-PROZESS

Die Gemeinde Junglinster stellt ihren PAG gemäß dem Gesetz vom 19 juillet 2004 – 2011er Version (*modification de la loi modifiée du concernant l'aménagement communal et le développement urbain*) neu auf. Das Gesetz vom 22. Mai 2008 *relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement* sieht vor, dass die Auswirkungen von Plänen und Programmen auf die Umwelt in einer **Strategischen Umweltprüfung (SUP)** ermittelt, beschrieben und bewertet werden. Der PAG gehört zu diesen Plänen und muss somit einer SUP unterzogen werden. Ziel dieser Prozedur ist es, bereits in einer frühen Phase der Planungen erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt generell oder auf bestimmte Schutzgüter ausschließen oder bestimmen zu können, um den Entscheidungsprozess zu vereinfachen und einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu fördern. Die Commune de Junglinster beauftragte das Büro LUXPLAN S.A. zur Ausarbeitung dieser SUP. Zuständig für die Erstellung des PAG ist die Arbeitsgemeinschaft Zilmpla s.à.r.l. / Dewey Muller.

Der vorgesehene Ablauf im SUP-Prozess ist im Leitfaden zur Strategischen Umweltprüfung (Juni 2010, S. 15) in Kapitel 3 „SUP-Prozess“ in einem Ablauf-Blockdiagramm übersichtlich dargestellt und kann hier nachvollzogen werden. Im ersten Teil der SUP, der **Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP)**, werden die neu ausgewiesenen oder zur Umklassifizierung vorgesehenen Zonen einer Gemeinde untersucht, für die erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt nicht ausgeschlossen werden können. Die Bewertung der potentiellen Umweltauswirkungen erfolgt gemäß dem Leitfaden zur SUP unter Verwendung der sogenannten Wirkungsmatrix, ergänzt durch die erläuternde Erheblichkeitsmatrix. In diesen Arbeitshilfen werden die folgenden Schutzgüter betrachtet, wobei verschiedene Einflussfaktoren in die Bewertung mit einbezogen werden:

- **Bevölkerung und Gesundheit des Menschen**

(Gesundheit und Wohlbefinden, Wohnqualität, Gegenseitige Verträglichkeit benachbarter Nutzungsarten, Lärm, Schadstoffe und elektromagnetische Felder, Erholung und innerörtliche Grünzüge)

- **Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt**

(Geschützte Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräume, Landschaftszerschneidung, Wildkorridore und Biotopvernetzung, EU-Natura-2000-Schutzgebiete, IBA-Gebiete und Naturschutzgebiete)

- **Boden**

(Bodenqualität, Altlasten und Schadstoffeinträge, Flächeninanspruchnahme und Versiegelungsgrad, Geländeänderungen, Naturgefahren wie z. B. Hangrutschgefahr)

- **Wasser**

(Grundwasser, Oberflächenwasser, Naturnähe der Fließ- und Stillgewässer, Überschwemmungsgefahr, Trinkwasserschutz)

- **Klima und Luft**

(Meso- und Mikroklima, Frischluft- Entstehungsgebiete und wichtige Abflussbahnen, Luftschadstoffe)

- **Landschaft**

(Visuelle Auswirkungen auf Ortsränder und Landschaft, Innerörtliche Freiflächen und Grünzüge / Erholung, Stadt- und Ortsbild)

- **Kultur- und Sachgüter**

(Kulturerbe, Archäologische Schutzgebiete, Elemente der Kulturlandschaft und Naturerbe, Landwirtschaftliche Nutzung, Forstwirtschaftliche Nutzung)

- **Sonstiges**

Die Bewertung der Auswirkungen auf die verschiedenen Schutzgüter wird anhand einer 5-stufigen Klassifizierung durchgeführt. Für jedes Schutzgut und die hiermit vergesellschafteten Einflussfaktoren wird im Einzelnen erfasst, ob durch die Planung nennenswerte Impakte auftreten können. Im Falle der ersten drei Klassen (I, II, III) sind die Umweltauswirkungen als nicht erheblich definiert. Die Erheblichkeitsschwelle wird nicht überschritten. Werden jedoch die Klassen IV und V zur Bewertung einer Planung vergeben, so sind erhebliche Effekte nicht ausgeschlossen, was die Betrachtung der Planfläche im zweiten Teil der SUP, dem **Umweltbericht (UB)**, erfordert. Hier wird die Gesamtsituation sowie die Einflüsse der Planung auf den bestehenden Raum genauer betrachtet.

Die folgenden, ebenfalls im Leitfaden zur SUP angegebenen neun Umweltziele stellen innerhalb der Prozedur einen übergeordneten Bewertungsrahmen der SUP dar, der bei Planungen im Großherzogtum Luxemburg generell Beachtung finden soll:

Ziel 01 Reduktion der Treibhausgasemission um 20 % bis 2020

Ziel 02 Nationalen Bodenverbrauch stabilisieren auf 1 ha/Tag bis spätestens 2020

Ziel 03 Guter Zustand der Grund- und Oberflächengewässer bis 2015

Ziel 04 Stopp des Verlustes an biologischer Vielfalt

Ziel 05 Bewahrung eines guten Erhaltungszustandes der zu schützenden Lebensräume und Arten der FFH- und EU-Vogelschutzrichtlinie

Ziel 06 Kein Überschreiten der Grenzwerte für Stickstoffdioxide und Feinstaubpartikel

Ziel 07 Verringerung der Lärmbelastung in der Gesamtbilanz

Ziel 08 Verbesserung des Modal Split zwischen ÖV und MIV auf 25/75

Ziel 09 Kein weiterer Verlust hochwertiger Landschaften, Kultur- oder Sachgüter

Im Falle der Commune de Junglinster werden **61 Plangebiete** auf potentiell negative Auswirkungen auf die verschiedenen Schutzgüter untersucht. Die identifizierten Zonen, bei denen erhebliche Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können, werden nach Abwägung durch die Gemeinde (falls sie nicht aus der weiteren Planung herausgenommen werden), im zweiten Teil der SUP, dem **Umweltbericht (UB)**, genauer untersucht. Im Umweltbericht wird auf die möglichen Auswirkungen ausführlicher eingegangen und es werden Wege zu ihrer Minderung aufgezeigt (Kompensationsmaßnahmen). In den Ortschaften Altlinster, Beidweiler, Bourglinster, Eisenborn, Eschweiler, Godbrange, Gonderange, Graulinster, Imbringen, Junglinster und Rodenbourg, welche die Commune de Junglinster bilden, wurden insgesamt **46** solcher Flächen identifiziert, die im UB näher betrachtet werden. Darüber hinaus wurden FFH-Screenings für **13** Planflächen und Kurzstellungnahmen für **10** Planflächen bezüglich der FFH-Verträglichkeit angefertigt.

Die Methodik, welche den Entscheidungsprozess lenkt, welche der avisierten Planflächen im SUP-Prozess zu betrachten sind, wird im folgenden Unterkapitel (Kap. 1.2) dargestellt.

1.2 METHODIK

Als Grundlage und zur Übersicht über die von der Gemeinde definierten Planflächen, dient dem beauftragten Bureau d'Études der aktuellste Stand des PAG Projektes. Hieraus werden alle noch nicht bebauten Zonen sowie ausgewiesene *Zones urbanisées* oder *Zones destinées à être urbanisées* überprüft, die potentiell erhebliche Umweltauswirkungen bedingen können. Gemäß dem Leitfaden zur SUP werden drei Hauptfälle unterschieden:

1. Errichtung von UVP-pflichtigen Betrieben

Hierunter werden alle Aktivitäten und/oder Elemente verstanden, die unter die Anhänge I und II der modifizierten Richtlinie 85/337/EWG (UVP-Richtlinie) fallen. In einem solchen Fall ist das Projekt in einer Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) und im Umweltbericht (UB) zu betrachten.

2. Verortung in bzw. in der Nähe eines oder mehrerer Schutzgebiete

Befindet sich ein Plangebiet komplett oder partiell innerhalb eines Schutzgebietes (z.B. Natura-2000, IBA, Réserve naturelle) oder liegt es in der Nähe eines solchen, so ist die Betrachtung der Planfläche in der Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) und dem Umweltbericht (UB) erforderlich. Darüber hinaus müssen potentielle Beeinträchtigungen der Schutzziele des Gebietes, der Zielarten oder Habitats separat durch ein sogenanntes FFH-Screening, auch Verträglichkeitsvorprüfung oder Impaktnotiz genannt, überprüft werden.

3. Angrenzen oder Hineinreichen in die *Zone verte*

Unter *Zone verte* wird die freie, unbebaute Landschaft außerhalb des gültigen Bauperimeters verstanden. Das Plangebiet grenzt an diesen Bereich an oder reicht in diesen hinein. Ist dieser Umstand gegeben, so ist die Planfläche in der Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) zu behandeln. Können erhebliche Effekte auf die Umwelt in dieser ersten Phase des SUP-Prozesses nicht ausgeschlossen werden, so ist eine detailliertere Betrachtung in der 2. SUP-Phase, dem Umweltbericht (UB), von Nöten.

1.3 ÜBERGEORDNETE ZIELE, PLÄNE UND PROJEKTE DER RAUMORDNUNG SOWIE EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Programme Directeur (PDAT) und Integratives Verkehrs- und Landesentwicklungskonzept (IVL), vgl. auch Etude préparatoire Teil A

Die in Kapitel 1.1 dargestellten (umweltrelevanten) Zielvorgaben für das Land Luxemburg sowie für dessen Gemeinden basieren auf Festsetzungen und Zielen übergeordneter Planungen.

Im **Programme Directeur d'aménagement du territoire 2003 (PDAT)** ist Luxemburg in verschieden geprägte Landesteile gegliedert; einen ländlich geprägten Raum (espace rural); einen zwar ländlichen, aber bereits mit städtischen Elementen durchsetzten Raum (espace rurbain) und zwei urbane Zentren. Junglinster liegt im Bereich des espace rurbain mit vielen ländlichen Merkmalen, aber auch mit entwickelten, spezifisch städtischen Eigenschaften und erfüllt die Funktion als Regionalzentrum (siehe Abb. 1 bis 3). Insbesondere die Ortschaften Junglinster und Gonderange weisen Verdichtungsansätze und urbane Baustrukturen auf.

Weiterhin sind drei Themenschwerpunkte – „Verkehr und Telekommunikation“, „Städtische und ländlichen Entwicklung“ und „Umwelt und natürlichen Ressourcen“ formuliert, die wiederum 13 Planungsleitlinien mit politischen Zielforderungen für die Landes- und Raumplanung enthalten. Diese Leitlinien sind in die Strategie für die künftige Gemeindeentwicklung eingeflossen und sind wesentlicher Bestandteil der gemeindlichen Zielbestimmung. Die Ausweisungen des PAG berücksichtigen diese Zielforderungen. Die Ziele der drei Themenbereiche müssen aufeinander abgestimmt sein. Für die SUP ist der Themenbereich „Umwelt und Ressourcen“ hervorzuheben. Dieser stellt sich wie folgt dar:

Zielbestimmungen des Programme directeur	Zielbestimmungen der Gemeinde
<p>Politisches Ziel I</p> <p>Langfristiger Erhalt, Wiederherstellung und Weiterentwicklung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Funktionen der Naturräume auf der gesamten Landesebene</p>	<p>Ziel 1: selektive Siedlungstätigkeit</p> <p>Ziel 4/23: Orientierung der Flächenausweisung an konfliktarmen Flächen der Potentialflächenanalyse</p> <p>Ziel 24: ökologische Ausgleichsmaßnahmen</p>
<p>Politisches Ziel II</p> <p>Eine nachhaltige Nutzung des Bodens und der natürlichen Ressourcen landesweit sicherstellen</p>	<p>Ziel 1: selektive Siedlungstätigkeit</p> <p>Ziel 4/23: Orientierung der Flächenausweisung an konfliktarmen Flächen der Potentialflächenanalyse</p>
<p>Politisches Ziel III</p> <p>Erhaltung und Entwicklung der Gebiete mit hohem ökologischen Wert und Sicherstellung ihrer Einbindung in ein funktionierendes ökologisches Verbundsystem</p>	<p>Ziel 4/23: Orientierung der Flächenausweisung an konfliktarmen Flächen der Potentialflächenanalyse / Schutz von besonders empfindlichen oder bedeutenden Flächen vor baulicher und sonstiger Nutzung</p>

Im Folgenden werden die Plangrundlagen des Programme directeur für den Bereich der Gemeinde Junglinster dargestellt:

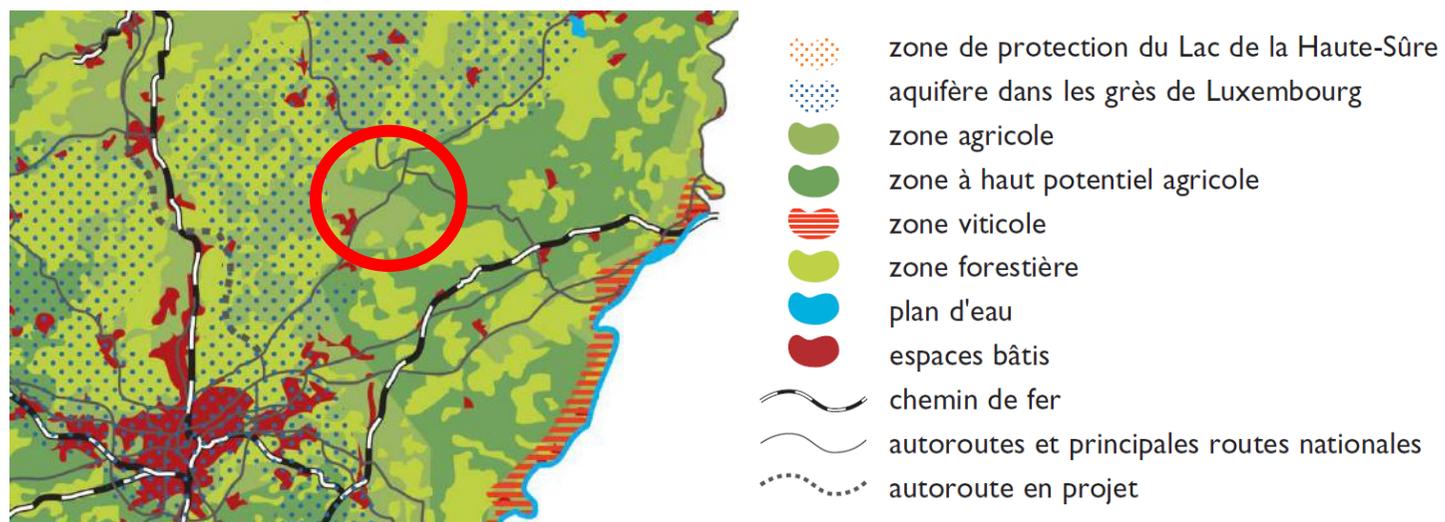


Abb. 1 : Occupation du sol et ressources naturelles ; Kreis = Lage der Gemeinde Junglinster (PDAT, 2003)

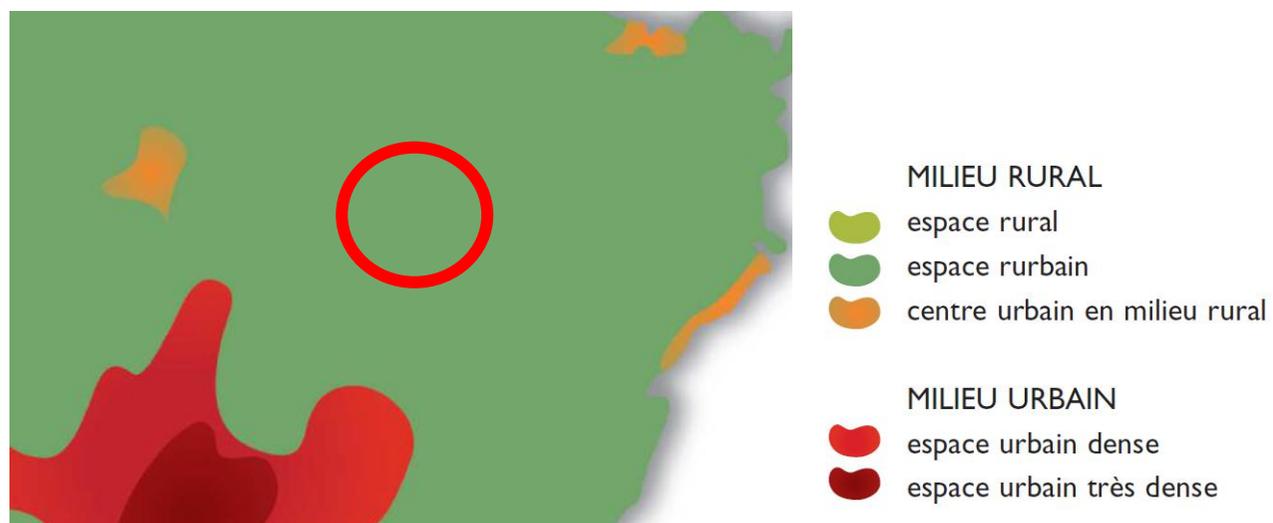


Abb. 2 : Typologie de l'espace; Kreis = Lage der Gemeinde Junglinster (PDAT, 2003)

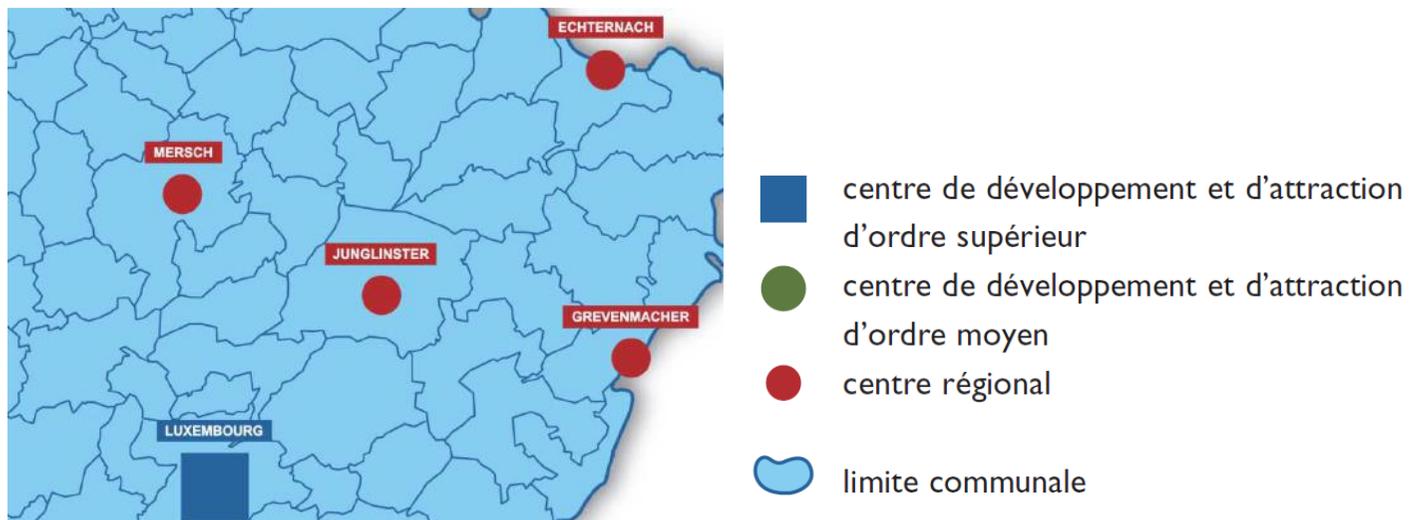


Abb. 3 : Système des centres de Développement et d'attraction, CDA (PDAT, 2003)



Abb. 4 : Réseau des espaces naturels; Kreis = Lage der Gemeinde Junglinster (PDAT, 2003)

Das auf der Basis des „Programme Directeur“ erarbeitete **Integrative Verkehrs- und Landesentwicklungskonzept (IVL; 2004)** betrachtet die Wechselwirkungen zwischen Siedlungsentwicklung, Verkehrsplanung und Landschaftsschutz, um Synergien festzustellen, Konflikte zu vermeiden bzw. zu minimieren und ein integriertes Konzept als Arbeitsinstrument für regionale und kommunale Planungen vorzulegen. Danach befindet sich die Gemeinde Junglinster, wie oben bereits erwähnt, im „espace rural“ und die Ortschaft Junglinster selbst ist als „regionales Zentrum“ definiert. Im Hinblick auf die Potentialflächen liegt für die Gesamtgemeinde der Schwerpunkt eindeutig im Bereich der Wohnflächen. Auf einer Fläche von 55,4 km² leben 6 630 Einwohner in der Gemeinde Junglinster, was einer Einwohnerdichte von ca. 119,7 EW/km² entspricht (2013)¹. Im Sektor der Verkehrsinfrastruktur ist landesweit die geplante Umgehungsstraße für Junglinster aufgenommen. Neben den Vorteilen für die Anlieger und die Ortszentrumfunktion Junglinsters (Entlastung der Ortsdurchfahrt) wird aber auch aus landschaftsplanerischer Sicht die Ortsumgehung bewertet. Demnach wird ein wertvoller Naherholungsraum zerschnitten und der Eingriff ins Naturschutzgebiet wird sehr kritisch betrachtet. Die Naturschutz- und FFH-Gebiete, die Überschwemmungsareale und nationalen Schutzgebiete werden als Restriktionsräume für die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung angesehen. Im Detail werden nähere Untersuchungen erforderlich werden.²

Ein **Landschaftsplan oder Grünordnungsplan (Plan Vert)** liegt auf der Ebene des PAG nicht vor.³

Im „**Avant-projet Plan sectoriel Paysage (PSP) von 2008**“ werden die Ziele der Landschaftsentwicklung konkretisiert. Die Vorgaben dieses „Avant-projet“ sind nicht rechtskräftig und wurden in der „Etude Préparatoire“ nicht direkt zitiert. Die Zielabstimmung mit dem PAG ist daher nur informell und unter Vorbehalt dargestellt worden. Widersprüche zwischen PAG und dem Plan sectoriel haben sich nach der Ausarbeitung der Etude Préparatoire nicht ergeben (vgl. Teil B). Verschiedene Ziele der Landschaftsentwicklung in Luxemburg wurden formuliert. Für den Planungsraum der Gemeinde Junglinster sind im Kapitel 3 „Festlegungen zur Landschaftsentwicklung in Luxemburg“ folgende Aussagen und Ziele relevant:

Die Gemeinde liegt im Wesentlichen zwischen dem **Grand ensemble Paysager (GEP)** Müllerthal im Norden und Nordwesten und dem Grewald im Süden und Südwesten. Das GEP Müllerthal (Abb. 5, Nr.3) stellt eine über die Landesgrenzen hinaus bekannte, stark bewaldete, ländlich geprägte, relativ naturnahe Landschaft dar. Es handelt sich um einen großflächigen Ruheraum südlich des Oesling mit einer nationalen Bedeutung für die landschaftsbezogene Erholung und den Tourismus. Der Grewald (Abb. 5, Nr.4), ein großes zusammenhängendes Waldgebiet mit besonderer Erholungsbedeutung für die Agglomeration der Stadt Luxemburg und, aufgrund der Naturnähe, für die Biodiversität. Beide GEPs sollen in ihrer besonderen Bedeutung für die naturgebundene Erholung, das kulturelle Erbe, die biologische Vielfalt

¹ <http://www.statistiques.public.lu>

² IVL, Integratives Verkehrs- und Landesentwicklungskonzept, Januar 2004

³ Commune de Junglinster, Neuaufstellung PAG Etude Préparatoire Teil A, Deweymuller/ Zilmlan, August 2010, S. 237

und als großräumige Ruhezone kohärent gesichert und entwickelt werden⁴. Die Entwicklung der Gemeinde Junglinster muss sich an diesem Erhaltungsziel ausrichten und eine weitere, großflächige Barrierewirkung ist zwischen den bedeutenden Landschaftselementen zu vermeiden.

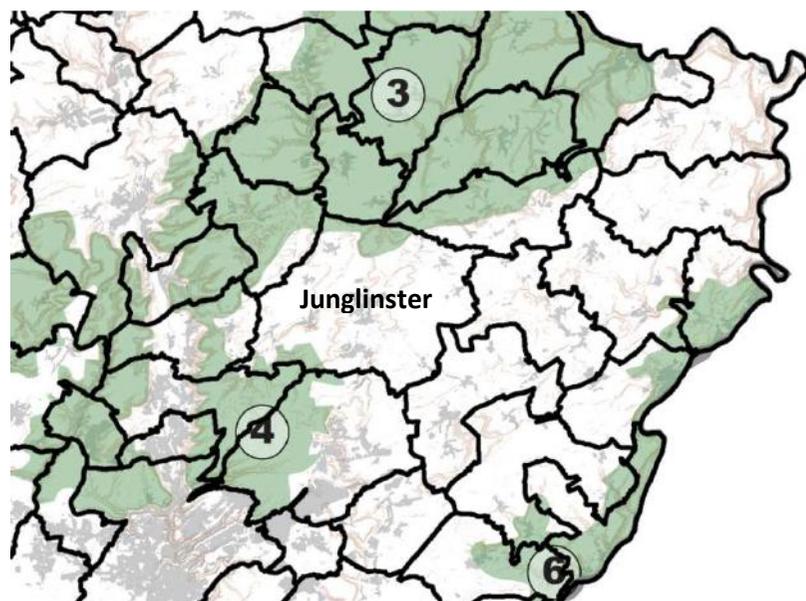


Abb. 5: Grands ensembles paysagers (PSP, 2008)

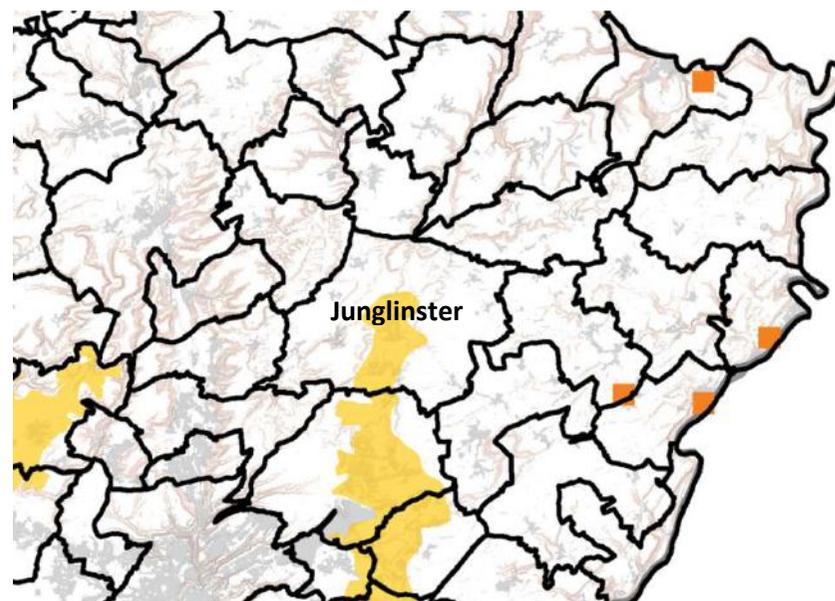


Abb. 6: Zone und Site d'intégration paysagère (PSP, 2008)

Im Osten des Grengewaldes zieht sich von Norden nach Süden bandartig eine **Zone d'intégration paysagère** (Abb. 6), die sich über die Ortschaften Gonderange und Junglinster hinaus erstreckt. Diese ländliche Gebiete sind durch einen hohen Urbanisierungsdruck und durch Schwerpunkte der Gewerbegebietsentwicklung geprägt. Es besteht Bedarf die Entwicklung der künftigen Siedlungs-, Gewerbe-, und Verkehrsflächen nachhaltig in den landschaftlichen Kontext zu integrieren, auch unter dem Aspekt der großräumigen Korridore für wandernde Tiergruppen. Im Anschluss an dieses verhältnismäßig stark urbanisierte Band schließen sich sowohl eine **Zone d'importance particulière „Landschaften als Kulturerbe“** als auch eine **Zone prioritaire „Biodiversität“** an (siehe Abb. 7 und Abb. 8). Beide Zonen sollen in ihrer Funktion und Bedeutung erhalten und weiterentwickelt werden. Sie sind zum einen bedeutsam als Zeuge für die geschichtliche Landschaftsentwicklung und zum anderen sind sie für die Sicherung der Funktions- und Leistungsvielfalt des Naturhaushaltes sowie dem Schutz der biologischen Vielfalt von großer Wichtigkeit.³

⁴ Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, Ministère de l'Environnement, Plan Sectoriel Paysage, Avant-projet de plan, 2008

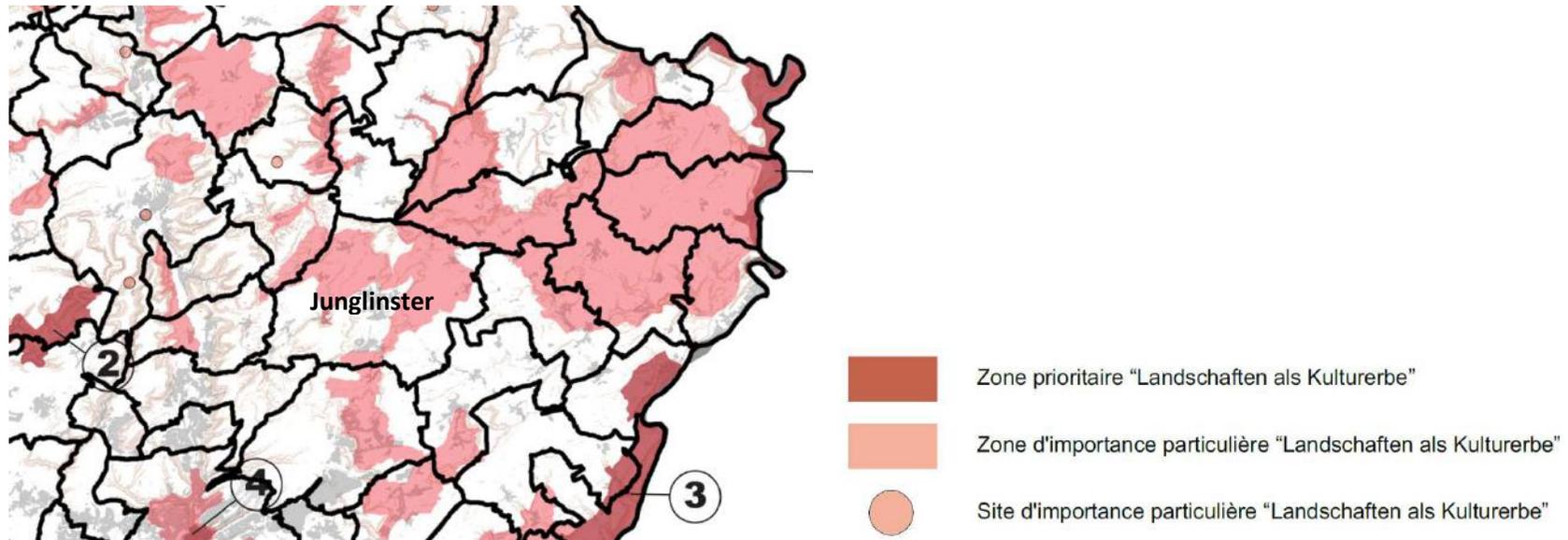


Abb. 7: Landschaften als Kulturerbe (PSP, 2008)

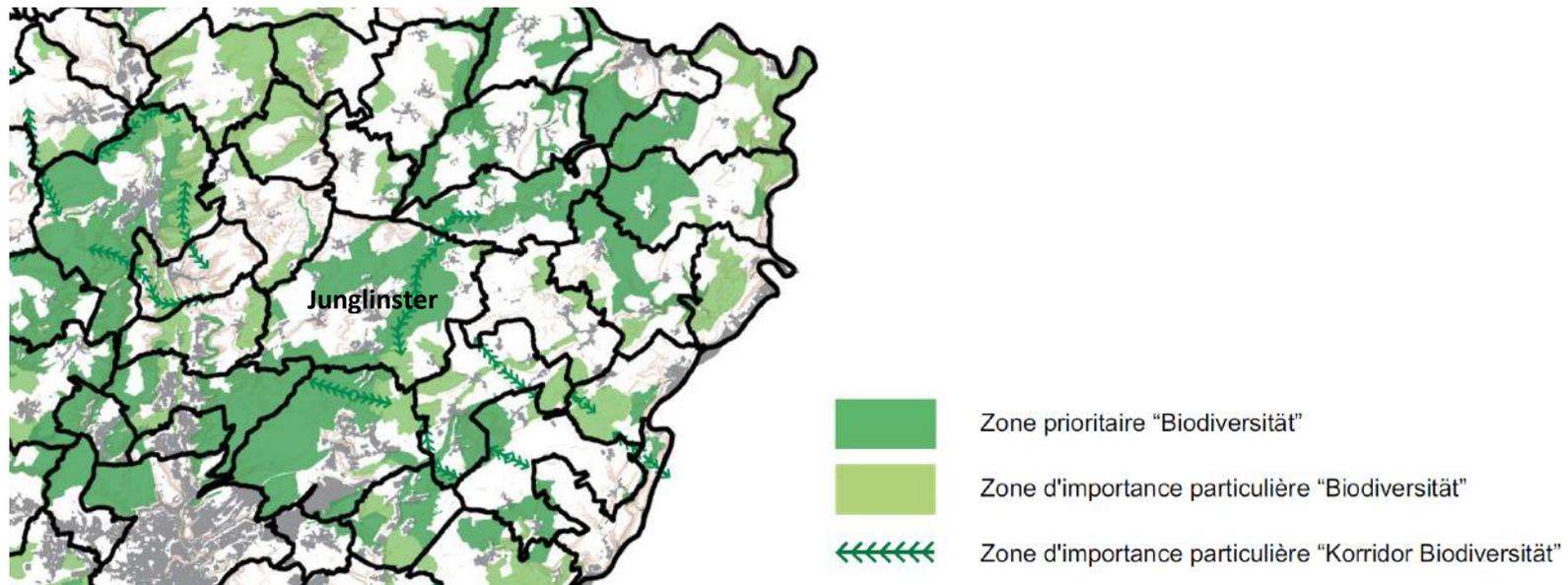


Abb. 8: Biologische Vielfalt (PSP, 2008)

Neben der großflächig ausgewiesenen Zone prioritaire „Biodiversität“ sind in der Gemeinde Junglinster die bestehenden Schutzgebiete (NSG, FFH- und Vogelschutzgebiete) zur Sicherung einer Funktions- und Leistungsvielfalt des Naturhaushaltes und dem Schutz der biologischen Vielfalt von besonders hoher Bedeutung und ihnen ist Vorrang vor anderen Nutzungen einzuräumen.

Im „**Plan National Protection de la Nature**“ (PNPN) von 2007 sind für das Gemeindegebiet Junglinster insbesondere Aussagen zu den nationalen und europäischen Schutzgebieten zu finden.

Folgende Habitatzonen und Vogelschutzgebiete (NATURA 2000-Gebiete, IBA) sowie Nationale Schutzgebiete sind für das Gemeindegebiet festgesetzt bzw. geplant:

FFH-Gebiete:

- LU 0001045 Habitatzone „Gonderange/Rodenbourg-Faaschd“
- LU0001011 Habitatzone „Vallée de l’Ernz Noire/Beaufort Berdorf“
- LU 0001020 Habitatzone „Pelouses calcaires de la région de Junglinster“
- LU 0001022 Habitatzone „Grunewald“

IBA-Vogelschutzgebiet (Important bird area):

- LU 017 „Région de Junglinster“

Vogelschutzgebiet:

- LU 0002005 Vogelschutzgebiet „Vallée d’Ernz Blanche de Bourglinster à Fischbach“

Nationales Schutzgebiet:

- RD 09 Site prioritaire „Imbringen-Amberknepchen“

Geplante, nationale Schutzgebiete und Naturmonumente:

- PS 14 Site prioritaire „Pelouses sèches Junglinster-Weimericht“
- RD 27 Site prioritaire „Junglinster Ronnheck“
- RD 10 Site prioritaire „Graulinster-Marscherwald“
- ZH 31 Site prioritaire „Beidweiler-Beidweilerbach“
- RN ZH 30 Site prioritaire „Gonderange/Rodenbourg-Faaschd“
- RN RD 08 Potentielles Schutzgebiet „Koedange-Reimeschbiert“
- SMN 09 Site et monument naturel „Altlinster-Haertgeslay“

1.4 KULTURGÜTER

Hinsichtlich einer Bewahrung kultureller Güter des Landes ist vor allem der Schatz an archäologischen Funden zu nennen. Daher empfiehlt das Centre National de Recherche Archéologique (CNRA) Planern und Gemeindeverantwortlichen im Falle von unbebauten Flächen mit einer Größe von mehr als 1 ha vorbeugend die Durchführung von archäologischen Stichproben bzw. Probebohrungen. National bedeutende archäologische Funde können so rechtzeitig gesichert werden, wodurch die kulturhistorische Entwicklung des Landes erschlossen und bewahrt wird.

1.5 KUMULATIVE AUSWIRKUNGEN

Mit der Realisierung des PAG-Vorhabens können in kumulativer Hinsicht erhebliche Auswirkungen auf die in der SUP zu berücksichtigenden Schutzgüter (siehe Wirkungs- bzw. Erheblichkeitsmatrizen) auftreten. So kann sich z. B. ein steigendes Verkehrsaufkommen im Zuge großflächiger Erschließungen von Bauland negativ auf die Bevölkerung und die Gesundheit des Menschen auswirken (Verkehrsriskien, Belastung durch Immissionen wie Lärm und Abgase). In der SUP ist daher unter anderem die Frage zu klären, ob Ressourcen, wie Boden und Wasser, nicht übermäßig durch die Realisierung des PAG-Vorhabens beansprucht bzw. beeinträchtigt werden.

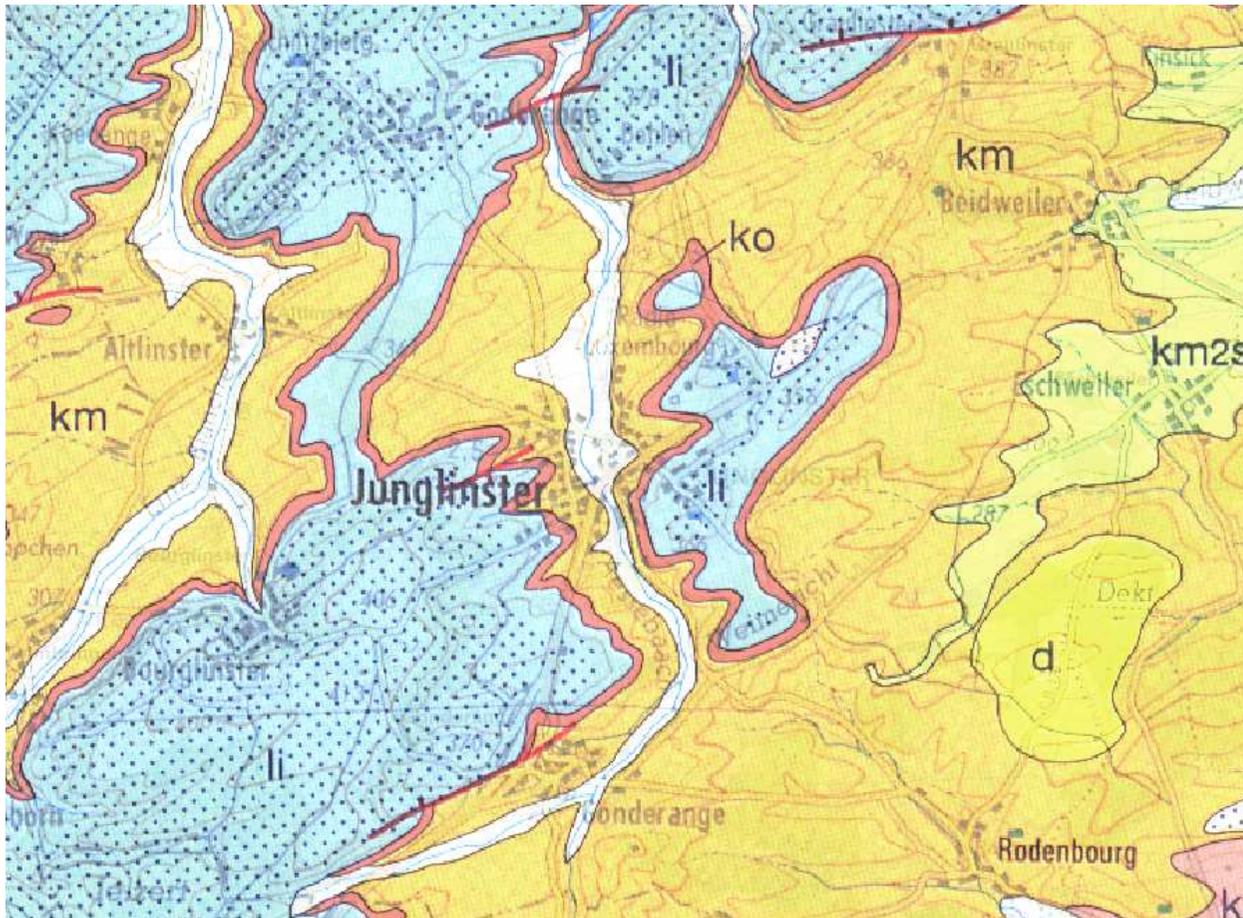
Als Bewertungsinstrument in Bezug auf das Schutzgut Boden sind die vom MDDI vorgegebenen, maximalen Bodenverbrauchsgrenzwerte zu verwenden. Diese orientieren sich an dem oben genannten Ziel, den nationalen Bodenverbrauch auf 1 ha/Tag bis zum Jahr 2020 zu stabilisieren. **Der exakte, gemeindespezifisch zulässige Bodenverbrauchsgrenzwert liegt in der Gemeinde Junglinster bei 3,05 ha/Jahr, was auf 12 Jahre gerechnet 36,6 ha (ohne ZAD und Baulücken) ergibt. Dieser Grenzwert wird im Umweltbericht genauer berücksichtigt. In der vorliegenden UEP werden Flächen bewertet, die zusammen ein Areal von ca. 97 ha einnehmen. Von diesem Wert können diejenigen Flächen abgezogen werden, die als Zone d'aménagement différencié (ZAD) ausgewiesen werden sollen sowie die Flächenanteile der Zones de servitude „Urbanisation“, um die exakte Flächeninanspruchnahme in ha zu berechnen.**

Bereits während der Ausarbeitung der vorliegenden Schrift wurde ein steter Kontakt und Austausch zwischen allen Beteiligten (Schöffenrat, PAG-Büro, Planungsbüro) gepflegt. Hierbei wurden, unter anderem, Maßnahmen besprochen und diskutiert, die direkt zu einer Minderung der Flächeninanspruchnahme beitragen können. Es wurden Zones d'aménagement différencié (ZADs) und Zones de servitude „Urbanisation“ festgelegt, die dabei helfen den Impakt der Planungen auf die Umwelt zu verringern oder zu vermeiden und welche auf Ebene des PAG-Projekts festgeschrieben werden. Weitere Informationen zum potentiellen Flächenverbrauch der Gemeinde Junglinster finden sich im Kapitel 6 „Bodenverbrauch“.

2. UMWELTZUSTAND DES GEMEINDEGEBIETES

2.1 GEOLOGIE, BODEN UND ALTLASTEN

Aus geologischer Sicht gründet sich die Gemeinde Junglinster auf den mesozoischen Schichten des Luxemburger Gutlandes. Es handelt sich dabei um die Formationen der Trias und des Jura. Der Westen des Gemeindegebietes wird von den Schichten des Jura, mit der Einheit des Lias geprägt (li). Markant ist der Luxemburger Sandstein, der an einigen Stellen in ausgeprägten Schichtstufen, wie z. B. in Bourglinster zutage tritt. Dieser verwittert zu verhältnismäßig nährstoffarmen, flachgründigen Böden. Zusätzlich haben diese nur eine geringe Wasserspeicherkapazität, so dass an den felsigen Steilhängen, aber auch auf den Hochebenen keine Landwirtschaft, sondern Waldstandorte anzutreffen sind.



Im Westen, im Gewässersystem der Schwarzen und Weißen Ernz angeschnitten sowie in der gesamten östlichen Hälfte des Gemeindegebietes treten die tieferliegenden Schichten der Trias – Rhät und Steinmergelschichten - an die Oberfläche (km, km2s, ko). Wegen den Anteilen an Mergel und Tonen sind sie weniger wasserdurchlässig und verwittern zu basischen, schweren Böden geringer Fruchtbarkeit. Im Osten schließt sich eine Abfolge von (Gips-)Mergeln, Schilfsandsteinen und Varietäten des Keupers an, die zu schweren tonhaltigen Böden verwittern. In den Tälern sind meist holozäne Ablagerungen anzutreffen, die mehr oder weniger stark durch Grundwasser beeinflusst sind. Oberhalb der Gewässerniederungen dominieren flächig Parabraun- und Braunerden unterschiedlicher Ausprägungen.

Abb. 9: Geologie des Untersuchungsraumes (<http://www.geoportail.lu>)

Außerhalb der Waldflächen ist auf den nährstoffarmen, oder stark durchnässten Böden, in der Regel Grünlandnutzung anzutreffen. Die weitverbreitete Nährstoffarmut führt zu erhöhten Nährstoff- und Düngergaben, so dass infolgedessen artenarme Wiesen, die mehrmals im Jahr gemäht werden und Weideland die Landschaft prägen.⁵

Als bodengefährdend kann im Planungsraum das punktuelle Vorkommen von Altlastenverdachtsflächen angesehen werden. Diese sind in der Gemeinde verteilt, aber verhältnismäßig nicht so häufig wie in anderen Landesteilen anzutreffen. Meist handelt es sich dabei um die „Dreckstipp“ der einzelnen Ortschaften, oder um rezente oder ehemalige Betriebe. Die Hauptgefahr, die von ihnen ausgeht, liegt in potentiellen Schadstoffen, die mit dem Sickerwasser in den Boden, ins Grundwasser oder in die Oberflächengewässer gelangen können. Fast alle Flächen in der Gemeinde Junglinster fallen unter die Kategorie II – Altlastverdachtsflächen. Eine leichte Anhäufung der Altlastenverdachtsflächen liegt in der Ortschaft Junglinster.⁶

2.2 GRUND- UND OBERFLÄCHENWASSER

Das hohe Porenvolumen des Luxemburger Sandsteins begünstigt die Ausbildung eines umfangreichen Grundwasserspeichers. Etwas mehr als ein Drittel des landesweiten Trinkwasservorkommens stammt aus jenem des jurazeitlichen Sandsteins. Die Gemeinde Junglinster hat einen großen Anteil daran. Große Flächen sind als provisorische Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen. Wegen den hier aufliegenden, filterschwachen Bodendeckschichten ist die Verschmutzungsgefahr durch eindringende Schadstoffe verhältnismäßig hoch, so dass den Trinkwasserschutz zonen zunehmend eine höhere Bedeutung zukommt.⁷

In den Tälern der Gemeinde Junglinster existiert ein weit verzweigtes Netz der Oberflächengewässer. Die Hauptvorfluter stellen die Weiße und Schwarze Ern dar. Allgemein sind die Gewässer im Umfeld der Quellgebiete noch als naturnah zu bezeichnen, bachabwärts, in den breiteren Tallagen wurden sie zunehmend begradigt und weisen abschnittsweise morphologisch-ökologisch ungünstig zu bewertende Strukturen auf. An den meisten Bachabschnitten sind aber teils großflächige Überschwemmungsgebiete kartiert, die bei Hochwasserereignissen als Retentionsräume fungieren. Die Wasserqualität variiert, in Abhängigkeit von ihrer Lage teils erheblich.⁸

⁵ Commune de Junglinster, Neuaufstellung PAG Etude Préparatoire Teil A, Deweymuller/ Zilmplan, August 2010, S. 172f, S. 175f

⁶ Ebenda S. 247ff

⁷ Commune de Junglinster, Neuaufstellung PAG Etude Préparatoire Teil A, Deweymuller/ Zilmplan, August 2010, S. 178

⁸ Ebenda, S178f



Eine dem Stand der Technik angepasste Entwässerung im Trennsystem sollte auch im Bestand, wo immer möglich, angestrebt werden. Neuerschließungen im Trennsystem tragen erheblich zu Gewässergüteverbesserung bei.

Abb. 10: Haupt- und Nebengewässer der Gemeinde Junglinster (<http://www.geoportail.lu>)

2.3 KLIMA UND LUFT

Die Gemeinde Junglinster liegt im ozeanisch beeinflussten Klimabereich mit gemäßigten Temperaturgängen. Die Niederschläge sind im Vergleich zum luxemburgischen Durchschnitt leicht erhöht. Die mittleren Niederschläge betragen für den Zeitraum von 1971 bis 2000 (Station Findel) 863 mm, im gleichen Zeitraum betrug die maximale Mitteltemperatur ca. 12,7° C, die minimale Mitteltemperatur ca. 5,1° C. Die vorherrschende Windrichtung ist Südwest, West und Süd. Das örtliche Geländeklima wird kleinräumlich von Relief, Vegetation und der Bebauung maßgeblich beeinflusst. Auf den lokal hochgelegenen Offenlandflächen bilden sich bei geeigneten Wetterlagen, vor allem nachts

Kaltluftmassen, die die Hänge hinab in die Täler fließen und zur Frischluftversorgung beitragen, aber oft auch zur Nebelbildung in den Dörfern führen. Fünf Hauptfrischluftbahnen sind innerhalb des Gemeindegebietes festzustellen:

- Tal der Schwarzen Ernz (Gonderange/Junglinster)
- Tal der Weißen Ernz (Eisenborn/Imbringen/Bourglinster/Altlinster)
- Tal des Kripsebaach (westlich Gonderange)
- Tal des Beidlerbaach (Beidweiler)
- Tal des Roudemerbaach (Rodenbourg)

Von Süden her ist der Frischluftzustrom nach und durch Junglinster aus dem Tal der Schwarzen Ernz durch Gewerbeansiedlungen z. T. stark eingeschränkt, so dass in dem sich einstellenden Kaltluftstau auch Immissionen aus Gewerbe und Verkehr angereichert werden können. Eine der Hauptimmissionsquellen, die sich negativ auf die Klima- und Luftsituation auswirken können, rührt aus der Verkehrsbelastung, vor allem entlang der N11/E29 in Junglinster, Gonderange, aber auch in Graulinster⁹. Bei der Ausweisung von Neubauf Flächen in Bereichen von Talrändern sollte darauf geachtet werden, dass der Frischluftabfluss nicht erheblich blockiert wird, was sich wegen der Flächengröße der geplanten Ausweisung insbesondere auf der Südseite Junglinsters bemerkbar machen kann.

2.4 ARTEN UND LEBENSGEMEINSCHAFTEN

Artenschutzprogramm – Raubwürger und Rebhuhn

Innerhalb des **Plan national pour la protection de la nature (PNPN)** ist ein Artenschutzprogramm **Plan d'actions espèces** für verschiedene Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten entwickelt worden. Aufgelistete Habitate, Tier- und Pflanzenarten haben innerhalb Luxemburgs eine regionale, nationale und auch teilweise eine europäische Bedeutung. Ihr Schutz, Erhalt, Stärkung bzw. ihre Weiterentwicklung ist von besonderer Bedeutung.

⁹ Ebenda S. 176f

Für die Gemeinde Junglinster ist zum einen das Rebhuhn (*Perdix perdix*) und vor allem der Raubwürger (*Lanius excubitor*) hervorzuheben. Nähere Angaben zu Bestand, Verbreitung, Lebensweise, Nahrung und Gefährdungsursachen können dem Plan d'actions espèces bzw. der allgemein zugänglichen Fachliteratur entnommen werden.

Das Rebhuhn wird in der Roten Liste Luxemburgs mit EN (=endangered) als stark gefährdet geführt. Einige Nachweise wurden in den vergangenen Jahren im Norden der Gemeinde Junglinsters, im Wesentlichen in den Flächen zwischen Junglinster und Graulinster dokumentiert. Bei Erhalt und Ausbau geeigneter Habitatstrukturen sowie verstärkter Extensivierung der Landwirtschaft bestehen in diesen Bereichen Möglichkeiten, dass sich eine lokale Rebhuhnpopulation etablieren kann.

Der Raubwürger wird in der Roten Liste Luxemburgs ebenfalls mit EN (= endangered) als „stark gefährdet“ geführt. Allerdings ist er in den meisten mitteleuropäischen Staaten stärker gefährdet und mit CR (= critically endangered) als „vom Erlöschen bedroht“ eingestuft. Vor diesem Hintergrund ist der Luxemburger Bestand des Raubwürgers noch bedeutsamer und wichtig für den Gen-Pool anzusehen. In der Umgebung von Junglinster findet sich eine verstärkte Anhäufung von Raubwürger-Revieren, sogenannte Cluster, die zwischen 2000-2003, 2004-2005, 2006 und 2007 erfasst wurden. Eine solche Anhäufung von Revieren hat eine besondere Bedeutung für den Erhalt der einzelnen Reviere und für die lokal-regionalräumliche Population. In Luxemburg stehen alle Cluster in direkter Verbindung. Darüber hinaus ist die westbelgische Population mit ihnen vernetzt.

Einer der wichtigsten Faktoren, der bei der Erstellung des PAG und für die Ausarbeitung der SUP in Bezug zu der Raubwürger-Revieren zu beachten ist, ist die kritische Flucht- und Revierdistanz des Raubwürgers zu Störquellen und Siedlungen bzw. Gebäuden. Während der Brutzeit, in der das Gefahrenpotential (Brutverlust) sehr hoch einzuschätzen ist, sind die Fluchtdistanzen deutlich erhöht und betragen i. d. R. zwischen 250 m und 300 m. Erfahrungswerte haben gezeigt, dass Reviere leicht aufgegeben werden, die näher als 300 m an Gebäuden, Gehöften, Siedlungsrändern u. ä. angrenzen. Vor diesem Hintergrund ist die Realisierung von Siedlungserweiterungen in der Nähe von Raubwürger-Revieren einer besonderen Abwägung zu unterziehen. Siehe Anhang 2 Reviere Raubwürger (*Lanius excubitor*) aus 2006, gem. Plan d'actions espèces.

Schutzgebiete, ökologisch wertvolle Bereiche, pauschal geschützte Biotoptypen sowie aktuelle Vegetation und Nutzungstypen

Die in Kapitel 3 aufgelisteten **Schutzgebiete** sind bei allen Planungen zu berücksichtigen und stellen in der Regel Restriktionen für die Siedlungsentwicklung, entsprechend ihren Schutzziele dar. Naturschutzgebiete und Naturmonumente stellen die strengsten formellen Schutzkategorien dar. Die ausgewiesenen FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiete lassen Vorhaben nur dann zu, wenn deren Erhaltungsziele nicht

erheblich gestört werden. Bei Hinweisen von erheblich negativen Einflüssen, auch von außen, werden Verträglichkeitsgutachten erforderlich. Die **Überschwemmungsgebiete** müssen nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Zukunft weitestgehend frei bleiben. Weitere Restriktionszonen für die Bebauung stellen die noch provisorischen **Trinkwasserschutzgebiete** dar. Es ist davon auszugehen, dass deren Gewichtung hinsichtlich Schutz und Weiterentwicklung künftig zunehmen wird.¹⁰

Durch **§ 17 des Luxemburgischen Naturschutzgesetzes** sind pauschal geschützte Biotoptypen generell zu erhalten. In einer entsprechenden Verordnung (Dezember 2006) sind die Schutzkategorien einschließlich der Schwellenwerte für Mindestgrößen definiert (nähere Angaben zu Schwellenwerten und Mindestgrößen - vgl. Instructions d'application des dispositions de l'article 17 de la loi du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles oder vgl. Zusammenstellung in der Etude Préparatoire, S. 84f). In der Gemeinde Junglinster sind zahlreiche Biotope und Biotoptypen vorhanden, die unter den pauschalen Schutz des § 17 fallen. Hierunter fallen vor allem Hecken, Feldgehölze, Streuobstbestände, aber auch Feuchtgebiete und Trockenrasen¹¹. Die Biotoptypenkartierung (**OBS – Occupation biophysique du sol**) hat sehr viele § 17-Strukturen und -Flächen aufgenommen, die durch manuelle Nachkartierung bestätigt oder erweitert werden konnten.

Im Detail werden die lokale bzw. örtliche Bedeutung der ggf. betroffenen Einheiten (nach § 17 des Naturschutzgesetzes) in Kapitel 5 bei den in der UEP ermittelten und im Umweltbericht näher zu untersuchenden Teilflächen dargelegt.

Die Darstellungen der OBS zeigen neben den geschützten Biotopen auch die Verteilung der Biotoptypen und Nutzungsstrukturen innerhalb der Gemeinde. Zusammenfassend ist zu sagen, dass landwirtschaftlich genutzte Fläche rund zwei Drittel des Gemeindegebietes einnehmen. Hierbei dominiert die Grünlandwirtschaft. Die Waldfläche beträgt rund 23 %, wobei sich Nadel- und Laubwald in etwa die Waage halten. An dritter Stelle folgt der Siedlungsanteil mit etwas mehr als 5 %. Der Gehölzanteil im Offenland beträgt 2,5 % und ist damit höher als in vielen anderen Regionen. Streuobstbestände nehmen 1,2 % ein. Damit erfüllen beide Einheiten eine wichtige Funktion beim Arten-, aber auch beim Kulturlandschaftsschutz bzw. hinsichtlich des Landschaftsbildes und der Ortsrandeingrünung. Sehr seltene und schutzwürdige Biotoptypen wie Feuchtwiesen, Nassgrünland oder trockene Magerrasen nehmen nur einen Anteil von 1 % ein. Sie sind heute weitestgehend in Naturschutz-, FFH-Gebiete oder Vogelschutzgebiete eingebettet.

¹⁰ Ebenda S.181f

¹¹ Ebenda S.182f

Tab. 1: Biotoptyp-Komplexe und Nutzungstypen in der Gemeinde Junglinster¹²

Biotoptyp-Komplex/Nutzungstypen	Anteil in ha	Anteil in %
Landwirtschaft - Grünland	2.553,86	45,8
Landwirtschaft – Acker	961,60	17,3
Waldfläche	1.282,96	23,0
Gebüsche / Feldgehölze	136,60	2,50
Streuobst	68,59	1,2
Hochgradig schutzwürdige Biotoptypen	57,15	1,0
Gewässer	5,59	0,1
Wohnsiedlungen, einschließlich Gehöfte	267,18	4,8
Straßenflächen	114,01	2,0
Sportflächen, einschließlich Golf	58,63	1,1
Gewerbeflächen	30,31	0,5
Sonstige Flächen	36,62	0,7
Gemeindefläche	5.573,12	100,0

¹² Commune de Junglinster, Neuaufstellung PAG Etude Préparatoire Teil A, Deweymuller/ Zilmlan, August 2010, S. 181

Als **Heutige potentielle natürliche Vegetation (HpnV)** würden sich in der Gemeinde Junglinster folgende Waldgesellschaften einstellen:

- Hainsimsen-Buchenwälder und Buchen-Eichenwälder auf ärmeren Böden des Luxemburger Sandsteins
- Ahorn-Eschen-Schluchtwälder in den schattigen Felszonen
- Perlgras-Buchenwälder auf den kalkhaltigen lehmig-tonigen Bereichen
- Erlen-Eschen-Bachufer- und –auenwälder in den Bachtälern
- Kalk-(Orchideen-)-Buchenwälder auf trockenen Sonderstandorten der Keuperzone¹³

Neben den oben aufgeführten Bereichen außerhalb des Bauperimeters sind hier vollständigshalber die **innerörtlichen Grünflächen** erwähnt. Von Junglinster und von Gonderange abgesehen, handelt es sich bei den übrigen Ortschaften um verhältnismäßig kleine Siedlungskomplexe. Wegen den begrenzten, räumlichen Ausdehnungen sind kaum größere, innerörtliche Grünflächen entstanden, die eine bemerkenswerte „innerstädtische bzw. -örtliche“ oder ökologische Funktion aufweisen. Nennenswert sind die Hausgärten, die mehr oder weniger mit den Außenflächen in Verbindung stehen und durch diese Verzahnung die Funktionen der innerstädtischen Grünflächen übernehmen. Darüber hinaus sind kleinere Freiräume anzuführen, die der Begegnung und der Kontaktpflege dienen. Junglinster und Gonderange nehmen größenbedingt eine Zwischenfunktion zwischen Dörfern und kleinen Städten ein. Die vorhandenen Grünflächen stehen zum einen, ähnlich wie bei den kleineren Gemeinden, direkt mit den Außengebieten in Verbindung, oder nehmen durch die Innerortslage Trittsteinfunktionen zu den Randbereichen ein. Vereinzelt dienen sie auch Erholungszwecken. Eine stärkere Vernetzung der bestehenden Freiräume zur Ausbildung eines Verbundsystems sollte dennoch angestrebt werden.

2.5 MENSCH

Entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität der Bevölkerung haben die Wohn- und Wohnumfeldfunktionen sowie Erholungs- und Freizeitfunktionen. In dem Sinne kann sich eine Flächennutzung direkt oder indirekt auf die Anwohner auswirken. Direkte Belastungen sind z. B. Luftschadstoffe wie Feinstaub bzw. Ozon, Nitrat im Trinkwasser, Schadstoffe in der Nahrung sowie Geruchs- und Lärmbelastungen. Indirekte Belastungen reichen z. B. von einer ökologischen Verarmung der Umwelt und der damit verbundenen Abwertung als Lebens- und

¹³ Ebenda S.180

Erholungsraum bis hin zu einem Wechsel des Ortsbildes und des Identitätsbezugs der Bevölkerung. Zahlreiche Veränderungen, die oftmals langsam und sukzessive verlaufen, wirken im Unterbewusstsein und sind daher den betroffenen Personen zunächst nicht, oder nicht „als negativ“ präsent.

Belastungen durch gewerbliche Aktivitäten

Gewerbliche Betriebe sowohl im produzierenden als auch im verarbeitenden Gewerbe spielen in der Summe hinter dem Handwerkssektor, vor allem dem Bauwesen, eine nachgeordnete Rolle. Der dörflichen Struktur entsprechend, konzentrieren sie sich im Wesentlichen in Junglinster, gefolgt von Gonderange und Bourglinster. In den kleineren Ortschaften sind nur vereinzelt Betriebe dieser Kategorie vorzufinden. Die Molkerei in Eschweiler bildet hier eine Ausnahme. Von lokalen oder punktuellen Emissionen (vor allem Lärm) abgesehen, sind die Belastungen direkt durch das Gewerbe als gering einzustufen.¹⁴ Sie bewegen sich innerhalb der Ortschaft im Rahmen der gesetzlichen Grenzwerte (siehe Commodo-Betriebe in der UEP). Eine Stärkung dieses Sektors kann, in Abhängigkeit von der Art der Gewerbeansiedlung und der damit verbundenen, steigenden Verkehrsbelastung kumulativ durchaus zu einer höheren Belastung für das Schutzgut – „Mensch“ führen.

Verkehrsbelastung

Die Verkehrsbelastungen im untersuchten Gebiet sind von besonderer Bedeutung für die Lebensqualität der Anwohner. Die wichtigste, überregional bedeutsame Verkehrsachse ist die RN 11 von Luxemburg kommend, in Richtung Echternach und darüber hinaus nach Bitburg. Sie schneidet das Gemeindegebiet in markanter Weise in Gonderange und vor allem in Junglinster. Auf ihr ist die Verkehrsbelastung durch den PKW- und den Schwerlastverkehr erheblich. In Spitzenstundenzeiten werden bis zu 1200 Fahrzeuge und am Tag über 15.000 Fahrzeuge gezählt (siehe Abb. 11). Dies wirkt sich durch Lärm, Immissionen und ein erhöhtes Gefahrenpotential aus. In den Hauptverkehrszeiten führt die hohe Verkehrsdichte zu einem Ausweichverkehr auf die Nebenstrecken, insbesondere durch Ortskundige.¹⁵

Durch verkehrsberuhigende Maßnahmen (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Überquerungshilfen) könnte eine Entlastung vor allem im Ortskern Junglinsters erreicht werden. Die geplante Umgehungsstraße um Junglinster, kombiniert mit einem Park & Ride-Platz und der Stärkung des ÖPNV (bessere Taktzeiten, separate Busspur), wird darüber hinaus einen erheblich stärkeren Entlastungseffekt für die Ortslage haben.

¹⁴ Commune de Junglinster, Neuaufstellung PAG Etude Préparatoire Teil A, Deweymuller/ Zimplan, August 2010, S. 38ff

¹⁵ Ebenda, S. 148ff

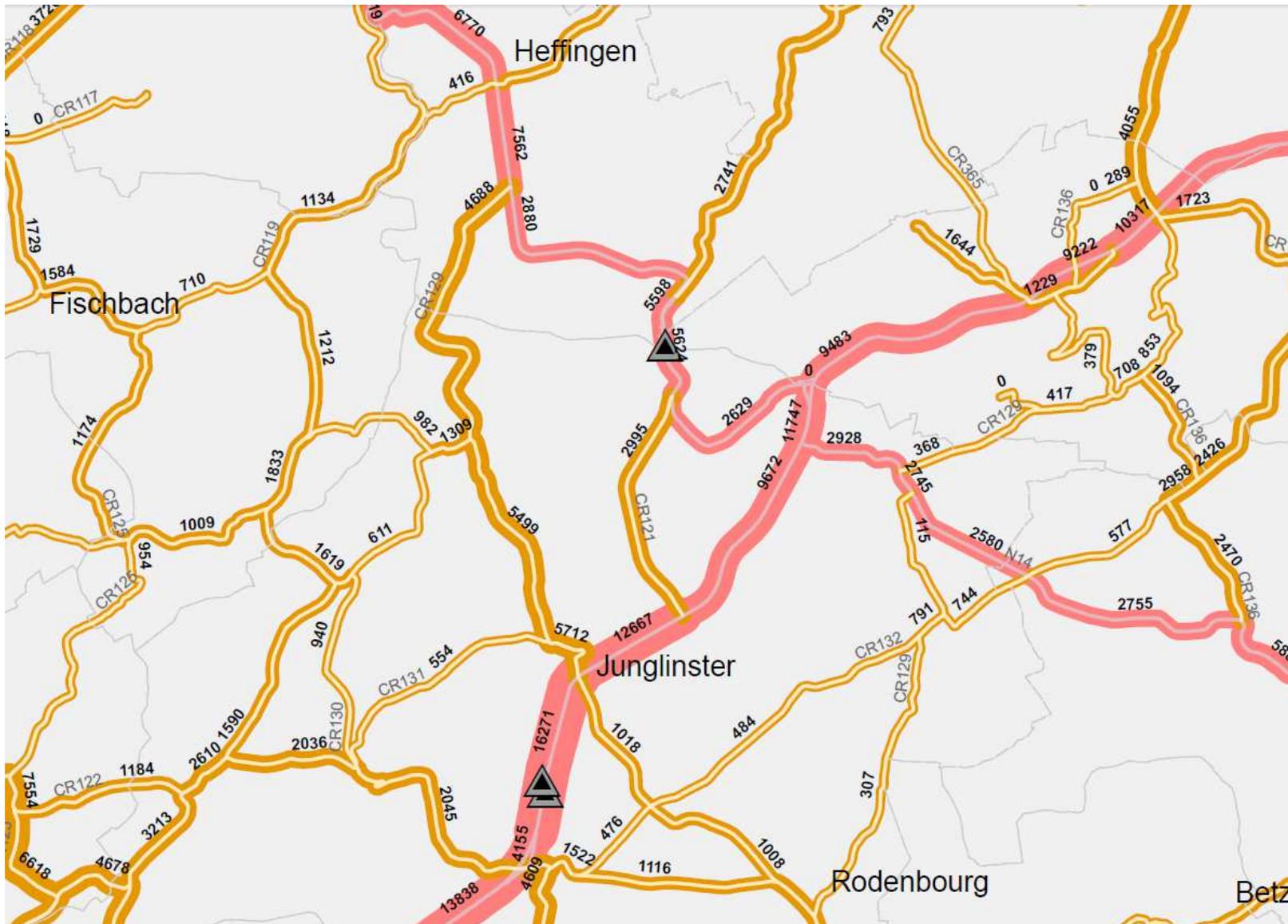


Abb. 11: Verkehrsbelastung Hauptachsen (Quelle: Administration des Ponts & Chaussées, 2011)

Vor dem Hintergrund der bestehenden und geplanten „verkehrsbezogenen Belastungsachsen“ ist die Ausweisung potentieller Wohnbauflächen sehr sensibel und mit ausreichenden Pufferzonen vorzunehmen. Aufwändige Lärmschutzmaßnahmen lassen sich damit reduzieren. Die Reduktion des Individualverkehrs führt durch verminderte Emissionen auch zur Entlastung der anderen Schutzgüter.

Tourismus, Freizeit und Naherholung

Die Gemeinde Junglinster hat nur eine wenig ausgeprägte Tourismusstruktur (z. B. sind nur 3 Hotels bzw. Herbergen, 1 Campingplatz und nur 1 Jugendherberge vorhanden). Dies liegt zum einen daran, dass nur wenige touristische Attraktionen, wie z. B. die Barockkirche Junglinster oder die Burg in Bourglinster, im Gemeindegebiet anzutreffen sind. Zum anderen haben benachbarte Regionen, wie das Müllerthal, oder die Sauer- und Moselregion eine höhere Attraktivität und Anziehungskraft, obwohl die Gemeinde Junglinster landschaftlich schön gelegen ist. Dies drückt sich auch in verhältnismäßig niedrigen Aufenthalts- und Übernachtungszahlen aus. Wahrscheinlich fällt hiervon noch ein beträchtlicher Teil der Übernachtung auf Geschäftsreisende der Stadt Luxemburg. Die Gemeinde ist daher im Wesentlichen der örtlichen Naherholung zuzuordnen. Auch die Ausstattung mit Freizeiteinrichtungen dient eher der örtlichen Bevölkerung, als den Touristen. Ansätze des sanften Tourismus sind in Nordic-Walking-, Wander- und Radwegen (z. B. überregionale Radwege - Pistes cyclables PC 2 und PC 5) zu erkennen.¹⁶ Diese Einrichtungen gilt es zu erhalten und auszubauen, um die Lebensqualität der Bevölkerung zu stützen. Die geplanten Bauflächenausweisungen, vor allem die der Gewerbeflächen, müssen diese Anforderungen berücksichtigen.

2.6 KULTUR UND SACHGÜTER

Verschiedene, schutzwürdige Kulturgüter der neueren Geschichte wurden für die Gemeinde Junglinster in der Liste der „monuments classés“ aufgenommen und somit unter Denkmalschutz gestellt. Diese finden sich in Bourglinster, wo vor allem die Burganlage zu nennen ist, in Eschweiler und in Junglinster.

Neben den unter Denkmalschutz gestellten Kulturdenkmälern sind verschiedene Bauten und Anlagen in der Liste „inventaire supplémentaire des monuments nationaux“ aufgenommen und unterliegen Auflagen des Denkmalschutzes. Hierzu gehören auch Naturdenkmale wie markante Baumgruppen. Solche Bauten und Anlagen finden sich in Altlinster, Bourglinster, Eisenborn, Imbringen, Junglinster und Rodenbourg. Im weiteren Sinn können z. B. auch Landschaftselemente wie ausgedehnte Streuobstbestände, als historische, aus einer regionaltypischen Nutzung heraus gewachsene Strukturen, als Kulturgut angesehen werden. Sie sind in fast allen Ortschaften der Gemeinde Junglinster durch die

¹⁶ Ebenda S. 41f und S.144f

PAG-Planungen betroffen. Bei der Einzelflächenbewertung wird unter dem Schutzgut „Kultur- und Sachgüter“ auf die Streuobstwiesen als Kulturgut nicht näher eingegangen, sie werden im Rahmen des „Landschaftsbildes“ und im Zusammenhang mit „Arten und Lebensgemeinschaften“ behandelt.

Nähere Angaben zu den aufgenommen Kulturdenkmälern und teils geschützten Bauten und Anlagen können der Etude Préparatoire – Teil A, ab Seite 241ff im Kapitel 12.3.1 „nationale Kulturdenkmale“ entnommen werden. Durch die geplanten Bauflächenausweisungen in den einzelnen Ortschaften sind zurzeit keine erheblich-negativen Auswirkungen auf das Schutzgut „Kultur- und Sachgüter“ zu erwarten.

2.7 LANDSCHAFTSBILD

Das Landschaftsbild im Planungsraum der Gesamtgemeinde wird großräumig durch eine ländliche Nutzungsform geprägt. Neben den vor allem im Norden (Waldgebiet um das Müllerthal) und Süden (Grengeval) angrenzenden, größeren Waldgebieten, finden sich innerhalb der Gemeinde verteilt, mehrere mehr oder weniger große Waldkomplexe. Im Kernbereich der Gemeinde dominieren aber zwischen den Ortschaften Offenlandstrukturen. Diese sind überwiegend durch Grünlandnutzung gekennzeichnet. Die Topografie stellt sich mit einem teilweise lebhaften Relief dar. Sanfte Wellen und Hügel wechseln sich mit markanten Übergängen und Schichtstufen, wie z. B. die Felsstufe des Luxemburger Sandsteins bei Bourglinster ab. Sehr auffällig sind die Talsysteme der Weißen und Schwarzen Ernz, des Beiderbaachs und des Brillbaachs. Junglinster und Gonderange hingegen setzen sich vom ländlichen Raum mit einem suburbanen, teilweise stark überplanten und bebauten Ortsbild ab.

Innerhalb der Freiflächen finden sich Baumreihen, Einzelbäume, Feldgehölze und relativ häufig Streuobstbestände. Vor allem die Streuobstbestände, historisch bedingt, meist an den Ortsrändern angelegt, sind ganz entscheidend für das Landschaftsbild im Bereich der Übergänge von den Ortslagen zur freien Landschaft. Sie prägen in besonderer Weise die dörfliche Einbindung durch fließende und höhengestufte Ortsränder in die Landschaft. Im Laufe der jüngsten Vergangenheit sind diese abschirmenden Einheiten durch die Siedlungstätigkeiten zunehmend zersplittert bzw. komplett beseitigt worden. Häufig reichen große, hochaufragende Gebäude unmittelbar an die Feldflur heran. Auffällige, nicht regionaltypische Materialien und grelle Farben verstärken diese Effekte. Auch diesbezüglich ist insbesondere Junglinster mit der verdichteten Gewerbeansiedlung im Süden wenig in die Landschaft eingebunden.



Unter den Aspekten der Erhaltung und Entwicklung des Landschaftsbildes ist bei allen Neubaugebieten mit großzügigen, ausreichend breiten Grünzonen für eine gute Landschaftseinbindung Sorge zu tragen.

Abb. 12: Positives Beispiel der landschaftlichen Einbindung mit ortsrandtypischen Streuobstbeständen und einer niedrigen Firsthöhenbegrenzung - Junglinster

2.8 ENERGIEVERSORGUNG - ALTERNATIVE ENERGIEN

Neben den „klassischen“, bekannten Formen der Energieversorgung, sollte eine nachhaltige, umweltverträgliche alternative Energieversorgung zunehmend berücksichtigt werden. Zahlreiche, zukunftssträchtige Formen der alternativen Energienutzung stehen als Ergänzung der etablierten Techniken mittlerweile zur Verfügung.

Innerhalb der landesweiten und kommunalen Planungen und Konzepte einer sicheren Energieversorgung, sollten die alternativen Energiepotentiale soweit wie möglich beachtet werden. Hierzu zählt die Bereitstellung geeigneter Flächen zur Windenergie- und großflächigen Solarenergienutzung, aber auch im Rahmen von Flächenausweisungen, die städtebauliche Zulässigkeit von elektrischen und thermischen Solaranlagen sowie der Ausbau von Biogas-, Wasserkraft- und geothermischen Kleinanlagen. Im Rahmen der Bauflächenausweisung für Gewerbe- und Neubaugebiete kann der PAG hierzu nicht verbindlich wirken. Konkretisierungen und Vorgaben sind auf der Ebene der PAP möglich.

Zurzeit liegen in der Gemeinde Junglinster keine Pläne oder Projekte zu regenerativen Energieanlagen aus den Bereichen Photovoltaik, Wind- oder Wasserenergiegewinnung vor. Förderprogramme sind nicht vorhanden. In Gonderange wird der Bau einer Biogasanlage geprüft, in Junglinster wird eine Hackschnitzelheizung zur Versorgung einiger öffentlicher Gebäude genutzt. Auch für das geplante, neue Lycée ist eine Hackschnitzelanlage vorgesehen.¹⁷

¹⁷ Commune de Junglinster, Neuaufstellung PAG Etude Préparatoire Teil A, DeweyMuller/ Zilmpfan, August 2010, S. 169f

3. GEPRÜFTE PLANFLÄCHEN

Durchgeführte Prüfungen in der UEP, Screenings und beabsichtigte Untersuchungen im Umweltbericht sind durch ein „X“ gekennzeichnet. Steht das „X“ in Klammern, so wurde anstelle eines kompletten Screenings lediglich eine Stellungnahme bezüglich der FFH-Verträglichkeit verfasst.

Nr.	Ortschaft	Planfläche	PAG aktuell	PAG neu	Sonstiges	UEP	Screening	UB
1	Altlinster	ALTL_01	Sect. moyenne dens.	HAB-1	PAP-NQ	X	X	X
2	Altlinster	ALTL_03	Sect. PAP	HAB-1		X	-	-
3	Altlinster	ALTL_05	Sect. agricole	HAB-1		X	(X)	X

4	Beidweiler	BEID_01	Sect. moyenne dens. Sect. PAP	HAB-1, Mix-v	PAP-NQ	X	X	X
5	Beidweiler	BEID_02	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	-	X
6	Beidweiler	BEID_03	Sect. PAP	HAB-1		X	-	-
7	Beidweiler	BEID_05	Sect. moyenne dens.	HAB-1	PAP-NQ	X	-	-
8	Beidweiler	BEID_06	Sect. PAP	HAB-1		X	-	-
9	Beidweiler	BEID_12	Sect. moyenne dens.	HAB-1		X	-	-
10	Beidweiler	BEID_13	Sect. moyenne dens.	Mix-v	PAP-NQ	X	-	-
11	Beidweiler	BEID_14	Sect. moyenne dens.	HAB-1		X	-	X

12	Bourglinster	BOUR_01	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	-	X
13	Bourglinster	BOUR_02	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ?	X	-	X
14	Bourglinster	BOUR_03	Sect. agricole	BEP		X	-	-

Nr.	Ortschaft	Planfläche	PAG aktuell	PAG neu	Sonstiges	UEP	Screening	UB
15	Eisenborn	EISE_01	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	-	-
16	Eisenborn	EISE_02	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	-	X
17	Eisenborn	EISE_06	Sect. agricole	HAB-1		X	-	X
18	Eisenborn	EISE_07	Sect. PAP	HAB-1		X	-	X
19	Eisenborn	EISE_08	Sect. agricole	HAB-1		X	-	X

20	Eschweiler	ESCH_01	Sect. PAP	Mix-r		X	X	X
21	Eschweiler	ESCH_02	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	X	X
22	Eschweiler	ESCH_03	Sect. PAP	HAB-1		X	(X)	-
23	Eschweiler	ESCH_05	Sect. agricole	ECO-c1 HAB-1	Servitude urbanisation auf ECO-c1	X	X	X
24	Eschweiler	ESCH_06	Sect. agricole	HAB-1		X	(X)	X

25	Godbrange	GODB_01	Sect. PAP	HAB-1, MIX-v	PAP-NQ	X	X	X
26	Godbrange	GODB_02	Terrains réservés au camping	HAB-1	PAP-NQ	X	-	-
27	Godbrange	GODB_06	Sect. faible dens., Sect. agricole	HAB-1		X	(X)	X

Nr.	Ortschaft	Planfläche	PAG aktuell	PAG neu	Sonstiges	UEP	Screening	UB
28	Gonderange	GOND_01	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	-	X
29	Gonderange	GOND_02	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	-	-
30	Gonderange	GOND_03	Sect. agricole	HAB-1	PAP-NQ, teilweise ZAD	X	X	X
31	Gonderange	GOND_04	Sect. agricole	HAB-1	PAP-NQ	X	(X)	X
32	Gonderange	GOND_05	Sect. amén. différé	HAB-1	PAP-NQ	X	X	X
33	Gonderange	GOND_06	Sect. amén. différé	HAB-1		X	X	X
34	Gonderange	GOND_14	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	X	X
35	Gonderange	GOND_15	Sect. amén. différé	HAB-1		X	X	X
36	Gonderange	GOND_16	Sect. agricole	HAB-1	PAP-NQ	X	X	X
37	Gonderange	GOND_17	Sect. agricole	HAB-1		X	-	X

38	Graulinster	GRAU_01	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	-	-
39	Graulinster	GRAU_04	Sect. PAP, Sect. faible dens., Sect. agricole	HAB-1	PAP-NQ	X	-	-
40	Graulinster	GRAU_05	Sect. agricole	HAB-1		X	-	X

41	Imbringen	IMBR_02	Sect. PAP, Sect. agricole	HAB-1	PAP-NQ	X	-	X
42	Imbringen	IMBR_03	Sect. PAP	HAB-1	teilw. PAP-NQ	X	-	-

Nr.	Ortschaft	Planfläche	PAG aktuell	PAG neu	Sonstiges	UEP	Screening	UB
43	Imbringen	IMBR_04	Sect. moyenne dens.	HAB-1	PAP-NQ	X	-	-
44	Imbringen	IMBR_09	Sect. moyenne dens.	HAB-1		X	-	X
45	Imbringen	IMBR_10	Sect. PAP	HAB-1		X	-	X

46	Junglinster	JUNG_01	Sect. PAP, Sect. faibledens.	HAB-1	teilweise PAP-NQ	X	-	X
47	Junglinster	JUNG_02	Terrains réservés aux cimetières, Sect. agricole	BEP		X	(X)	X
48	Junglinster	JUNG_04	Sect. forestier / agricole	HAB-2 / HAB-1	PAP-NQ	X	(X)	X
49	Junglinster	JUNG_05	Sect. amén. différé	HAB-1 / HAB-2	PAP-NQ, teilweise ZAD	X	-	X
50	Junglinster	JUNG_06	Sect. amén. différé	HAB-1	teilweise ZAD, PAP-NQ	X		X
51	Junglinster	JUNG_07	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	-	X
52	Junglinster	JUNG_10	Sect. agricole	BEP	Parc& Ride	X	X	X
53	Junglinster	JUNG_13	Sect. agricole	BEP	Equipements sportifs, teilweise ZAD	X	-	X
54	Junglinster	JUNG_14	Sect. agricole	BEP		X	-	-
55	Junglinster	JUNG_16	Sect. agricole	ECO-c1	PAP-NQ	X	-	X

Nr.	Ortschaft	Planfläche	PAG aktuell	PAG neu	Sonstiges	UEP	Screening	UB
56	Junglinster	JUNG_17a	Sect. agricole	ECO-c1	PAP-NQ	X	-	X
57	Junglinster	JUNG_17b	Sect. agricole	ECO-c1	PAP-NQ, Serv. Urbanisation	X	(X)	X
58	Junglinster	JUNG_18	Sect. industrie légère	ECO-c1		X	-	X

59	Rodenbourg	RODE_01	Sect. faible dens.	HAB-1		X	(X)	X
60	Rodenbourg	RODE_02	Sect. PAP	HAB-1	PAP-NQ	X	X	X
61	Rodenbourg	RODE_04	Sect. PAP	Mix-v		X	(X)	X

4. BAULÜCKEN

Die folgenden Baulücken sind in den Ortschaften der Gemeinde Junglinster erfasst worden (Stand September 2010).

ZONE	ORTSCHAFT	STRAÙE/FLURNAME	PAG NEU	BERMERKUNG
BEID_06	Beidweiler	Rue de l'École	HAB1	Baulücke am Ortsrand, keine Biotoptypen nach Artikel 17
BEID_07	Beidweiler	Rue de Station, Um Wangert		Baulücke am Ortsrand, derzeit genutzt als Grünland
BEID_08	Beidweiler	Rue des Prés	HAB1	Baulücke, derzeit genutzt als Grünland
BEID_09	Beidweiler	Rue des Prés	HAB1	Baulücke
BEID_10	Beidweiler	Rue des Prés	HAB1	Baulücke
BEID_11	Bourglinster	Rue de Grevenmacher	HAB1	Abriss und Neubau
BOUR_04	Bourglinster	Am viischte Bongertchen	HAB1	Baulücke
BOUR_05	Bourglinster	Am grouse Gaart	HAB1	Baulücke
BOUR_06	Bourglinster	Ennert deKueschten	HAB1	Baulücke
BOUR_07	Bourglinster	Rue de la Forge	ZMR	Baulücke
BOUR_08	Eisenborn	Rue de Gonderange	ZMR	Baulücke
EISE_03	Eisenborn	Route de Luxembourg	HAB1	Baulücke zwischen einer Bebauung
EISE_04	Eisenborn	Route de Luxembourg	HAB1	Teilweise bebaut, Garage
GODB_03	Godbrange	Rue de Schiltzberg	HAB1	Zwei Baulücken
GODB_04	Godbrange	Rue du Cimetière	HAB1	Teilweise bebaut
GODB_05	Godbrange	Rue du Village	ZMR	Baulücke

GODB_06	Godbrange	Rue des Champs	HAB1	Baulücke am Ortsrand, derzeitige Nutzung als Acker
GOND_07	Gonderange	Rue des Prés	ZMR	Baulücke, derzeitige Nutzung als Wiese
GOND_08	Gonderange	Rue de Wormeldange	HAB1	Baulücke, derzeitige Nutzung als Wiese
GOND_09	Gonderange	Rue d'Eschweiler	HAB1	Baulücke, derzeitige Nutzung als Wiese
GOND_10	Gonderange	Rue d'Eschweiler	HAB1	Baulücke
GOND_11	Gonderange	Rue Stohlbour	Hab1	Zwei Baulücken, derzeitige Nutzung als Wiese
GOND_12	Gonderange	Rue Belle-Vue	HAB1	Baulücke am Wendehammer, derzeitige Nutzung: mesophiles Grünland
GOND_13	Gonderange	Op der Tonn	HAB1	Baulücke angrenzend an innerörtliche Grünfläche, derzeitige Nutzung als Acker
IMBR_04	Imbringen	Remesfeld	HAB1	Baulücken am Ortsrand, derzeitige Nutzung als Grünland
IMBR_05	Imbringen	In Hierber	HAB1	Baulücke, derzeitige Nutzung als Wiese
IMBR_06	Imbringen	In Hierber	HAB1	Baulücke, derzeitige Nutzung als Wiese
IMBR_07	Imbringen	In Hierber	HAB1	Baulücke, derzeitige Nutzung als Wiese
IMBR_08	Imbringen	Rue de Luxembourg	HAB1	Baulücke
JUNG_19	Junglinster	Rue Jean-Pierre Ries	HAB1	Mehrere Baugrundstücke am Ortsrand, teilweise bebaut, derzeitige Nutzung als Grünland

JUNG_20	Junglinster	Rue de la Montagne	HAB1	Zwei Baulücken am Ortsrand, derzeitige Nutzung als Grünland
JUNG_21	Junglinster	Rue Gaalgebierg	HAB1	Baulücke am Ende der Straße, Baum nach Artikel 17 vorgefunden
JUNG_24	Junglinster	Am Dällchen	HAB1	0,4 ha große Baulücke, derzeitige Nutzung als Weide
RODE_05	Rodenbourg	Rue de Wormeldange	HAB1	Baulücke, derzeitige Nutzung als Wiese
RODE_06	Rodenbourg	Rue de Wormeldange	HAB1	Baulücke, derzeitige Nutzung als Garten
RODE_07	Rodenbourg	Rue de Wormeldange	HAB1	Baulücke am PAP Gebiet Junkerwiss, derzeitige Nutzung als Garten

Derzeit liegen die oben aufgelisteten Baulücken nicht brach, sondern werden entsprechend ihrem Umfeld angemessen genutzt. Die Baulücken müssen nicht unbedingt einer baulichen Nutzung zugeführt werden, sie können auch eine grünplanerische Funktion erfüllen. Bei der überwiegenden Anzahl der Baulücken ist die Bebauung mit einem freistehenden Einfamilienhaus möglich, auf einigen Flächen sind auch größere Gebäude möglich. Erhebliche Auswirkungen auf die untersuchten Schutzgüter sind aufgrund der Lage und Größe der Flächen nicht zu erwarten.

5. UMWELTERHEBLICHKEITSPRÜFUNG

Für jede geprüfte Planfläche wurden jeweils ein Datenblatt, eine Wirkungsmatrix (5-stufige Klassifizierung der Effekte) und eine Erheblichkeitsmatrix (schriftliche Erläuterungen zur Wirkungsmatrix) erstellt. Zudem werden zu jeder Ortschaft der Gemeinde Junglinster eine Übersichtstabelle mit Untersuchungsumfang sowie ein Übersichtsplan inkl. Flächenverortung und deren Abgrenzung geliefert.

Plangrundlagen der einzelnen Datenblätter:

Auszug aus dem PAG-Entwurf: Quelle: Bürogemeinschaft Zilmpfan s.à.r.l. und Dewey Muller (2012).

Auszug aus der OBS. Quelle : © Origine Ministère de l'Environnement : Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg – Copie et reproduction interdites

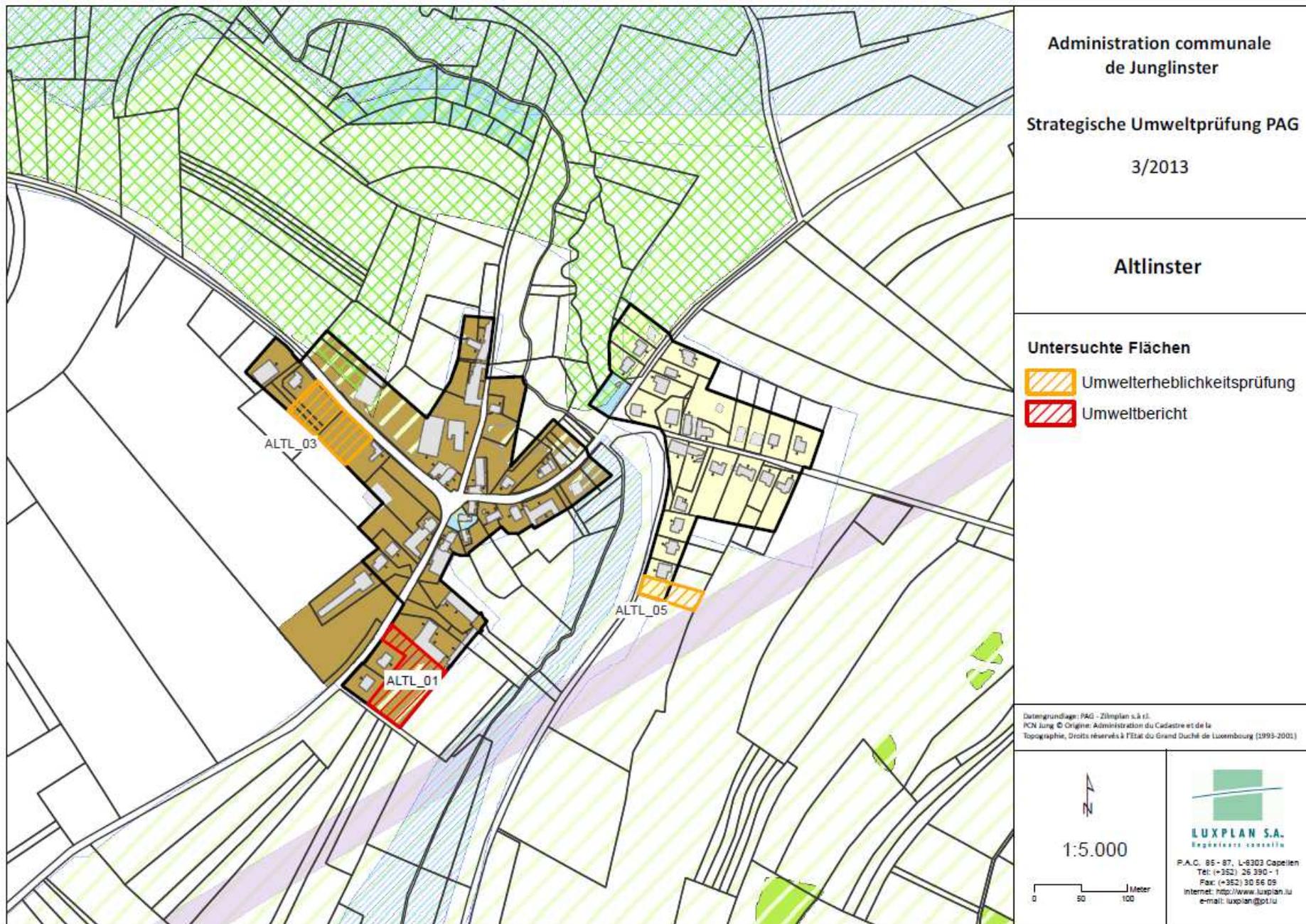
Luftbild. Quelle : © Origine Cadastre : Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (2010) – Copie et reproduction interdites.

Biootypen nach Art.17. Fond topographique © Origine : Administration du Cadastre et de la Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (1993-2001).

Ortschaft Altlinster

Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
ALTL_01	Altlinster	UEP & UB & Screening	HAB-1, PAP NQ
ALTL_03	Altlinster	UEP	HAB-1
ALTL_05	Altlinster	UEP & UB & Stellungnahme	HAB-1

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.



Administration communale
de Junglinster

Strategische Umweltprüfung PAG

3/2013

Altlinster

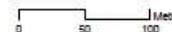
Untersuchte Flächen

-  Umwelterheblichkeitsprüfung
-  Umweltbericht

Datengrundlage: PAG - Zimplan s.à r.l.
PCN Jung © Origine: Administration du Cadastre et de la
Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (1993-2001)



1:5.000



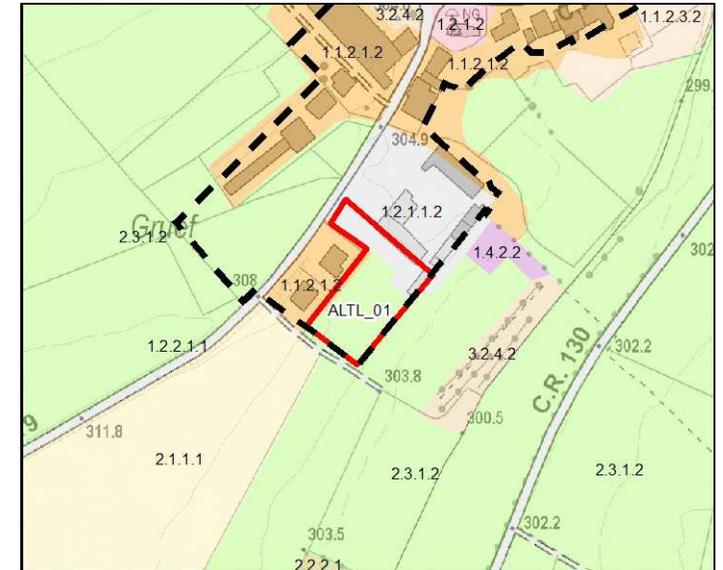
LUXPLAN S.A.
Ingénieurs conseil
P.A.C. 85 - 87, L-6303 Capellen
Tel: (+352) 26 390 - 1
Fax: (+352) 30 56 09
Internet: <http://www.luxplan.lu>
e-mail: luxplan@pt.lu

Datenblatt: ALTL_01

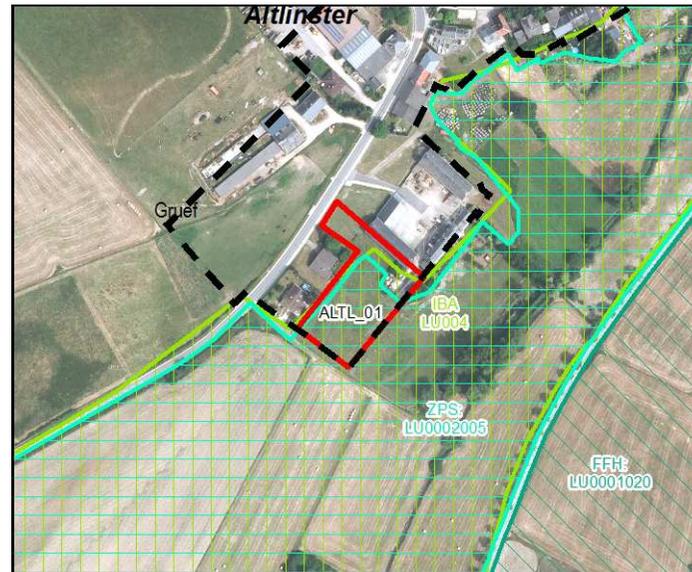
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Altlinster
- **Flurname:** Gruëf
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,39 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



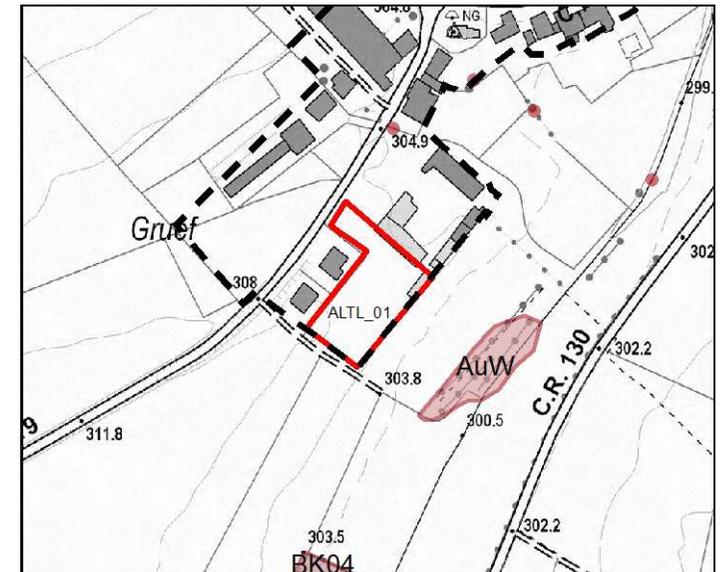
Auszug aus dem PAG-Entwurf:



Auszug aus der OBS



Luftbild.



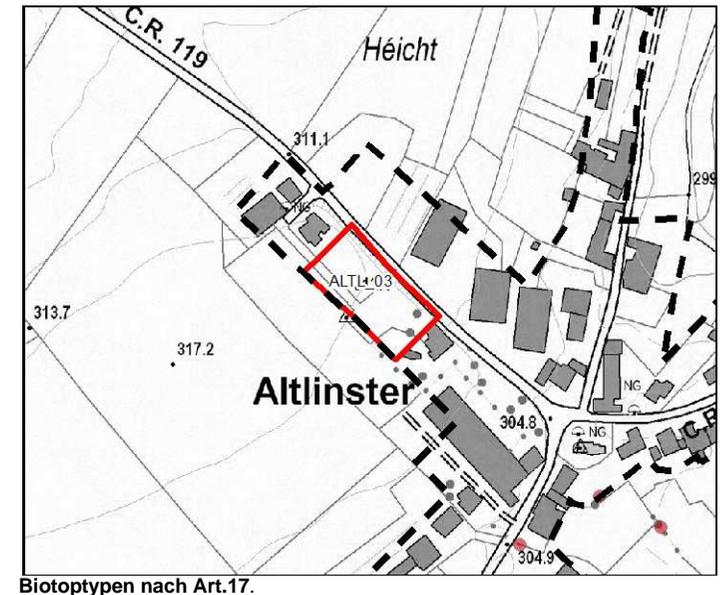
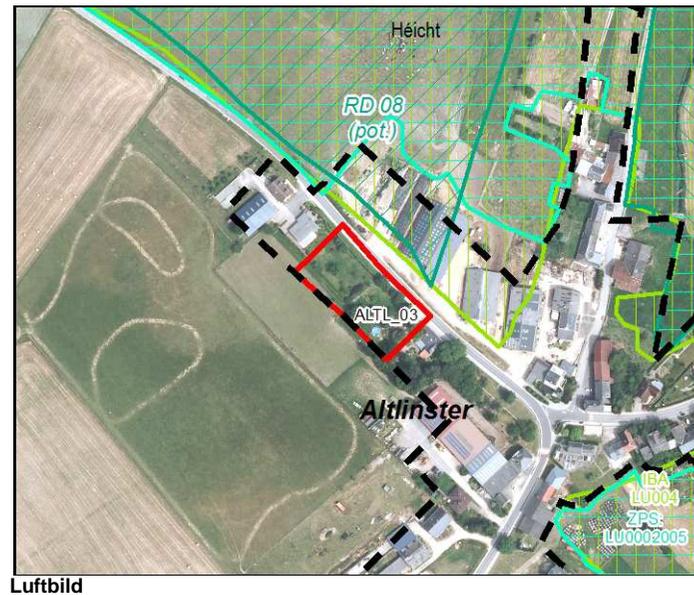
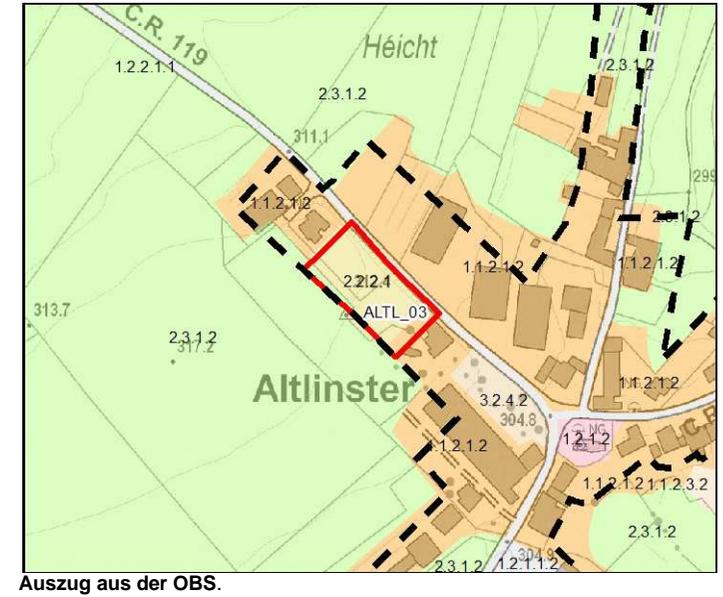
Biotypen nach Art.17

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserräume (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarbeitauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Altlinster, ALTL_01, „Gruef“, HAB-1															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I
		Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I
		Lebensräume	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
			IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	II	I	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
		Oberflächenwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	I	III	I
		Überschwemmungsgebiete	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	I	II	I
Stadt- / Ortsbild		III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	I	III	I	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Altlinster, ALTL_01, „Gruef“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone ALTL_01 liegt im Süden Altlinsters, östlich des C.R.119, Rue de Luxembourg. Die Planfläche ist ca. 0,39 ha groß und soll als Zone d'habitation 1 (HAB-1) ausgewiesen werden. Südlich und östlich liegt Acker, Grünland und Buschwerk. Nördlich finden sich Gewerbe-, Dienstleistungs- oder Militärgelände. • Aufgrund der geplanten Nutzung und der Flächengröße ist nur mit einem geringfügig erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. • Die Bushaltestelle <i>Altlinster</i> befindet sich in knapp 400 m Entfernung. • Keine Hochspannungsleitung oder GSM-Antenne in der Umgebung vorhanden. Insgesamt keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Fläche wird größtenteils als mesophiles Grünland genutzt und ist sehr strukturarm. • Das Plangebiet liegt mit einem großen Flächenanteil zum einen im IBA-Gebiet "Vallée de l'Ernz Blanche de Bourglinster à Fischbach" und zum anderen im gleichnamigen Vogelschutzgebiet, welches fast identische Flächenbegrenzungen aufweist. Aus diesem Grund muss in einem Screening geklärt werden, ob Beeinträchtigungen der Schutzziele durch die Planung zu erwarten sind.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Wird die Planung realisiert, so kommt es zu einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Eine Erheblichkeit ist jedoch aufgrund der Flächengröße nicht gegeben (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Zone ALTL_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Die Ernztal verläuft ca. 80 m südöstlich. Einflüsse sind nicht zu erwarten. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Ernztal bildet eine Leitbahn für Kaltluftmassen. Eine Beeinträchtigung des Schutzgutes durch die Planumsetzung ist jedoch nicht zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche liegt im Bereich des Ortseingangs von Altlinster. Da schon Bebauung in diesem Bereich existiert werden die potentiellen Effekte als nicht erheblich angesehen. Es wird jedoch empfohlen, die neue Baustruktur durch randliche Eingrünung bzw. Servituten in Richtung der freien Flur abzugrenzen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter im Bereich des geplanten Areals bekannt. • Keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt ALTL_03

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Altlinster
- **Flurname:** Héicht
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,34 ha
- **SUP:** UEP



Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalinzulauf, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II					II			III		III	
		Wohnen	II	II					II			III		III	
		Erholen	II	II					II			III		III	
		Land- und Forstwirtschaft	I	I					I			I		I	
		Mobilität	I	I					I			II		II	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III										III	
		Pflanzen	III	III										III	
		Lebensräume	II	II										II	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I										I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	III	III					III					III	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	III	III					III					III	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III			III				II			IV	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II			II							II	
		Oberflächenwasser	II	II			II							II	
		Überschwemmungsgebiete	I	I										I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I										I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II						II				II	
		Meso- und Mikroklima	II	II						II				II	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II								II		II	
		Stadtbild / Ortsbild	II	II								II		II	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I										I		
	Kulturgüter	I	I										I		
Sonstige		I	I										I		

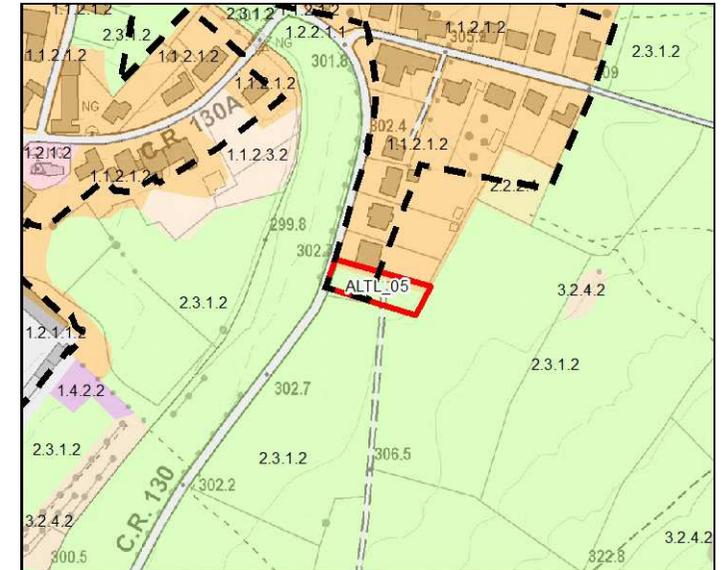
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Altlinster, ALTL_03, „Héicht“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	• Die Zone ALTL_03 liegt südwestlich an der Rue de Larochette (C.R. 119) im nordwestlichen Altlinster. Nordwestlich und südöstlich schließen sich bestehende Wohngebäude an die 0,34 ha große Planfläche an. Südwestlich liegt Grünland. Das Plangebiet soll als Zone d'habitation 1 (HAB-1) ausgewiesen werden. • Aufgrund der geplanten Nutzung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase von Gebäuden wird temporär Lärm erzeugen. • Die Bushaltestelle Altlinster ist ca. 400 m vom Plangebiet entfernt. • In der Umgebung sind keine Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen verortet.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	• Das Plangebiet wird nach OBS 2007 von mesophilem Grünland und Streuobst eingenommen, welches jedoch nicht durch Art. 17 des Naturschutzgesetzes geschützt ist. Die Fläche eignet sich als Jagdhabitat für die lokale Fledermausfauna. Im Zuge einer Inanspruchnahme der Fläche und einer Rodung der vorhandenen Bäume sollten diese, wenn möglich in der direkten Umgebung kompensiert werden, um einem Habitatsverlust vorzubeugen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite beginnt das potentielle nationale Naturschutzgebiet "Koedange - Reimeschbiert". Desweiteren ist das IBA-Schutzgebiet "Vallée de l'Ernz Blanche de Bourglinster à Fischbach" hier verortet. Es wird jedoch nicht von erheblichen Einflüssen auf das Schutzgut ausgegangen. • Planungsrelevante Vogelarten, die in der Nähe der Planfläche gesehen wurden sind Kiebitz und Rotmilan. Direkte Einflüsse sind nicht gegeben.
Schutzgut Boden	-	nein	-	• Wird die Planung realisiert, so kommt es zu einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Erhebliche Auswirkungen sind aber nicht gegeben (vgl. Kapitel "kumulative Effekte" im Umweltbericht). • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet oder dessen Umgebung bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	• Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone ALTL_03 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind daher nicht gegeben. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	• Keine Beeinträchtigungen des Schutzgutes durch die Planumsetzung zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	• Die Planfläche ist entlang der Straße bereits von Bebauung umgeben. Daher wird nicht von Beeinträchtigungen des Schutzgutes ausgegangen. Es wird jedoch empfohlen die neue Baustruktur durch randliche Eingrünung in Richtung der freien Flur abzugrenzen bzw. einzubinden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	• Es sind keine Kultur- oder Sachgüter im Bereich des geplanten Areals bekannt. • Keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	• Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt ALTL_05

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Altlinster
- **Flurname:** Dénneberg
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.14 ha
- **SUP:** UEP & UB & Stellungnahme



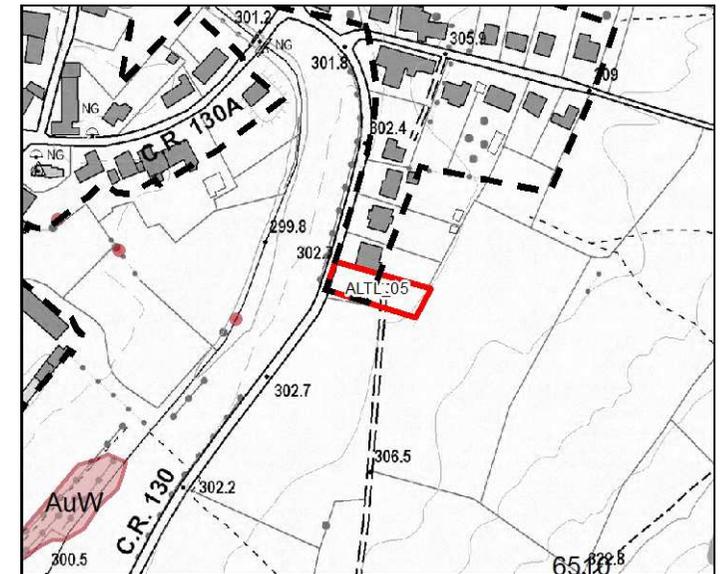
Auszug aus dem PAG-Entwurf:



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotypen nach Art.17

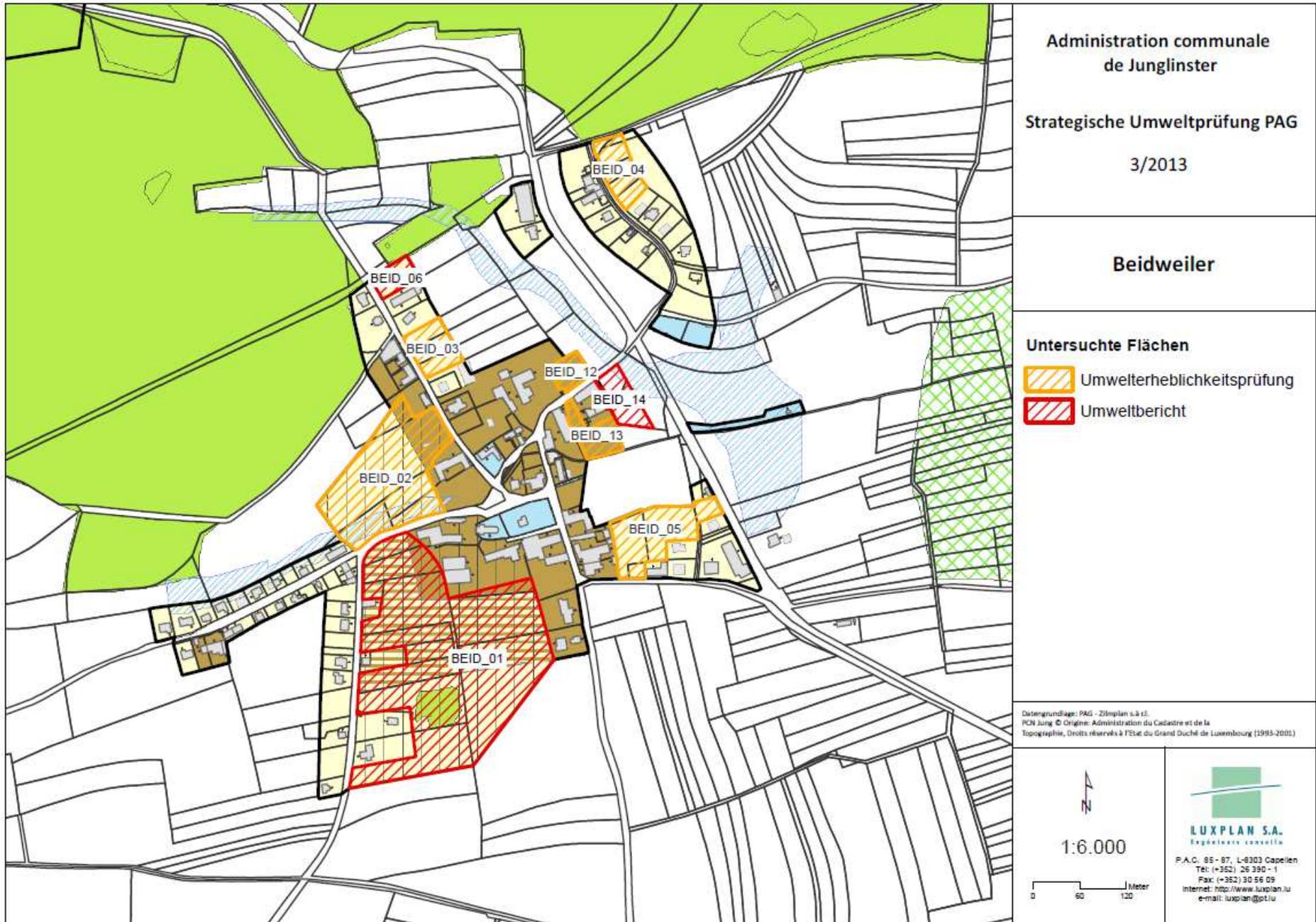
Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserräume (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarbeitauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I
		Wohnen	II	II	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I
		Erholen	II	II	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I
		Land- und Forstwirtschaft	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	II	I	I	II	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Überschwemmungsgebiete Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	II	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Altlinster, ALTL_05, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone ALTL_05 liegt im Osten Altlinsters im Bereich des Ortseingangs an der Rue de Bourglinster. Die bereits parzellierte Planfläche ist 0,14 ha groß und soll als Wohnbebauung (HAB-1) ausgewiesen werden. Beim Bau nur eines Wohnhauses ist mit keiner bemerkenswerten Änderung des Verkehr zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Die Bushaltestelle Altlinster ist ca. 230 m entfernt. Es befinden sich keine Hochspannungsleitungen oder Gsm-Antennen in der Umgebung.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die nach OBS 2007 als mesophiles Grünland definierte Planfläche wird derzeit als Garten- bzw. Weidebereich genutzt. Es sind keine bemerkenswerten Grünstrukturen vorhanden. Es ist anzumerken, dass die Fläche zu einem sehr geringen Teil in das FFH-Gebiet "Pelouses calcaires de la région de Junglinster" hineinragt, da dieses sehr nah an bzw. bis in die Gartenbereiche hinein kartiert wurde. Das IBA-Gebiet "Vallée de l'Ernz Blanche de Bourglinster à Fischbach" und das gleichnamigen Vogelschutzgebiet beginnen auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Aufgrund der äußerst geringen Abstände bzw. der geringen Flächeninanspruchnahme (lediglich ca. 0,0025% des FFH-Gebietes) ist ein Screening erforderlich.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung geht durch die geplante Nutzung belebter Boden verloren, was jedoch aufgrund der geringen Flächengröße als nicht erheblich eingestuft wird (vgl. Kapitel "kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Zone ALTL_05 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Die Ernz blanche verläuft ca. 50 m westlich und ist durch den C.R. 130 von der Planfläche getrennt. Einflüsse sind daher nicht zu erwarten. Trinkwasserschutzzonen sind ebenfalls nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Südostrand der Ortslage wird die Ortschaft durch eine ohnehin bereits teilweise in Nutzung befindliche Parzelle erweitert. Es wird nicht mit erheblichen Effekten auf das Schutzgut gerechnet. Eine Eingrünung eines neuen Wohngebäudes kann jedoch dabei helfen den Ortsrand attraktiver zu gestalten.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter auf dem Plangebiet verortet. Keine Auswirkungen zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Beidweiler

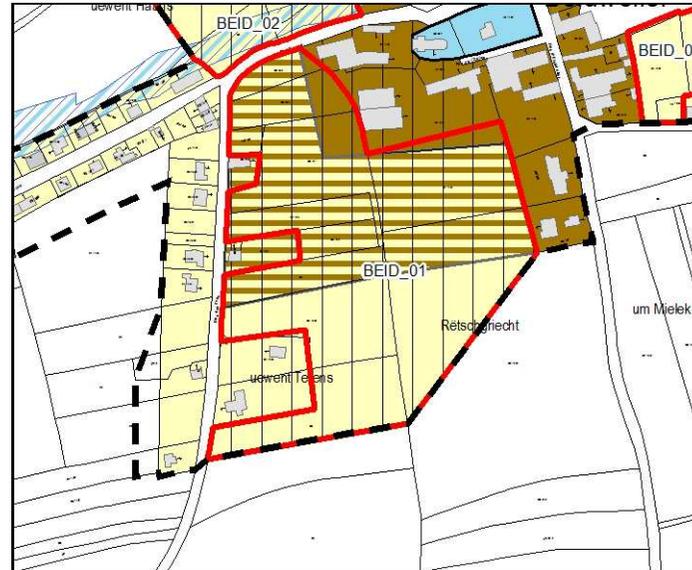
Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
BEID_01	Beidweiler	UEP & UB & Screening	HAB-1, Mix-v, PAP NQ
BEID_02	Beidweiler	UEP & UB	HAB-1, PAP NQ
BEID_03	Beidweiler	UEP	HAB-1
BEID_05	Beidweiler	UEP	HAB-1, PAP NQ
BEID_06	Beidweiler	UEP	HAB-1
BEID_12	Beidweiler	UEP	HAB-1
BEID_13	Beidweiler	UEP	Mix-v, PAP NQ
BEID_14	Beidweiler	UEP & UB	HAB-1

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.

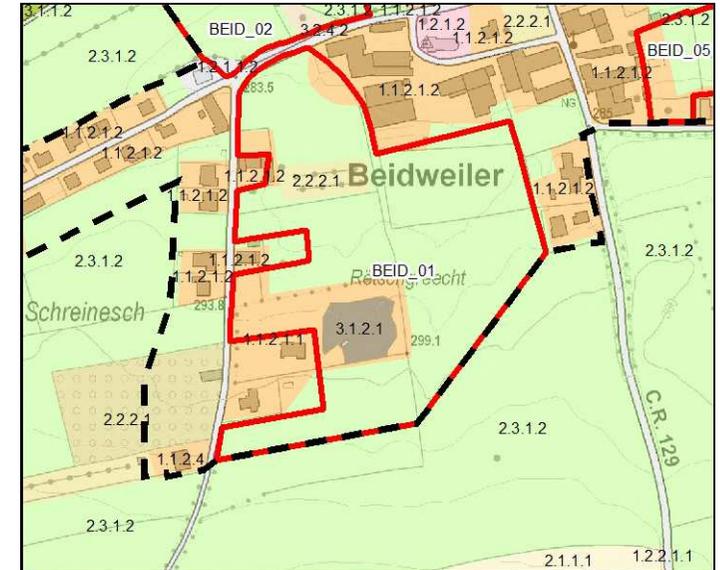


Datenblatt BEID_01

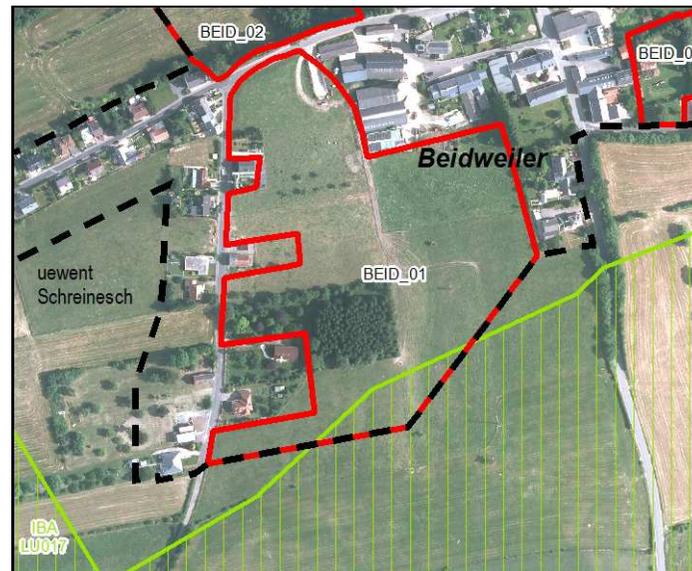
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Beidweiler
- **Flurname :** Rëtschgriecht
- **Projekt PAG:** HAB-1, Mix-v
- **OBS:** Nadelwald, Siedlung ohne und mit bedeutender Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 4,92 ha
- **SUP :** UEP & UB & Screening



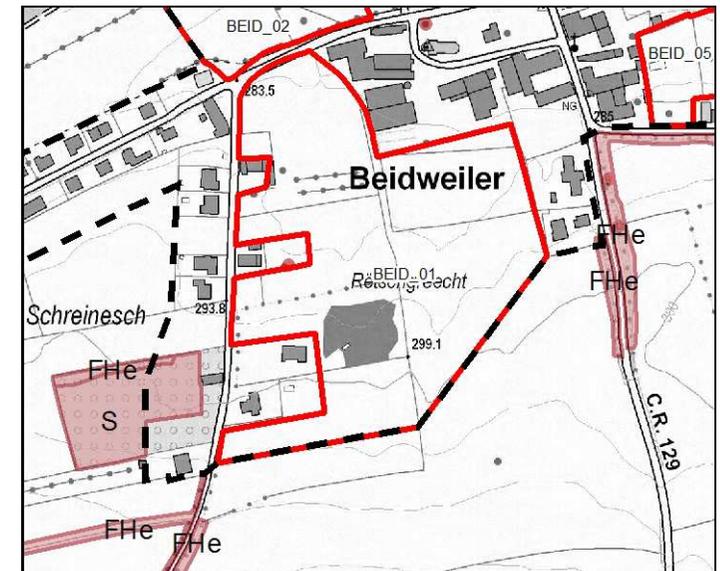
Auszug aus dem PAG-Entwurf:



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fröschlutschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanzeugschlamm, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_01, „Rëtschgriescht“, HAB-1, Mix-v														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I
		Wohnen	III	III	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I
		Erholen	III	III	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I
		Mobilität	II	II	I	I	I	III	I	I	I	II	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I
		Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I
		Lebensräume	II	II	I	I	I	II	I	I	I	II	I	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	IV	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	IV	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	IV	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	V	IV	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	III	I
	Oberflächenwasser		II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	III	I	I	III	I	
		Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	I	II	I	I	III	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	IV	I	
		Stadt- / Ortsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	IV	I	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

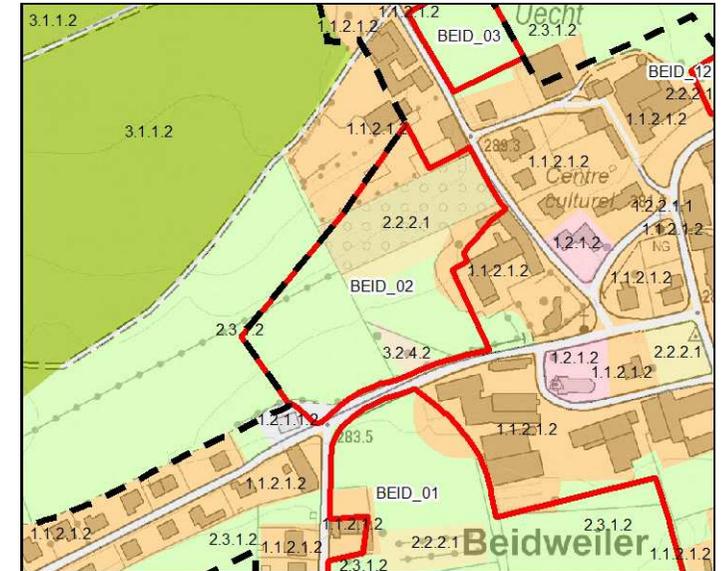
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_01, „Rëtschgriescht“, HAB-1, Mix-v	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone BEID_01 liegt im Süden der Ortschaft Beidweiler, östlich der Rue des Prés. Im Vergleich zur bisher bebauten Fläche der Ortschaft bzw. der Gesamfläche ist das Plangebiet mit ca. 4,92 ha sehr groß. Ausgewiesen werden soll ein Bereich mit Wohnbaufläche (HAB-1) und eine Zone mixtes villageoise (Mix-v). Effekte auf die umliegenden Bereiche sind möglich, da im Zuge der Erschließung auch neue Infrastruktur zu etablieren ist. In der Bauphase ist mit temporärem Lärm zu rechnen. Aufgrund der geplanten Bebauung ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Die Entfernung zur Bushaltestelle <i>Beidweiler, Am Duerf</i> beträgt zwischen 130 m und 500 m. Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen sind keine in der Umgebung der Planfläche vorhanden. Insgesamt keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes zu erwarten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet besteht nach OBS 2007 zum größten Teil aus mesophilem Grünland. Zudem befindet sich auf dem Areal Bebauung mit bedeutender Vegetation, ein kleiner, nicht geschützter Streuobstbestand sowie ein Stück Nadelforst. Als geschütztes Element (Art. 17) ist lediglich ein Einzelbaum auf der Zone BEID_01 verortet. Bemerkenswert ist, dass die Planfläche im Süden leicht in das IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster" hineinragt, weshalb ein Screening zur Klärung der potentiellen Impakte nötig wird. Außerdem sind die Effekte auf zwei Raubwürger-Reviere im Süden der Planfläche (80 m bzw. 180 m Entfernung) zu überprüfen.
Schutzgut Boden	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche ist mit 4,92 ha, speziell im Vergleich zur gesamten Ortsfläche, sehr umfangreich. Aufgrund der Planung ist mit einem mittleren Versiegelungsgrad zu rechnen, wodurch Einflüsse auf den belebten Boden entstehen und in größerem Ausmaß von Beeinträchtigungen auf den Boden als unvermehrbares Gut ausgegangen werden muss. Die natürlichen Bodenfunktionen gehen verloren. Das Infiltrations- und Retentionsvermögen der Fläche werden reduziert. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Weiteres hierzu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone BEID_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Der Verlauf des Beidlerbaachs beginnt nördlich der Planfläche auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Rue Neuve. Einflüsse sind nicht gegeben. Das Infiltrations- und Retentionsvermögen der Fläche werden durch die Versiegelung reduziert. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt leicht von Süden nach Norden in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Freiflächen südlich des Plangebietes Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Südrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet nicht nur ein neuer Ortsrand, sondern die geplante Erweiterung der Wohnbebauung schließt eine große Lücke zwischen der Rue des Prés bis zur bestehenden Bebauung der Rue de l'Église und der Rue d'Eschweiler. Hierdurch wird das Landschafts- und auch das Ortsbild deutlich verändert. Diese Veränderung wirkt sich vor allem nach Süden aus, da sich hier offen und kaum strukturierte Freiflächen anschließen. Es sollte versucht werden, die bestehenden Grünstrukturen zu erhalten und in die Planung zu integrieren. Im Falle einer Erschließung sind breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen, die den Ortsrand zur freien Landschaft hin abschirmen. Neue Siedlungsstrukturen sollten zudem gut durchgrünt werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	Keine sonstigen erheblichen Effekte zu erwarten.

Datenblatt BEID_02

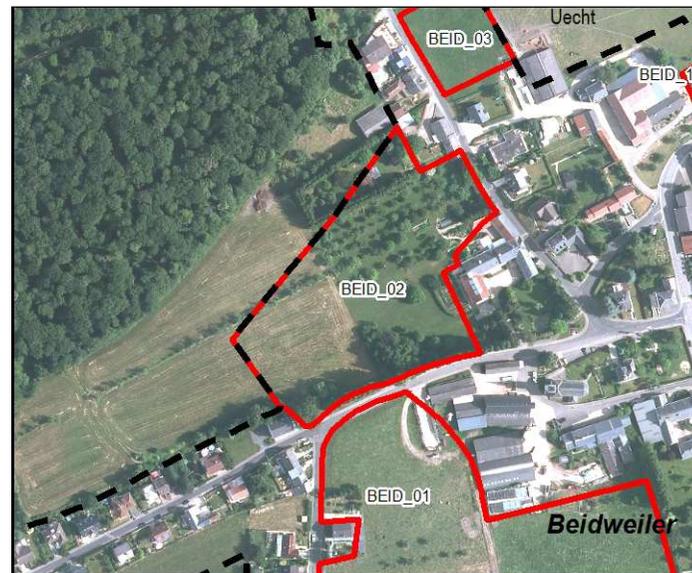
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Beidweiler
- **Flurname :** Uewent Haans
- **Projekt PAG :** HAB-1, Mix-v
- **OBS:** Streuobst, Mesophil. Grünland, Buschwerk-Vorwälder, Siedlung o. bed. Vegetation
- **Flächengröße:** 1,78 ha
- **SUP :** UEP & UB



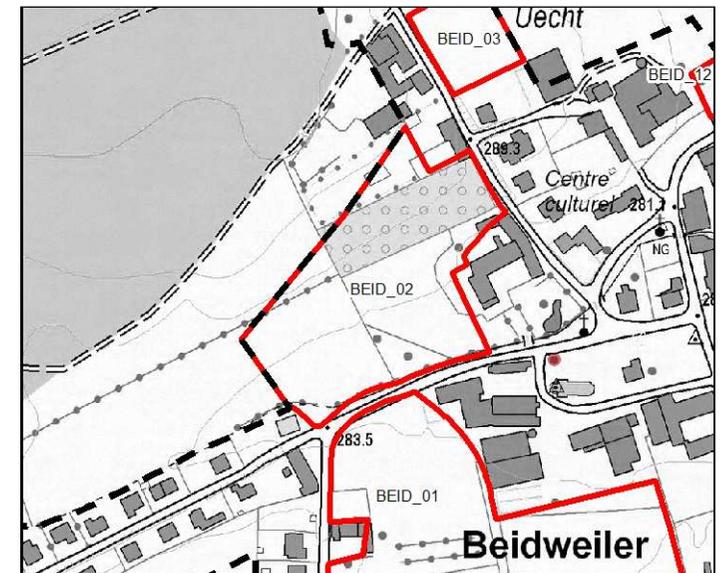
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



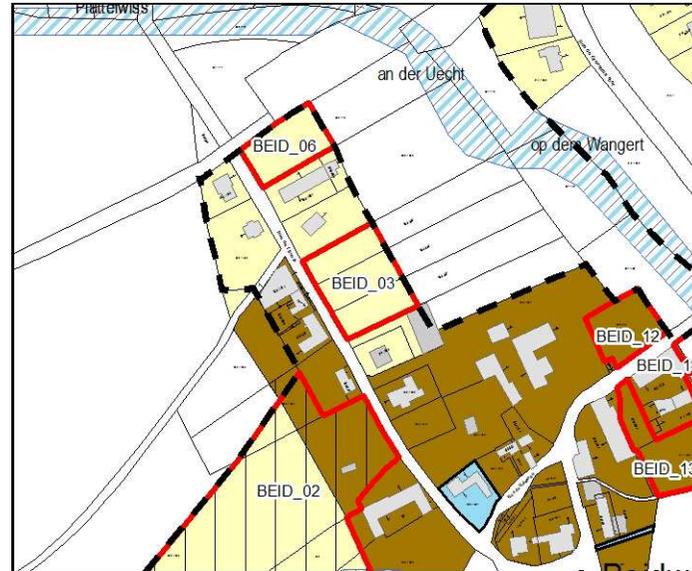
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch											
			Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischlufschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische felder, etc.	Lufschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalmetzlastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II					III			III		
		Wohnen	II	II					III			II		III
		Erholen	II	II					III			III		III
		Land- und Forstwirtschaft	III	III									III	
		Mobilität	II	II					II				II	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	IV	IV					III					IV
		Pflanzen	IV	IV										IV
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV					III					IV
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV					IV					IV
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete												
		Bodenqualität	III	III					III			II		IV
	Schutzgut Boden	Grundwasser	II	II					II					II
		Oberflächenwasser	IV	IV					III					IV
		Überschwerungsgebiete	IV	IV					IV					IV
		Trinkwasserschutzgebiete												
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II		II					II			II
		Meso- und Mikroklima	II	II		II					II			II
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II							II			II
		Stadt- / Ortsbild	II	II							II			II
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter												
Kulturgüter														
Sonstige														

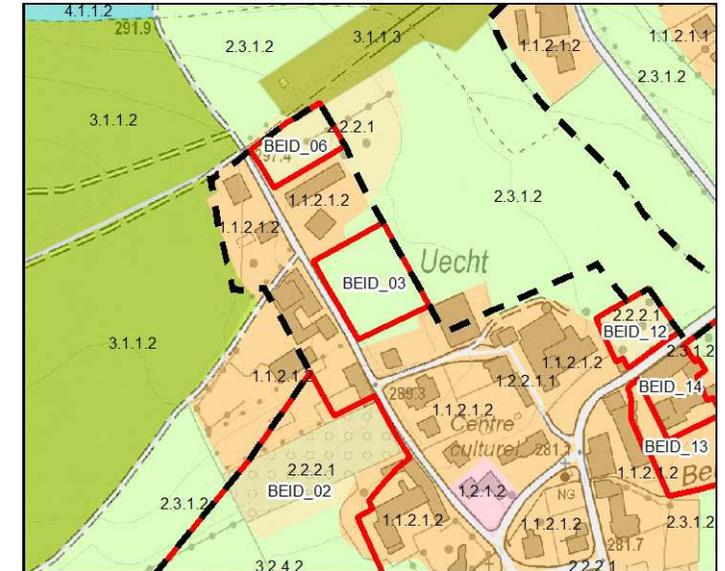
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_02, „Uewent Haans“, HAB-1, Mix-v	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone BEID_02 befindet sich westlich des Ortskerns und ist rd. 1,78 ha groß. Sie grenzt im Süden an die Rue Neuve und im Osten an die Rue de l'École. Eine Ausweisung als HAB-1 und Mix-v soll stattfinden. Effekte auf benachbarte Bereiche sind möglich. Es muss neue Infrastruktur zur Erschließung der Fläche geschaffen werden. Aufgrund der geplanten Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Die Bushaltestelle <i>Beidweiler, Am Duerf</i> liegt in unmittelbarer Nähe. Keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen in der Umgebung vorhanden.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Nach OBS 2007 wird die Zone BEID_02 von mesophilem Grünland, Siedlung ohne bedeutende Bebauung, Buschwerk und Vorwälder sowie Streuobst eingenommen. Der Streuobstbestand ist nicht nach Art.17 geschützt, jedoch als ökologisch wertvoll zu betrachten und daher erhaltenswert. Speziell in Verbindung mit der vorhandenen Feldhecke kommt der Fläche inkl. des Bongerts eine besondere Bedeutung hinsichtlich der vorhandenen Fledermausfauna zu (Flugrouten, Quartiere, Jagdhabitat; Stellungnahme Harbusch 2012). Desweiteren muss darauf hingewiesen werden, dass sich der südliche Flächenanteil in einem Überschwemmungsbereich des Beidlerbaachs befindet. Dessen Uferbewuchs wird ebenfalls als ökologisch wertvoll angesehen und sollte wenn möglich erhalten bleiben.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung ist, basierend auf der geplanten zukünftigen Nutzung, mit einem mittleren Versiegelungsgrad zu rechnen. Belebter Boden wird dem Naturhaushalt inkl. seiner Funktionen entzogen. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Aufgrund der Gebietsgröße sind Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. Weiteres hierzu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Zone BEID_02 verläuft der Beidlerbaach entlang der südlichen Flächenbegrenzung. Hier ist ein Überschwemmungsgebiet ausgewiesen, dass basierend auf dem Hochwasser 1993 ausgewiesen wurde und auf einen Rückstau des Wassers an der unterirdischen Verrohrung schließen lässt. Die Schutzabstände müssen eingehalten werden. Trinkwasserschutz zonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt leicht von Nordwest nach Südost in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Waldflächen nördlich der Planfläche Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Planung wird der Ortskern in Richtung Westen erweitert. Die Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild sind jedoch als nicht erheblich einzustufen, da zum einen weiter westlich bereits Bebauung an der Rue Neuve besteht und da zum anderen das Plangebiet nach Norden hin vom Wald "Faascht" abgeschirmt wird.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von un bebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde. Bisher keine Kultur- oder Sachgüter auf der Planfläche bekannt.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt BEID_03

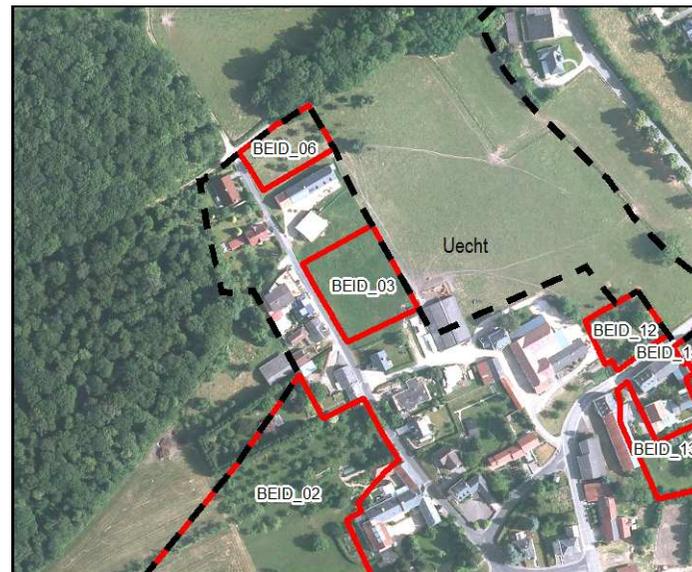
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Beidweiler
- **Flurname :** An der Uecht
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.32 ha
- **SUP:** UEP



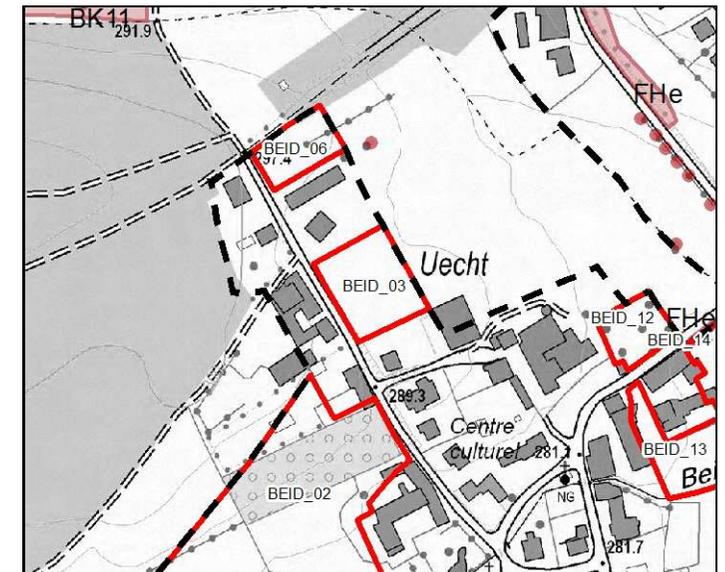
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



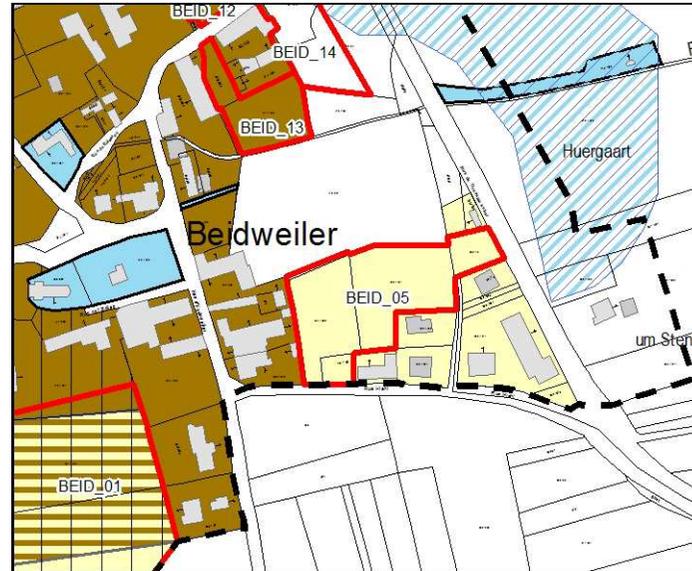
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarztaustattung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_03, „An der Uecht“, HAB-1														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
	Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume national und EU geschützte Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I		
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	II	I	II	I		
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

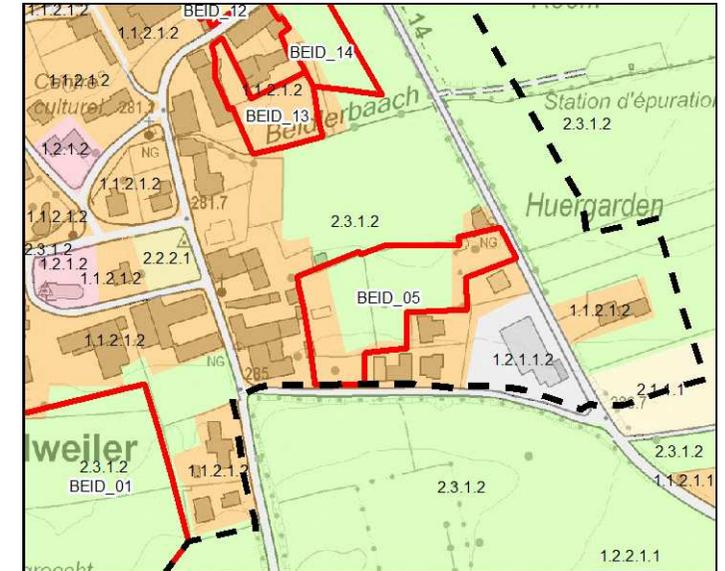
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_03, „An der Uecht“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone BEID_03 liegt im Nordwesten der Ortschaft Beidweiler an der Rue de l'École. Es handelt sich bei der Planfläche um ein baulückenähnliches, strukturarmes Areal, dass als Grünland genutzt wird. Die ca. 0,32 ha große Zone soll als Wohnbaufläche (HAB-1) ausgewiesen werden. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung und der geringen Flächengröße ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. In der Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugt. Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 200 m von der Bushaltestelle <i>Beidweiler, Am Duerf</i>. Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen sind nicht in der Umgebung verortet. Insgesamt keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Von der Planung sind keine Naturschutzgebiete, geschützte Arten oder Habitats betroffen. Das als Wiese genutzte strukturarme Grünland, welches sich zwischen bestehender Bebauung befindet, hat keine besondere Bedeutung für die lokale Flora und Fauna. Keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Bebauung geht der belebte Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt verloren. Aufgrund der Flächengröße sind jedoch keine erheblichen Effekte zu erwarten. (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone BEID_03 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutz zonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Da die Fläche Baulückencharakter besitzt und zudem strukturarm ist, wird im Falle einer Bebauung nicht von erheblichen Auswirkungen auf das Orts- oder Landschaftsbild ausgegangen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter auf der Planfläche bekannt. Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt BEID_05

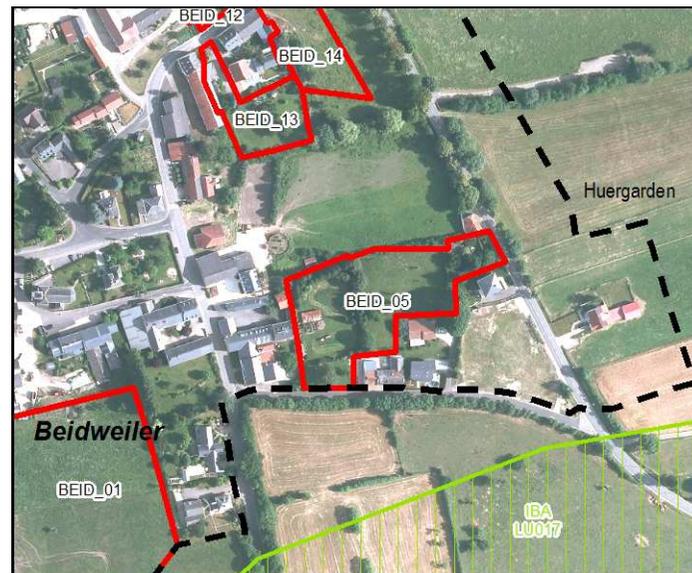
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Beidweiler
- **Flurname :** Huergaart
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.74 ha
- **SUP:** UEP



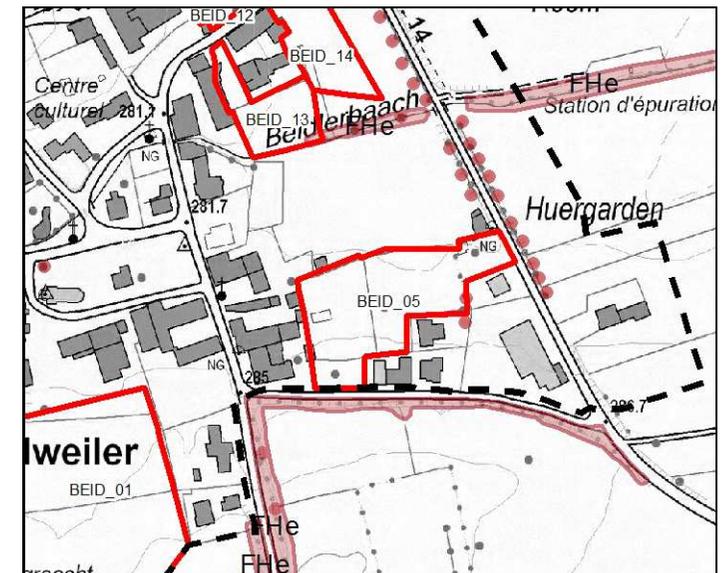
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



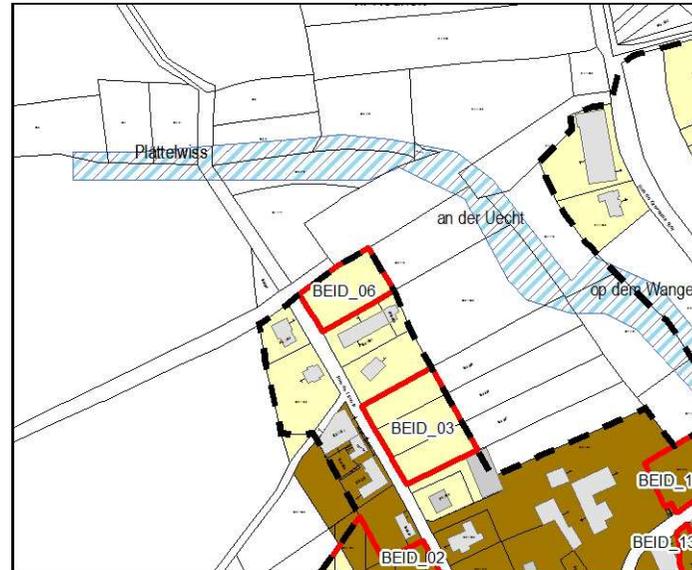
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserräume (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarbeitauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	I	
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Lebensräume	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	I	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
		Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

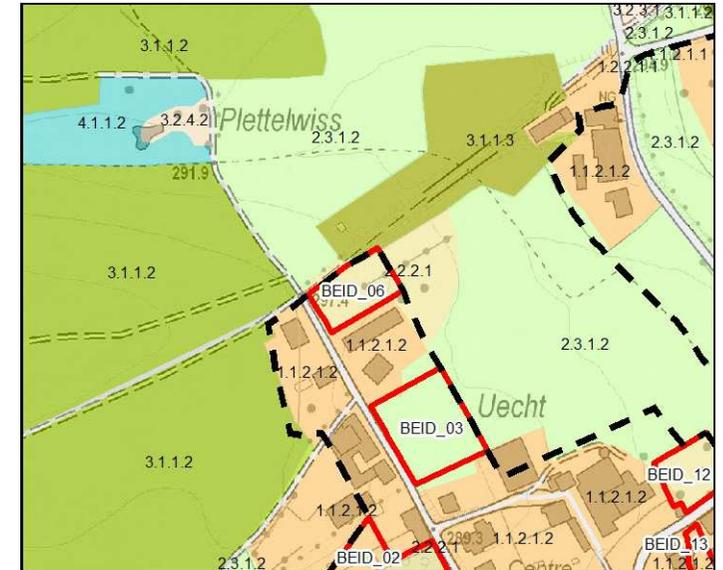
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_05, „Huergaart“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone BEID_05 grenzt im Süden mit einem kleinen Teil an die Rue Hiel und im Osten an die Rue de Grevenmacher. Im Norden grenzt Grünland an das ca. 0,74 ha große Plangebiet, während der südliche Teil von bestehender Wohnbebauung umgeben ist. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 300 m von der Bushaltestelle <i>Beidweiler, Am Duerf</i>. Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen sind nicht in der Umgebung verortet. Insgesamt sind keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird laut OBS 2007 von mesophilem Grünland und Siedlung ohne bedeutende Bebauung eingenommen. Entlang der nördlichen Grenze verläuft eine Feldhecke, die jedoch nicht nach Art.17 geschützt ist. Im Bereich der östlichen Gebietsgrenze, befinden sich zwei nach Art.17 geschützte Einzelbäume, die in die Planung integriert werden können und so erhalten werden. Eine weitere nicht geschützte Gehölzstruktur teilt die Fläche in einen westlichen und einen östlichen Teil. Die Zone kann als Jagdhabitat der lokalen Fledermausfauna dienen. Erhebliche Effekte werden aber nicht erwartet. Das IBA-Gebiet 017 "Region de Junglinster" liegt ca. 85 m südlich des Areals. Erhebliche Auswirkungen werden auch hier nicht erwartet, da sich die neue Bebauung in schon bestehende Bebauung einfügt und keine bemerkenswerten Änderungen oder Störpotentiale hinsichtlich des IBA-Gebietes entstehen. Insgesamt wird nicht von erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes ausgegangen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Wird das Gebiet bebaut, so geht der belebte Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt verloren. Aufgrund der Flächengröße sind jedoch keine erheblichen Effekte zu erwarten (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone BEID_05 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche ist in die bestehende Bebauung integriert, weshalb keine negativen Effekte auf das Orts- oder Landschaftsbild entstehen. Eine Durchgrünung neuer Strukturen wird dennoch empfohlen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter auf dem Plangebiet bekannt. Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt BEID_06

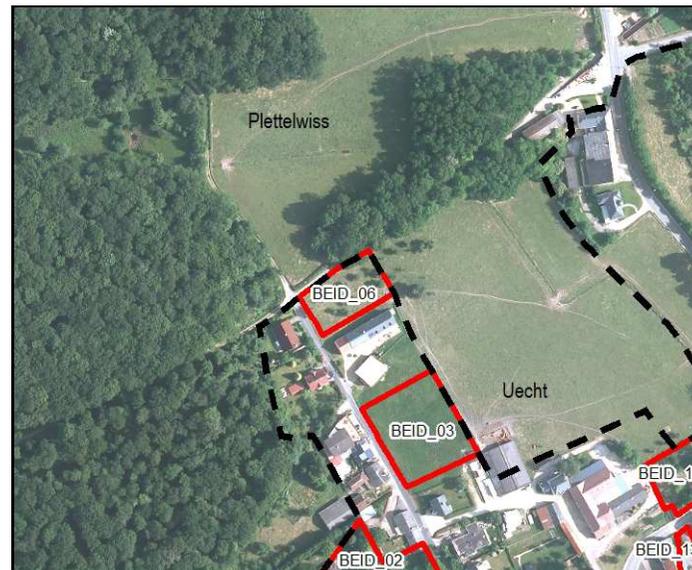
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Beidweiler
- **Flurname :** An der Uecht
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Streuobst-Hochstamm, Laubwald-Sonstige Arten
- **Flächengröße:** 0.17 ha
- **SUP :** UEP



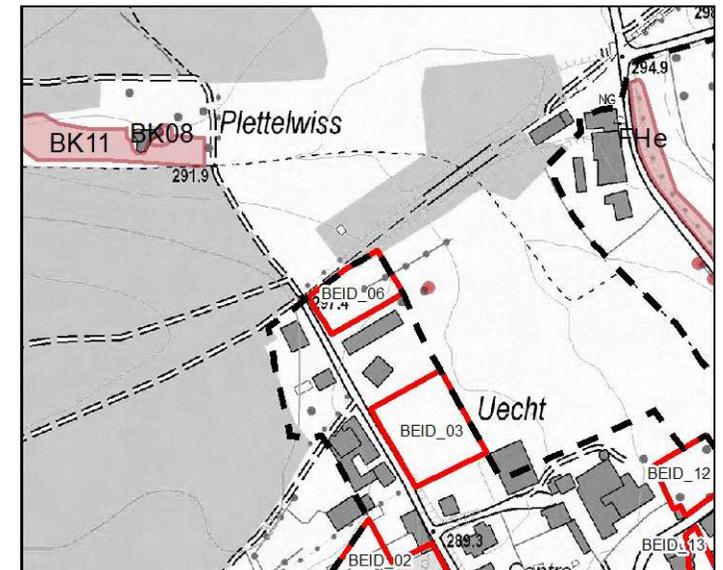
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



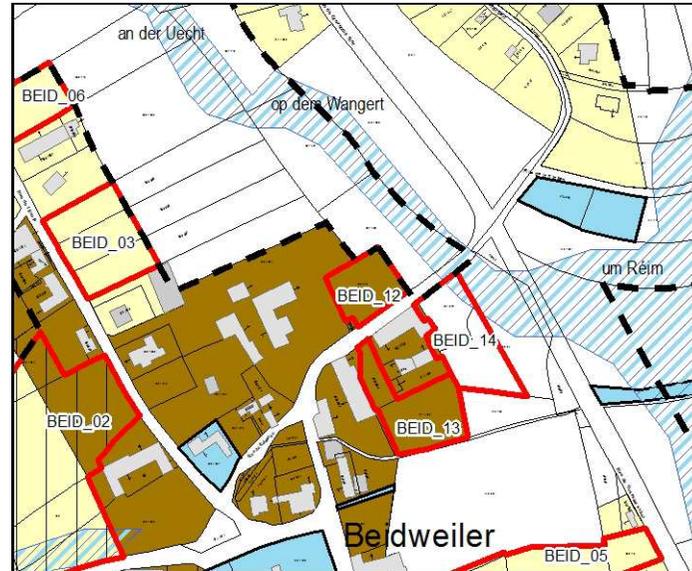
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkoridore, Fritschtschnelsen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanterlastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
		Lebensräume	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I	
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser		II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I		
	Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

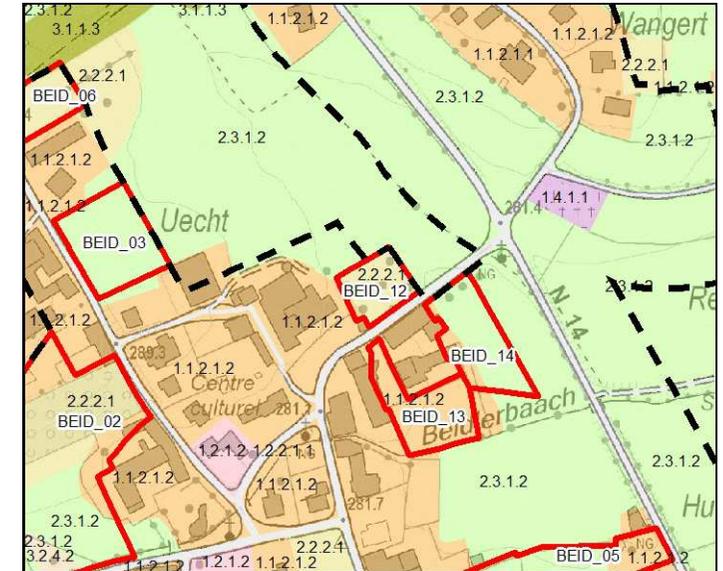
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_06, „An der Uecht“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone BEID_06 liegt im Nordwesten Beidweilers in der Rue de l'École und grenzt hier an die bestehende Siedlung an. Die Fläche soll weiterhin als Wohnbaufläche (HAB-1) ausgewiesen werden. Aufgrund der geringen Flächengröße ist insgesamt nur mit geringen Effekten auf das Schutzgut zu rechnen. So kann eine Bauphase der Gebäude temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet ist ca. 350 m von der Bushaltestelle <i>Beidweiler, Am Duerf</i> entfernt. Keine Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen vorhanden.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Laut OBS 2007 wird die Planfläche als Bongert definiert, der jedoch nicht nach Art. 17 geschützt ist. Keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sehr kleines Plangebiet. Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen bei Bebauung des Gebietes, jedoch ohne Erheblichkeit des Eingriffs (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone BEID_06 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigungen des Schutzgutes durch die Planung.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Eine Bebauung der Planfläche führt, zusammen mit der Bebauung der Fläche BEID_03, zu einer Vervollständigung der Planflächen innerhalb des Perimeters im besagten Bereich. Eine tentakuläre Entwicklung ist nicht zu befürchten. Es wird nicht von negativen Auswirkungen auf das Schutzgut ausgegangen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Planfläche sind keine Kultur- oder Sachgüter verortet. Keine erheblichen Effekte auf das Schutzgut.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt BEID_12

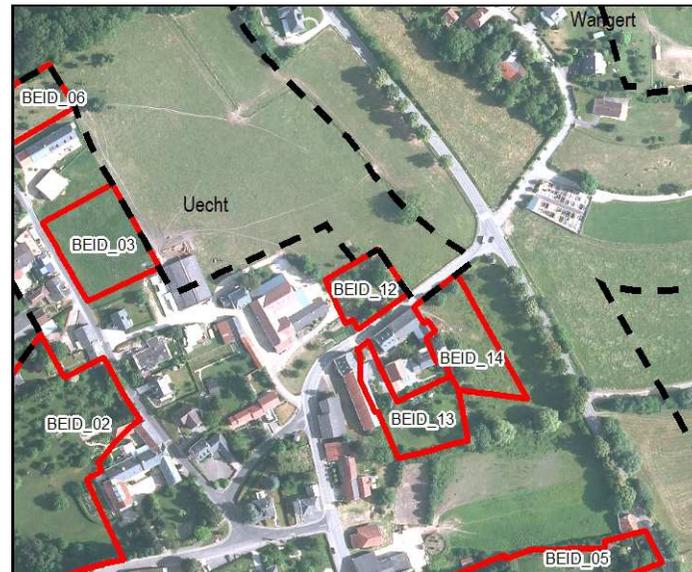
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Beidweiler
- **Flurname :** Op dem Wangert
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.16 ha
- **SUP:** UEP



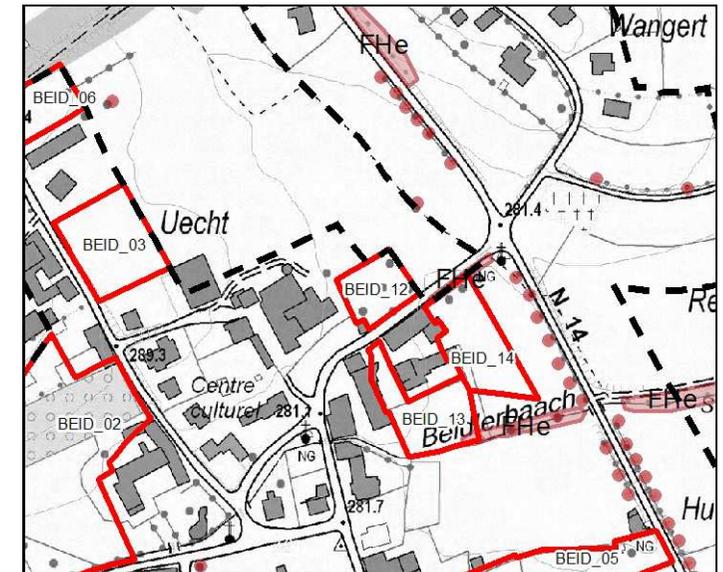
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



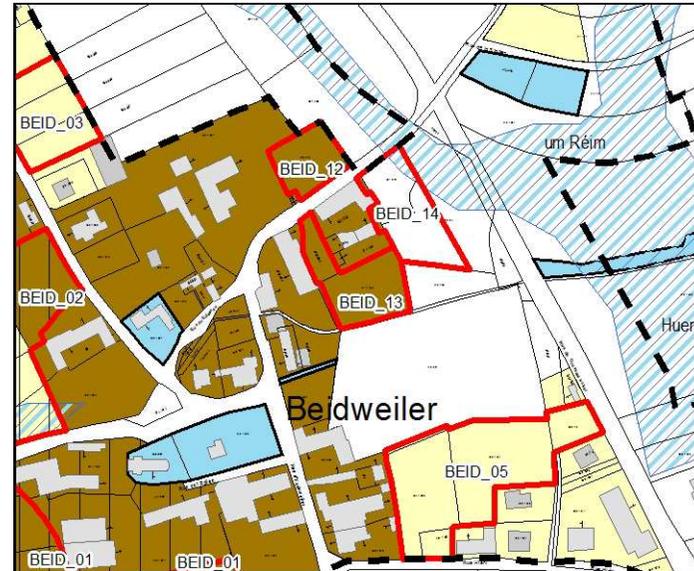
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch														
			Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarneimlastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte			
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_12, „Op dem Wangert“, HAB-1																	
Zeichenschlüssel																	
I - nicht betroffen																	
II - geringe Auswirkung																	
III - mittlere Auswirkung																	
IV - hohe Auswirkung																	
V - sehr hohe Auswirkung																	
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II						II			III		III		
		Wohnen	II	II						II				II			
		Erholen	II	II						II				III		III	
		Land- und Forstwirtschaft	I	I													
		Mobilität	I	I													
	Schutzgut Pflanzen, Tiere,biologische Vielfalt	Tiere	II	II												II	
		Pflanzen	III	III												III	
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III												III	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I													
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I													
		Bodenqualität	III	III				III			II					IV	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II				II								II	
		Oberflächenwasser	II	II				II								II	
		Überschwemmungsgebiete	I	I													
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I													
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	I	I													
		Meso- und Mikroklima	I	I													
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II									II			II	
		Stadtbild / Ortsbild	III	III									III			III	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I													
		Kulturgüter	I	I													
	Sonstige		I	I													

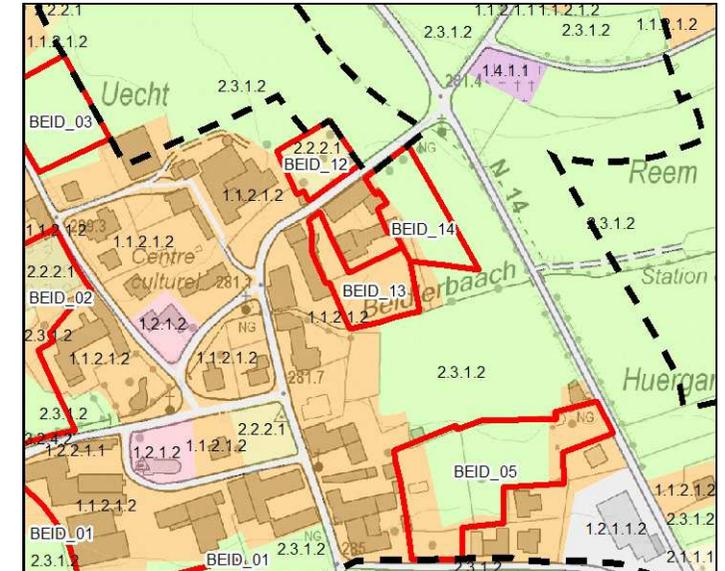
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_12, „Op dem Wangert“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	• Die Zone BEID_12 liegt im Norden des Ortskerns von Beidweiler, ist ca. 0,16 ha groß und soll als Wohnbaufläche (HAB-1) ausgewiesen werden. Die kleine Planfläche an der Rue d'Eschweiler liegt innerhalb des gültigen Perimeters. • Die Bushaltestelle <i>Beidweiler, Am Duerf</i> ist ca. 280 m entfernt. • Es sind keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen vorhanden. • Insgesamt keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	• Das Plangebiet wird von einem Streuobstbestand eingenommen, der nicht nach Art. 17 geschützt ist. Es sind keine nationalen oder internationalen Schutzgebiete betroffen. • Keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	• Aufgrund der sehr geringen Flächengröße sind keine erheblichen Beeinträchtigungen durch eine Planumsetzung zu erwarten (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). • Es sind zudem keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	• In einer Entfernung von ca. 35 m verläuft eine temporär wasserführende Rinne in Richtung des Beidlerbaachs. Einflüsse sind nicht gegeben. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	• Es sind keine erheblichen Effekte auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	• Im Falle einer Abholzung der vorhandenen Bäume wird empfohlen, die neue Bebauung nach außen durch Bepflanzungen mit einheimischen und standortangepassten Pflanzen zu versehen, um eine gute landschaftliche Einbindung zu gewährleisten. Insgesamt sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	• Das Plangebiet beherbergt keine Kultur- oder Sachgüter, sodass keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten sind.
Sonstige	-	nein	-	• Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt BEID_13

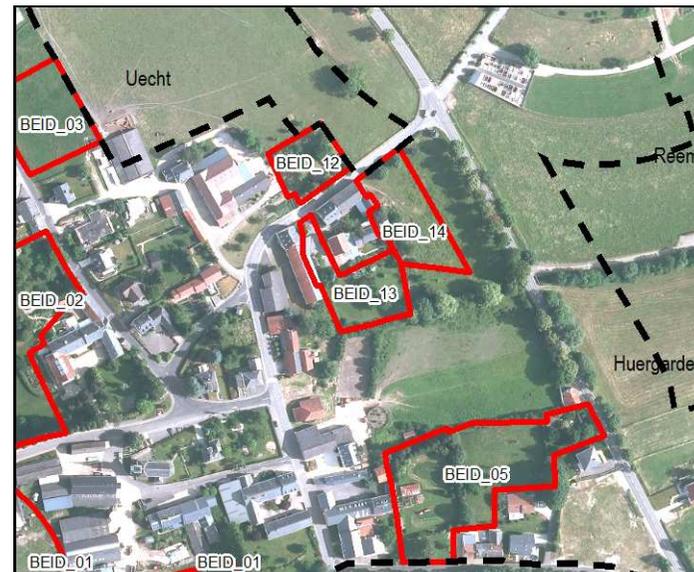
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Beidweiler
- **Flurname :** Um Réim
- **Projekt PAG :** Mix-v
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.26 ha
- **SUP:** UEP



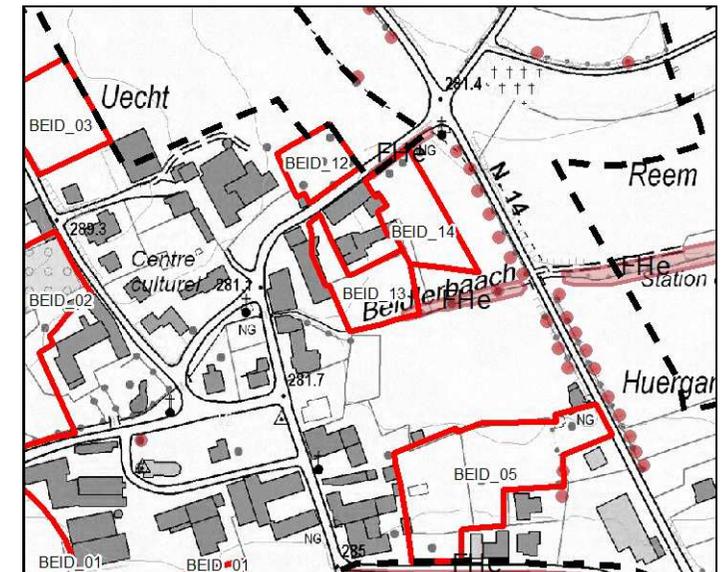
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



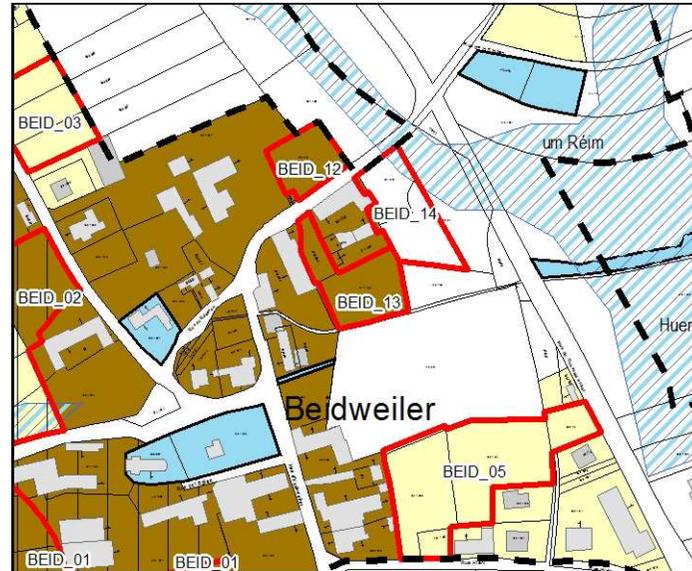
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanzeilastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_13, „Um Réim“, Mix-v															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II							III			III	
		Wohnen	II	II					II					II	
		Erholen	II	II					II					III	
		Land- und Forstwirtschaft	I	I											
		Mobilität													
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III											III
		Pflanzen	III	III											III
		Lebensräume	III	III											III
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III											III
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I											I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I											I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III				III			II				IV
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II				II							II
		Oberflächenwasser	III	III				II							III
		Überschwemmungsgebiete	I	I											I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I											I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	I	I											I
		Meso- und Mikroklima	I	I											I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II										II	II
Stadt- / Ortsbild		II	II										II	II	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I											I	
	Kulturgüter	I	I											I	
Sonstige		I	I											I	

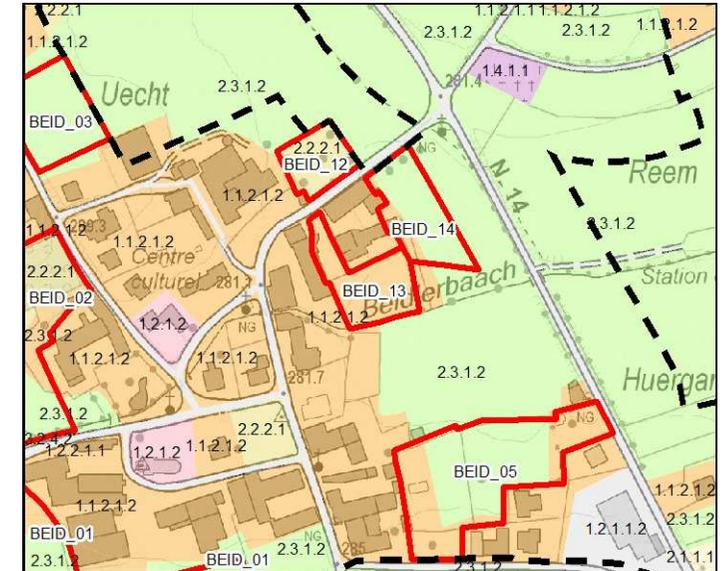
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, BEID_13, „Um Réim“, Mix-v	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone BEID_13 liegt ebenfalls wie Zone BEID_12 im Bereich des nördlichen Ortskerns innerhalb des Perimeters südlich der Rue d'Eschweiler. Auch hier soll auf der ca. 0,26 ha großen Fläche eine Mix-v ausgewiesen werden, wodurch der Perimeter in diesem Bereich vervollständigt werden würde. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen, jedoch ist insgesamt nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu rechnen. Die Bushaltestelle <i>Beidweiler, Am Duerf</i> ist ca. 280 m entfernt. Es sind keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen vorhanden.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird von Bebauung ohne bedeutende Vegetation eingenommen. Es sind keine nationalen oder internationalen Schutzgebiete betroffen. Keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten. Dennoch wird die Verkleinerung der Zone auf das vorliegende Maß begrüßt, um die Eingriffe auf die Feldhecke und die Einzelbäume zu minimieren. Gleichzeitig steigt so der Schutzabstand zum Gewässer im Nordosten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der geringen Flächengröße sind keine erheblichen Beeinträchtigungen durch eine Realisierung der Planung zu erwarten (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind zudem keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet verortet.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich der südlichen Flächenbegrenzung verläuft der Beidlerbaach mit seinen uferbegleitenden Gehölzen. Diese Elemente sollten in die künftige Planung integriert werden. Überschwemmungsbereiche sind in der Umgebung des Plangebietes nicht verortet. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen. Keine erheblichen Effekte auf das Schutzgut bei Einhaltung der Schutzabstände.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine erheblichen Effekte auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche wird durch die Ufergehölze des Beidlerbaachs und die Baumreihe an der N. 14 gut abgeschirmt. Insgesamt sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet umfasst keine Kultur- oder Sachgüter. Demnach sind keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt BEID_14

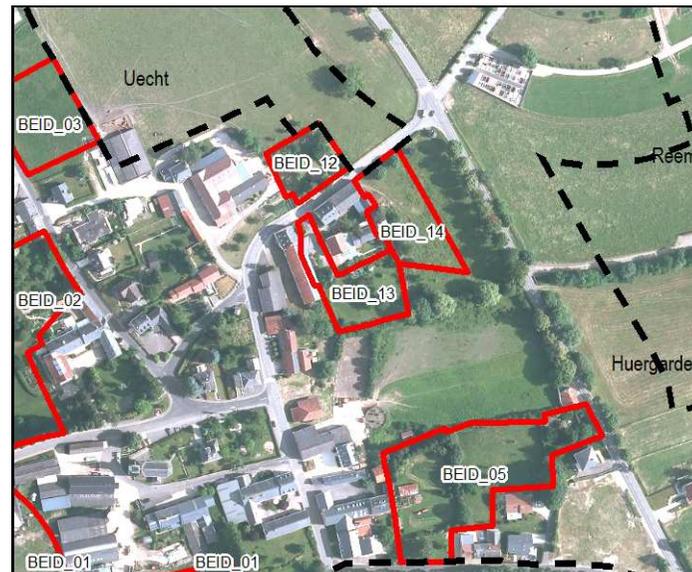
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Beidweiler
- **Flurname :** Um Réim
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.29 ha
- **SUP :** UEP & UB



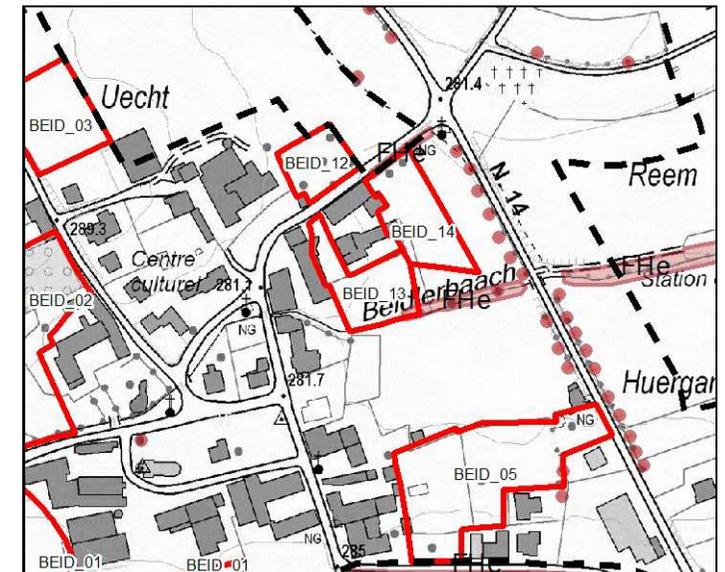
Auszug aus dem PAG-Entwurf



Auszug aus der OBS 2007



Luftbild



Biotypen nach Art.17

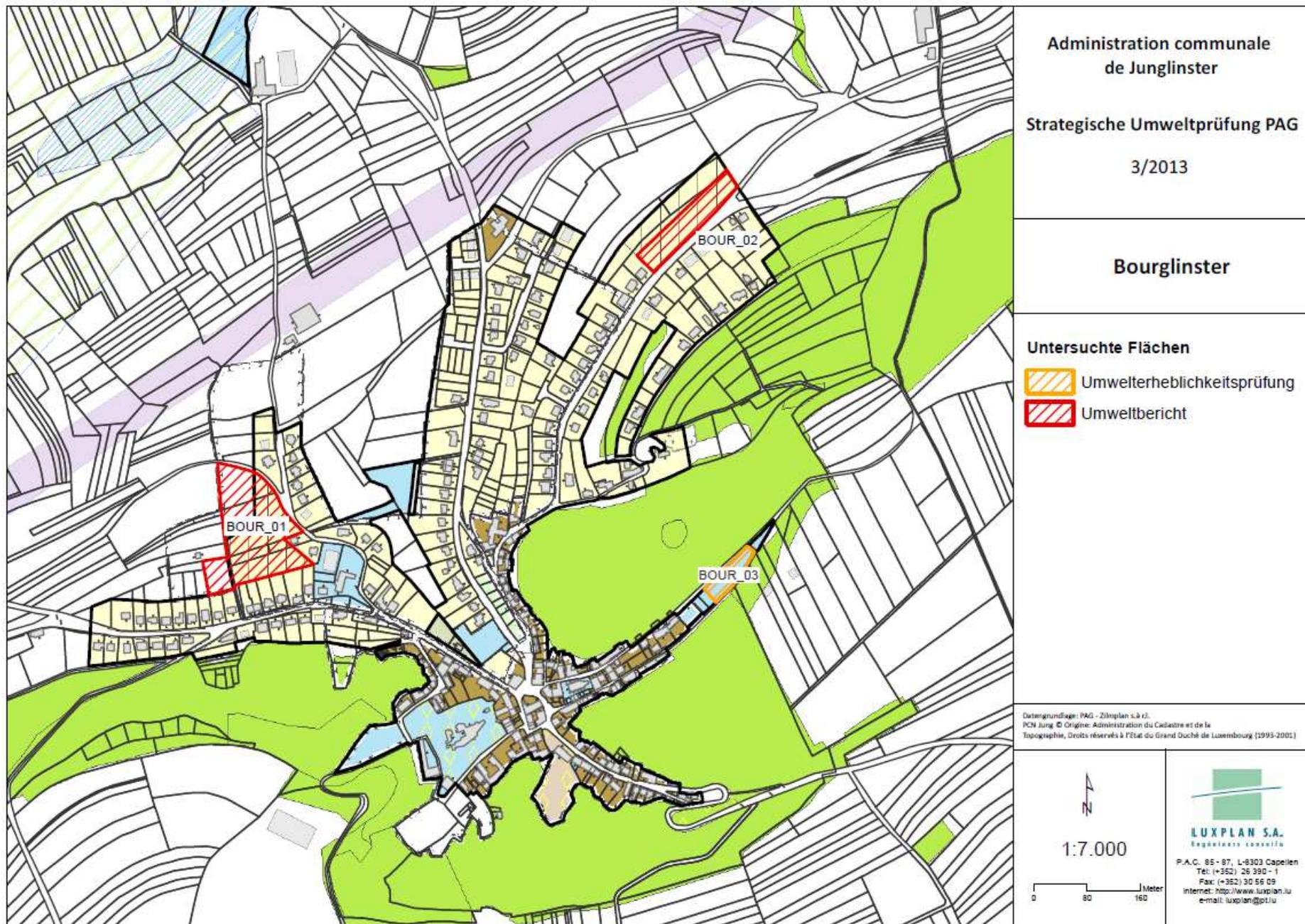
Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserräume (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	II	I	III	I	III	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	II	I	II	I	II	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	II	I	III	I	III	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Lebensräume	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Überschwemmungsgebiete Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
		Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I	
		Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Beidweiler, " Um Réim", BEID_14, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone BEID_14 liegt östlich angrenzend an die beschriebene Zone BEID_13 mit der nördlichen Flächenbegrenzung an der Rue d'Eschweiler. Westlich schließt sich bestehende Bebauung an die ca. 0,29 ha große Fläche an. Diese Zone soll als HAB-1 ausgewiesen werden. Aufgrund der geplanten Nutzung und der Flächengröße ist nur mit einem geringfügig erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase von Gebäuden wird temporär Lärm erzeugen. Die Bushaltestelle Beidweiler, Am Duerf ist ca. 220 m entfernt. Es sind keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen in der Umgebung der Fläche verortet. Insgesamt keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird durch mesophiles Grünland eingenommen. Entlang der Rue d'Eschweiler steht eine Baumreihe, die nach Art.17 geschützt ist. Die Bäume sollten in die Planung integriert werden. Falls das nicht möglich sein sollte, muss der Eingriff kompensiert werden. Das Grünland stellt in Verbindung mit den vorhandenen Grünstrukturen ein geeignetes Jagdhabitat der lokalen Fledermausfauna dar. Eine Inanspruchnahme der Fläche könnte demnach zu Effekten auf Arten des Anhangs II (u.a. Mausohren) und IV (u.a. Langohr) führen (Harbusch 2012). Die Planfläche liegt außerdem teils im Überschwemmungsbereich eines Zuflusses des Beidlerbaachs. Da das Areal außerhalb des Perimeters liegt und die Siedlung nach Osten in Richtung der freien Flur erweitert werden würde, kann im Kontext der ökologischen Gesichtspunkte eine Verkleinerung der Planfläche (positiv ist die bereits erfolgte Verkleinerung im Westen) oder eine Herausnahme empfohlen werden.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Überplanung ist mit dem Verlust an belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt zu rechnen. Basierend auf der Flächengröße sind die Auswirkungen jedoch als nicht erheblich anzusehen (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche liegt teilweise im Überschwemmungsbereich eines temporär wasserführenden Gerinnes, das in Richtung des Beidlerbaachs fließt. Diesem Umstand muss im Rahmen der Planung Rechnung getragen werden. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Eine Überplanung bedeutet, dass die Siedlung nach Osten erweitert werden soll. Ein initialer Effekt einer künftigen Weiterentwicklung in dieser Richtung kann nicht ausgeschlossen werden. Daher wird auch in diesem Kontext empfohlen die Fläche zu verkleinern (besonders im südlichen Bereich) oder die Zone komplett aus der Planung herauszunehmen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter im Bereich der Planfläche bekannt, sodass keine negativen Effekte auf das Schutzgut zu erwarten sind.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Bourglinster

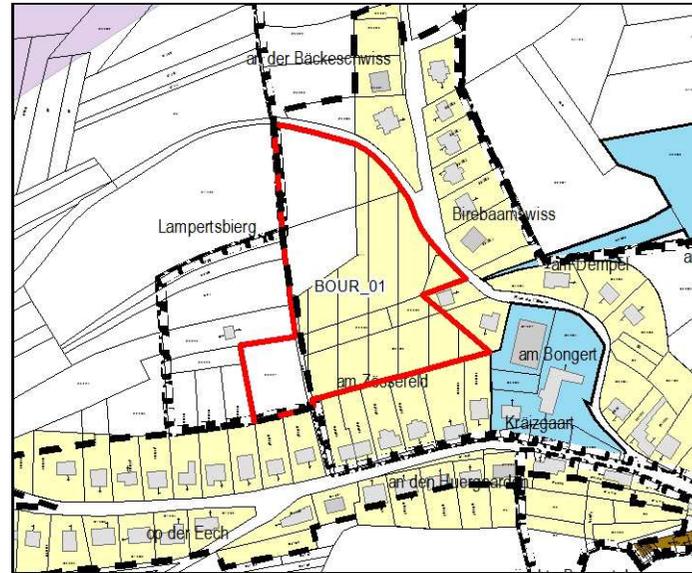
Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
BOUR_01	Bourglinster	UEP & UB	HAB-1, PAP-NQ
BOUR_02	Bourglinster	UEP & UB	HAB-1, PAP-NQ
BOUR_03	Bourglinster	UEP	BEP

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.

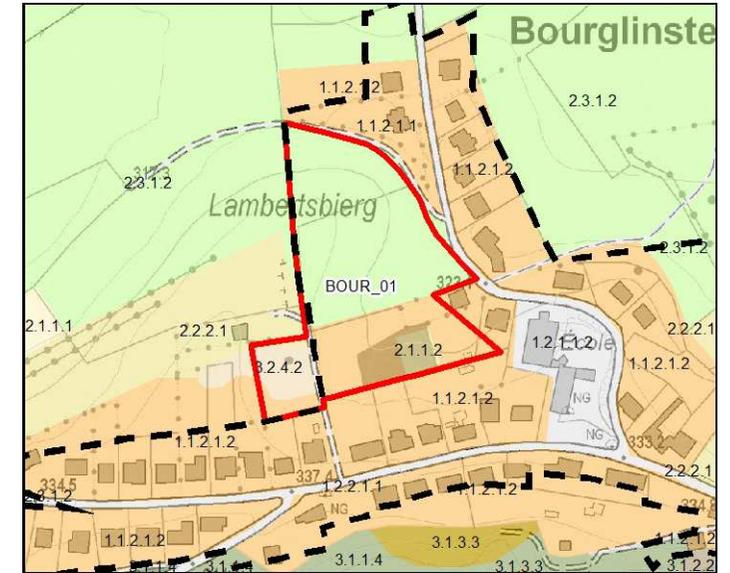


Datenblatt BOUR_01

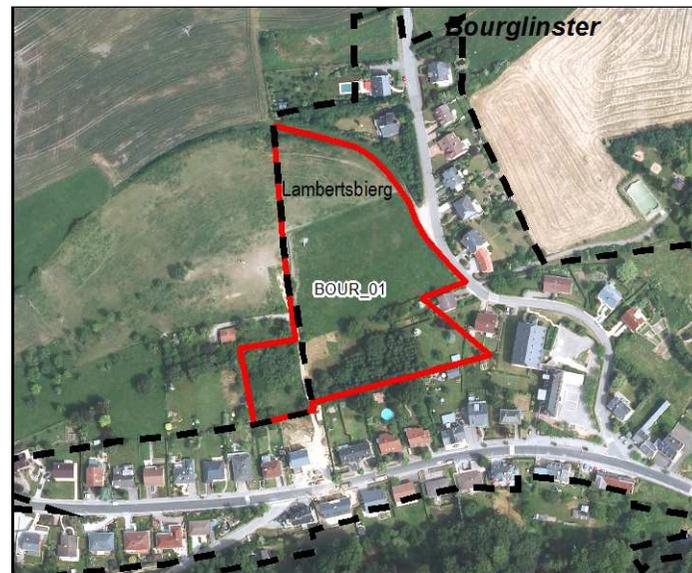
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Bourglinster
- **Flurname :** Am Lambertsberg
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung ohne bed. Vegetation, Baumschule, Streuobst-Hochstamm, Buschwerk-Vorwälder
- **Flächengröße:** 1,73 ha
- **SUP:** UEP & UB



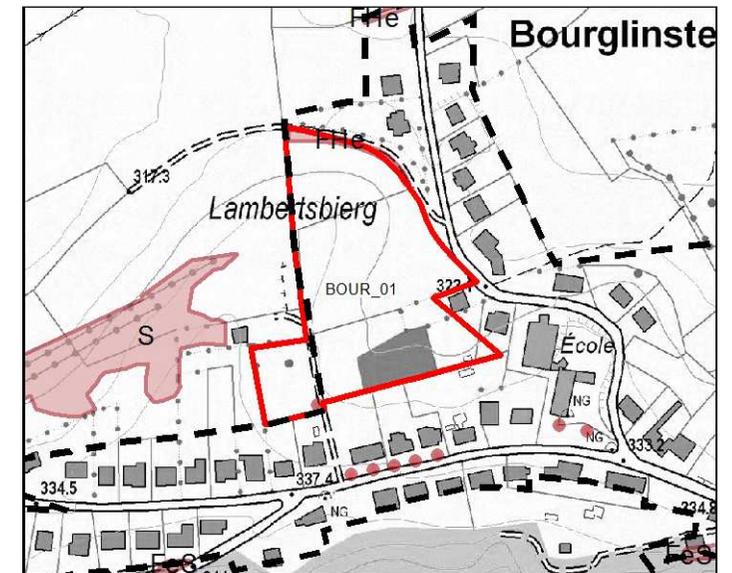
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



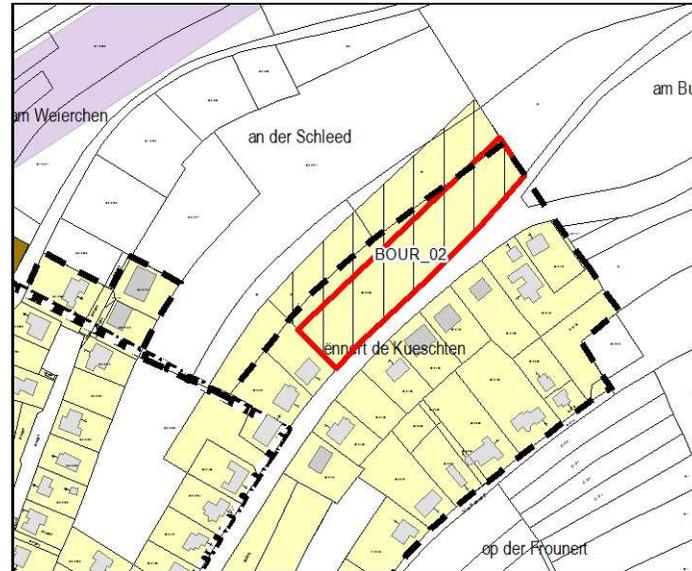
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	II	I	I	III	II	II	III	I	II	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	III	II	II	I	II	I	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	III	II	II	III	I	II	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	II	II	I	III	I	I	I	I	III	I	
		Pflanzen	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
		Lebensräume	II	II	I	I	I	III	I	I	I	I	II	I	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	I	I	I	III	II	I	I	I	III	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	II	I	I	I	II	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Luft	III	III	III	III	I	I	II	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Landschaft	Meso- und Mikroklima	III	III	III	III	I	I	II	I	I	I	III	I	
		Landschaftsbild	IV	IV	III	III	I	I	I	I	III	I	IV	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
Sachgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Kulturgüter	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I		
	Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

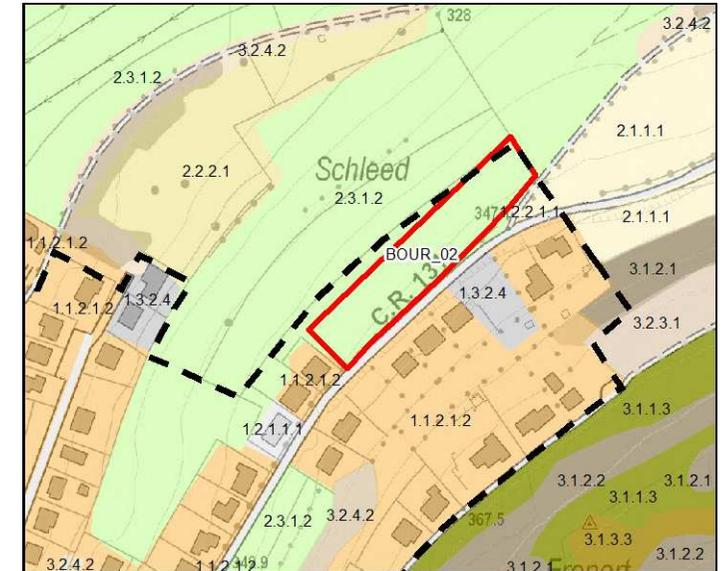
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Bourglinster, BOUR_01, „Am Lambertsbiereg“, HAB- 1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone liegt am Westrand der Ortschaft und grenzt im Süden und Osten an die bestehende Bebauung an. Im Osten ist das nah gelegene Schulgelände durch die lockere Bebauung räumlich nicht massiv getrennt. Im Norden und Westen reicht das Plangebiet über den bestehenden Perimeter hinaus. Die Gesamtfläche beträgt rd. 1,73 ha. Nach Nordwesten steigt das Gelände in der Erweiterung um den Lambertsbiereg an. Die Haupteinschließung kann von Nordosten her erfolgen. Auf die angrenzende Wohnnutzung entstehen keine gravierenden Belastungen; das Verkehrsaufkommen steigt nur der HAB-Nutzung entsprechend. Leicht erhöhte Lärmbelastungen können lediglich während der Bauphase auftreten. Durch eine Reihe Wohnhäuser getrennt, liegt im Süden an dem C.R. 122 eine Bushaltestelle. Eine fußläufige Verbindung kann idealerweise durch die Bebauung geschaffen werden. In einer Entfernung von rd. 350 m befindet sich im Südosten im zentralen Ortsbereich ein GSM-Antennenstandort. Präventive, bauliche Schutzmaßnahmen könnten angedacht werden.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Entlang eines Feldweges im Norden befindet sich, innerhalb der Perimetererweiterung eine nach Art. 17 geschützte Feldhecke; im Süden steht ein geschützter Einzelbaum. Westlich, außerhalb der Zone, liegt ein ausgedehnter und geschützter Streuobstbestand. Die OBS-Karte von 2007 wertet die Flächen überwiegend als mesophiles Grünland. Im Süden, finden sich Flächen mit Buschwerk, Streuobst, einem ehemaligem Baumschulgelände sowie Siedlungsbereiche ohne bedeutende Vegetation. Schutzgebiete werden durch die Erschließung der Planzone nicht betroffen. Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen. Aus Gründen des Landschaftsschutzes und, um der Zersiedelung entgegenzuwirken sowie zum Schutz der im Norden gelegenen Feldhecke nach Art. 17, sollte auf die Erschließung der Kuppenlage des Lambertbieregs verzichtet werden. Eine Begrenzung auf den früheren Perimeter ist empfehlenswert.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Planungsareal liegt im Norden im Gebiet mit Gips- und Steinmergel (km), in der Mitte im Bereich von Sandstein und im Süden im Luxemburger Sandstein. Entsprechend sind die Substrate als mehr oder weniger günstig für die Landwirtschaft einzustufen. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Aufgrund der Gebietsgröße ist mit Beeinträchtigungen größeren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut zu rechnen (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht).
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone BOUR_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Beeinträchtigungen sind daher nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht direkt betroffen, aber südlich der Ortslage, in einer Entfernung von rund 230 m befindet sich eine Trinkwasserschutzzone der Klasse III.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet hat durch die Topografie des Lambertsbiereg im Wesentlichen eine Nordostexposition. Es hat sich ein entsprechend ausgebildetes, kleines Tal entwickelt, durch das die lokalen Luftströme abfließen. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. Die Planzone befindet sich randlich des Kalt- und Frischluftammelgebietes des Tales der Ernze blanche. Dadurch kann die geplante Wohnnutzung durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Kernbereiche des Planungsareals befinden sich südöstlich des Höhenrückens des Lambertsbiereg. Die Überplanung der nordwestlichen Teilbereiche außerhalb des ursprünglichen Perimeters, über den Rücken des Lambertsbiereg hinaus, ist als negativ anzusehen und erheblich nachteilig für das Landschaftsbild. Darüber hinaus wird dadurch eine weitgehende Zersiedelung des freien Naturraumes initiiert. Es wird empfohlen, auf die Erschließung der Teilbereiche außerhalb des ehemaligen Perimeters zu verzichten - vgl. auch Schutzgut Pflanzen. Im Falle einer Erschließung, vor allem auch für die nachteilig anzusehende Erweiterung im Nordwesten, sind breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen, die den Ortsrand zur freien Landschaft hin abschirmen und neu definieren.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt BOUR_02

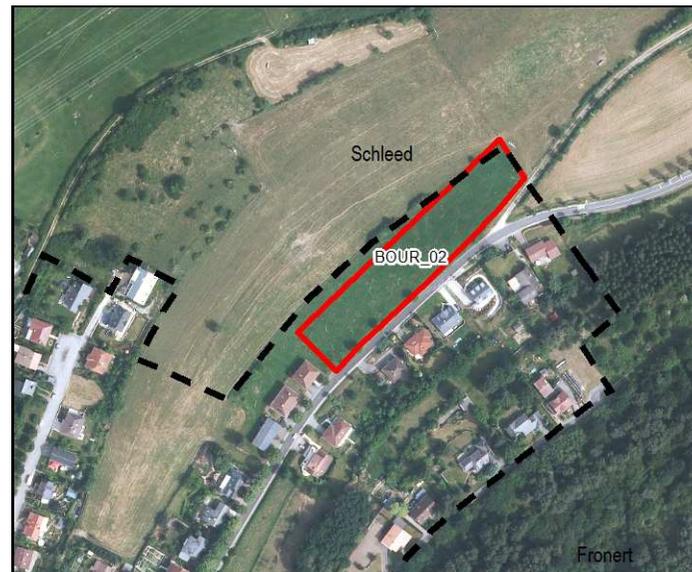
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Bourglinster
- **Flurname :** Ennert de Kueschten
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.62 ha
- **SUP :** UEP & UB



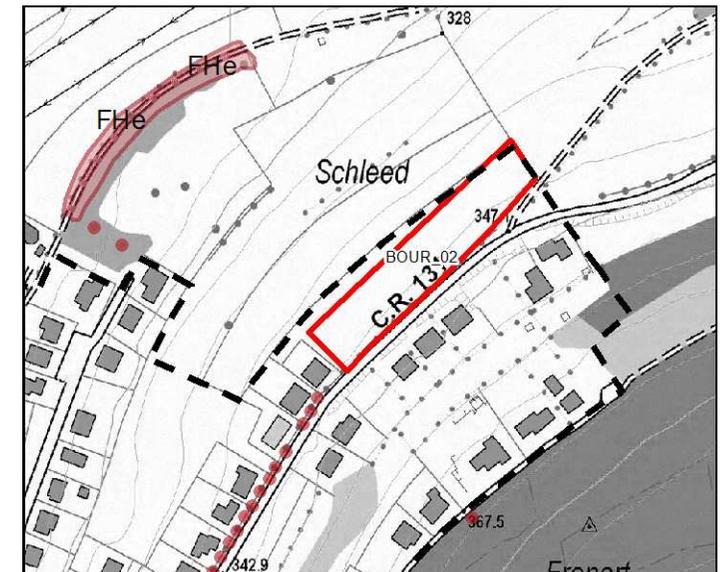
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



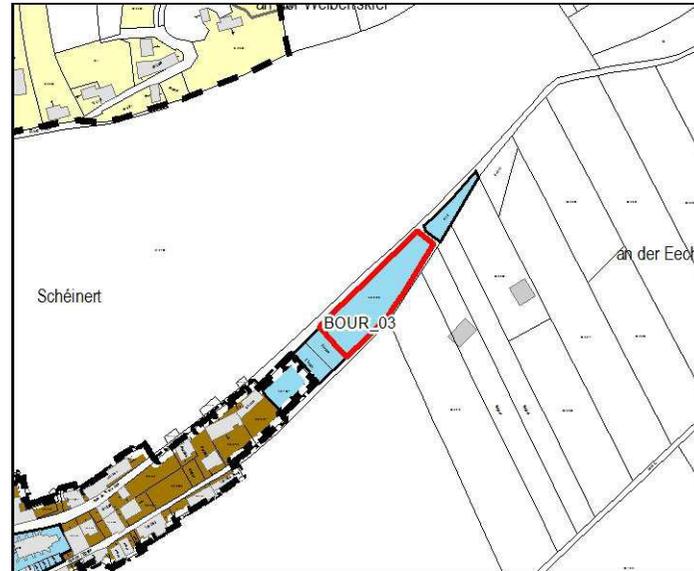
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarbeit, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Bourglinster, BOUR_02, „Ennert de Kueschten“, HAB-1														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	II	I	II	I	II	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	II	II	I	III	I	II	I	
	Erholen	III	III	I	I	I	III	III	I	III	I	II	I	
	Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	II	I	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	III	III	I	I	I	I	IV	I	III	I
	Stadtbild / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

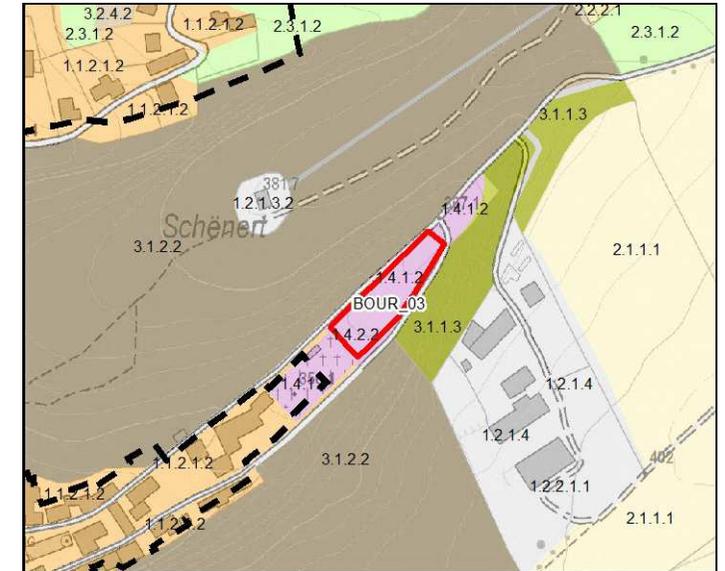
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Bourglinster, BOUR_02, „Ennert de Kueschten“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone liegt am Nordostausgang der Ortschaft, an dem C.R 131 in Richtung Junglinster. Sie ist parallel zur Straße vorgesehen und hat nur eine Baugrundstücktiefe. Gegenüber der ursprünglichen Planung, wurde sie (aus technischen Gründen) auf diesen Zuschnitt reduziert, hat eine Größe von ca. 0,62 ha und liegt innerhalb des Perimeters. • Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich eine bestehende Bebauung - diese erfährt durch die geplante Erschließung keine erhebliche Beeinträchtigung. • Dennoch wird durch die neue Zone die bestehende, tentakuläre Struktur gefestigt, die potentiell in Zukunft eine Erweiterung in die freie Landschaft initiieren kann. • Durch die Erweiterung entsteht kein nachhaltiges, zusätzliches Störpotential durch den Straßenverkehr. Während der Bauphase wird temporär vermehrt Lärm erzeugt. • Das Plangebiet hat eine fußläufige Entfernung von rd. 830 m von einer Bushaltestelle an der C. R. 122. Eine Verbesserung sollte angestrebt werden. • In einer Entfernung von rd. 400 m befindet sich im Süden ein GSM-Antennenstandort. Präventive Schutzmaßnahmen sind nicht erforderlich.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Planfläche befinden sich keine nach Art. 17 geschützte Biotope. • Das Plangebiet ist nach der OBS 2007 durch mesophiles Grünland gekennzeichnet. Einzelne Straßenbäume und kleine Gebüsche können durch die Erschließung betroffen werden. • Schutzgebiete sind nicht in der Nähe gelegen. • Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Böden und die Topografie im Plangebiet erlauben im Wesentlichen wirtschaftlich sinnvoll nur eine Grünlandnutzung. • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. • Aufgrund der Gebietsgröße ist nicht mit Beeinträchtigungen erheblichen Ausmaßes auf den belebten Oberboden zu rechnen. Die Auswirkungen sind in kumulativer Hinsicht zu bewerten und hängen gebietsintern von der gewählten CMS im Rahmen der HAB-1-Ausweisung ab.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone BOUR_02 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Die Weiße Ernz prägt nördwestlichen Talraum; wird aber auf Grund der Entfernung von über 700 m nicht beeinträchtigt. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht direkt betroffen. Eine provisorische Trinkwasserschutzzone liegt rd. 110 m südöstlich vom Plangebiet, jenseits der Ortslage. Es handelt sich um die Schutzzone III.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet liegt oberhalb des Kaltluftsammlgebietes im Tal der Weißen Ernz. Frisch- oder Kaltluftbahnen werden nicht betroffen. • Das Gebiet hat nur eine sehr geringe Bedeutung für das Klima oder die Luftreinhaltung. • Die zusätzlichen Emissionen seitens der geplanten Bebauung sind vernachlässigbar.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Auf Grund der Lage an der Hangschulter und dem Fehlen von abschirmenden Gehölzstrukturen ist das Gebiet von Nordwesten her weit einsehbar. Die bestehende Bebauung wird durch die Straßenbäume in gewisser Hinsicht abgeschirmt. Bei der Planumsetzung sind ähnliche, aber dichtere Strukturen zur freien Landschaft hin erforderlich, um die Einfüsse auf das Landschaftsbild zu minimieren. Entsprechend breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen sind vorzusehen, die den Ortsrand zur freien Landschaft hin abschirmen. • Die geplante Bebauung fördert bzw. stärkt die Tentakelbildung in den unbebauten Raum, was die Splitterung der Landschaft verstärkt. • Die Auswirkungen auf das Ortsbild sind hingegen als gering einzustufen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Hinsichtlich dieses Schutzgutes sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt BOUR_03

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Bourglinster
- **Flurname :** Schönerert
- **Projekt PAG :** BEP
- **OBS:** Kleingartenanlagen, Grünanlagen, Parks
- **Flächengröße:** 0.21 ha
- **SUP :** UEP



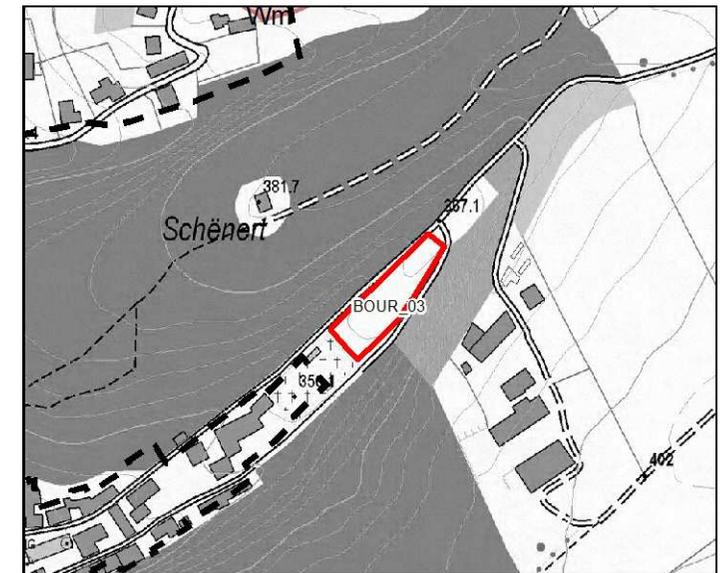
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarneuzulastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden								II			II		
	Wohnen									II			II		
	Erholen									II			II		
	Land- und Forstwirtschaft														
	Mobilität														
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II				II						II	
	Pflanzen	II	II										II		
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II				II						II		
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen														
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete														
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III			III			III			III		
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II			II						II		
	Oberflächenwasser	II	II			II							II		
	Überschwemmungsgebiete														
	Trinkwasserschutzgebiete														
	Schutzgut Klima und Luft	Luft													
	Meso- und Mikroklima														
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild									II		II		
	Stadt- / Ortsbild										II		II		
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter													
Kulturgüter															
Sonstige															

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Bourglinster, BOUR_03, „Schönert“, BEP	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	• Diese Zone BOUR_03 befindet sich im Südosten Bourglinsters in einer Waldschneise und stellt eine geplante östliche Erweiterung des örtlichen Friedhofs dar. • Die Planfläche liegt innerhalb des Perimeters und ist ca. 0,21 ha groß. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 400 m von der Bushaltestelle <i>Bourglinster, Am Duerf</i> . Keine erheblichen Effekte auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	• Das Plangebiet wird in der OBS 2007 als Kleingartenanlage sowie Grünanlage und Park ausgewiesen. • Die Fläche ist direkt umgeben von Nadel- und Laubwald. Von einer Mehrbelastung durch die Planung (z.B. durch größere Besucherströme) ist nicht auszugehen, weshalb im vorliegenden Fall keine bemerkenswerten Auswirkungen auf das Schutzgut entstehen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	• Im Falle der Planrealisierung ist mit einem recht hohen Versiegelungsgrad durch die Friedhofnutzung zu rechnen, was sich aber aufgrund der geringen Flächengröße nicht erheblich auf das Schutzgut auswirkt. • Es kann empfohlen werden die Wegestrukturen innerhalb des Friedhofsgeländes nicht zu asphaltieren sondern lediglich mit einer wassergebundenen Decke zu versehen. Darüber hinaus können kleinere Rasenflächen mit standortangepasster Bepflanzung dazu beitragen den Versiegelungsgrad zu reduzieren.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	• Es liegen keine Oberflächengewässer im Bereich der Planfläche. Eine Trinkwasserschutzzone der Klasse III befindet sich ca. 80 m östlich der Planfläche. Es wird nicht von Effekten auf das Schutzgut ausgegangen, da die Trinkwasserschutzzone auf einem Sandsteinplateau des li2 liegt und das Areal der Planfläche in einer stark eingeschnittenen Bereich befindet, der nicht in Richtung des Schutzgebietes entwässert. Eine leichte Erhöhung des Oberflächenabflusses ist hingegen möglich, wird jedoch ebenfalls als unerheblich betrachtet.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	• Keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	• Da die Planung die Erweiterung der vorhandenen Friedhofsfläche betrifft, wird generell nicht von erheblichen Impakten auf das Orts- oder Landschaftsbild ausgegangen. Eine Einbindung des Friedhofs in die Landschaft ist durch die umgebenden Wälder gegeben.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	• Keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	• Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Eisenborn

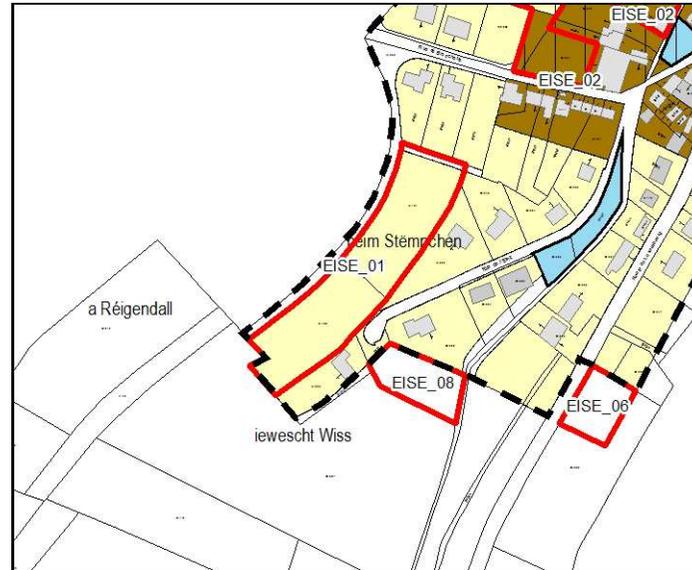
Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
EISE_01	Eisenborn	UEP	HAB-1, PAP NQ
EISE_02	Eisenborn	UEP & UB	HAB-1, PAP NQ
EISE_06	Eisenborn	UEP & UB	HAB-1
EISE_07	Eisenborn	UEP & UB	HAB-1
EISE_08	Eisenborn	UEP	HAB-1

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.

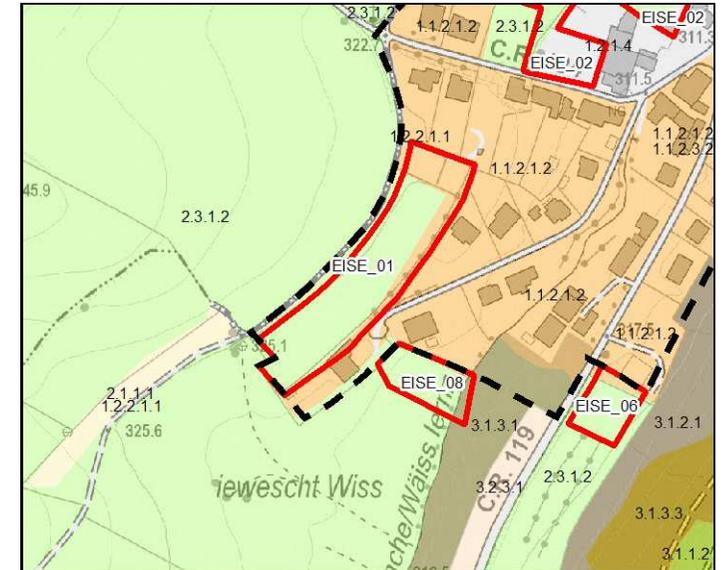


Datenblatt EISE_01

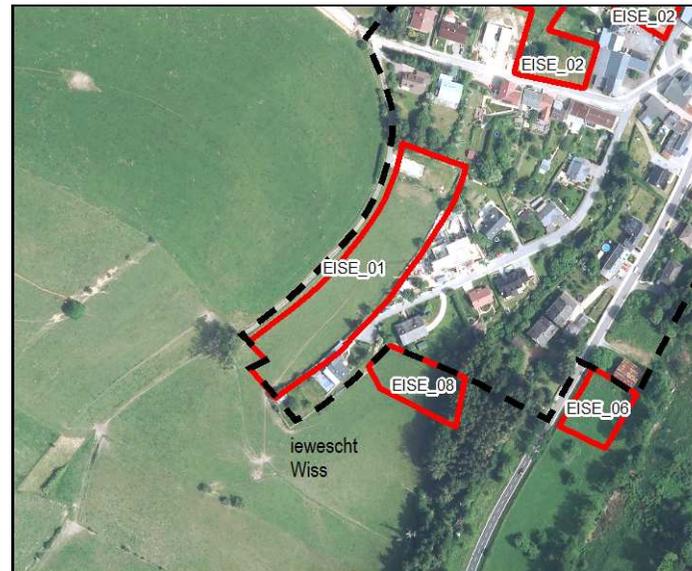
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eisenborn
- **Flurname :** Beim Stämpchen
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,78 ha
- **SUP :** UEP



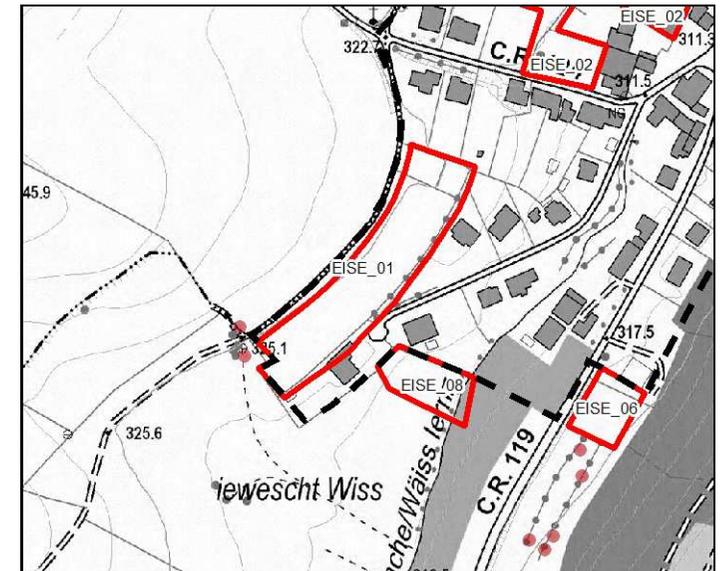
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



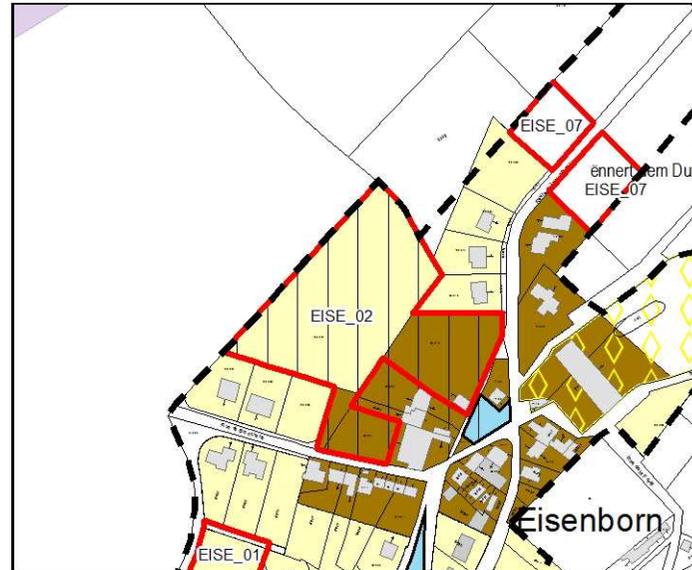
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frishaltschnelsen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarztauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
		Mobilität	II	II	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
		Pflanzen	II	II	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	II	I	I	IV	I
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser		II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

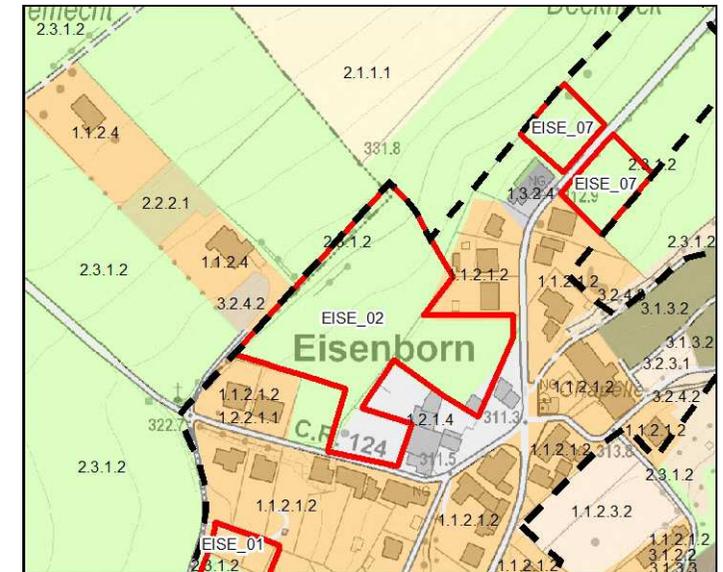
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eisenborn, EISE_01, „Beim Stämpchen“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	• Die Zone EISE_01 liegt im Südwesten Eisenborns innerhalb des gültigen Perimeters. Die ca. 0,78 ha große Zone soll als HAB-1 Wohnbebauung ausgewiesen werden. Eine Erschließung der Fläche ist generell über die Rue de l'Ernz oder den entlang der westlichen Flächengrenze verlaufenden Feldweg möglich. • Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. • Die Bushaltestelle <i>Eisenborn, Am Duerf</i> ist ca. 270 m entfernt. • Es gibt keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen in der Umgebung der Planfläche.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	• Die unstrukturierte Fläche wird in der OBS 2007 als mesophiles Grünland und Siedlung ohne bedeutende Bebauung klassifiziert. • Durch die Planung ist kein Naturschutzgebiet betroffen. • Im Südwesten außerhalb der Planfläche befinden sich zwei nach Art. 17 geschützte Einzelbäume, die jedoch nicht beeinträchtigt werden. • Keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	• Im Falle einer Planrealisierung kann das Grünland nicht mehr als solches genutzt werden. Es kommt zu einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt, was insgesamt als mittlere Beeinträchtigung gewertet wird (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). • Im nordöstlichen Bereich des Areals ist eine Altlastenverdachtsflächen bekannt (Dreckstipp Eisenborn). Vor einer Bebauung sollte eine Altlastenuntersuchung erfolgen. Gegebenenfalls sind Sanierungsmaßnahmen vor einer Erschließung durchzuführen.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	• Innerhalb der Zone EISE_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Die Ernz blanche verläuft östlich der Planfläche in ca. 80 m Entfernung. Einflüsse sind nicht gegeben, da die Planfläche größtenteils durch die bestehende Bebauung an der Rue de l'Ernz vom Gewässer getrennt ist. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	• Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	• Am Südwestrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet ein neuer Ortsrand, der das Landschafts- und auch das Ortsbild mäßig verändert. Im Falle einer Erschließung sind Eingrünungen der neuen Siedlungsstrukturen hin zur freien Landschaft bzw. breite Servituten mit Bepflanzungen vorzusehen, die den Ortsrand in die Flur integrieren.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	• Keine Beeinflussung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	• Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt EISE_02

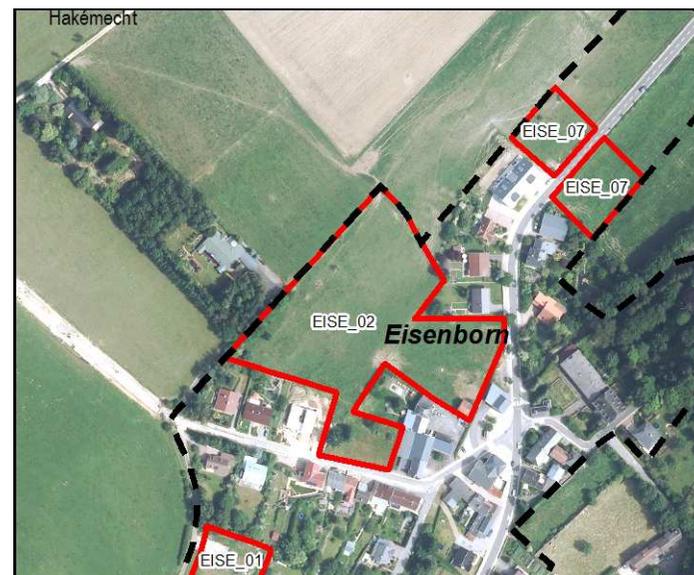
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eisenborn
- **Flurname :** Déckheck
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Einzelhäuser, Höfe, Siedlung o. bed. Vegetation Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 1,49 ha
- **SUP :** UEP & UB



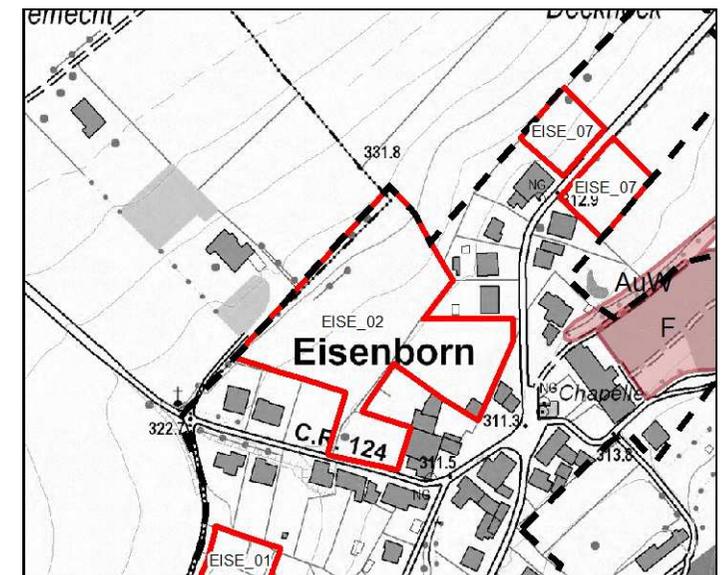
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



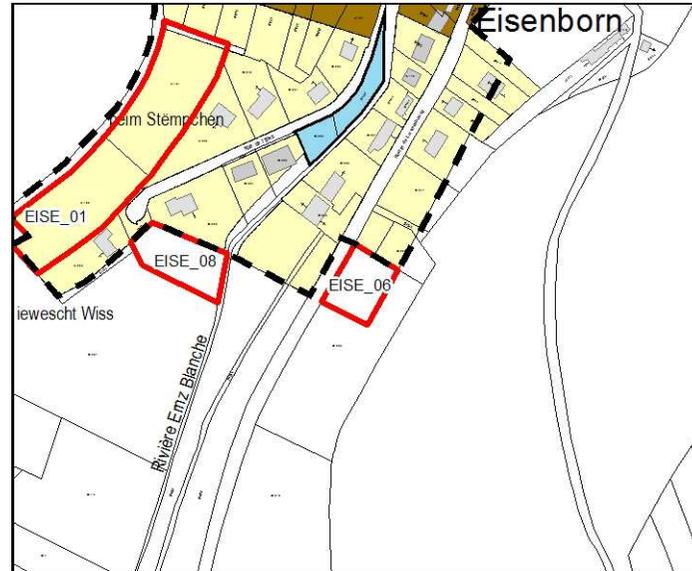
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frিশlufschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalarneimbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
	Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Lebensräume	III	III	I	I	I	II	I	I	I	I	III	I	
	national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	I	I	II	I	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	III	I	I	I	I	IV	I	IV	I	
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	III	I	III	I	I		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

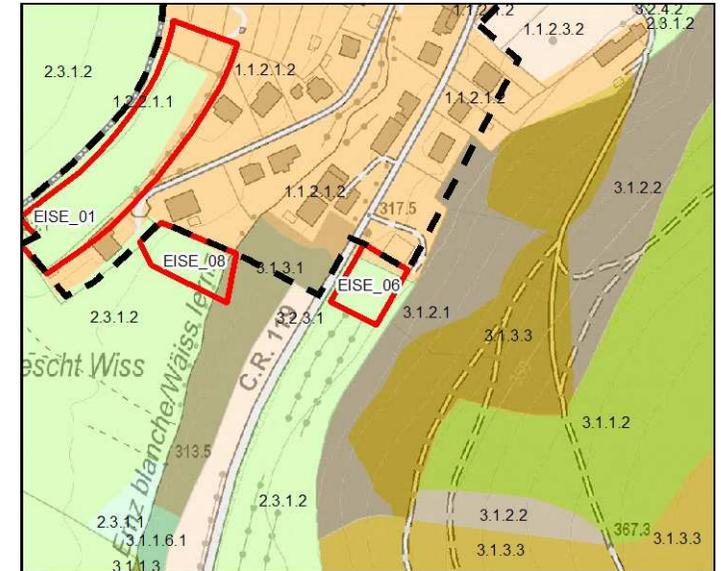
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eisenborn, EISE_02, „Déckheck“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone EISE_02 liegt im Nordwesten Eisenborns innerhalb des gültigen Perimeters. Die ca. 1,49 ha große Zone soll als HAB-1 Wohnbebauung ausgewiesen werden, wobei ein genehmigter PAP für den nordwestlichen Teilbereich vorliegt. Eine Erschließung der Fläche ist generell über die Rue de Luxembourg oder die Rue de Blaschette möglich. Aufgrund der geplanten Nutzung ist mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase von Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Die Bushaltestelle <i>Eisenborn, Am Duerf</i> befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Planfläche. Es gibt keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen in der Umgebung der Planfläche.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Fläche ist unstrukturiert und wird in der OBS 2007 als mesophiles Grünland definiert. Durch die Planung ist kein Naturschutzgebiet betroffen. Ebenso befinden sich keine nach Art. 17 geschützten Strukturen auf der Planfläche. Keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung kann das Grünland nicht mehr als solches genutzt werden. Es kommt zu einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Der Anteil an maximal zulässiger versiegelter Fläche kann auf Ebene des PAP begrenzt werden, was einer starken Beeinflussung der Infiltrations- und Retentionsleistung entgegenwirkt. Mehr hierzu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Zone EISE_02 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Die Ern z blanche verläuft östlich der Planfläche unterirdisch. Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutz zonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt von Norden nach Süden in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Freiflächen nördlich des Plangebietes Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Nordwestrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet ein neuer Ortsrand, der das Landschafts- und auch das Ortsbild stark verändert, da sich die Planfläche sehr exponiert in einer Hanglage befindet. Im Falle einer Erschließung sind Eingrünungen der neuen Siedlungsstrukturen hin zur freien Landschaft bzw. breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt EISE_06

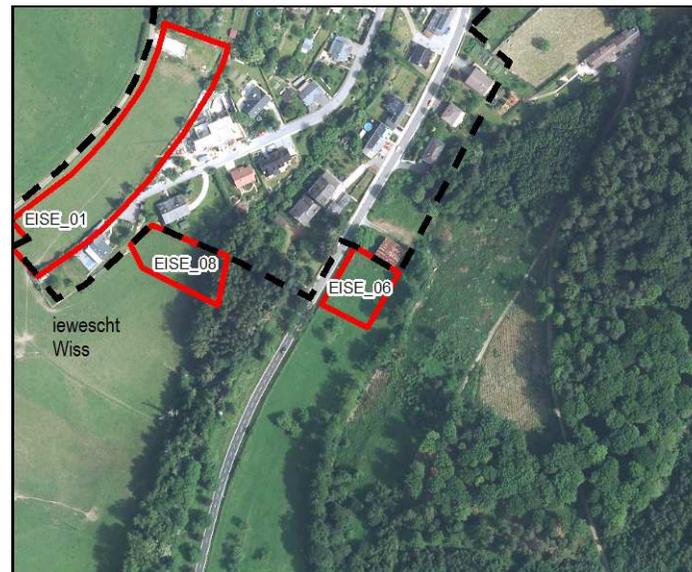
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eisenborn
- **Flurname :** Déckheck
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.14 ha
- **SUP :** UEP & UB



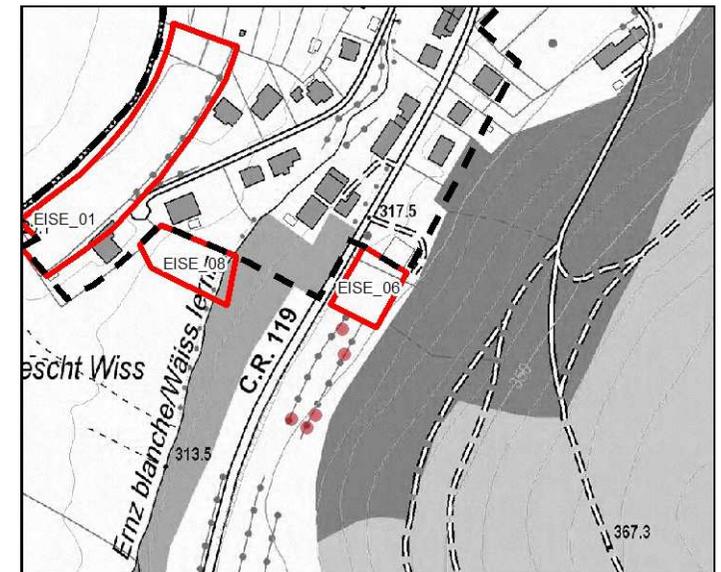
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



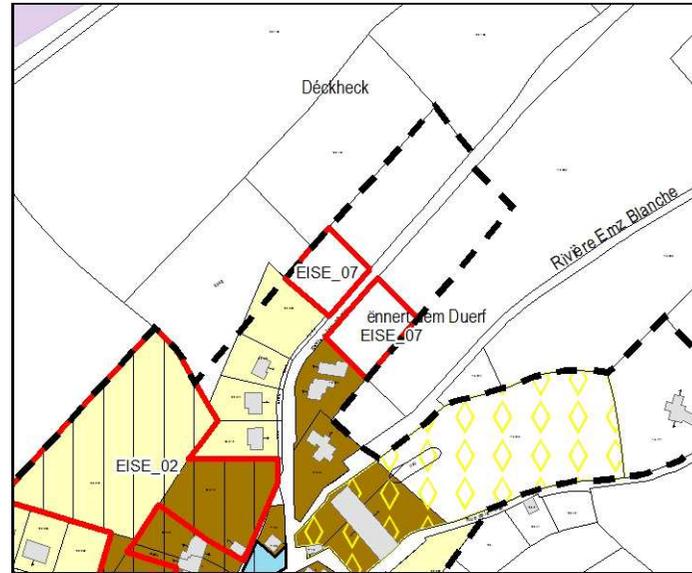
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fritschlitschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarztauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eisenborn, EISE_06, HAB-1															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II					II			II		II	
		Wohnen	II	II					II			II		II	
		Erholen	II	II					II			II		II	
		Land- und Forstwirtschaft	I	I					I			I		I	
		Mobilität	I	I					I			I		I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II					II					II	
		Pflanzen	II	II					II					II	
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II					II					II	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I					I					I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I					I					I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III				III			II			III	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II				II						II	
		Oberflächenwasser	II	II				II						II	
		Überschwemmungsgebiete	I	I										I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I										I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II						II				II	
	Meso- und Mikroklima	I	I										I		
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV								IV		IV		
	Stadt- / Ortsbild	III	III								III		III		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I										I		
	Kulturgüter	I	I										I		
Sonstige		I	I										I		

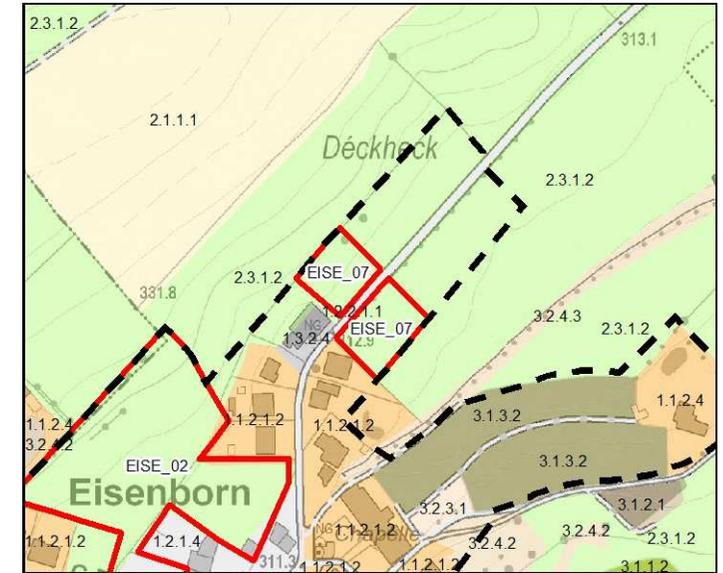
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eisenborn, EISE_06, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone EISE_06 liegt im Südosten Eisenborns außerhalb des gültigen Perimeters direkt am C.R. 119. Die ca. 0,14 ha große Zone soll als HAB-1 Wohnbebauung den bestehenden Perimeter erweitern. Es ist kein Effekt auf das Verkehrsaufkommen zu erwarten. Eine Bauphase von Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Die Bushaltestelle Eisenborn, Am Duerf ist ca. 250 m von der Planfläche entfernt. Es gibt keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen in der Umgebung der Planfläche. Insgesamt muss nicht mit erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes gerechnet werden.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Fläche ist durch die OBS 2007 als mesophiles Grünland definiert. Durch die Planung ist kein Naturschutzgebiet betroffen. Ebenso befinden sich keine nach Art. 17 geschützten Strukturen auf der Planfläche. Keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es kommt zu einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt, wenn die Planung umgesetzt wird. Aufgrund der geringen Flächengröße sind die Effekte auf das Schutzgut jedoch als gering zu bewerten (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Zone EISE_06 und der direkten Umgebung sind keine Oberflächengewässer gelegen. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle der Zone EISE_06 sind keine Beeinträchtigungen des Schutzgutes Klima und Luft zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Südrand der Ortslage entsteht durch die Planung ein neuer Ortsrand, der das Landschafts- und das Ortsbild stark verändert, da es sich um eine Ortseingangssituation handelt. Darüber hinaus kann durch die Entwicklung entlang des C.R. 119 eine tentakuläre Dynamik initiiert werden, was als negativ zu bewerten ist. Im Falle einer Erschließung sind Eingrünungen der neuen Siedlungsstrukturen und Gestaltungsmaßnahmen des Ortseingangs vorzusehen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt EISE_07

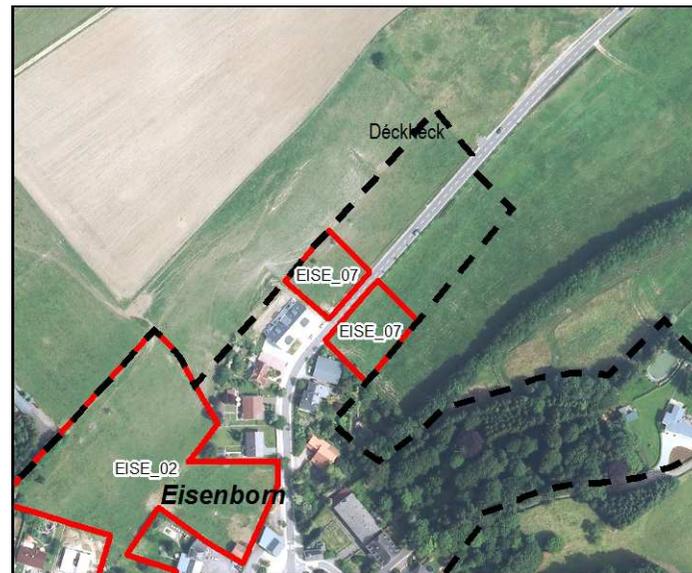
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eisenborn
- **Flurname :** Déckheck
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.37 ha
- **SUP :** UEP & UB



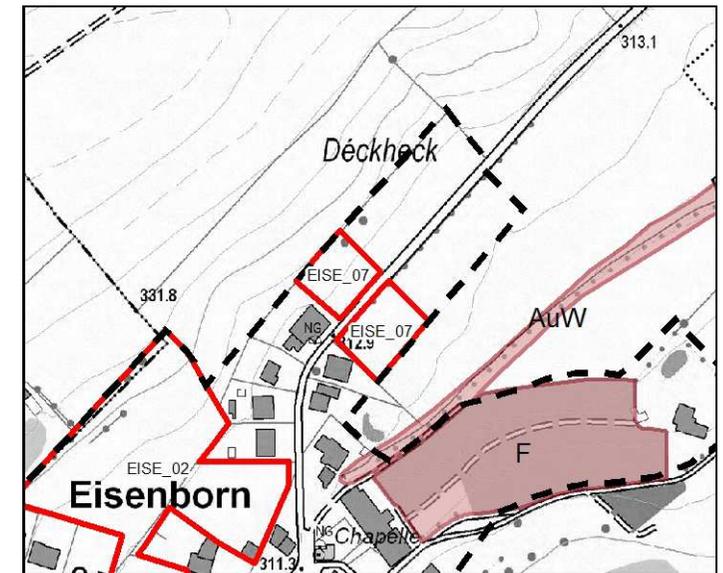
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



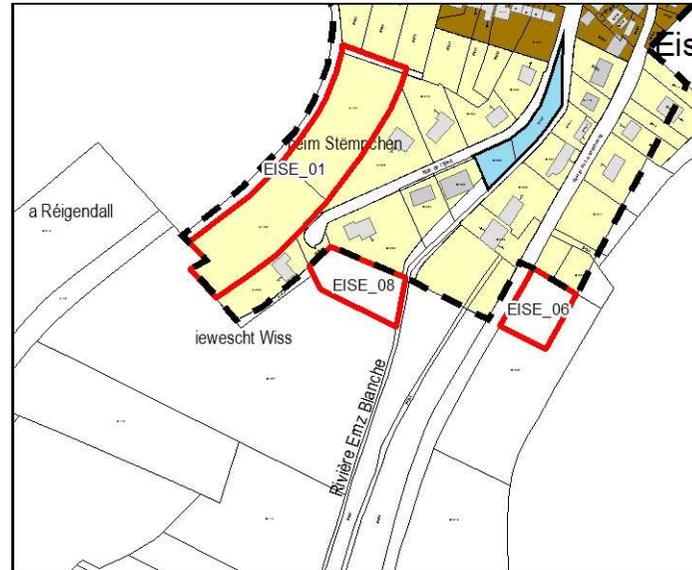
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkoridore, Fritschtschnelsen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierwirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanterlastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	I	IV	I
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II
	Oberflächenwasser		II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
Meso- und Mikroklima		II	II	I	I	I	II	II	I	I	I	I	II	I	
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I	
	Stadt- / Ortsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

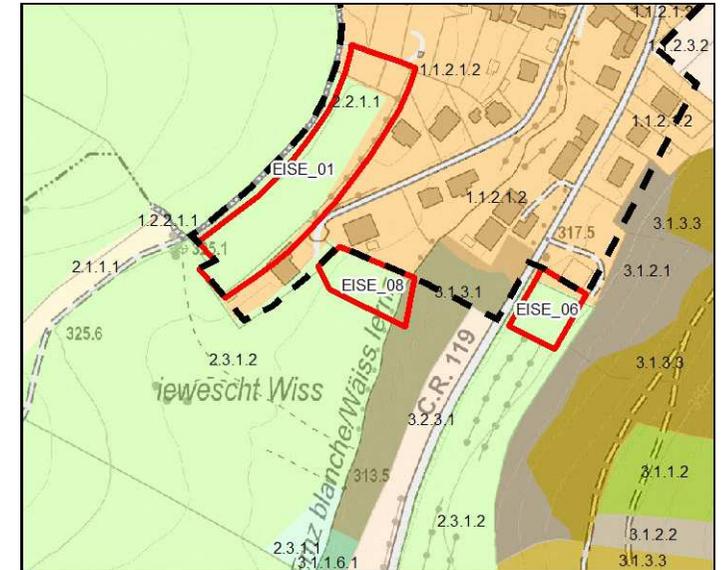
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eisenborn, EISE_07, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	• Bei der Zone EISE_07 handelt es sich um eine Fläche im Bereich des nördlichen Ortseingangs beidseitig der Route de Luxembourg. Die Planfläche weist eine Größe von ca. 0,37 ha auf und liegt im gültigen Perimeter. Ausgewiesen werden soll weitere Wohnbaufläche (HAB-1). • Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von 160 m zur Bushaltestelle <i>Eisenborn, Am Duerf</i> . • Es sind keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen in der Umgebung, die elektromagnetische Strahlung emittieren könnten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	• Das Plangebiet wird durch die OBS 2007 als mesophiles Grünland ausgewiesen. Die Fläche ist insgesamt strukturarm. Durch die Planung kommt es zu keiner Beeinflussung von Schutzgebieten. Daher wird nicht von erheblichen Effekten auf das Schutzgut ausgegangen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	• Das Plangebiet steht im Falle einer Planrealisierung nicht mehr zur Grünlandnutzung zur Verfügung. Belebter Boden geht verloren. Aufgrund der Flächengröße muss mit Auswirkungen mittleren Grades gerechnet werden (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	• Innerhalb der Zone EISE_07 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Die Ernze blanche ist ca. 50 m entfernt. Schutzabstände werden daher eingehalten. Es sollte im Zuge der Erschließung darauf geachtet werden, dass kein Substrat in das Gewässer verlagert wird (z.B. durch Erosion). • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	• Das Schutzgut wird durch die Planung nicht beeinträchtigt.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	• Durch eine Bebauung würde eine gänzlich neue Ortseingangssituation geschaffen, die zudem zur Förderung einer spektakulären Entwicklung der Ortschaft beiträgt. Eine solche Entwicklung ist jedoch negativ zu bewerten. Auch wird die recht kompakte Struktur Eisenborns durch die geplante Fläche aufgebrochen. Aus landschaftsplanerischer Sicht sind hier erhebliche Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild nicht auszuschließen. Eine Behandlung der Fläche im Umweltbericht ist von Nöten.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	• Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	• Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt EISE_08

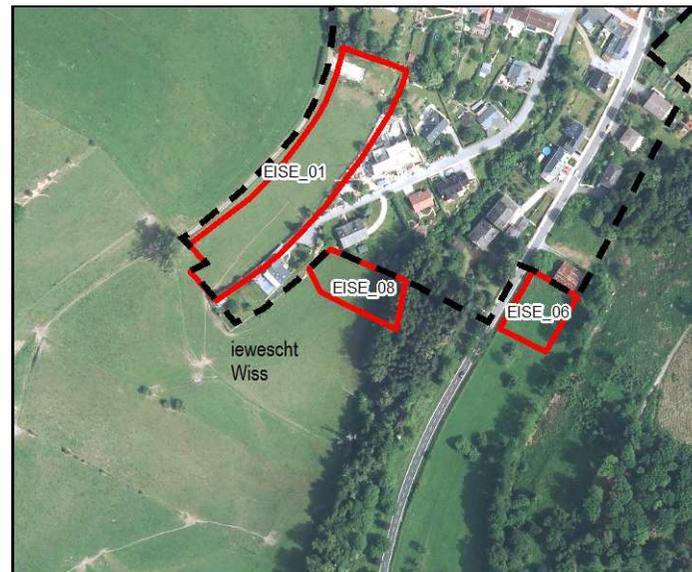
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eisenborn
- **Flurname :** Déckheck
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland, Mischwald
- **Flächengröße:** 0.18 ha
- **SUP :** UEP & UB



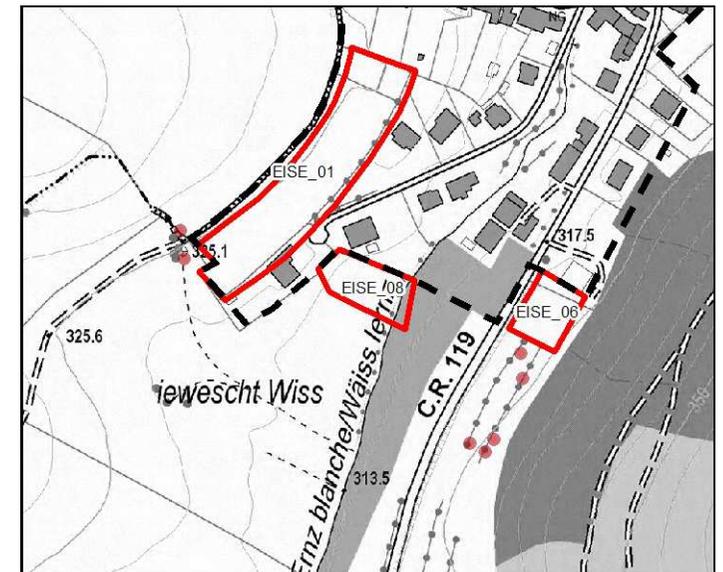
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkoridore, Fischlutschnelsen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanzeugschlamm, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I
		Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I
		Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I
		Lebensräume	IV	IV	I	I	I	III	I	I	I	I	IV	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	III	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Oberflächenwasser	IV	IV	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
		Überschwemmungsgebiete	III	III	I	I	III	I	II	I	I	I	III	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	II	I	I	II	I	
	Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	II	I	I	II	I	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eisenborn, EISE_08, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	• Bei der Zone EISE_08 handelt es sich um eine ca. 0,18 ha große Erweiterung des Perimeters im südlichen Bereich der Ortschaft, östlich an den Verlauf der Ernze blanche angrenzend. Eine Erschließung der Fläche, die als Wohnbaufläche (HAB-1) ausgewiesen werden soll, müsste über die Rue de l'Ernze erfolgen. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit einem marginal erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von ca. 280 m zur Bushaltestelle <i>Eisenborn, Am Duerf</i> . • Es sind keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen in der Umgebung, die elektromagnetische Strahlung emittieren könnten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	• Das Plangebiet wird durch die OBS 2007 als mesophiles Grünland beschrieben. Kleine Teile (südöstlich) liegen im Bereich des Auwaldes der Ernze blanche, der in der OBS 2007 als Mischwald ausgewiesen ist. Durch die Planung kommt es zu keiner Beeinflussung von Schutzgebieten. Es wird empfohlen den Bereich des Auwaldes (sehr hochwertiges Biotop) aus der Planung herauszunehmen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	• Die Planfläche befindet sich teilweise im Überschwemmungsbereich der Ernze blanche. Hierdurch können feuchte Bodenverhältnisse angetroffen werden, was bei der Planung und Bebauung beachtet werden sollte. • Im Falle einer Planrealisierung geht belebter Boden und seine Funktionen im Naturhaushalt verloren. Aufgrund der Flächengröße muss lediglich geringen Auswirkungen gerechnet werden. • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	ja	-	• Die Zone EISE_08 liegt direkt an der Ernze blanche und teilweise in einem Überschwemmungsgebiet mittlerer Gefahrenklasse (TIMIS-Daten). Da die Schutzabstände zum Gewässer eingehalten werden müssen, wird eine Zurücknahme der Planfläche im südöstlichen Bereich empfohlen. Wird der Empfehlung nachgegangen sind keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes zu erwarten. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	• Das Schutzgut wird durch die Planung leicht beeinflusst, da der Verlauf der Ernze blanche als Kaltluftleitbahn eine wichtige Funktion im regionalen Luftmassenaustausch besitzt. Eine Bebauung kann diese Luftströme leicht beeinträchtigen. Eine Erheblichkeit ist jedoch nicht gegeben.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	• Im Nordwesten und Norden der Planfläche befindet sich bestehende Bebauung. Zudem ist das Plangebiet durch die uferbegleitende Vegetation gut in den landschaftlichen Kontext eingebunden. Es werden keine Beeinträchtigungen erwartet.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	• Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	• Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Eschweiler

Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
ESCH_01	Eschweiler	UEP & UB & Screening	Mix-r
ESCH_02	Eschweiler	UEP & UB & Screening	HAB-1, PAP NQ
ESCH_03	Eschweiler	UEP & UB & Stellungnahme	HAB-1
ESCH_05	Eschweiler	UEP & UB & Screening	ECO-c1, HAB-1, Servitude urbanisation (ECO-c1)
ESCH_06	Eschweiler	UEP & UB & Stellungnahme	HAB-1

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.



Administration communale
de Junglinster

Strategische Umweltprüfung PAG
3/2013

Eschweiler

Untersuchte Flächen

-  Umwelterheblichkeitsprüfung
-  Umweltbericht

Datengrundlage: PAG - Zimplan s.à r.l.
PCN Jung © Origine: Administration du Cadastre et de la
Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (1993-2001)

1:6.000

0 60 120 Meter

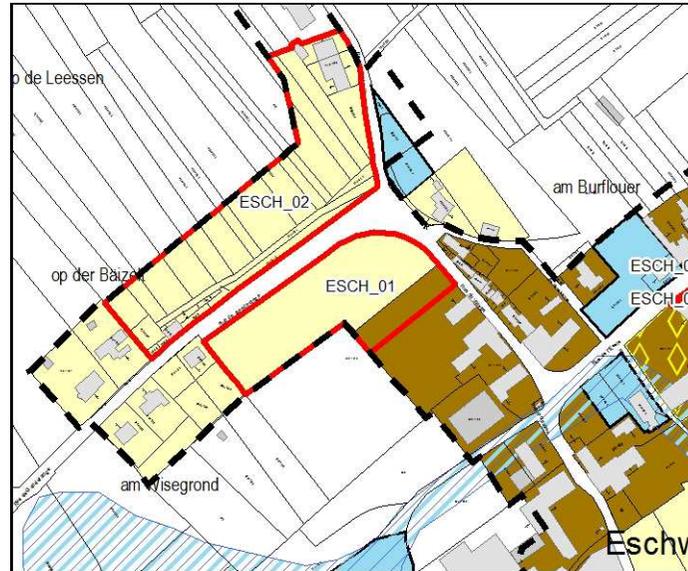


LUXPLAN S.A.
Ingénieurs conseil

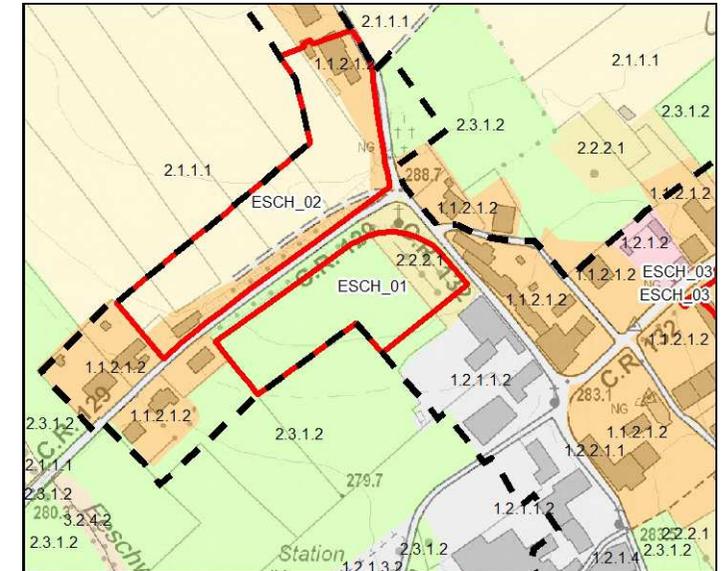
P.A.C. 85 - 87, L-8303 Capellen
Tel: (+352) 26 390 - 1
Fax: (+352) 30 56 09
Internet: <http://www.luxplan.lu>
e-mail: luxplan@gt.lu

Datenblatt ESCH_01

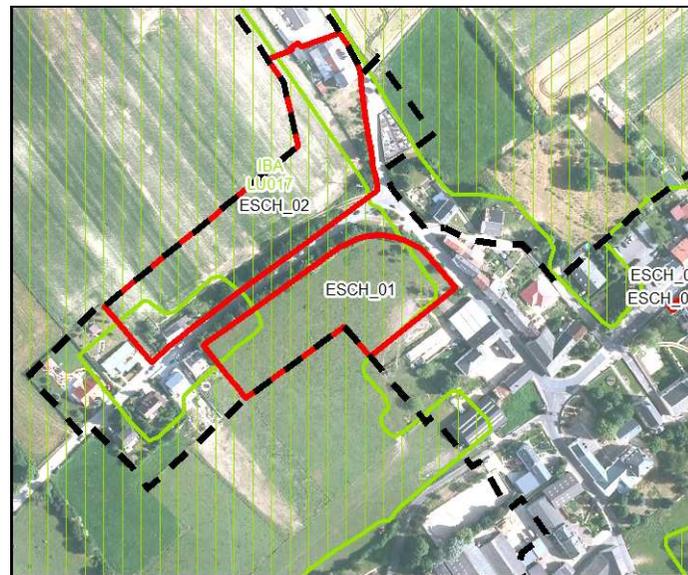
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eschweiler
- **Flurname:** Wisegronn
- **Projekt PAG:** Mix-r
- **OBS:** Mesophiles Grünland, Streuobst-Hochstamm
- **Flächengröße:** 0.81 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



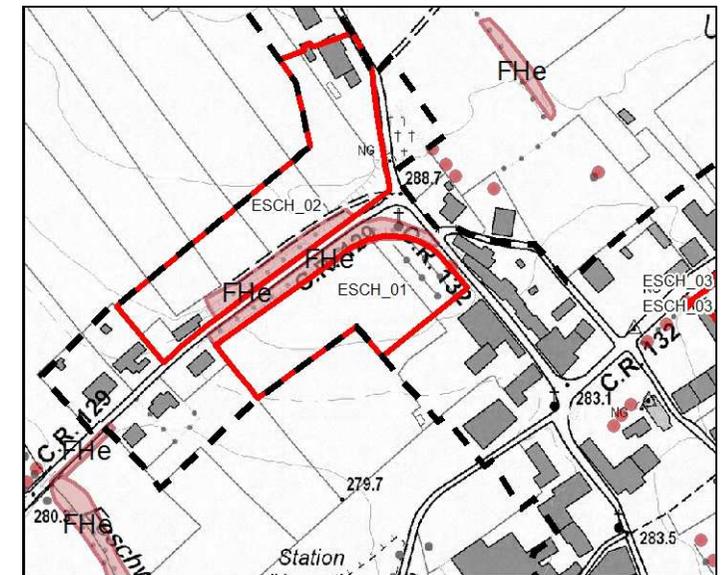
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



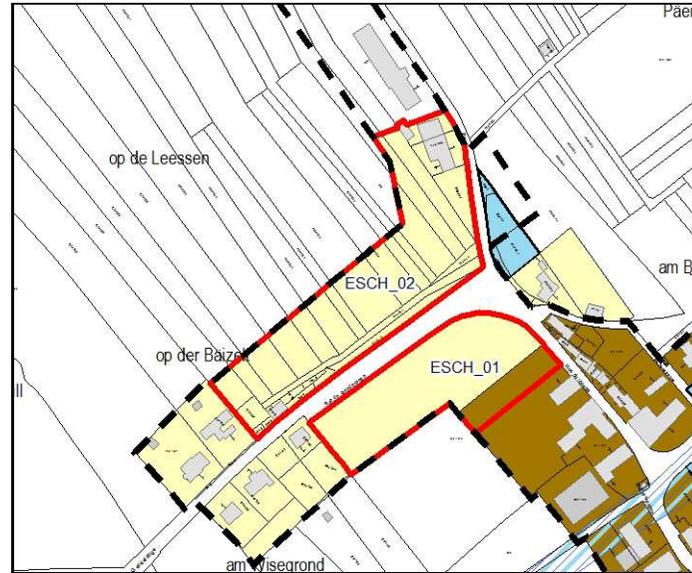
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserräume (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarbeitauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eschweiler, ESCH_01, „Wisegronn“, Mix-r														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	III	II	II	I	III	I
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	III	II	III	I	III	I
		Erholen	II	II	I	I	I	II	III	II	III	I	III	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	II	I	I	I	III	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	II	II	I	IV	II	I	I	I	III	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	II	II	I	IV	II	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	IV	I
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	III
	Oberflächenwasser		II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete Trinkwasserschutzgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	III	I	I	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	III	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	II	II	I	I	I	I	III	I	III	I
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter		II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

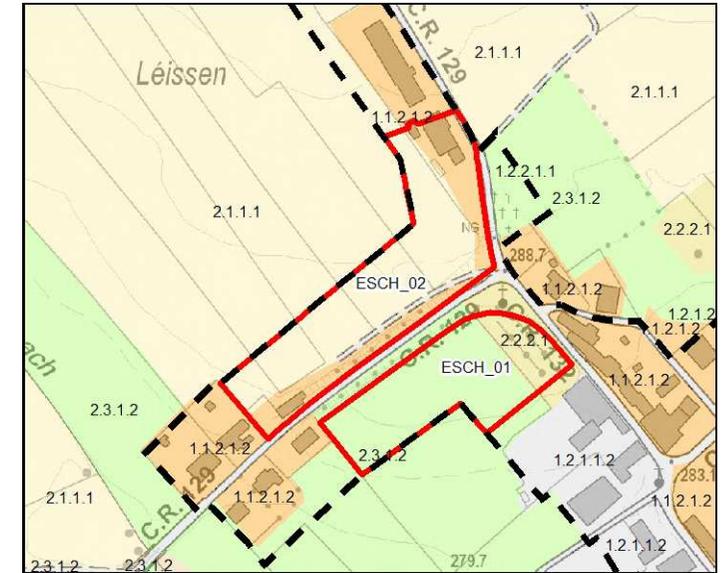
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eschweiler, ESCH_01, „Wisegrönn“, Mix-r	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone befindet sich am Westrand der Ortschaft, südlich des C. R. 129 und C. R. 132. Die Fläche soll als Mix-r ausgewiesen werden. Eine Erschließung von ESCH_01 und ESCH_02 würde die kleine Splittersiedlung im Westen städtebaulich mit der Ortslage verbinden, was aus sozialen Gesichtspunkten zu begrüßen ist. Die Fläche ist Bestandteil des genehmigten Perimeters und hat eine Größe von rd. 0,81 ha. Im Süden liegt in einer Entfernung von ca. 140 m die Kläranlage, von der Geruchsbelästigungen ausgehen können. Die Ausweisung als Mix-r deutet aber darauf hin, dass die Sicherstellung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit im Vordergrund steht, so dass seitens der Kläranlage nur von mittelmäßigen Konflikten ausgegangen wird. Aufgrund der Nähe zu den beiden Straßen ist mit Lärmbelastungen und Immissionen im geringen bis mittleren Bereich zu rechnen, die daher eine potentielle Wohnfunktion nur unerheblich beeinträchtigen können. Informationen zur Altlastenverdachtsflächen sind nicht bekannt. Das Plangebiet hat nur eine Entfernung von rd. 160 m von einer Bushaltestelle an der C. R. 132 was positiv zu bewerten ist. Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen sind nicht in der Nähe gelegen.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Norden des Plangebietes verläuft entlang der C. R. 129 eine nach Art. 17 geschützte, lineare Feldhecke. Weiterhin befindet sich ein geschützter Obstbaum im Plangebiet. Die Feldhecke sollte als Lebensraum abschirmende Struktur zur Straße hin erhalten werden. Die OBS-Karte von 2007 weist die Flächen überwiegend als mesophiles Grünland aus. Der Ostteil enthält Streuobst. Die Zone liegt bis auf einen kleinen Teil an der Splittersiedlung im Südwesten innerhalb des IBA-Gebietes LU017 "Région de Junglinster". Aufgrund der Überplanung von Teilen des IBA-Gebietes und der Nähe zu dem Raubwürgerrevier wird ein Screening erforderlich, um zu klären, ob erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele bzw. auf den Raubwürger als Art des PNPN entstehen. Weitere, planungsrelevante Vogelarten wie Rot- oder Schwarzmilan werden im Screening behandelt.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Gebietsgröße sind Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. Die Überbauung des Plangebietes bedingt einen Verlust von belebtem Oberboden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb Zone ESCH_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Der Eeschweilerbaach verläuft als örtlicher Vorfluter südwestlich in einer Entfernung von rd. 100 m. Direkte Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutz zonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Lage hat die Umklassierung nur einen geringen Einfluss auf das Schutzgut Klima und Luft, auch Frisch- und Kaltluftammelbahnen werden nicht betroffen. Aber durch die Lage im flachen Talraum und durch die Nähe des Fließgewässers ist mit Kaltluftansammlungen sowie einer erhöhten Nebelbildung zu rechnen. Diese Auswirkungen sind aber für die Mix-r-Nutzung weniger nachteilig anzusehen, als für eine reine Wohnnutzung.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Nutzung dieser Fläche hat nur einen mittleren Einfluss auf das Landschaftsbild, da es nach drei Seiten durch Bestandsstrukturen abgeschirmt ist. Vor allem die Splittersiedlung bedingt eine ähnliche, verbindende Struktur am Rand der Planzone. Allerdings bestehen nach Süden über den flachen Talraum hinaus weitreichende Sichtbeziehungen. Hier müssten schützende Maßnahmen getroffen werden, um die freie Landschaft abzuschirmen und den Ortsrand einzubinden. Im Falle einer Erschließung sind breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen. Die Ausweisung als Mix-r erlaubt eine ähnliche Nutzung wie im direkten Umfeld, so dass diesbezüglich keine gravierenden Änderungen für das lokale Landschaftsbild entstehen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Bemerkenswerte Auswirkungen für diesen Schutzgut sind nicht gegeben.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt ESCH_02

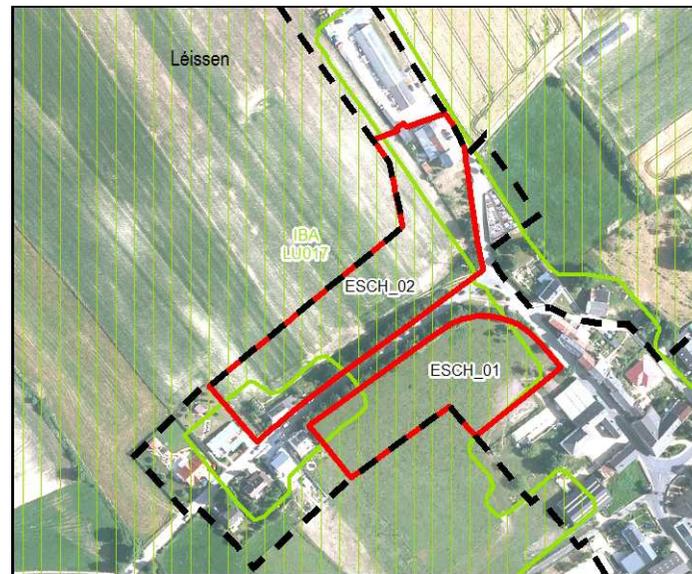
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eschweiler
- **Flurname :** Op der Bälzelt
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Acker
- **Flächengröße:** 1,3 ha
- **SUP :** UEP & UB & Screening



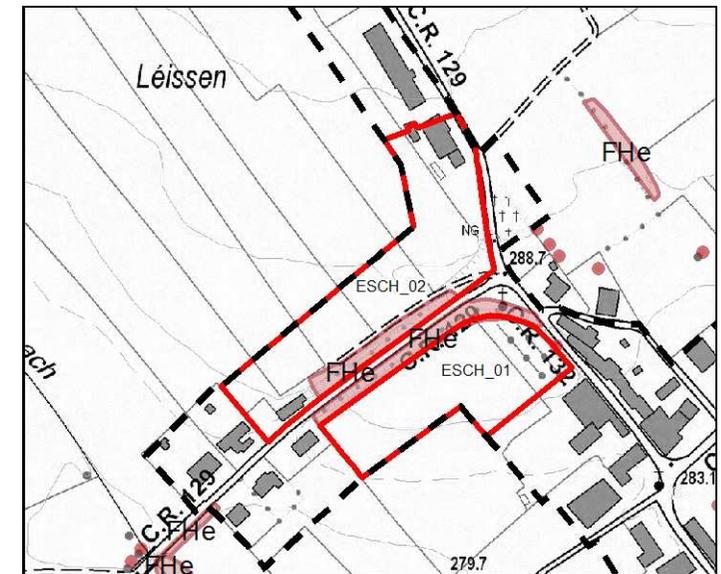
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserräume (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarbeitauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	III	II	II	I	III	I
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	III	II	III	I	III	I
		Erholen	II	II	I	I	I	II	III	II	III	I	III	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	II	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	II	I	I	I	III	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	II	II	I	IV	II	I	I	I	III	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	III	II	I	IV	II	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	IV	I
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	III
	Oberflächenwasser		II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete Trinkwasserschutzgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	III	I	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	I	III	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	II	II	I	I	I	I	III	I	III	I
		Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter		II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

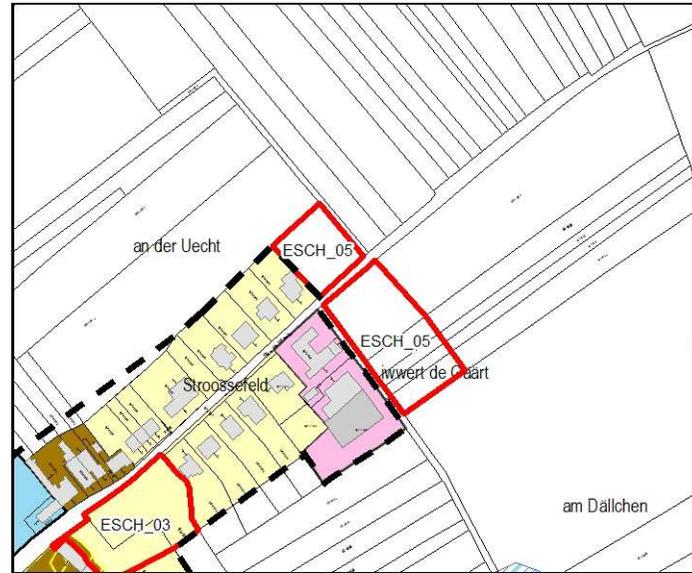
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eschweiler, ESCH_02, „Op der Baizelt“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone befindet sich am Westrand der Ortschaft, westlich des C.R. 129. Die Fläche soll als HAB-1 ausgewiesen werden. Die im Norden bestehende landwirtschaftlich genutzte Halle wird aus dem Perimeter herausgenommen; eine Wohnnutzung wird dort ausgeschlossen. Eine Erschließung von ESCH_02 und auch von ESCH_01 verbindet die kleine Splittersiedlung im Westen städtebaulich mit der Ortslage, was aus sozialen Gesichtspunkten zu begrüßen ist. Sie ist Bestandteil des genehmigten Perimeters und hat eine Größe von rd. 1,3 ha. Im Süden liegt in einer Entfernung von über 200 m die Kläranlage; Geruchsbelästigungen sind daher nur selten und in geringem Umfang zu erwarten. Aufgrund der Nähe zu den beiden Straßen ist mit Lärmbelästigungen und Immissionen im geringen bis mittleren Bereich zu rechnen, die die Wohnfunktion nur unerheblich beeinträchtigen können. Informationen zur Altlastenverdachtsflächen sind nicht bekannt. Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 230 m von einer Bushaltestelle an der C. R. 132, was im üblichen Rahmen liegt. Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen sind nicht in der Nähe gelegen.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Südrand des Plangebietes verläuft entlang der C. R. 129 eine nach Art. 17 geschützte, ausgedehnte, lineare Feldhecke. Die Feldhecke sollte weitestgehend als Lebensraum abschirmende Struktur zur Straße hin erhalten werden. Die OBS-Karte von 2007 weist die Flächen überwiegend als Acker und Siedlungsfläche ohne bedeutende Vegetation aus. Die Zone liegt bis auf einen kleinen Teil an der Splittersiedlung im Südwesten und dem landwirtschaftlichen Gebäude im Norden innerhalb des IBA-Gebietes LU017 "Région de Junglinster". Aufgrund der Überplanung von Teilen des IBA-Gebietes und der Nähe zu einem Raubwürgerrevier (rd. 80 m Entfernung) wird ein Screening erforderlich, um zu klären, ob erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele bzw. auf den Raubwürger als Art des PNPN entstehen. Weitere, planungsrelevante Vogelarten wie Rot- oder Schwarzmilan wurden in der Nähe der Planungszone gesichtet und werden im Screening behandelt.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Gebietsgröße sind mit Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. Die Überbauung des Plangebietes bedingt einen Verlust von belebtem Oberboden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb Zone ESCH_02 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Der Eeschweilerbaach verläuft als örtlicher Vorfluter südwestlich in einer Entfernung von rd. 100 m. Direkte Einflüsse sind nicht gegeben; dennoch ist der gesetzliche Schutz des Gewässers im Rahmen der Entwässerungsplanung zu gewährleisten. Trinkwasserschutz zonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Lage hat die Umklassierung nur einen geringen Einfluss auf das Schutzgut Klima und Luft; auch Frisch- und Kaltluftammelbahnen werden nicht betroffen. Aber durch die Lage im flachen Talraum und durch die Nähe des Fließgewässers ist mit Kaltluftansammlungen sowie einer erhöhter Nebelbildung zu rechnen.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Nutzung dieser Fläche hat nur einen mittleren Einfluss auf das Landschaftsbild, da es nach drei Seiten durch Bestandsstrukturen abgeschirmt ist. Vor allem die Splittersiedlung bedingt eine ähnliche, verbindende Struktur am Rand der Planzone. Allerdings bestehen nach Nordwesten über die freien Ackerflächen des flachen Talraums hinaus weitreichende Sichtbeziehungen. Hier müssten schützende Maßnahmen getroffen werden, um die freie Landschaft abzuschirmen und den Ortsrand einzubinden. Im Falle einer Erschließung sind breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen, die gleichzeitig eine Abschirmung zum Raubwürgerrevier darstellen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Bemerkenswerte Auswirkungen für diesen Schutzgut sind nicht gegeben.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanzeugsbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eschweiler, ESCH_03, „Strosssefeld“, HAB-1															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II				III	II			II		II	
		Wohnen	II	II				III	II			II		II	
		Erholen	II	II				III	II			II		II	
		Land- und Forstwirtschaft	I	I				I	I			I		I	
		Mobilität	I	I				I	I			I		I	II
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III				II						II	
		Pflanzen	III	III				II						II	
		Lebensräume	II	II				II						II	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I				I						I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV				IV						III	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III			II							IV	
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III			III						III	
	Oberflächenwasser		II	II			II						II		
	Überschwemmungsgebiete Trinkwasserschutzgebiete		I	I				I					I		
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II		II			II					II	
Meso- und Mikroklima		II	II		II			II					II		
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II							II			II		
	Stadt- / Ortsbild	II	II							II			II		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I										I		
	Kulturgüter	II	II										II		
Sonstige		I	I										I		

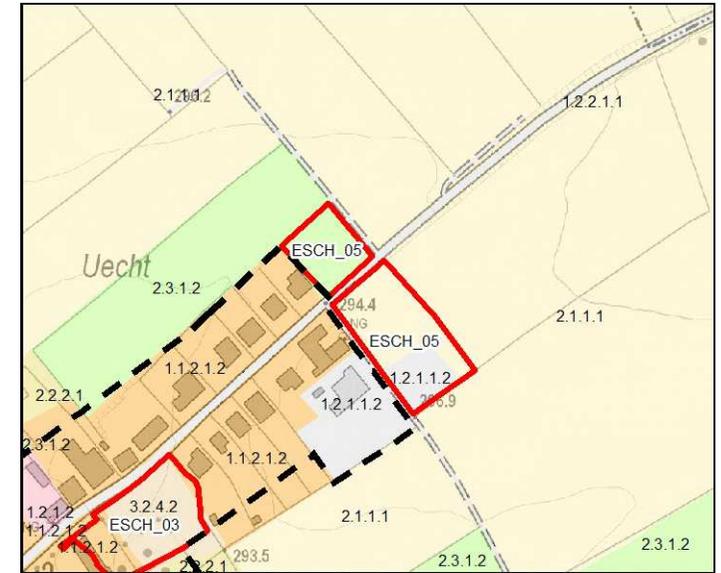
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eschweiler, ESCH_03, „Stroossefeld“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone liegt relativ zentrumsnah und grenzt im Südosten an den Außenbereich. Sie ist als ein Quartier existante ausgewiesen, so dass die Bebauung nur entlang der Straße erfolgen kann. Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde die Fläche verkleinert, so dass die südöstlich liegenden, mit Obstbäumen bestandenen Teilflächen nicht mehr überplant werden. Die verbleibende Zone hat eine Größe von ca. 0,41 ha. Am Nordostrand schließt das Plangebiet an den C. R. 132 an. Die Fläche soll als HAB-1 entwickelt werden und ist entlang des C. R. 132 bereits an zwei Seiten durch Wohnbebauung eingerahmt. Das Verkehrsaufkommen entlang des C. R. 132 stellt keine erhebliche Belastung dar. Die Neubebauung erhöht den innerörtlichen Verkehr nur minimal. Während der Bauphase kann es temporär begrenzt, zu geringfügig erhöhten Lärmbelastungen kommen. Eine Bushaltestelle des ÖPNV befindet sich in rund 75 m Entfernung und ist damit optimal erreichbar. Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen sind nicht in der Nähe gelegen.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wurde, wie oben beschrieben verkleinert, so dass Gärten und Obstbaumbestände aus der Überplanung herausfallen. Diese Teilbereiche liegen im IBA-Schutzgebiet LU017 "Région de Junglinster" und erfahren dadurch einen weiteren Schutz und der potentielle Stördruck durch die Neubebauung reicht nicht so weit in die freie Landschaft hinein. Die Südostgrenze des jetzigen Plangebietes ist fast identisch mit der Abgrenzung des auskartierten IBA-Gebietes. Geschützte Biotop nach Art. 17 sind auf der Fläche nicht vorhanden. Die OBS-Karte von 2007 wertet die Flächen als Streuobstbestände und Siedlung ohne bedeutende Vegetation. Aufgrund der direkten Nachbarschaft zum IBA-Schutzgebiet wird ein Screening erforderlich, um zu klären, ob erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele entstehen. Planungsrelevante Vogelarten wie der Rot- und Schwarzmilan wurden nach der Mitteilung der COL in der näheren Umgebung gesichtet. Diese werden im Screening behandelt.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der geringen Gebietsgröße sind nur Auswirkungen mittleren Ausmaßes auf das Schutzgut Boden als unvermehrbares Gut gegeben. Die Überbauung führt zu einem Verlust an belebtem Oberboden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Der Bodenverbrauch ist unter "kumulativen Aspekten" im Umweltbericht zu berücksichtigen.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone ESCH_03 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen. Durch die Versiegelung wird die Grundwasserneubildung gestört. Lokale Maßnahmen zur Niederschlagswasserbewirtschaftung minimieren diese Eingriffe.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt leicht nach Südwesten in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Freiflächen nordöstlich des Plangebietes Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. Durch die neue Bebauung entsteht keine zusätzliche, nachteilig anzusehende Beeinträchtigung des Klimas bzw. Störung der Luftreinhaltung.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Da die Planungszone bereits von drei Seiten in die bestehende Wohnbebauung integriert ist und der Südostrand der Fläche durch die oben genannten Gehölze, vor allem durch die Obstbäume vom Außengebiet abgeschirmt ist, entstehen kaum Auswirkungen auf das Landschaftsbild. Im Falle einer Erschließung sollten dennoch Servituten zum Erhalt der abschirmenden Gehölzen und ggf. weiteren Bepflanzungen vorgesehen werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Bemerkenswerte Auswirkungen für dieses Schutzgut sind nicht gegeben
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt ESCH_05

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eschweiler
- **Flurname :** Hannert de Gäärt
- **Projekt PAG :** ECO-c1, HAB-1
- **OBS:** Acker, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.63 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screen.



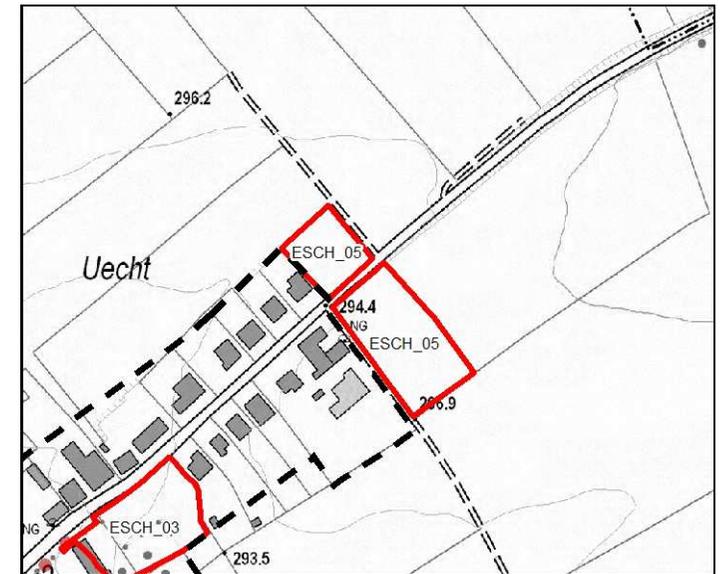
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



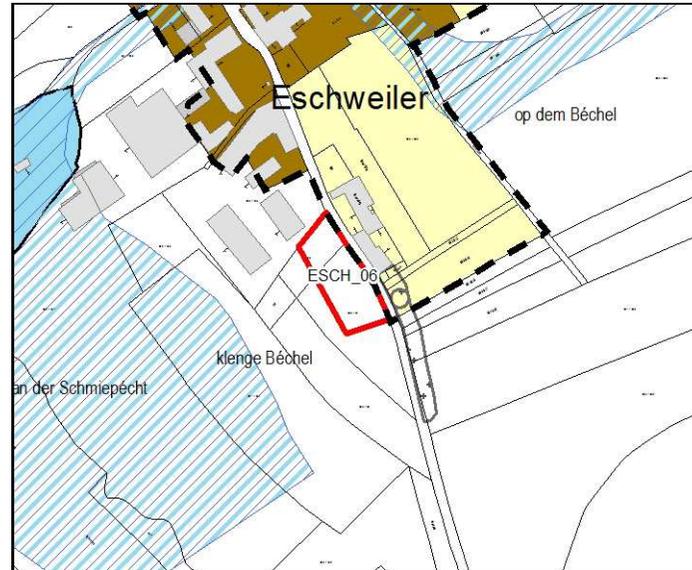
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frishaltschnelsen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarztauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I
		Wohnen	II	II	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I
		Erholen	II	II	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	III	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	IV	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	II	I	I	IV	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I
		Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I	I
	Schutzgut Wasser	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	III	I	I	II	I	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	I	II	I	I	II	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I
		Stadtbild / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

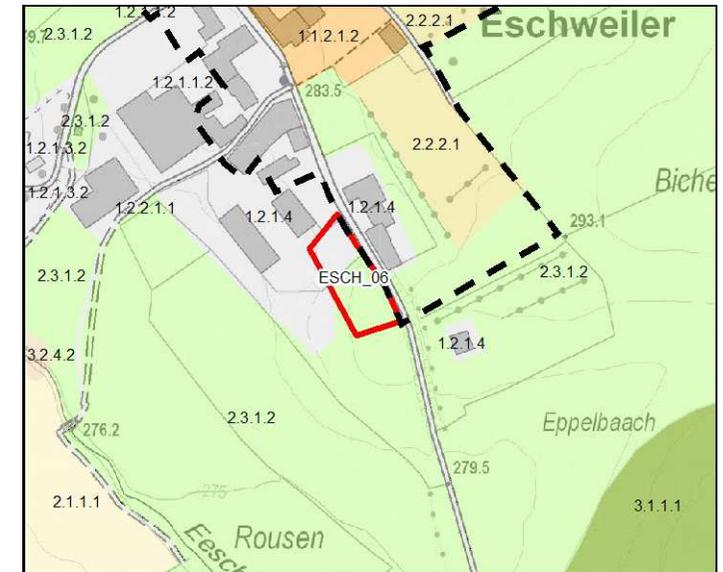
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eschweiler, ESCH_05, „Hannert de Gäärt“, ECO- c1, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone befindet sich am Nordostrand der Ortschaft, am Ortsausgang an der C.R. 132 und stellt in der vorliegenden Form eine Perimetererweiterung dar. Die Planung trägt im konkreten Fall zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei. Die Fläche ist zweigeteilt, rd. 0,63 ha groß und erstreckt sich rechts und links des C. R. 132 an den leicht geneigten Hängen eines flachen Tales. • Nördlich des C. R. 132 grenzt die Zone an Wohnbebauung, südlich davon an gewerblich genutzt Flächen. • Im südöstlich Teil der Planzone befindet sich ein Parkplatz eines gegenüberliegenden Busunternehmens. Ausgewiesen ist der Bereich derzeit als Zone agricole. Jenseits der Straße ist die Zone als HAB-1 vorgesehen. • Aufgrund der Nähe zu den Gewerbebetrieben ist mit Lärm und Immissionen (Zu- und Abfahrt) zu rechnen, die die Wohnfunktion nördlich des C. R. 132 gemeinsam mit den Belastungen der Hauptstraße beeinträchtigen können. • Auf Grund der Gebietsgröße wird die Gewerbegebietserweiterung das Verkehrsaufkommen nicht erheblich erhöhen. • Während der Bauphase steigt temporär die Lärmsituation. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 300 m von der Bushaltestelle <i>Eschweiler/Junglinster, Bei der Kiirch</i>. • Hochspannungsleitung und GSM-Antenne sind nicht in der Nähe gelegen.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird laut OBS 2007 von Acker und Grünland eingenommen und weist keine besonderen Grünstrukturen auf. Teile der Planfläche werden schon seit geraumer Zeit als Parkplatz des ansässigen Busunternehmens genutzt. Diese Funktion soll weitergeführt werden. Daher ist generell davon auszugehen, dass sich der Störungsdruck hin zur freien Flur nicht signifikant ändern wird. • Nichtsdestotrotz ist anzumerken, dass sich das Plangebiet innerhalb des IBA-Gebietes LU017 "Région de Junglinster" befindet. Um ausschließen zu können, dass die Schutzziele dieses Gebietes nicht beeinträchtigt werden, ist ein FFH-Screening durchzuführen. Generell wird ein Verzicht der nördlichen Teilfläche empfohlen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung entfällt die Nutzung als Acker und Grünland. Belebter Boden geht demnach verloren. Aufgrund der Flächengröße wird jedoch nicht von erheblichen Impakten ausgegangen. • Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen sind auf dem Areal nicht erfasst; im angrenzenden Gewerbegebiet findet sich jedoch eine Verdachtsfläche (Autocars Wewer).
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone ESCH_05 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind nicht gegeben. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet hat keine besondere Bedeutung hinsichtlich des regionalen Luftmassentransportes. Es werden keine erheblichen Effekte auf das Schutzgut erwartet.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Nordostrand der Ortschaft wird die Bebauung in Richtung der freien Flur erweitert. Da die Fläche vom bereits ansässigen Busunternehmen genutzt werden soll, ist eine Initiierung einer tentakulären Entwicklung kaum zu befürchten. Das geplante Neubaugebiet liegt nichtsdestotrotz am Ortsrand, was Effekte auf das Landschafts- und auch das Ortsbild mit sich bringt. Auf den nördlichen Teil der Planfläche sollte generell verzichtet werden, da die letzte Bebauung mit einer schönen Heckenstruktur abschließt. Im Falle einer Überplanung (vor allem der südlichen Teilfläche) sind breite Servituten "Urbanisation" (10m) mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen, die stufig aufgebaut werden (Baumhecke inkl. Krautsaum). Diese Maßnahmen sollen den Ortsrand zur freien Landschaft hin abschirmen. Desweiteren kann hierdurch positiv auf die Ortseingangssituation eingewirkt werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Effekte auf das Schutzgut zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt ESCH_06

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Eschweiler
- **Flurname :** Klenge Béchel
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland
Gewerbe-Dienstleistung
- **Flächengröße:** 0.24 ha
- **SUP:** UEP & UB &
Stellungnahme



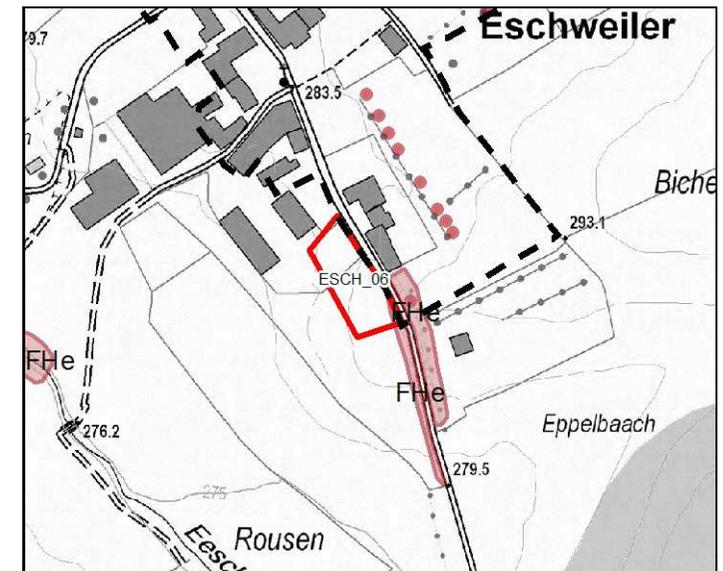
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotoptypen nach Art.17.

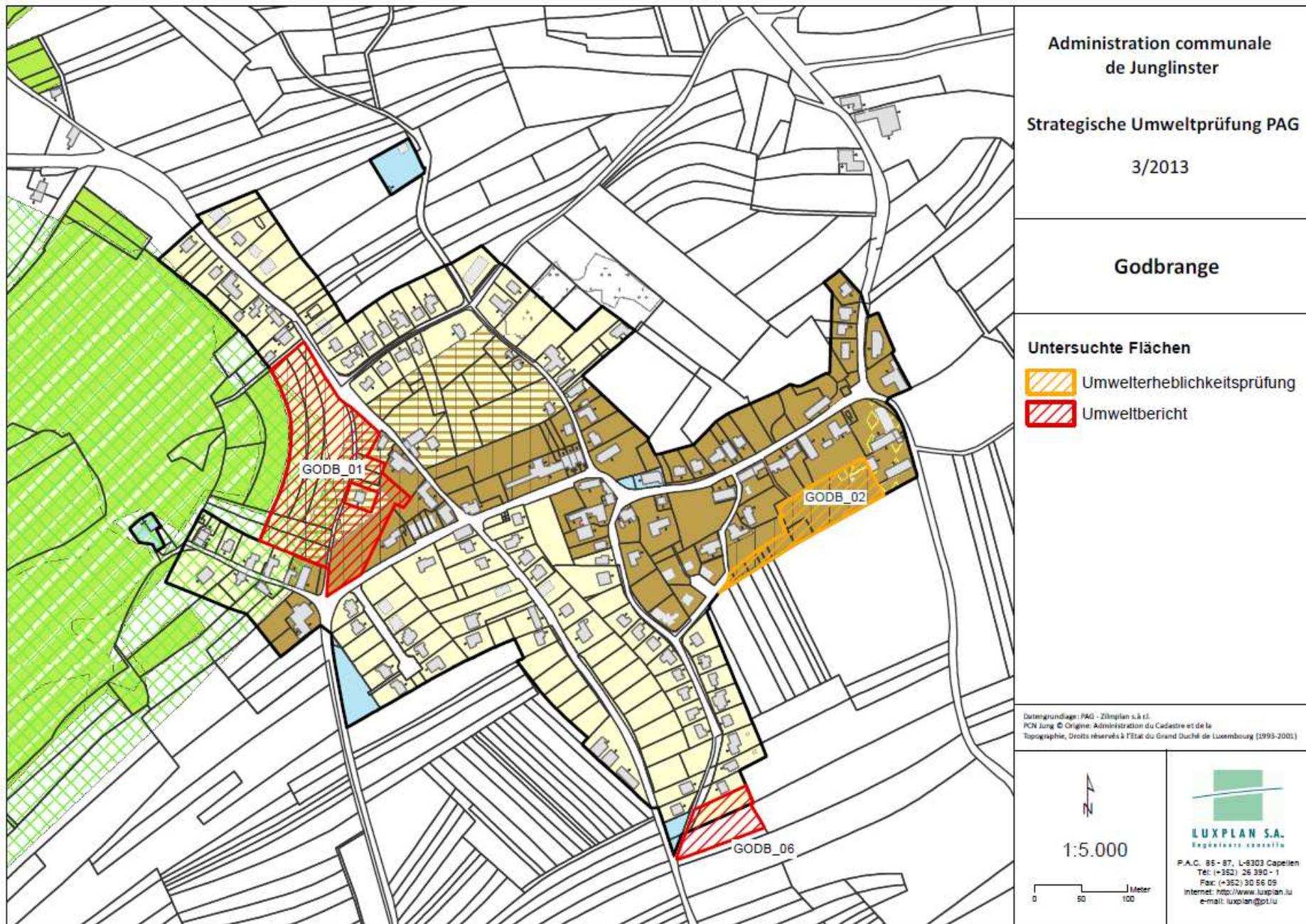
Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanreicherung, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	IV	IV	I	III	I	III	I
		Wohnen	II	II	I	I	I	IV	IV	I	III	I	III	I
		Erholen	II	II	I	I	I	IV	IV	I	III	I	III	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	III	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	I	IV	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	II	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	III	I	I	IV	I
		Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Wasser	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	III	I	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	I	II	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I
		Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Eschweiler, ESCH_06, „Klunge Béchel“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone ESCH_06 befindet sich am Südrand der Ortschaft, am Ortsausgang westlich an der Rue d'Olingen. Die Fläche liegt außerhalb des gültigen Perimeters. Das Plangebiet ist ca. 0,24 ha groß und soll als HAB-1 ausgewiesen werden. Nördlich und östlich schließt sich bestehende Bebauung in Form von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden an. Südlich und westlich grenzen Grünlandflächen an das Plangebiet. Aufgrund der Nähe zu den Landwirtschaftsbetrieben ist mit Lärm und Gerüchen zu rechnen, die die Wohnfunktion beeinträchtigen können. Erhebliche Effekte sind hier nicht ausgeschlossen. Aufgrund der Gebietsgröße wird das Verkehrsaufkommen nicht erheblich erhöht. Während der Bauphase steigt temporär die Lärmsituation. Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 250 m zu der Bushaltestelle <i>Eschweiler/Junglinster, Bei der Kiirch</i>. Hochspannungsleitung und GSM-Antenne sind nicht in der Nähe gelegen.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird laut OBS 2007 von mesophilem Grünland und gewerblicher Landwirtschaft eingenommen. Entlang der Rue d'Olingen steht eine nach Art.17 geschützte Feldhecke. Diese sollte im Rahmen der Erschließung erhalten werden oder muss im Fall ihrer Entfernung kompensiert werden. Darüber hinaus ist anzumerken, dass sich das Plangebiet teilweise innerhalb des IBA-Gebietes LU017 "Région de Junglinster" befindet. Um erhebliche Impakte auf die Schutzziele dieses Gebietes ausschließen zu können, ist ein FFH-Screening durchzuführen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Belebter Boden geht inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt verloren, wenn die Fläche in Anspruch genommen wird. Aufgrund der Flächengröße wird jedoch nicht von erheblichen Auswirkungen ausgegangen (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen sind auf dem Areal nicht bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone ESCH_06 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Der Eeschwellerbaach liegt ca. 200 m südwestlich entfernt. Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind von der Planung nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Hinsichtlich des Schutzgutes werden keine erheblichen Beeinträchtigungen erwartet.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des südlichen Ortsrandes wird die Siedlungsfläche durch die Planung erweitert. Da die Fläche an bestehende Bebauung angrenzt und auch die gegenüberliegende Straßenseite bereits bebaut ist und zudem ein Neubaugebiet erschlossen wird, kann die Planung als vertretbar eingestuft werden. Aufgrund der Ortsrandsituation sollte dennoch auf eine gute landschaftliche Einbindung geachtet werden, weshalb die vorhandene geschützte Feldhecke erhalten und eine zusätzliche Eingrünung angestrebt werden sollte. Hierzu können Servituten im Rahmen des PAG festgelegt werden. Die Ortseingangssituation kann hierdurch mit gestaltet werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Effekte auf das Schutzgut zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Godbrange

Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
GODB_01	Godbrange	UEP & UB & Screening	HAB-1, PAP NQ
GODB_02	Godbrange	UEP	HAB-1, PAP NQ
GODB_06	Godbrange	UEP & UB & Stellungnahme	HAB-1

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.



Administration communale
de Junglinster

Strategische Umweltprüfung PAG

3/2013

Godbrange

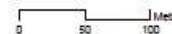
Untersuchte Flächen

-  Umwelterheblichkeitsprüfung
-  Umweltbericht

Datengrundlage: PAG - Zimplan s.à r.l.
PCN Jung © Origine: Administration du Cadastre et de la
Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (1993-2001)



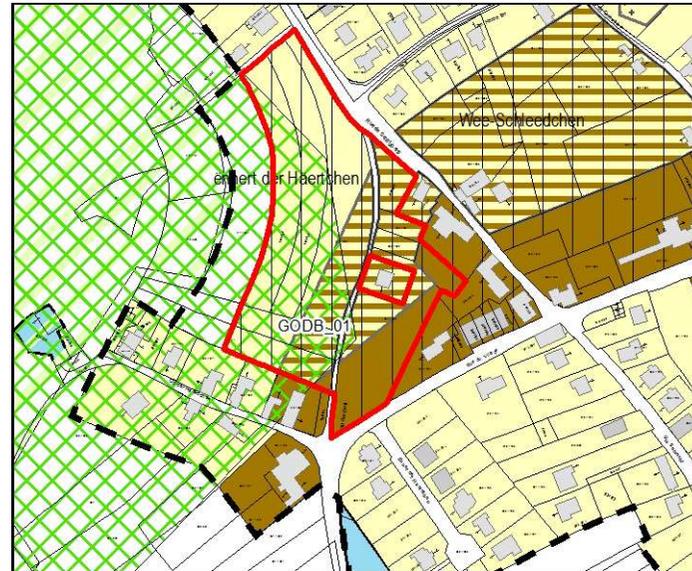
1:5.000



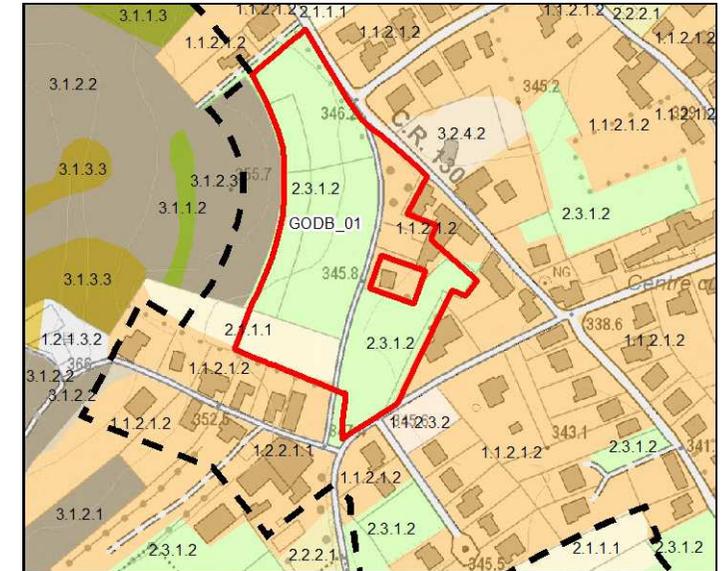
LUXPLAN S.A.
Ingénieurs conseil
P.A.C. 85 - 87, L-9303 Capellen
Tel: (+352) 26 390 - 1
Fax: (+352) 30 56 09
Internet: <http://www.luxplan.lu>
e-mail: luxplan@gt1.lu

Datenblatt GODB_01

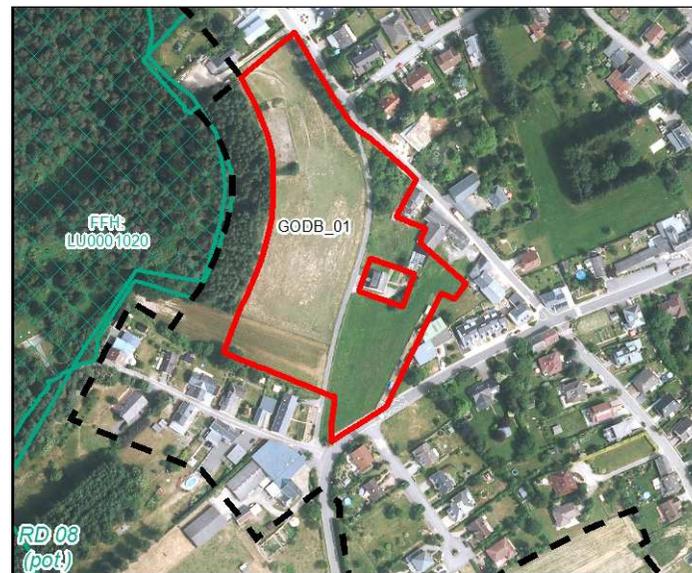
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Godbrange
- **Flurname :** Ennert der Häertchen
- **Projekt PAG:** HAB-1, Mix-v
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 2,06 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



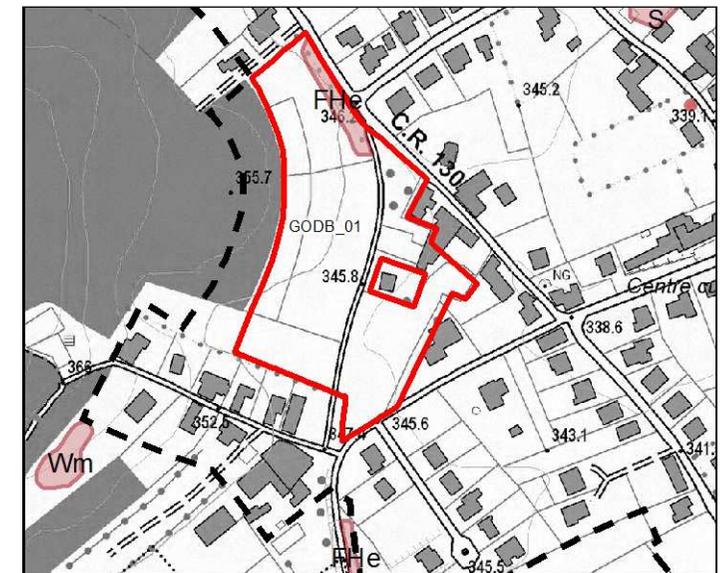
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



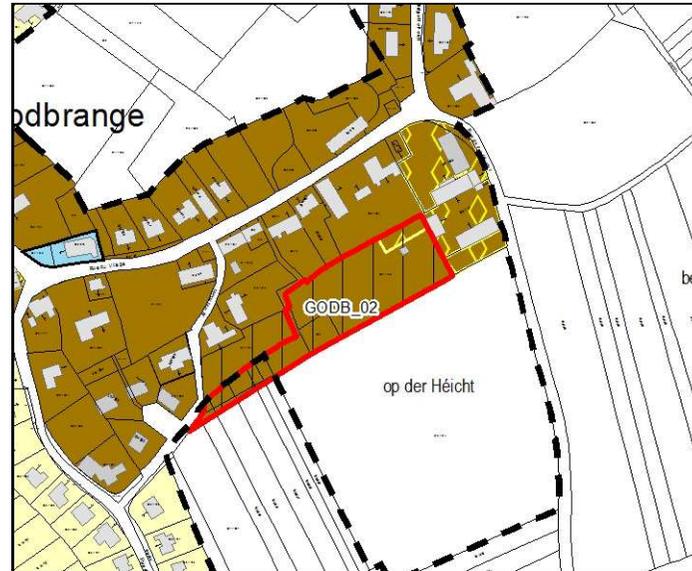
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelartig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanlastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Godbrange, GODB_01, „Ennert der Häertchen“, HAB-1, Mix-v															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I
	Wohnen	III	III	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I	III	I
	Erholen	III	III	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I	III	I
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	I	III	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	III	III	I	I	I	I	III	I	I	I	I	I	III	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	III	III	I	III	I	I	III	I	I	I	I	III	I
	Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	I	III	I
	Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

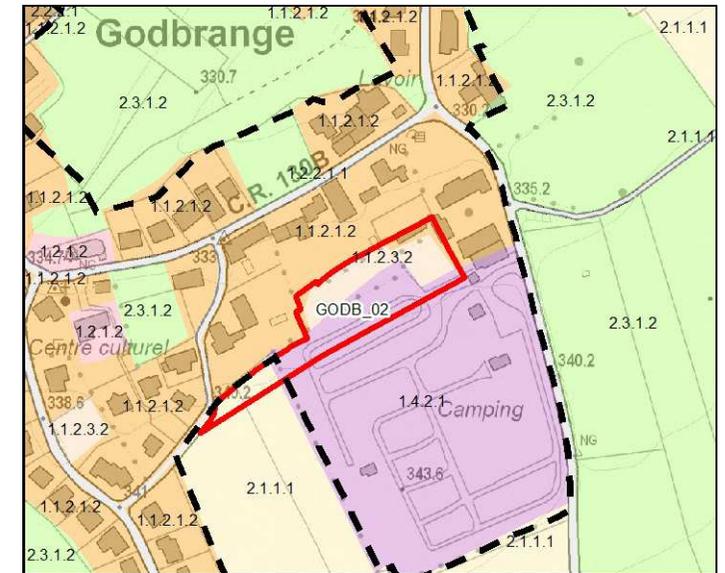
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Godbrange, GODB_01, „Ennert der Häertchen“, HAB-1, Mix-v	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die geplante Zone GODB_01 befindet sich im am Ostrand der Ortslage von Godbrange, südwestlich der C.R. 130 (Rue de Schiltzberg). Sie wird von einem asphaltierten Feldweg (Op der Dell) von Norden nach Süden gequert. An den östlichen, ausgewiesenen Rändern der Zone befindet sich eine bestehende Bebauung, deren rückwärtigen Bereiche teilweise neu überplant werden. Im Norden, Osten und Süden wird die Zone vom bestehenden Ortsrand eingerahmt. Im Westen steigt das Gelände an und die Grenze des Plangebietes reicht bis an Waldflächen heran. • Das Gebiet kann sowohl von Norden über die „Rue de Schiltzberg“ als auch von Süden her über die Straße „Schleifmiller“ erschlossen werden. • Es ist vorgesehen, die Zone GODB_01 als „Zone d'habitaion-1“ (HAB-1) auszuweisen • Aufgrund der geplanten Nutzung ist mit einem mäßig erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. • Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 350 m von der Bushaltestelle <i>Godbrange, Bei der Kiirch</i>. • Keine GSM-Antenne oder Hochspannungsleitung in der Umgebung der Planfläche.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche wird laut OBS 2007 hauptsächlich von mesophilem Grünland eingenommen. Weitere Nutzungsformen sind Acker und Siedlungen ohne bedeutende Vegetation. • Eine nach Art. 17 geschützte Feldhecke im Norden der Fläche ist zu erhalten oder im Falle einer Zerstörung zu kompensieren. • Das Areal grenzt an Waldflächen, die größtenteils Bestandteil des FFH-Gebietes (LU0001020) und der geplanten Réserve naturelle (RN RD 08) sind. Das Plangebiet reicht unter Einhaltung eines 30 m breiten Pufferstreifens an das Natura 2000-Gebiet heran. • Ein FFH-Screening für das Plangebiet ist anzufertigen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet ist recht groß (2,06 ha). Durch eine Flächeninanspruchnahme sind Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes auf das nicht vermehrbare Gut "Boden" zu erwarten. So unter anderem auf die Infiltrations- und Retentionsleistung des Bodens. • Durch Festlegungen der maximal zu überbauenden Fläche auf dem Niveau des PAP kann der Versiegelungsgrad reduziert werden (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht. • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GODB_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind nicht gegeben. • Die Planfläche befindet sich innerhalb einer provisorischen Trinkwasserschutzzone der Klasse III, in welcher die Errichtung von Neubaugebieten erlaubt ist, die jeweiligen Auflagen jedoch eingehalten werden müssen. Aufgrund der Flächengröße muss anfallendes Oberflächenwasser durch ein tragfähiges Siedlungswassermanagement bewirtschaftet werden.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt von Westen nach Osten in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Waldflächen westlich des Plangebietes Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. • Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Westen der Ortschaft Godbrange entsteht durch das geplante Neubaugebiet ein neuer Ortsrand, was jedoch nur geringe Effekte hinsichtlich des Landschaftsbildes und mäßige Auswirkungen auf das Ortsbild mit sich bringt, da sich westlich der Zone GODB_01 das Waldgebiet "Häertchen" anschließt. • Im Falle einer Erschließung ist eine Durchgrünung des Plangebietes nichtsdestotrotz empfehlenswert.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Nutzung als Wohngebiet kann im Randbereich der Schutzzone der „Naturmonumente Junglinster“ leichte Konflikte verursachen; auf die Kernbereiche im Wald sind durch das Neubaugebiet keine Auswirkungen zu erwarten. Im Rahmen von baulichen Maßnahmen sollten, vor allem innerhalb des Naturmonument-Gebietes, bei allen historischen Funden, die entsprechenden archäologischen und Denkmalschutzbehörden zur Fundsicherung benachrichtigt werden.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GODB_02

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Godbrange
- **Flurname :** Op der Héicht
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Camping, Acker
- **Flächengröße:** 0.61 ha
- **SUP:** UEP



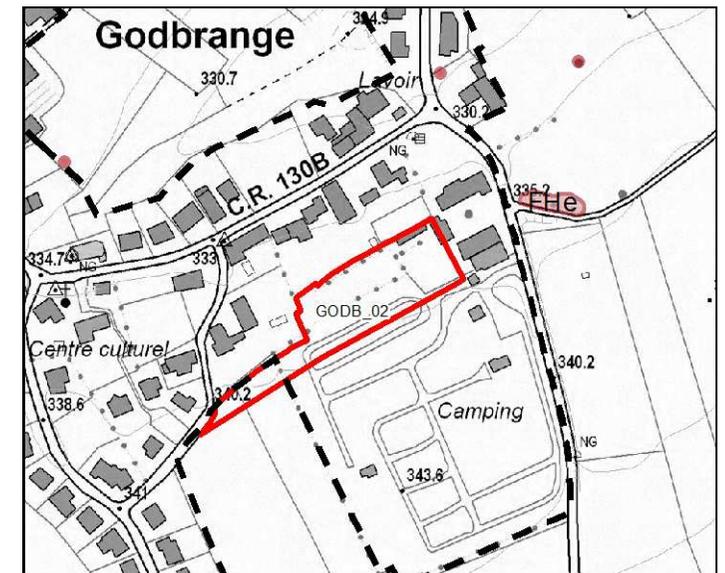
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



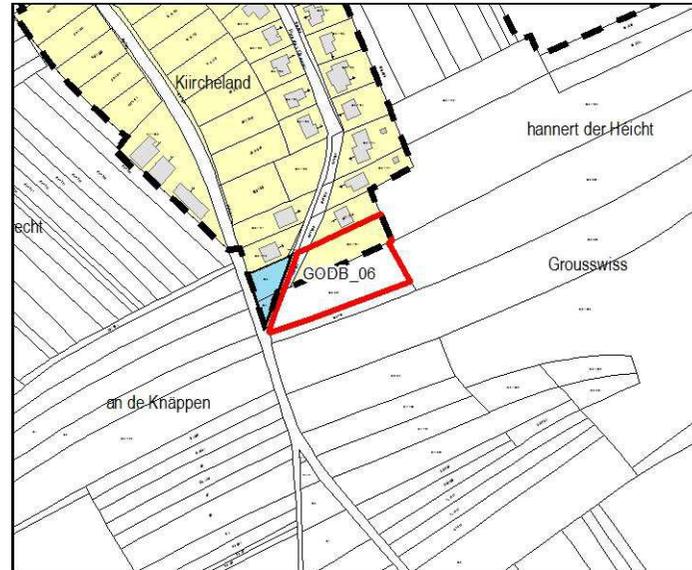
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch														
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte			
Zeichenschlüssel																
I - nicht betroffen																
II - geringe Auswirkung																
III - mittlere Auswirkung																
IV - hohe Auswirkung																
V - sehr hohe Auswirkung																
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II					II				II			
	Wohnen	II	II						II				II			
	Erholen	II	II						II				II			
	Land- und Forstwirtschaft	I	I													
	Mobilität	I	I													
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II					II						II	
	Pflanzen	II	II												II	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I													
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I													
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I													
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III					III						IV	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II					II						II	
	Oberflächenwasser	II	II						II						II	
	Überschwemmungsgebiete	I	I													
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I													
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II											II	
	Meso- und Mikroklima	II	II							II					II	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II									II		II	
	Stadt- / Ortsbild	II	II										II		II	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I												
Kulturgüter	I	I														
Sonstige		I	I													

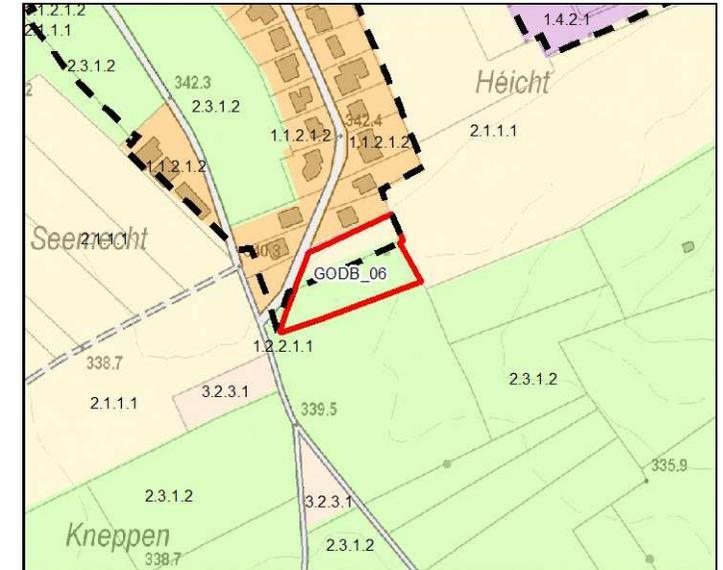
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Godbrange, GODB_02, „Op der Héicht“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GODB_02 liegt im Osten der Ortschaft Godbrange und grenzt nördlich an den ehemaligen Camping-Platz an. Die Fläche ist ca. 0,61 ha groß und umgeben von bestehender Bebauung bzw. deren rückwärtige Gartenbereiche. Gemäß der umgebenden Flächen soll die Planfläche als HAB-1 ausgewiesen werden. Aufgrund der geplanten Nutzung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase von Gebäuden kann temporär Lärm erzeugen. Die Entfernung zur Bushaltestelle <i>Godbrange, Bei der Kiirch</i> beträgt ca. 200 m. Es befinden sich keine Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen in der Umgebung der Planfläche.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird durch die OBS 2007 als Siedlung ohne bedeutende Vegetation bzw. als Siedlungsbrache, teilweise als Acker und auch als Sport-, Spiel-, Camping-, Golfplatz definiert. Es befinden sich keine nach Art. 17 geschützten Grünstrukturen auf der Fläche. Es sind keine Schutzgebiete direkt durch die Planung betroffen. Das IBA-Gebiet LU017 "Région de Junglinster" befindet sich ca. 90 m östlich der Zone; es wird jedoch nicht von einer nennenswerten Mehrbelastung im Vergleich zur Bestandssituation ausgegangen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung kommt es zu einem Verlust von belebtem Boden inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt. Aufgrund der Flächengröße wird daher von mittleren Effekten ausgegangen (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GODB_02 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes durch die Planung zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Da das Plangebiet von bestehender Bebauung und Grünstrukturen des ehemaligen Camping-Platzes umgeben ist, wird nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut gerechnet.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes durch die Planung zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GODB_06

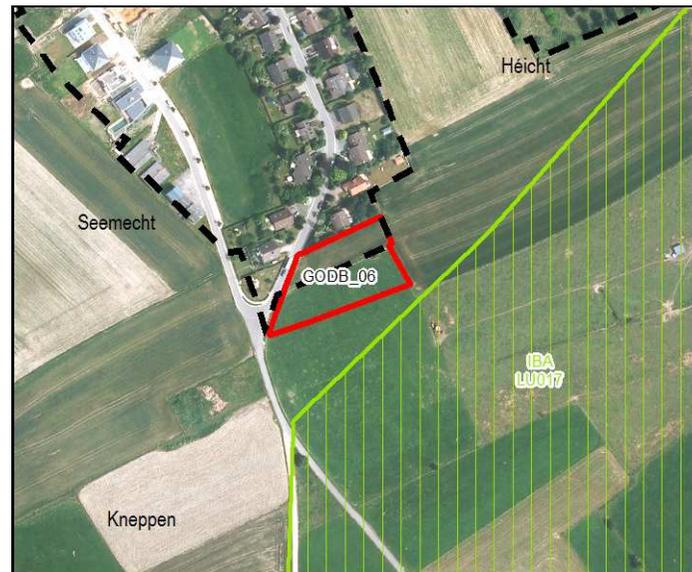
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Godbrange
- **Flurname :** Grousswiss
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland, Acker
- **Flächengröße:** 0.36 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



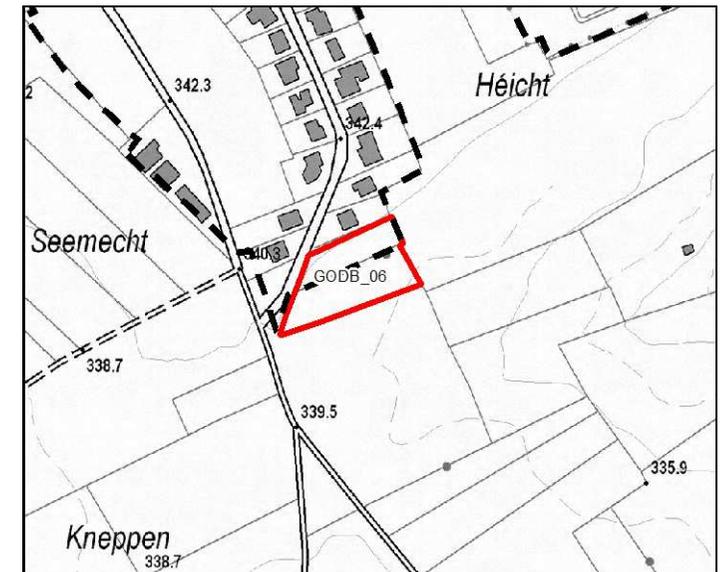
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotypen nach Art.17.

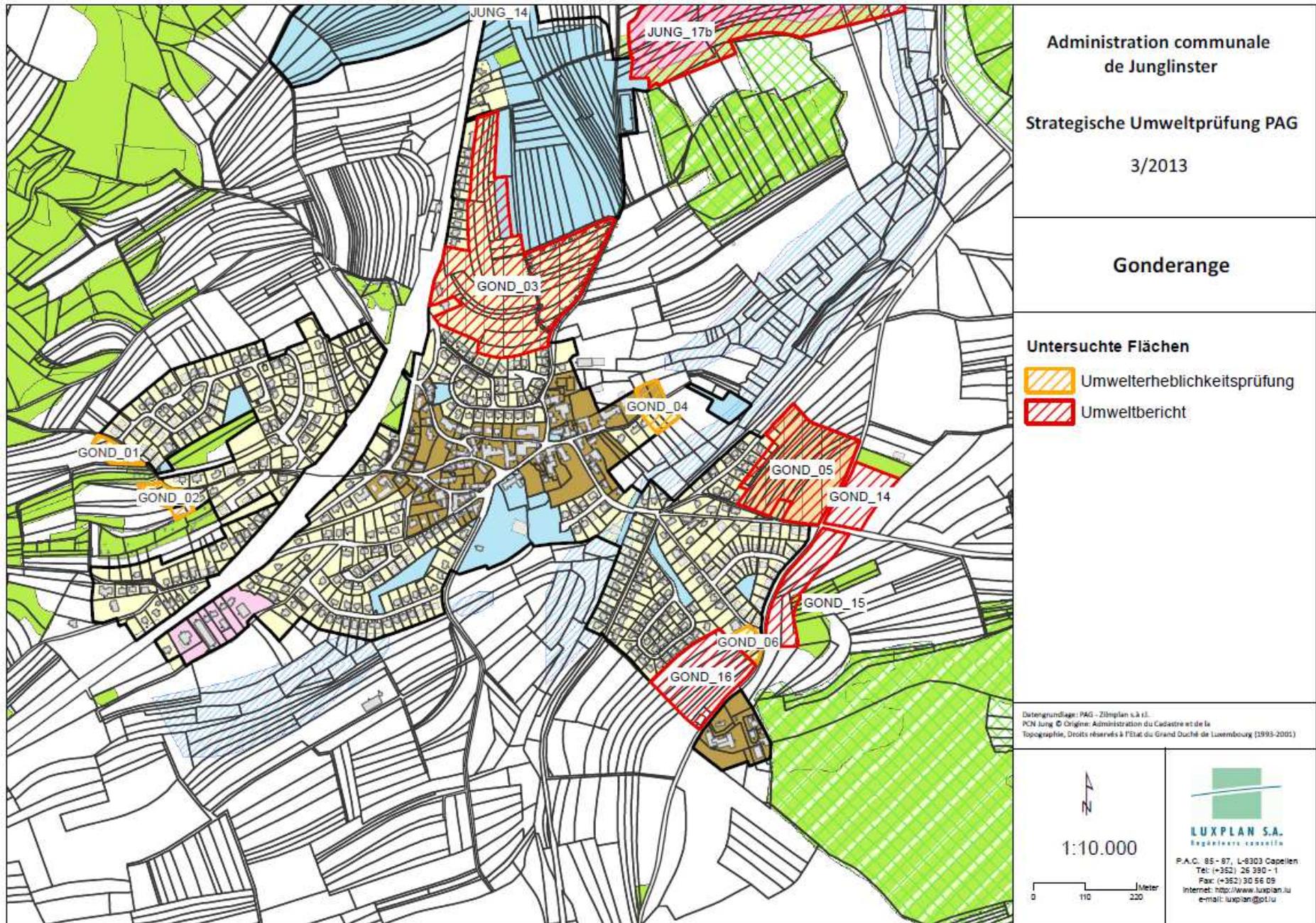
Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch														
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte			
Zeichenschlüssel																
I - nicht betroffen																
II - geringe Auswirkung																
III - mittlere Auswirkung																
IV - hohe Auswirkung																
V - sehr hohe Auswirkung																
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
	Wohnen	II	II	I	I	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
	Erholen	II	II	I	I	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
	Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	I	III	I	I	II	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	I	III	I	I	III	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Godbrange, Grousswiss, GODB_06, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GODB_06 liegt am südlichen Ortsrand der Ortschaft Godbrange, östlich an die Rue des Champs angrenzend. Die Fläche ist ca. 0,36 ha groß, stellt eine kleine Erweiterung des Perimeters dar und grenzt mit der nördlichen Grundstücksgrenze an bestehender Bebauung. Demnach soll die künftige Nutzung auch aus Wohnbebauung bestehen (HAB-1). Südlich und östlich schließt sich die freie Flur an die Planfläche an. Aufgrund der geplanten Nutzung und der Flächengröße ist nicht mit einer merklichen Veränderung des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Eine Bauphase von Gebäuden kann temporär Lärm erzeugen. Die Entfernung zur Bushaltestelle <i>Godbrange, Bei der Kiirch</i> beträgt ca.400 m. Es befinden sich keine Hochspannungsleitungen oder GSM-Antennen in der Umgebung der Planfläche.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird durch die OBS 2007 als Acker und mesophiles Grünland klassifiziert. Die Fläche ist strukturarm. Das IBA-Gebiet LU017 "Région de Junglinster" befindet sich ca. 20 m südöstlich der Planfläche. Aufgrund der direkten Nachbarschaft des Schutzgebietes zum definierten Areal muss in einem Screening geklärt werden, ob Schutzziele des IBA-Gebietes beeinträchtigt werden können.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung kommt es zu einem Verlust von belebtem Boden inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt. Aufgrund der Flächengröße wird jedoch lediglich von geringen Effekten ausgegangen (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GODB_06 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes durch die Planung zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Da sich das Plangebiet am Ortsrand befindet, sind Beeinträchtigungen des Landschafts- und Ortsbildes nicht auszuschließen. Darüber hinaus könnte durch eine Überplanung der Fläche die tentakuläre Dynamik in diesem Ortsbereich gefördert werden, was negativ zu bewerten ist. Eine Rücknahme des südlichen Flächenanteils wird empfohlen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes durch die Planung zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Gonderange

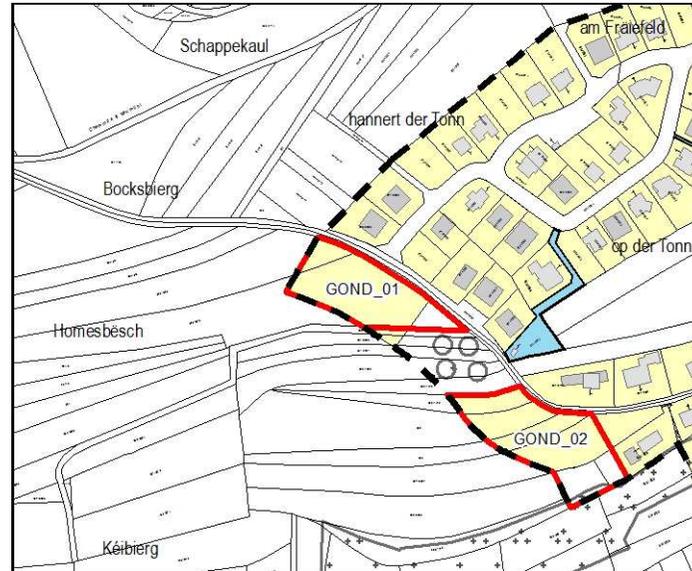
Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
GOND_01	Gonderange	UEP	HAB-1, PAP NQ
GOND_02	Gonderange	UEP	HAB-1, PAP NQ
GOND_03	Gonderange	UEP & UB & Screening	HAB-1, PAP, NQ, teilweise ZAD
GOND_04	Gonderange	UEP & UB & Stellungnahme	HAB-1, PAP NQ
GOND_05	Gonderange	UEP & UB & Screening	HAB-1, PAP NQ
GOND_06	Gonderange	UEP & UB & Screening	HAB-1
GOND_14	Gonderange	UEP & UB & Screening	HAB-1, PAP NQ
GOND_15	Gonderange	UEP & UB & Screening	HAB-1
GOND_16	Gonderange	UEP & UB & Screening	HAB-1, PAP NQ
GOND_17	Gonderange	UEP & UB	HAB-1

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.

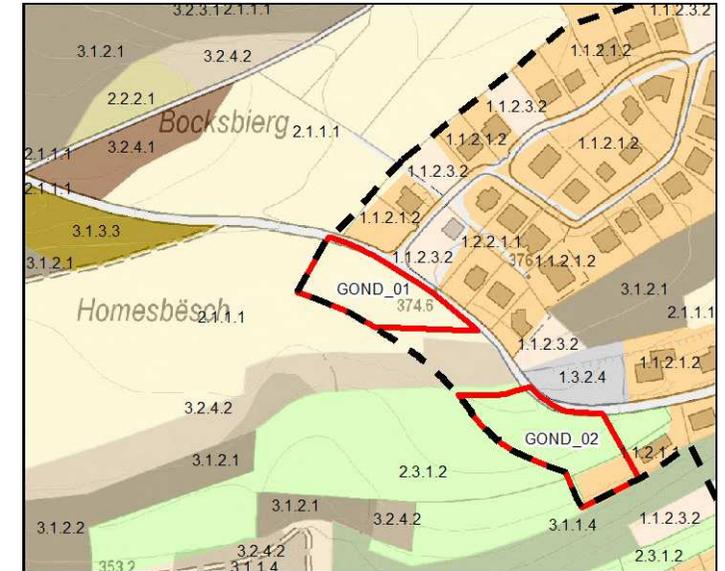


Datenblatt GOND_01

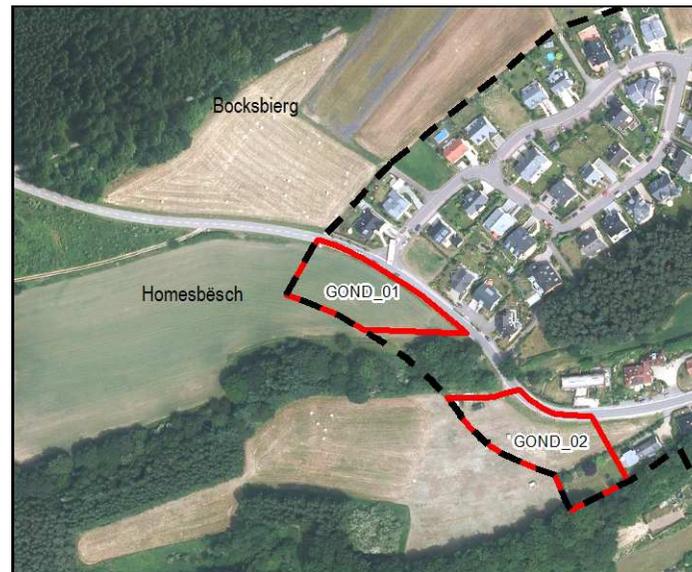
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Hannert der Tonn
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Acker
- **Flächengröße:** 0.36 ha
- **SUP :** UEP & UB



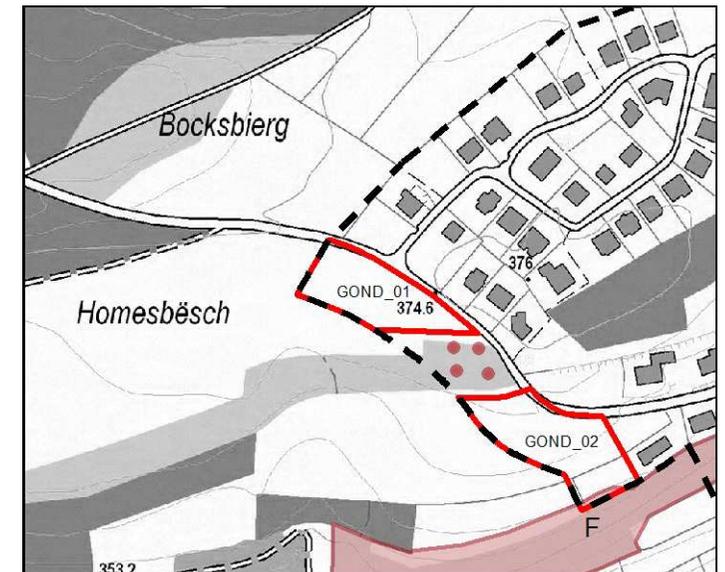
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



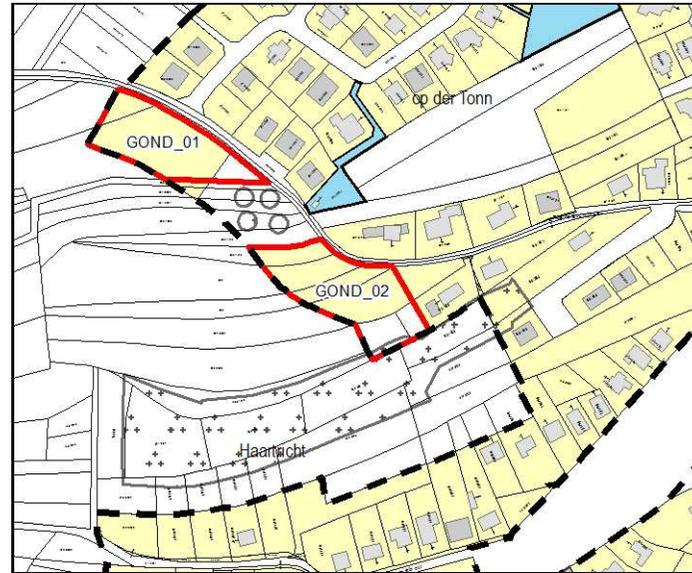
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelartig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanaltaustausch, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I	II	I
	Erholen	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I	II	I
	Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
	Lebensräume	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodengqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	I	I	III	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	III	I	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	III	I
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

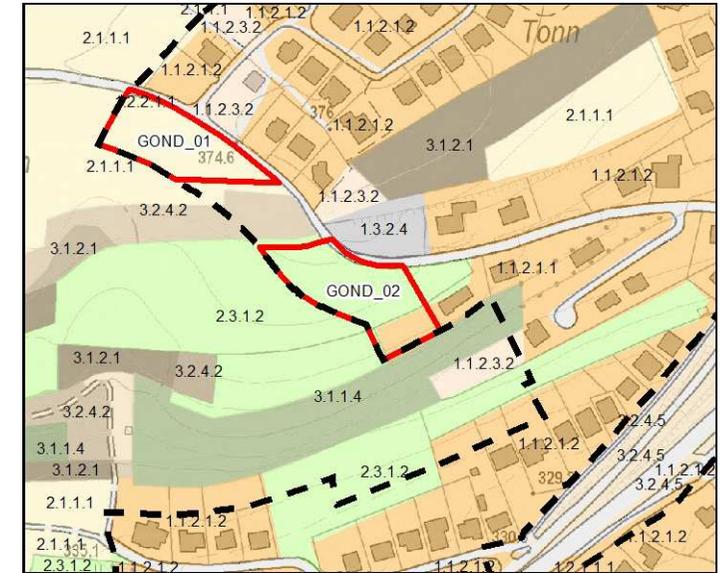
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_01, „Hannert der Tonn“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GOND_01 liegt im Westen von Gonderange, südlich an den C.R. 122 angrenzend (Rue de Bourglinster), im Bereich des Ortseinganges. Die gegenüberliegende Straßenseite ist bereits bebaut. Die ca. 0,36 ha große Fläche liegt innerhalb des Perimeters. Die Zone soll als HAB-1 Wohnbebauung ausgewiesen werden. • Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung und der recht geringen Flächengröße ist lediglich mit marginalen Änderungen des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 350 m von der Bushaltestelle <i>Gonderange, Op der Breck</i>. • Ca. 400 m südlich ist eine GSM-Antenne verortet. Präventive Schutzmaßnahmen sind nicht erforderlich.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird als Acker genutzt. Der südlich an das Plangebiet anschließende Grünstreifen aus Buschwerk und Vorwald enthält vier nach Art. 17 geschützte Einzelbäume, die durch die Planung jedoch nicht beeinträchtigt werden. • Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die bisherige Nutzung als Acker wird bei Inanspruchnahme der Fläche nicht mehr fortzuführen sein. Der belebte Boden geht inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt verloren. Die Effekte werden als mäßig klassifiziert (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GOND_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. • Jedoch liegt die Planfläche innerhalb einer provisorischen Trinkwasserschutzzone der Klasse III. Wohngebiete dürfen etabliert werden. Die Auflagen der Schutzzone sind einzuhalten.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes zu erwarten, da die Fläche keine besondere Bedeutung hinsichtlich des lokalen Luftmassentransportes oder der Frischluftproduktion besitzt.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Lage im Bereich des Ortseinganges können erheblichen Effekte auf das Orts- oder Landschaftsbild nicht ausgeschlossen werden, trotz der bereits bebauten gegenüberliegenden Straßenseite. Eine Initiierung einer tentakulären Entwicklung ist zu befürchten. Eine Behandlung der Zone im Umweltbericht ist von Nöten.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_02

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Op der Tonn
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung mit bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.42 ha
- **SUP :** UEP



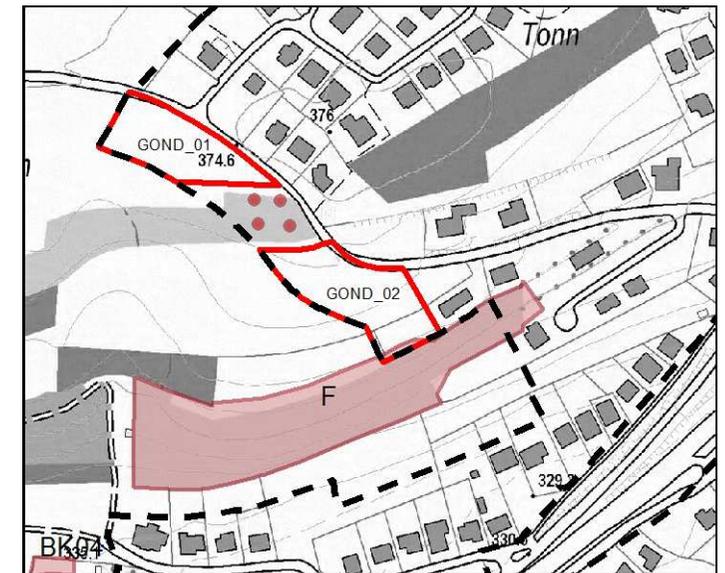
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



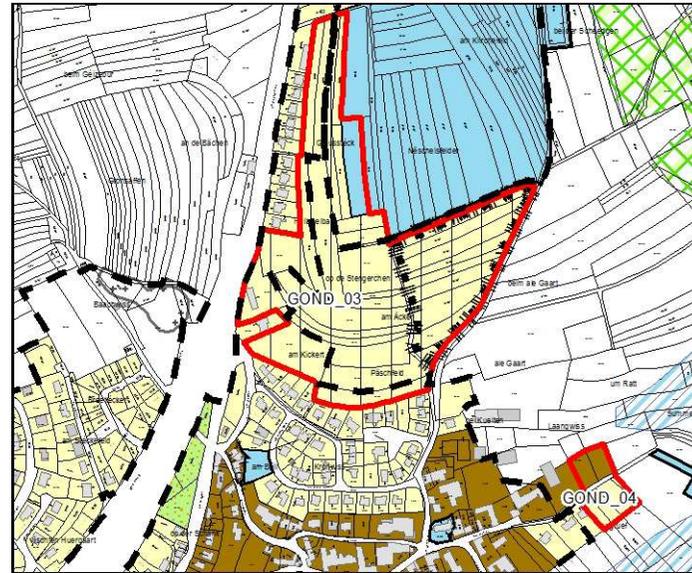
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch														
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte			
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_02, „Op der Tonn“, HAB-1																	
Zeichenschlüssel																	
I - nicht betroffen																	
II - geringe Auswirkung																	
III - mittlere Auswirkung																	
IV - hohe Auswirkung																	
V - sehr hohe Auswirkung																	
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II					III				II			III	
		Wohnen	II	II					II				II			III	
		Erholen	II	II					II				II			III	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II												II	
		Mobilität															
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II					II							II	
		Pflanzen	II	II												II	
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III												III	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen															
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete															
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III				III				II				IV	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II				II								II	
		Oberflächenwasser	II	II				II								II	
		Überschwemmungsgebiete															
		Trinkwasserschutzgebiete	III	III				III								III	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II		II				III						II	
		Meso- und Mikroklima	II	II		II				II						II	
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II									II			II		
	Stadt- / Ortsbild	II	II									II			II		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter																
	Kulturgüter																
Sonstige																	

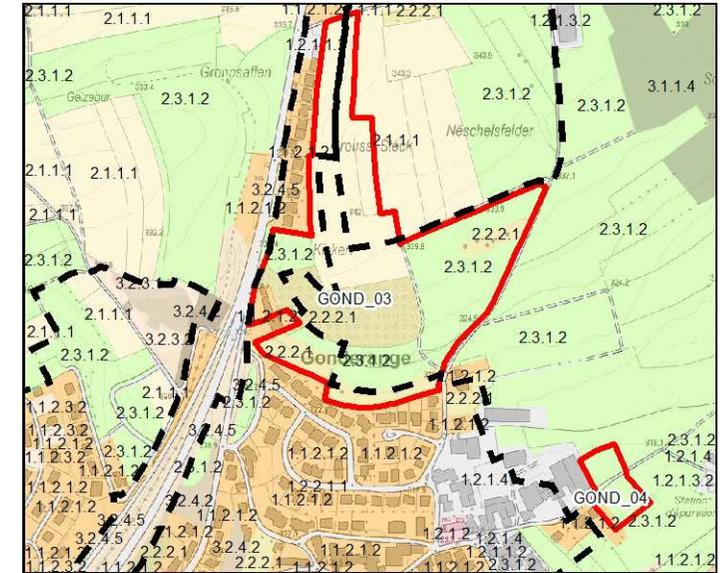
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_02, „Op der Tonn“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GOND_02 liegt im Westen von Gonderange, südlich an den C.R. 122 angrenzend (Rue de Bourglinster). Die ca. 0,42 ha große Fläche liegt im genehmigten Perimeter. Die Zone soll als HAB-1 Wohnbebauung ausgewiesen werden. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 300 m von der Bushaltestelle <i>Gonderange, Op der Breck</i> Ca. 300 m südlich ist eine GSM-Antenne verortet. Präventive Schutzmaßnahmen könnten angedacht werden (z.B. metallbedampfte Fenster). Insgesamt keine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird größtenteils von mesophilem Grünland eingenommen. Der südliche Teil außerhalb des Perimeters wird in der OBS 2007 als Siedlung mit bedeutender Vegetation klassifiziert. Der südlich an das Plangebiet anschließende Grünstreifen aus Laub- und Mischwaldvegetation ist als Feldhecke nach Art. 17 geschützt, wird durch die Planung jedoch nicht beeinträchtigt. Sollte es dennoch zu einer Beanspruchung von Teilen dieser Hecke kommen, sind die Eingriffe entsprechend auszugleichen. Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird als Grünland intensiv genutzt. Im Falle einer Flächeninanspruchnahme wird die bisherige Nutzung nicht mehr fortzuführen sein und der belebte Boden geht inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt verloren. Die Effekte werden als mäßig klassifiziert (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" im Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GOND_02 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Jedoch liegt die Planfläche innerhalb einer provisorischen Trinkwasserschutzzone der Klasse III. Wohngebiete dürfen hier errichtet werden. Die Auflagen dieser Schutzzone sind einzuhalten.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Abschirmung der Planfläche durch die vorhandenen Waldstreifen hat die Fläche keine besondere Bedeutung für den regionalen Luftmassentransport oder die Frisch- und Kaltluftproduktion. Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch eine Planrealisierung werden keine erheblichen Effekte auf das Landschafts- oder Ortsbild erwartet. Die Zone ist durch die vorhandenen Waldstreifen von der freien Flur abgeschirmt und wird gut in den landschaftlichen Kontext eingebunden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_03

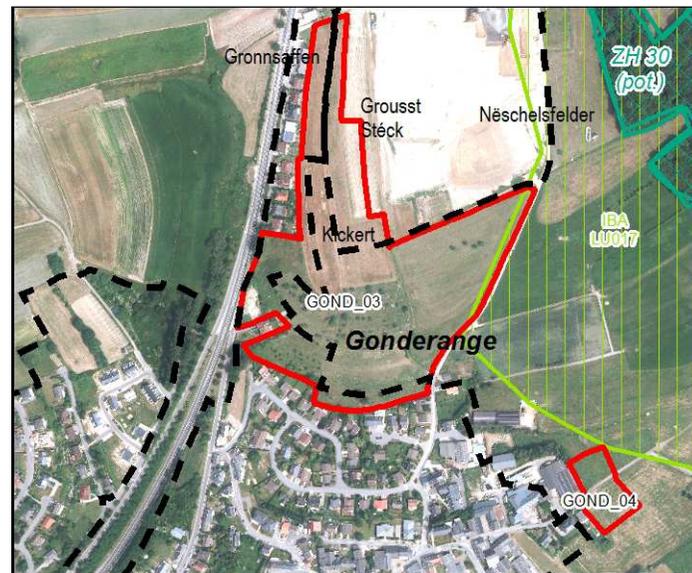
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Op de Stengerchen
- **Projekt PAG :** HAB-1, ZAD
- **OBS:** Acker, Mesophiles Grünland, Streuobst, Siedlung o. bed. Vegetation
- **Flächengröße:** 8,38 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



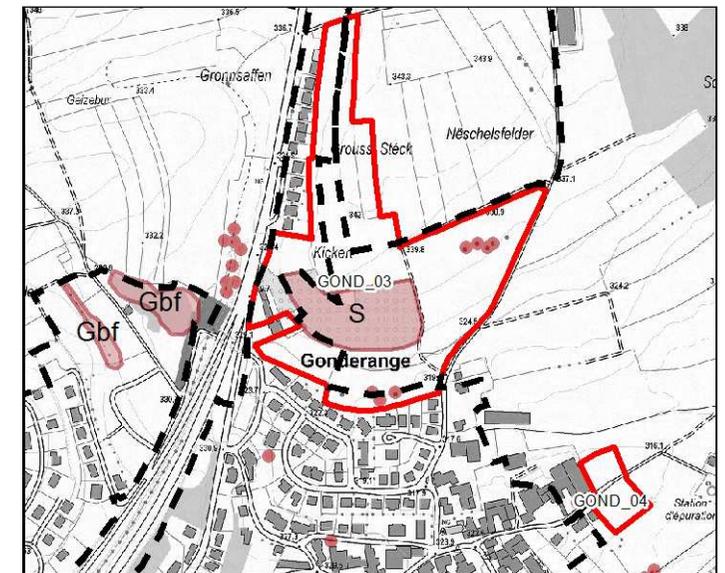
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



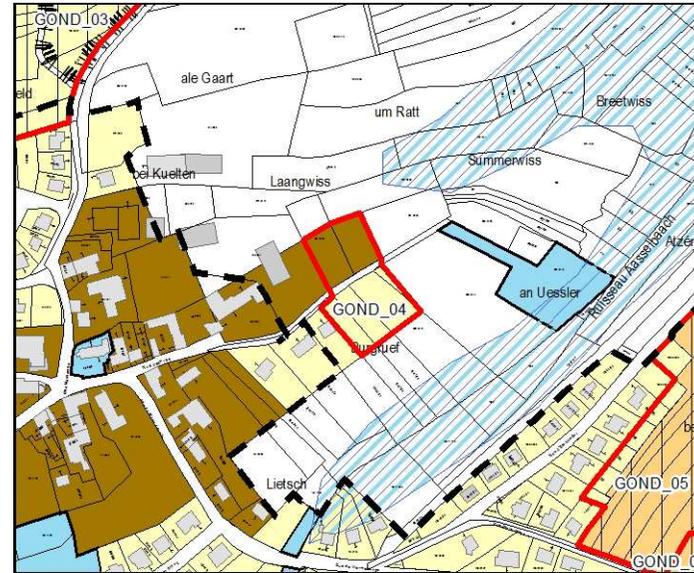
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I
	Wohnen	III	III	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I	
	Erholen	III	III	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	I	IV	I	
	Mobilität	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	IV	IV	III	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I
	Pflanzen	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	IV	IV	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	IV	IV	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	IV	IV	I	I	IV	I	III	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	IV	IV	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
	Oberflächenwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	III	I	
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	III	III	III	III	I	I	III	I	I	III	I	
	Meso- und Mikroklima	IV	IV	III	III	I	I	III	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	III	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	III	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

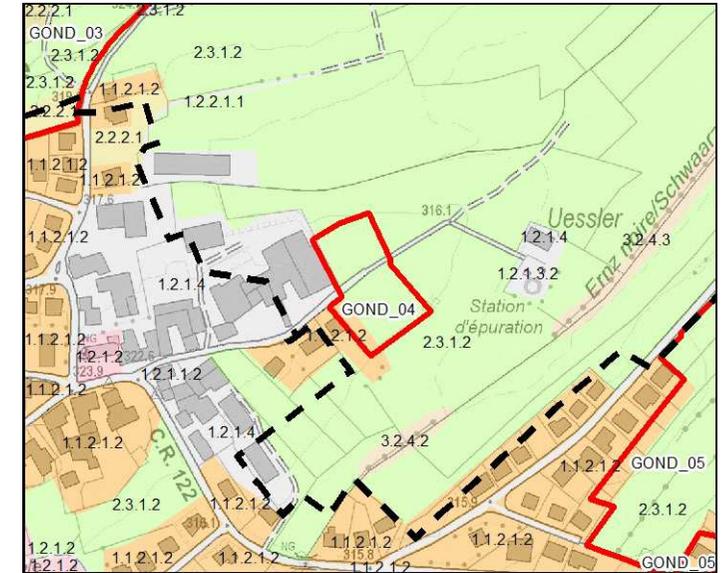
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_03, „Op de Stengerchen“, HAB- 1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GOND_03 befindet sich im Norden der Ortschaft Gonderange und liegt landschaftlich zwischen Gonderange und Junglinster. Im Norden der mit 6,21 ha sehr großen Planfläche schließt sich der Bereich des zur Zeit im Bau befindlichen Contournements de Junglinster an. Westlich der Fläche liegt die Nationalstraße N.11. Nordwestlich befindet sich der neue Lycée-Standort. Die Zone soll als HAB-1 Wohnbaufläche ausgewiesen werden • Aufgrund der geplanten Nutzung ist mit einem deutlich erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Desweiteren hat die Planung deutliche Effekte auf die landwirtschaftliche Nutzung und damit die betroffenen Landwirte. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 350 m zur Bushaltestelle <i>Gonderange, Mierchen</i>. • In einer Entfernung von rd. 1 km südwestlich und nordöst befinden sich zwei GSM-Antennenstandort.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet ist sehr groß und besonders im südlichen Bereich stark strukturiert. Daher wird die Fläche von verschiedenen geschützten Tier- und Pflanzenarten als Habitat genutzt (u.a. Fledermäuse). Auf der Fläche sind zudem nach Art.17 geschützte Einzelbäume, Baumgruppen und ein großer Streuobstbestand vorhanden. Nach OBS 2007 unterliegt der nördliche Sporn hauptsächlich der Ackernutzung. • Die Planfläche befindet sich in der Nähe des IBA-Gebietes 017 "Région de Junglinster". Ein Screening zur Klärung der Frage nach einer potentiellen Beeinflussung der Schutzziele sollte vor allem aufgrund der Flächengröße durchgeführt werden. • Eine Behandlung der Fläche im Umweltbericht ist unerlässlich.
Schutzgut Boden	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird ackerbaulich und als Grünland genutzt. Eine weitere Nutzung dieser Art ist nach einer Überplanung nicht mehr möglich. Durch eine Planrealisierung wird eine große Fläche versiegelt, wodurch belebter Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt verloren gehen. Erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut können demnach nicht ausgeschlossen werden. Weiteres hierzu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht. • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GOND_03 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse größeren Ausmaßes sind durch die Versiegelung der Fläche gegeben, wodurch der Oberflächenabfluss gefördert und die Retention/Infiltration verringert wird. • Anfallendes Oberflächenwasser muss durch ein tragfähiges Siedlungswassermanagement bewirtschaftet werden. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet hat eine mittlere Bedeutung für die Frisch- und Kaltluftproduktion sowie für den lokalen Luftmassenaustausch. Das Gebiet fällt leicht von Norden nach Süden in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Freiflächen Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung, die auf einer großen Fläche entstehen soll, kann diese Luftströme behindern und führt dazu, dass generell weniger Frischluft entsteht.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Eine Beeinträchtigung dieses Schutzgutes kann im Falle der Zone GOND_03 nicht ausgeschlossen werden, da die Fläche zum einen sehr groß ist und zum anderen eine exponierte Lage besitzt. Das Landschaftsbild wird sich durch eine Überplanung deutlich verändern, vor allem, wenn im Zuge der Erschließung die ortsrantypischen Gehölze entfernt werden sollten. Zu nennen ist in diesem Kontext auch der kumulative Effekt, der durch die nördlich entstehenden neuen Siedlungsstrukturen entsteht. Da viele Grünstrukturen der Planfläche geschützt sind, ist deren Kompensation von enormer Wichtigkeit. Besonders die Randbereiche neuer Siedlungsstrukturen sollten hier bedacht und mit breite Servituten versehen werden, wodurch eine Einbindung in die Landschaft stattfinden kann.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von un bebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_04

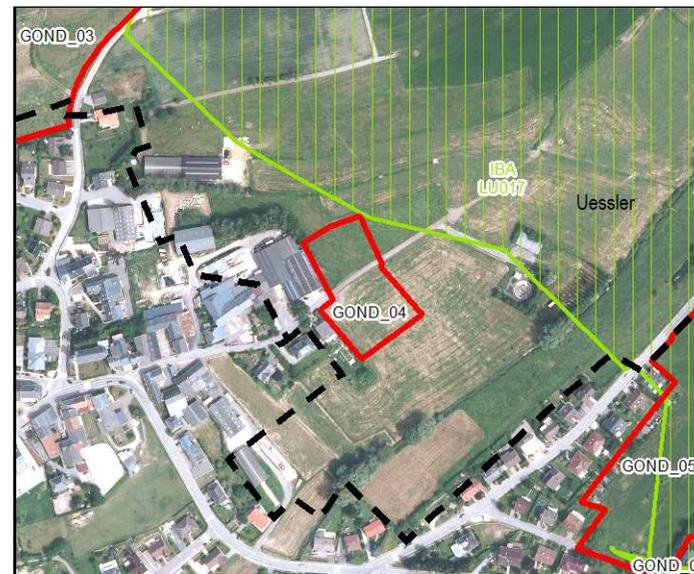
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Burgruef
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland, Siedlung o. bed. Vegetation, Gewerbe, bed. Straßen
- **Flächengröße:** 0.53 ha
- **SUP:** UEP & UB & Stellungnahme



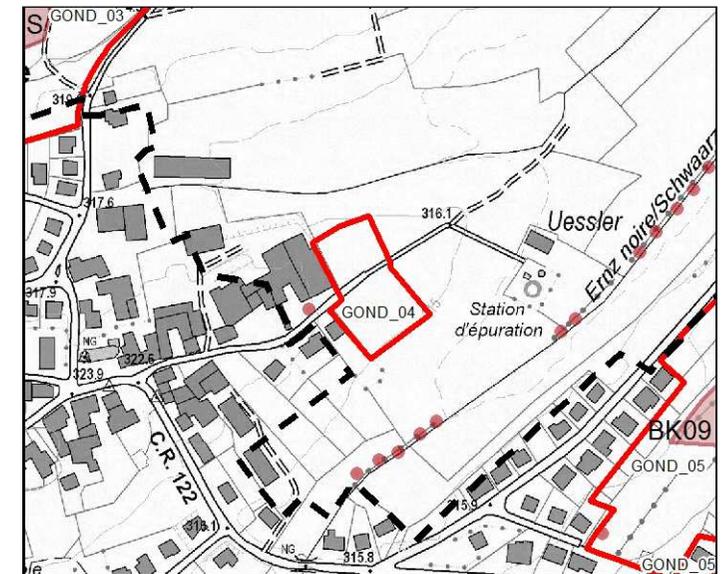
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



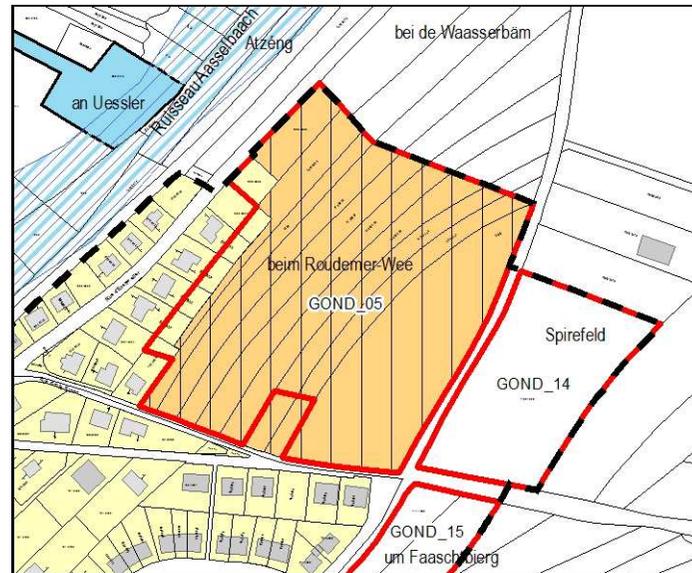
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	IV	IV	I	I	I	IV	IV	I	II	I	IV	I	
		Wohnen	III	III	I	I	I	III	III	I	II	I	III	I	
		Erholen	III	III	I	I	I	III	III	I	II	I	III	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	II	I	I	I	III	I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	II	II	I	IV	IV	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	III	I	I	I	III	I	
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	I	II	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_04, „Burgruef“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die ca. 0,53 ha umfassende Zone GOND_04 stellt eine Erweiterung der Siedlungsfläche beiderseitig der Rue des Prés im östlichen Gonderange dar. Die Fläche liegt außerhalb des gültigen Perimeters und grenzt östlich an die bestehende Bebauung, einen Landwirtschaftsbetrieb an. Ca. 80 m östlich des Plangebietes befindet sich zudem eine kleine Kläranlage. Die Fläche soll als HAB-1 ausgewiesen werden. Auf dem Gebiet der geplanten Wohnbebauung sind zum einen Geruchs- und Lärmbelästigungen durch den Landwirtschaftsbetrieb und zum anderen Geruchsbelästigungen durch die nahegelegene Kläranlage möglich. Erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut können demnach nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der geplanten Nutzung ist nur mit einer marginalen Erhöhung des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Eine Bauphase von Gebäuden kann temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 400 m zur Bushaltestelle <i>Gonderange, Schoul</i> und 450 m zur Haltestelle <i>Gonderange, Eeschëlerstr.</i> In einer Entfernung von rd. 1 km befindet sich im Südwesten ein GSM-Antennenstandort.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird in der OBS 2007 als mesophiles Grünland klassifiziert. Es befinden sich keine sonstigen Grünstrukturen auf der Fläche. Bemerkenswert ist, dass das geplante Areal mit seiner nördlichen Ecke genau bis an das IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster" heranreicht. Im Falle einer Planumsetzung kommt es zu keiner Flächeninanspruchnahme des IBA-Gebietes, jedoch könnten durch die Planung potentiell die Schutzziele des IBA-Gebietes beeinträchtigt werden. Ob dem so ist, muss daher in einem Screening erläutert werden. Weitere Schutzgebiete sind durch die Planung nicht betroffen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Überplanung der Fläche ist von einem Verlust an belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt auszugehen. Aufgrund der Flächengröße wird mit mittleren Effekten gerechnet. Mehr hierzu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> In einer Entfernung von knapp 100 m in südöstlicher Richtung verläuft die Ernz noire. Direkte Einflüsse auf das Fließgewässer sind jedoch nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Planung sind keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Landschaftlich bedeutet die geplante Erweiterung der Baufläche eine leichte Förderung der Tentakelbildung, was jedoch in diesem Ortsbereich nicht als erheblich betrachtet wird, da es sich nicht um einen Ortseingang oder einen sehr exponierten Bereich handelt. Nichtsdestotrotz wird eine Eingrünung neuer Siedlungsstrukturen empfohlen, die durch Servituten in den PAG eingearbeitet werden können.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Kultur- oder Sachgüter sind auf dem Plangebiet nicht verortet. Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_05

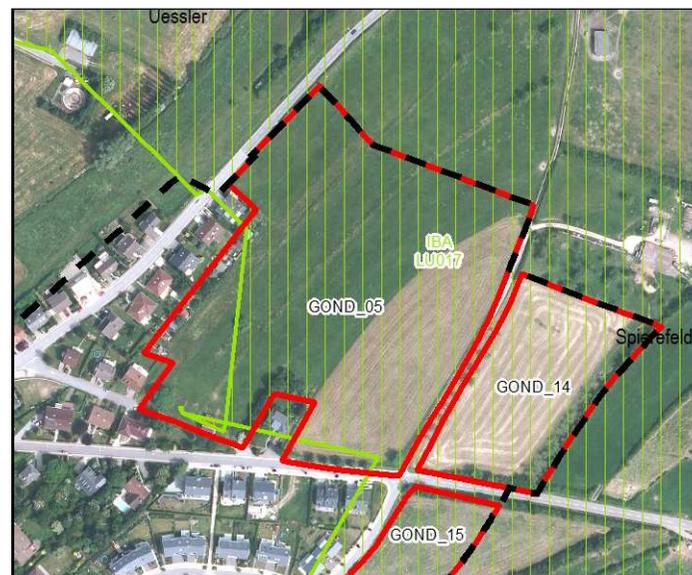
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Beim Roudemer-Wee
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesoph. Grünland, Siedlung ohne bed. Vegetation, Baumreihen
- **Flächengröße:** 3,78 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



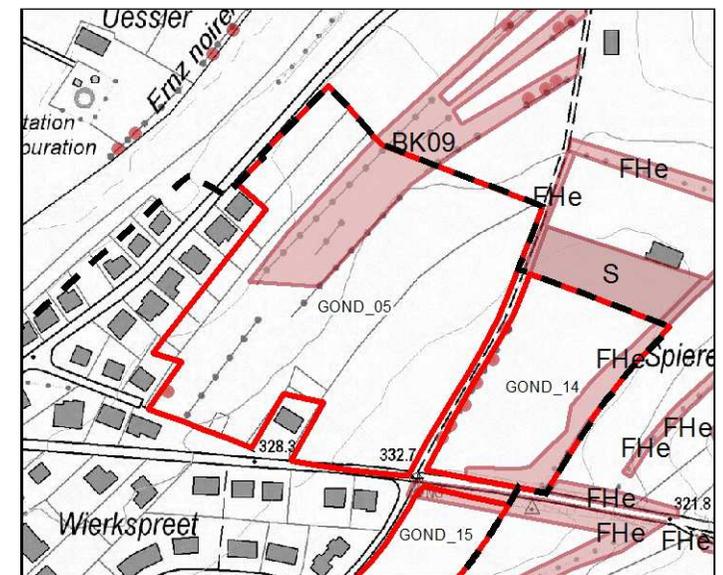
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



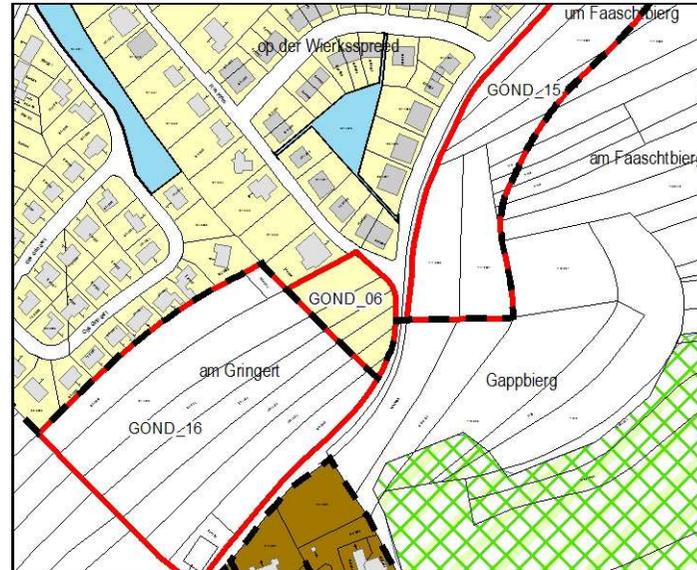
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	I	II	III	II	III	I	II	I
		Wohnen	II	II	I	I	I	I	II	III	II	III	I	II	I
		Erholen	II	II	I	I	I	I	II	III	I	III	I	II	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	III	III	I	I	IV	II	I	I	I	III	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	III	III	I	I	IV	II	I	I	I	III	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	III	III	I	I	IV	II	I	I	I	III	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	III	III	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	I	I	I	I	I	I	II	I
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I	
	Stadtbild / Ortsbild	III	III	III	I	I	I	I	I	III	I	III	III	I	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

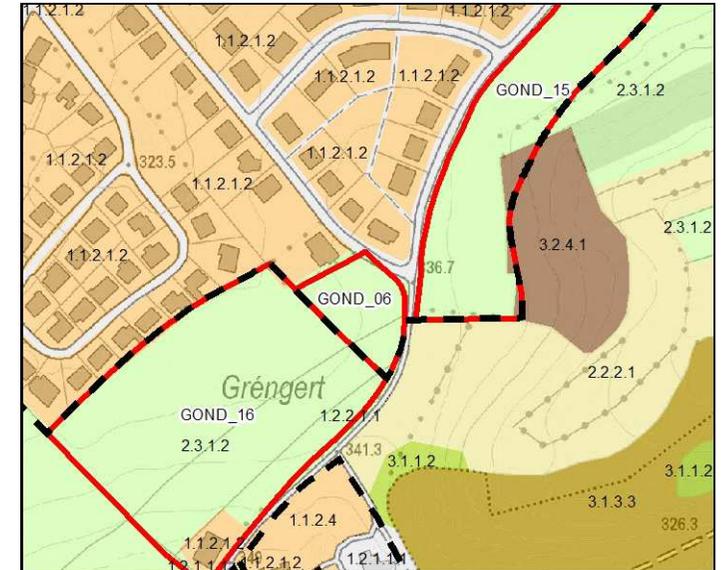
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_05, „Beim Roudemer-Wee“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone liegt im Osten der Ortschaft und grenzt an die bestehende Ortslage an. Sie stellt eine Erweiterungsfläche (ca. 3,88 ha) dar. Die Anbindung erfolgt im Süden und Nordwesten an die C.R. 122 und C. R. 132. Der Ostrand ist durch einen Feldweg begrenzt. • Nordwestlich des C.R. 132 liegt im Tal der Ernz noire eine kleine Kläranlage in einer Entfernung von über 110 m. Mit gravierenden Geruchsbelästigungen ist nicht zu rechnen. • Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung wird nur ein gering erhöhtes Verkehrsaufkommen entstehen. Während der Bauphase wird temporär vermehrt Lärm erzeugt. • Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 210 m bzw. 320 m von zwei Bushaltestellen an der C. R. 122 und ist somit gut an den ÖPNV angebunden. • In 1,2 km befindet sich im Westen ein GSM-Antennenstandort. Präventive Schutzmaßnahmen sind nicht erforderlich. • Auf Grund der Gebietsgröße kann der Grünlandverlust sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Landwirtschaft auswirken. Kumulative Effekte mit benachbarten Zonen sind zu beachten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Von Nordosten her reicht ein ausgedehnter Streuobstbestand mit mehreren Baumreihen in die geplante Zone hinein. Dieser ist nach Art. 17 geschützt. Die OBS-Karte wertet die Flächen überwiegend als mesophiles Grünland. Im Südwesten sind die Flächen als Siedlung ohne bedeutende Vegetation ausgewiesen. Entlang des Feldweges am Ostrand steht dicht an der Zone eine geschützte Baumreihe. • Die Zone liegt bis auf eine kleine Teilfläche im Südwesten im IBA-Gebiet LU017 "Région de Junglinster". Sonstige Schutzgebiete sind nicht in unmittelbarer Nähe gelegen. Aufgrund der Überplanung von Teilen des IBA-Gebietes wird ein Screening erforderlich. • Die Zone ragt im Nordosten teilflächig in die Grenzen eines ausgewiesenen Raubwürgerreviers, wodurch die nutzbaren Flächen des Reviers nachteilig verschoben werden. Zudem muss in diesem Zusammenhang eine geplante und genehmigte Biogasanlage erwähnt werden, die ebenfalls im Raubwürger-Revier liegt und kumulative Effekte bedingen kann. Nähere Untersuchungen sind in Form eines Screenings erforderlich. Sonstige planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen. • Die im Osten angrenzende geplante Zone GOND_14 verstärkt die nachteiligen Wirkungen auf das Raubwürgerrevier und das IBA-Gebiet.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet liegt aus geologischer Sicht im Gebiet mit Gips- und Steinmergel (km). Entsprechend ist von dichten, wasserstauenden Substratbedingungen mit erhöhtem oberflächlichem Abfluss auszugehen, die die Landwirtschaft einschränken und sinnvoll nur eine Grünlandnutzung erlauben. Versiegelungen sind daher für den Wasserhaushalt weniger ausschlaggebend. • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. • Aufgrund der Gebietsgröße sind Beeinträchtigungen größeren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. • vgl. Kap. "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Zone GOND_05 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Die Ernz noire liegt nordwestlich der C. R. 132, in einer Entfernung von rd. 65 m vom Plangebiet entfernt. Direkte, gravierende Einflüsse sind nicht gegeben. • Trinkwasserschutz zonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt leicht von Südosten nach Nordwesten in Richtung der Ernz noire ab, so dass von den Freiflächen die lokal entstehenden Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg in Richtung der Tiefenlinie der Ernz noire fließen können. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. • Das Tal der Ernz noire stellt ein Kaltluftammelgebiet dar, so dass bedingt durch die Randlage die Zone teilweise in diesem Kaltluftgebiet zu liegen kommt. Die geplante Wohnnutzung kann daher durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch das geplante Neubaugebiet entsteht am Ostrand der Ortslage eine erhebliche Ausdehnung in den Außenbereich mit stark zersiedelnder Wirkung. Diese Wirkung verstärkt sich durch die geplante, angrenzende Zone GOND_14. Der entstehende, neue Ortsrand verändert das Landschafts- und auch das Ortsbild. Diese Veränderungen wirken sich vor allem nach Westen und Norden über das Tal der Ernz noire hinweg aus, da sich hier zusätzlich offene und kaum strukturierte Freiflächen anschließen. Im Falle einer Erschließung sind breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen, die den Ortsrand zur freien Landschaft hin abschirmen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von un bebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, vor den Erschließungsmaßnahmen die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_06

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Am Gringert
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0.32 ha
- **SUP :** UEP & UB & Screening



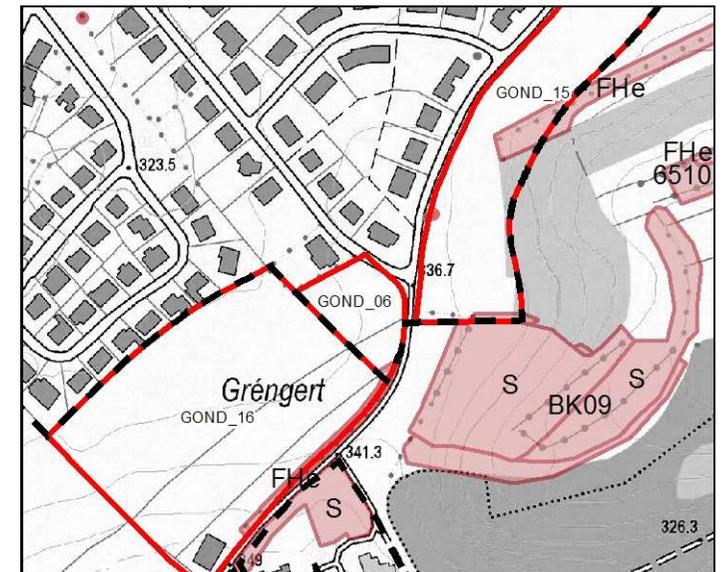
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



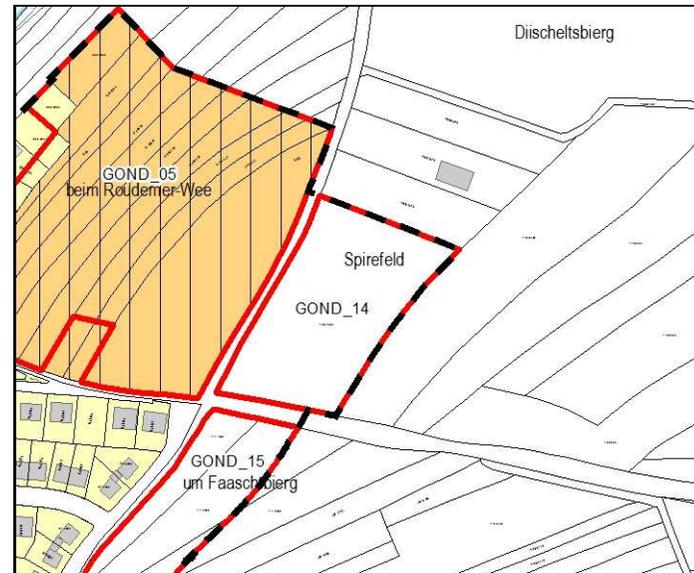
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächenanspruchnahme, Veriegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Boden	Bodengqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	III	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
		Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

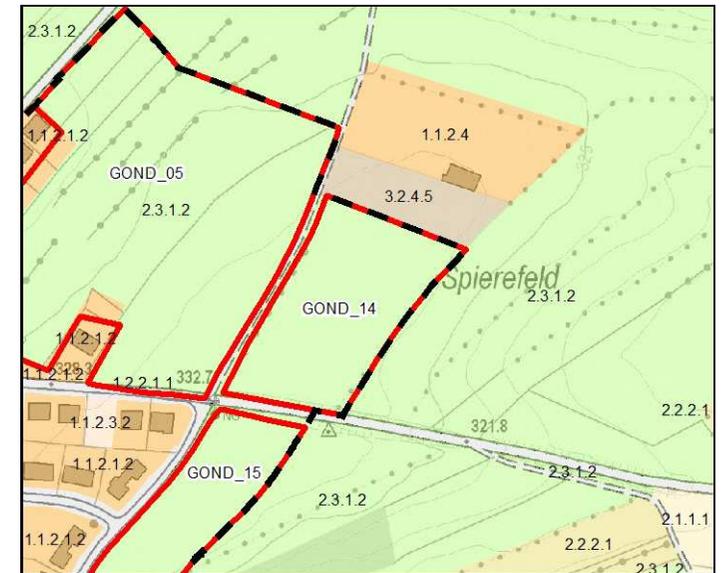
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_06, „Am Gringert“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die ca. 0,32 ha große Zone GOND_06 liegt zwischen den beiden großen Plangebietem GOND_15 und GOND_16, wobei die Planfläche GOND_06 innerhalb des ursprünglichen Perimeters liegt und diesen im genannten Bereich ausfüllen würde. Nordöstlich an die Planfläche grenzt bestehende Bebauung an; die gegenüberliegende Straßenseite der Rue Kiem ist ebenfalls bebaut. Östlich der angrenzenden Straße <i>Gehaansraich</i> schließen sich strukturiertes Grünland und Wälder an. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit marginal erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Lärm wird nur in einer Bauphase von Gebäuden generiert. Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 300 m bis zur Bushaltestelle <i>Gonderange, Eeschëlerstr.</i> In mehr als einem Kilometer Entfernung befindet sich im Westen ein GSM-Antennenstandort. Insgesamt ist diese Zone als unkritisch zu betrachten. Sollte darüber hinaus Zone GOND_16 genehmigt werden, so ist eine Zusammenfassung dieser beiden Zonen sinnvoll.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche wird in der OBS 2007 als mesophiles Grünland ausgewiesen. Im südlichen Grenzbereich berührt die Planfläche eine nach Art. 17 geschützte Feldhecke, die im Zuge einer Erschließung zu erhalten bzw. im Falle deren Rodung zu kompensieren ist. Die Zone liegt mit einem Teil innerhalb des IBA-Gebietes LU017 "Région de Junglinster". Sonstige Schutzgebiete sind nicht direkt betroffen; eine RN und ein FFH-Gebiet (ZH30, LU0001045) liegen südlich in rd. 50 m Entfernung. Aufgrund der Überplanung von Teilen des IBA-Gebietes und der Nähe zu den sonstigen Schutzgebieten wird ein Screening erforderlich, um zu klären, ob erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele entstehen. Von einer bemerkenswerten Mehrbelastung wird jedoch nicht ausgegangen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet liegt als Ganzes im Gebiet mit Gips- und Steinmergel (km). Entsprechend ist von dichten, wasserstauenden Substratbedingungen mit erhöhtem oberflächlichem Abfluss auszugehen, die die Landwirtschaft einschränken und lediglich Grünlandnutzung als sinnvolle Bewirtschaftung erlauben. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Aufgrund der Gebietsgröße sind Beeinträchtigungen geringen bis mittleren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. vgl. Kap. Kumulative Betrachtung - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GOND_14 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigungen des Schutzgutes zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Ostrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet, einschließlich der Zonen GOND_15 und GOND_16 eine neue Ortseinfassung. Die Auswirkungen der Effekte durch die Fläche GOND_06 werden dabei als nicht erheblich bewertet, da eine Bebauung den alten Perimeter vervollständigt und sich in die vorhandenen Strukturen gut anpassen läßt. Ein Zersiedlungseffekt ist daher nicht gegeben. Dennoch sollten randlich Servituten zur weiteren Eingrünung vorgesehen werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_14

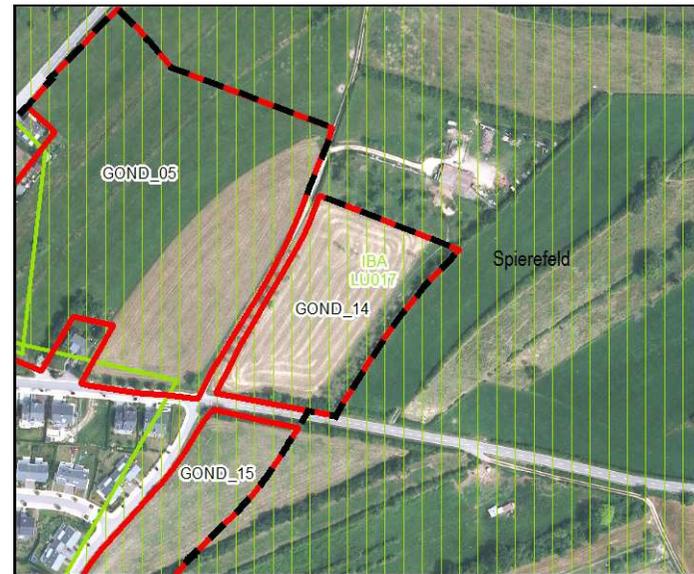
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Spierefeld
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland
Gehölzpflanzungen, bed.
Straßen
- **Flächengröße:** 1,16 ha
- **SUP:** UEP & UB &
Screening



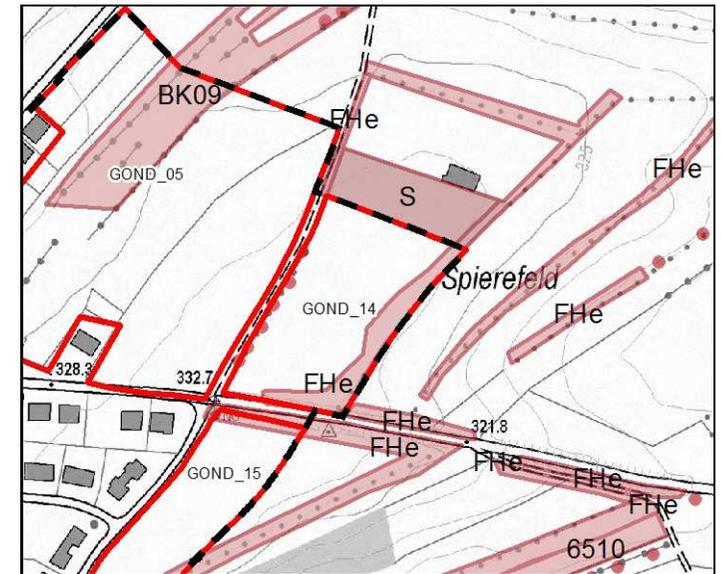
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



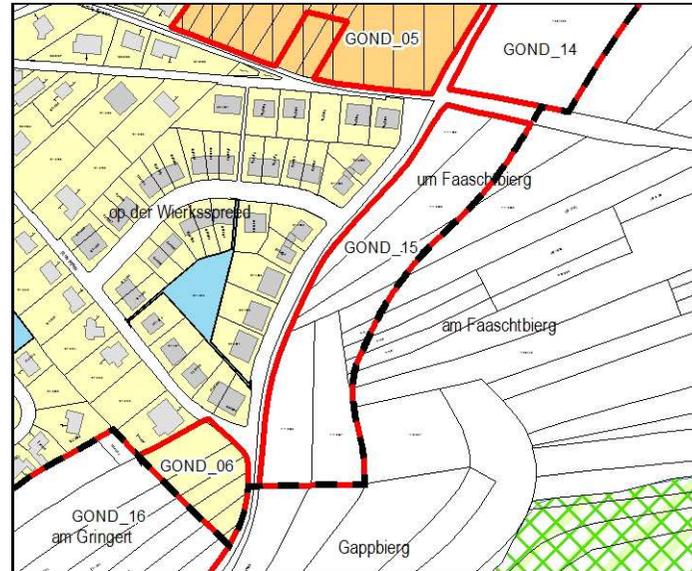
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_14, „Spierefeld“, HAB-1														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	II	II	III	I	II	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	II	II	II	II	I	II	I	
	Erholen	II	II	II	I	I	II	II	II	II	III	I	II	I
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Mobilität	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	II	I	I	I	III	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	III	II	I	IV	II	I	I	I	III	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	III	II	I	IV	II	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	III	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	II	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	I	II	I	I	I	II	III	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	III	I	I	I	I	I	IV	I	III	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I		
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

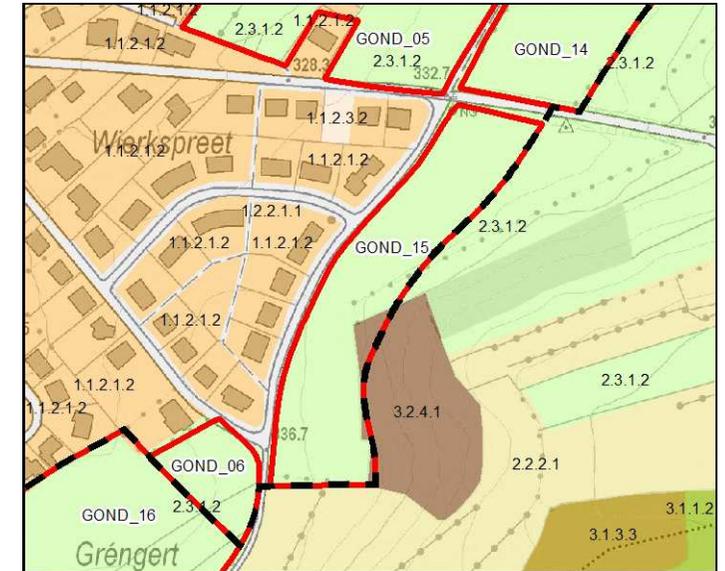
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_14, „Spierefeld“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone schließt sich östlich als Erweiterungsfläche (rd. 1,16 ha) an die geplante Zone GOND_05 an und dehnt sich weiter in den Außenbereich aus. Sie befindet sich nördlich des C.R. 122 auf einer Kuppenlage. Die Zone ist derzeit als Secteur PAP definiert, wobei auch ein PAP aus den 70er Jahren vorhanden ist. • Ein landwirtschaftlich genutzter, unversiegelter Feldweg verläuft zwischen beiden Zonen. • Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Wegen der Kuppenlage müssen sicherheitstechnische Aspekte bei der Anbindung an den C. R. 122 besonders berücksichtigt werden. • Entlang der C. R. 122 kann es zu erhöhten Lärmbelastigungen kommen. Während der Bauphase sind diese nur temporär erhöht. • Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 310 m von einer Bushaltestelle an der C. R. 122, was sich nicht nachteilig auswirkt. • In mehr als einem Kilometer Entfernung befindet sich im Westen ein GSM-Antennenstandort. Präventive Schutzmaßnahmen sind nicht erforderlich.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Plangebiet verläuft entlang der südöstlichen Gebietsgrenze eine ausgedehnte, nach Art. 17 geschützte Feldhecke. Im Norden schließt sich an diese ein ebenfalls geschützter Streuobstbestand an, der an der Zonengrenze beginnt. Am Feldweg steht eine Baumreihe, die gleichfalls geschützt ist. Im näheren Umfeld liegen weitere, geschützte Feldgehölze. Diese Einheiten stellen ideale Habitatbedingungen für den Raubwürger dar, was sich in einem auskartierten Revier widerspiegelt, das über die Hälfte der Planungszone einnimmt. • Neben den Feldgehölzen ist die Flächen nach der OBS durch mesophiles Grünland gekennzeichnet. • Die Zone liegt vollständig innerhalb des IBA-Gebietes LU017 "Région de Junglinster". Aufgrund der Überplanung des IBA-Gebietes und des auskartierten Raubwürgerreviers wird ein Screening erforderlich, um zu klären, ob erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele bzw. den Raubwürger entstehen. • An bemerkenswerten Vogelarten wurden nach der COL nordöstlich der Zone Feldlerchen gesichtet. Eine partielle Flächenrücknahme im östlichen Bereich wird empfohlen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet liegt als Ganzes im Gebiet mit Gips- und Steinmergel (km). Entsprechend ist von dichten, wasserstauenden Substratbedingungen mit erhöhtem oberflächlichem Abfluss auszugehen, die die Landwirtschaft einschränken und sinnvoll nur eine Grünlandnutzung erlauben. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. • Aufgrund der Gebietsgröße sind Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. • vgl. Kap. "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GOND_14 sind keine Oberflächengewässer gelegen. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet ist durch eine Kuppenlage mit Gefälle nach Nordwesten und Südosten gekennzeichnet. Dadurch befindet es sich nicht im Kaltluftammelgebiet des Tales der Ernz noire. Dagegen ist es aber einer erhöhten Windeexposition ausgesetzt. Die Zone ist Bestandteil einer großen Freifläche, die als Kalt- und Frischluftentstehungsgebiet fungiert. Die neue Bebauung (zusammen mit Zone GOND_05) kann in gewissen Grenzen diese Funktion beeinträchtigen. • Der entstehende Anliegerverkehr sowie die neue Wohnbebauung erhöhen die Luftbeeinträchtigung durch Emissionen nur geringfügig.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Ostrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet, einschließlich der Zone GOND_05 ein neuer Ortsrand, der das Landschafts- und auch das Ortsbild stark verändert. Es entsteht eine erhebliche Ausdehnung in den Außenbereich mit Zersiedlungerscheinungen. • Diese Veränderung wirken sich vor allem wegen der erhöhten Kuppenlage negativ aus, was nur durch erhebliche Abschirmungsanstrengungen mit entsprechenden Servituten zu minimieren ist.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_15

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Um Faaschtbiereg
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Mesophiles Grünland Streuobst-Hochstamm, Buschwerk, Vorwälder
- **Flächengröße:** 1,55 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



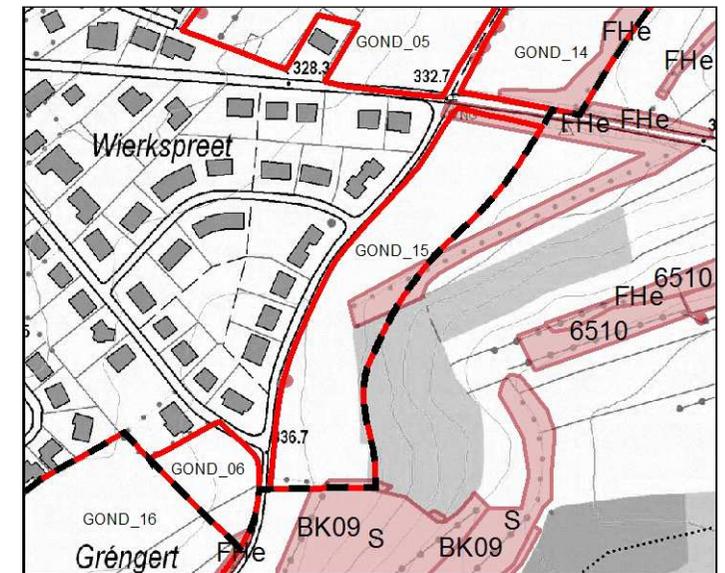
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkoridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanzeugsbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	II	II	III	I	II	I
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	II	II	I	II	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	II	I	III	I	III	I
		Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Mobilität	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Lebensräume	II	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	II	I	I	I	III	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	II	II	I	IV	II	I	I	I	III	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	II	II	I	IV	II	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	II	I	I	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	III	I	I	I	I	I	III	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	III	I	I	I	II	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	I	II	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

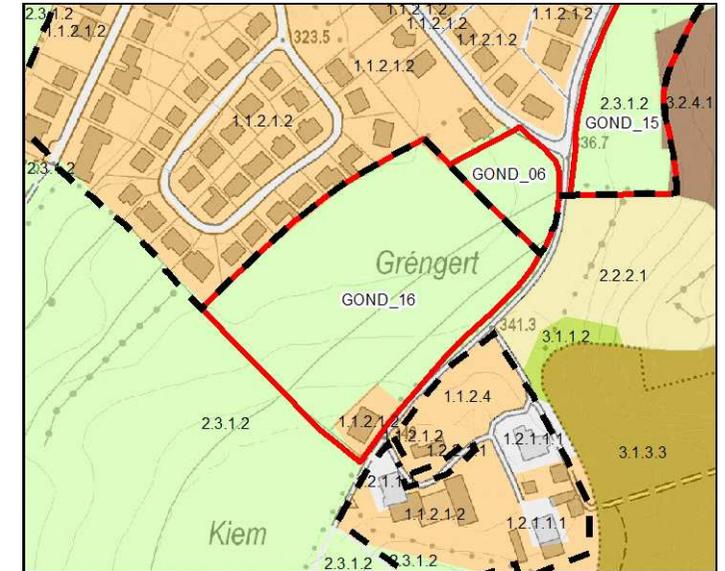
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_15, „Faaschtbiërg“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone grenzt am Ostrand der Ortschaft an eine einseitig bebaute Erschließungsstraße an, stellt eine Fläche von rund 0,54 ha dar, die aktuell als Secteur aménagement différencié definiert ist. Sie ist von Norden her, über den C.R.122 angebunden. Die längsterstreckte Form stellt eine Abrundung dar. Eine Reduzierung der Bautiefe (aus Naturschutzgründen) erlaubt immer noch eine städtebaulich sinnvolle Abrundung. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Wegen der Kuppenlage müssen sicherheitstechnische Aspekte bei der bestehenden Anbindung an den C. R. 122 besonders berücksichtigt werden. Für die Grundstücke direkt an dem C. R. 122 kann es zu erhöhten Lärmbelastungen kommen. Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 300 m bis 400 m von zwei Bushaltestellen an der C. R. 122, was sich nicht nachteilig auswirkt. In mehr als einem Kilometer Entfernung befindet sich im Westen ein GSM-Antennenstandort.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am schmalen Nord- und Südrand sowie von Osten her reichen nach Art. 17 geschützte Feldgehölze in die Planzone hinein. Durch eine geplante Reduktion der Bautiefe mit entsprechenden Servituten, lassen sich die drei Feldgehölzkomplexe schützen und die Einflüsse auf das IBA-Schutzgebiet minimieren, s. u.. Das weitere Umfeld ist durch zahlreiche, weitere geschützte Flächen nach Art. 17 gekennzeichnet. Neben den Feldgehölzen ist die Fläche nach der OBS überwiegend durch mesophiles Grünland und nur ganz kleinflächig durch Vorwald gekennzeichnet. Die Zone liegt vollständig innerhalb des IBA-Gebietes LU017 "Région de Junglinster". Sonstige Schutzgebiete sind nicht direkt betroffen; eine RN und ein FFH-Gebiet (ZH30, LU0001045) liegen südlich in rd. 80 m Entfernung. Aufgrund der Überplanung des IBA-Gebietes und der Nähe zu den sonstigen Schutzgebieten wird ein Screening erforderlich, um zu klären, ob erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele entstehen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet liegt als Ganzes im Gebiet mit Gips- und Steinmergel (km). Entsprechend ist von dichten, wasserstauenden Substratbedingungen mit erhöhtem oberflächlichem Abfluss auszugehen, die die Landwirtschaft einschränken und sinnvoll nur eine Grünlandnutzung erlauben. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Aufgrund der Gebietsgröße sind Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. vgl. Kap. "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GOND_14 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Trinkwasser-schutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet liegt im oberen Bereich eines südwestlich exponierten Hangbereiches. Dadurch befindet es sich nicht im Kaltluftsammlgebiet des östlich gelegenen Tales. Wegen den großen Felgehölzen, dem Vorwald und Waldflächen im Umfeld, ist die Fläche nicht so stark windexponiert wie die nördlich angrenzende Zone GOND_14. Der entstehende Anliegerverkehr sowie die neue Wohnbebauung erhöhen die Luftbeeinträchtigung durch Emissionen nur geringfügig.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Ostrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet, einschließlich der Zone GOND_05 ein neuer Ostrand. Allerdings werden hier an der Zone GOND_14 durch die angrenzenden, teils hochgewachsenen Gehölze das Landschaftsbild nur mittelmäßig verändert. Ein Zersiedlungseffekt ist nur geringfügig gegeben. Dennoch sollten randlich Servituten zur weiteren Abschirmung vorgesehen werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_16

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Am Gringert
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 2,42 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



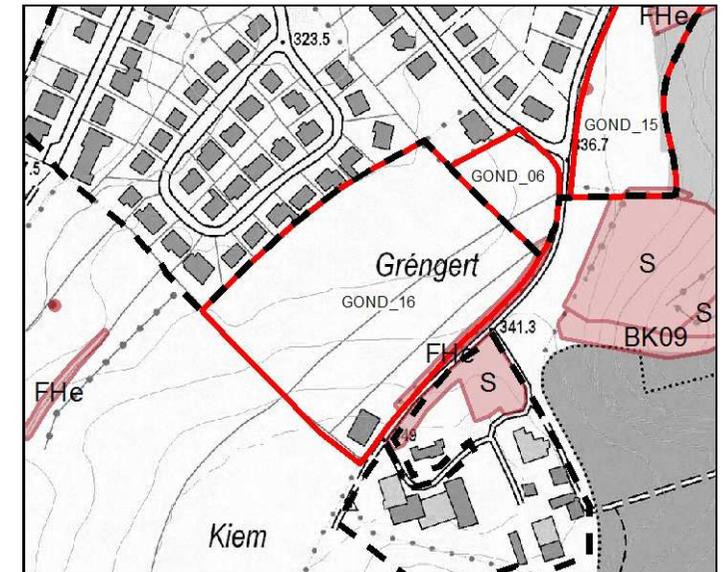
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



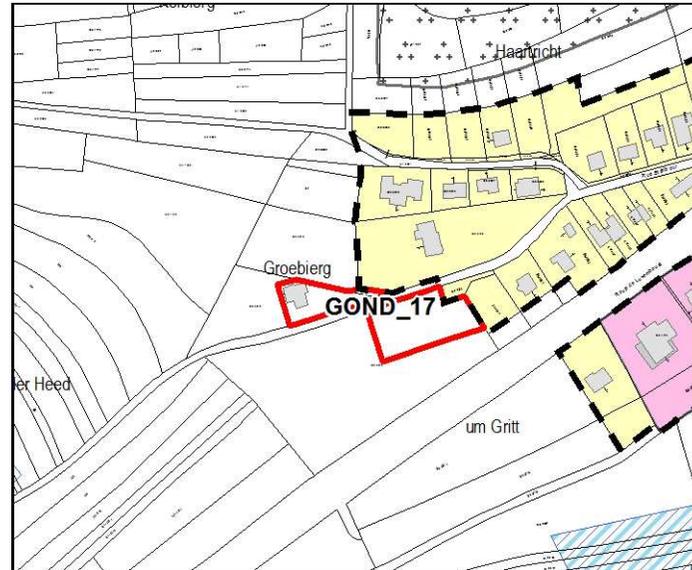
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch																
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanreicherung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte					
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_16, „Am Gringert“, HAB-1																			
Zeichenschlüssel																			
I - nicht betroffen																			
II - geringe Auswirkung																			
III - mittlere Auswirkung																			
IV - hohe Auswirkung																			
V - sehr hohe Auswirkung																			
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	I	III	III	II	III	I	I	III	I	I	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	I	III	III	II	II	I	I	III	I	I	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	I	I	III	III	I	III	I	I	III	I	I	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
		Tiere	III	III	I	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	I	I
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	I	I	IV	II	I	I	I	I	III	I	I	I
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	III	III	I	I	I	IV	III	I	I	I	I	III	I	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	III	III	I	I	I	IV	III	I	I	I	I	III	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	IV	IV	I	I	III	I	I	I	I	I	I	I	I	IV	I	I	I
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	I
	Oberflächenwasser		II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I
	Überschwemmungsgebiete Trinkwasserschutzgebiete		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	I	III	I	I	I	I	I	II	I	I	I
		Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	I	III	I	I	III	I	I	I	I
		Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	I	III	I	I	III	I	I	I	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Kulturgüter	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

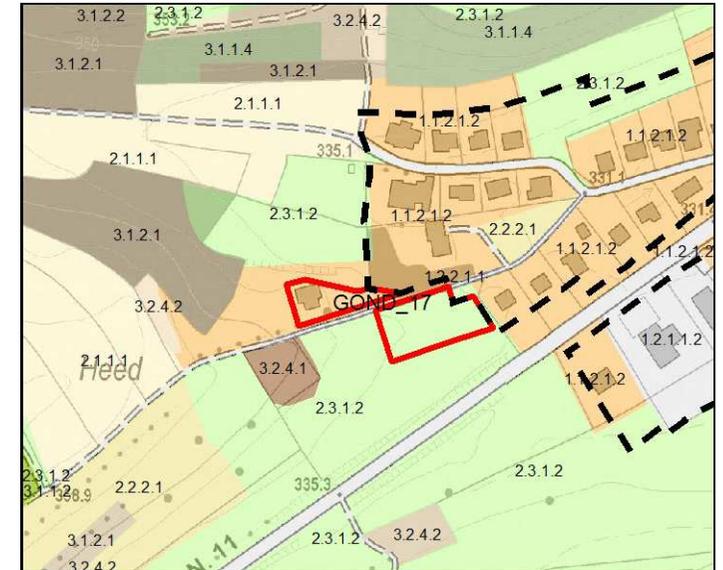
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_16, „Am Gringert“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone grenzt im Südosten der Gemeinde an den bestehenden Perimeter an und stellt eine Erweiterungsfläche (ca. 2,42 ha) dar. Am Nordostrand schließt sich innerhalb des Perimeters die geplante Zone GOND_06 und im Nordwesten eine bestehende Wohnbebauung an. Im Südosten befindet sich eine gewerblich genutzte Zone (ECO-c1) "Gehaansreich" mit Werkstatt, Garage und Schreinerei. Ein Gebäude der Gewerbezone liegt nördlich der Straße im Plangebiet. Aufgrund der Nähe zu den Gewerbebetrieben ist mit Lärm und Immissionen (Zu- und Abfahrt) zu rechnen, die die Wohnfunktion beeinträchtigen können. Teile der Gewerbezone (außerhalb des Plangebietes) sind als Altlastenverdachtsflächen erfasst. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 350 m von einer Bushaltestelle an der C. R. 122, was sich kaum nachteilig auswirkt. In einer Entfernung von rd. 980 m befindet sich im Westen ein GSM-Antennenstandort. Präventive Schutzmaßnahmen sind nicht erforderlich.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Plangebiet verläuft entlang der südöstlichen Gebietsgrenze, an der Zufahrt zu dem Gewerbegebiet eine nach Art. 17 geschützte Feldhecke, parallel dazu ein weitere, aber nicht geschützte Feldhecke. Im SW liegen außerhalb weiter Biotope nach Art. 17. Die OBS-Karte von 2007 wertet die Flächen überwiegend als mesophiles Grünland. Im Süden, im Umfeld eines Gebäudes, weist sie die Flächen als Siedlung ohne bedeutende Vegetation aus. Am Südwestrand steht ein markanter Einzelbaum in den Wiesen. Die Zone liegt bis auf einen ca. 25 m breiten Streifen am Nordwestrand entlang der bestehenden Wohnbebauung innerhalb des IBA-Gebietes LU017 "Région de Junglinster". Das Natura 2000-Gebiet "Gonderange/Rodenbourg/Faascht" (LU0001045) reicht südöstlich bis auf eine Entfernung von rd. 45 m an das Plangebiet heran. Das RN (ZH 30) mit dem gleichen Namen ist fast deckungsgleich mit dem FFH-Gebiet. Aufgrund der Überplanung von Teilen des IBA-Gebietes und der Nähe zu dem FFH- und dem nationalen Naturschutzgebiet wird ein Screening erforderlich, um zu klären, ob erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele entstehen. Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen. Ein Raubwürgerrevier befindet sich in über 300 m Entfernung im Norden, teils durch die Ortslage von der Zone getrennt.
Schutzgut Boden	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet liegt gemäß der geologischen Karte von 1971 - 1988 als Ganzes im Gebiet mit Gips- und Steinmergel (km). Entsprechend ist von dichten, wasserstauenden Substratbedingungen mit erhöhtem oberflächlichem Abfluss auszugehen, die die Landwirtschaft einschränken und sinnvoll nur eine Grünlandnutzung erlauben. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Im südlich angrenzenden Gewerbegebiet sind Altlasten- bzw. Altlastenverdachtsflächen gelegen. Aufgrund der Gebietsgröße sind mit Beeinträchtigungen größeren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GOND_16 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Der Lenster- und Kriipsbach sowie die Ernz Noire haben eine Entfernung von 180 m und mehr. Einflüsse sind nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt leicht von Süden nach Norden in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Freiflächen südlich des Plangebietes Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Südrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet ein neuer Ortsrand, der das Landschafts- und auch das Ortsbild verändert. Diese Veränderung wirkt sich vor allem nach Südwesten aus, da sich hier offen und kaum strukturierte Freiflächen anschließen. Im Falle einer Erschließung sind breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen, die den Ortsrand zur freien Landschaft hin abschirmen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GOND_17

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Gonderange
- **Flurname :** Groebierg
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,28 ha
- **SUP:** UEP & UB



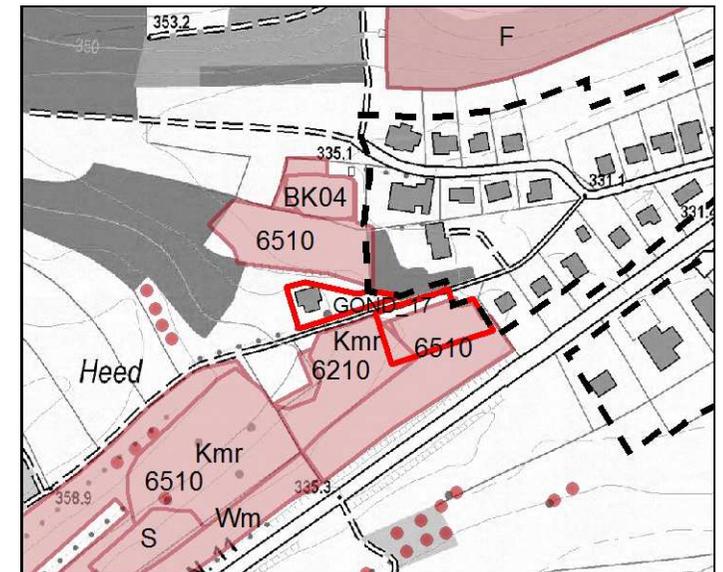
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanreicherung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	III	III	I	III	I	II	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	III	III	I	II	I	II	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	III	III	I	III	I	II	I	
		Land- und Forstwirtschaft	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
		Pflanzen	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
		Lebensräume	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	II	I	I	I	IV	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	III	III	I	I	I	III	II	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	III	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	III	I	I	I	I	II	I	
		Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	II	I	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
		Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Gonderange, GOND_17, „Groebierg“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GOND_17 befindet sich im Bereich des südlichen Ortseinganges von Gonderange, wobei die zweigeteilte Fläche teilweise zwischen der N 11 und der Straße "Groebierg" und teilweise nördlich von "Groebierg" liegt. Das Plangebiet ist ca. 0,28 ha groß. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 280 m von der Bushaltestelle Gonderange, Stohlbour. In einer Entfernung von rd. 100 m befinden sich im Osten zwei GSM-Antennen. Präventive Schutzmaßnahmen wie metallbedampfte Scheiben können angedacht werden.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche wird laut OBS 2007 von mesophilem Grünland (südlicher Teil) und Bebauung ohne bedeutende Vegetation (nördlicher Teil) eingenommen. Das Biotopkataster besagt jedoch, dass der gesamte südlich der Straße "Groebierg" gelegene Teil als Kalkmagerrasen und Glatthaferwiesen kartiert wurden, die nach Art. 17 des Naturschutzgesetzes von 2004 geschützt sind. Der nördliche Planungsteil weist hingegen keine besonderen Biotope auf. Die Art.17-Biotope müssen erhalten werden oder müssen bei deren Zerstörung adäquat ausgeglichen werden. Auf der gegenüberliegenden Seite der N 11 in ca. 50 m Entfernung befindet sich das IBA-Gebiet LU017 "Région de Junglinster". Ein Screening ist im vorliegenden Fall nicht erforderlich, da die Nationalstraße eine starke Trenn- und Barrierewirkung aufweist und daher keine Effekte auf das Schutzgebiet zu erwarten sind. Erhebliche Impakte können jedoch insgesamt durch die Planung nicht gänzlich ausgeschlossen werden, weshalb die Fläche im Umweltbericht nochmals betrachtet werden muss. Es wird empfohlen auf die südliche Teilfläche zu verzichten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle der Planrealisierung wird ein Teil der heute offenen Bodenoberfläche versiegelt. Aufgrund der relativ geringen Flächengröße wird aber nicht von erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut ausgegangen. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GOND_17 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Kalt- und Frischluftmassen können über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. Insgesamt werden hinsichtlich des Schutzgutes keine erheblichen Effekte erwartet.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Erschließung ist mit leichten bis mäßigen Effekten auf das Landschafts- und Ortsbild zu rechnen. Erhebliche Effekte werden jedoch nicht erwartet. Die Art.17-Biotope sollten wenn möglich erhalten werden. Desweiteren können Grünstrukturen um die südliche Teilfläche herum die landschaftliche Einbindung fördern.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es werden keine Beeinträchtigungen des Schutzgutes erwartet.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Graulinster

Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
GRAU_01	Graulinster	UEP	HAB-1, PAP NQ
GRAU_04	Graulinster	UEP	HAB-1, PAP NQ
GRAU_05	Graulinster	UEP & UB	HAB-1

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.



Administration communale
de Junglinster

Strategische Umweltprüfung PAG
3/2013

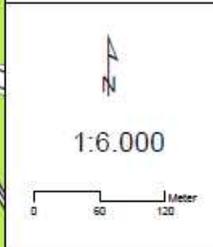
Graulinster

Untersuchte Flächen

 Umwelterheblichkeitsprüfung

 Umweltbericht

Datengrundlage: PAG - Zimplan s.à r.l.
PCN Jung © Origine: Administration du Cadastre et de la
Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (1993-2001)

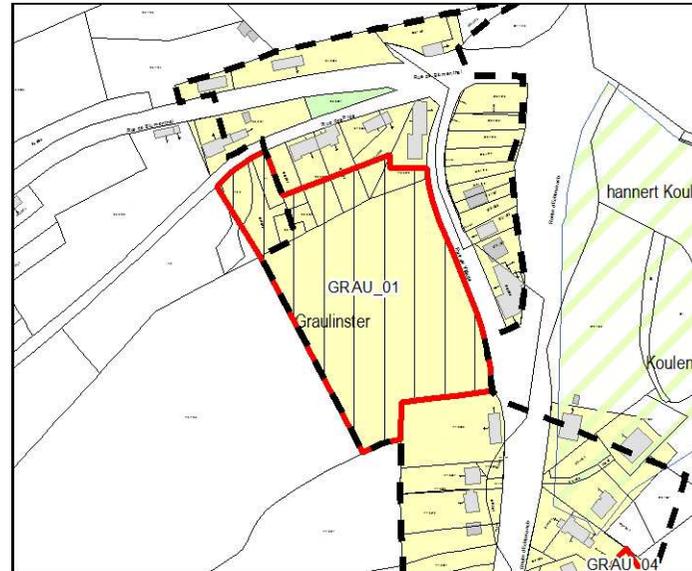



LUXPLAN S.A.
Ingénieurs associés

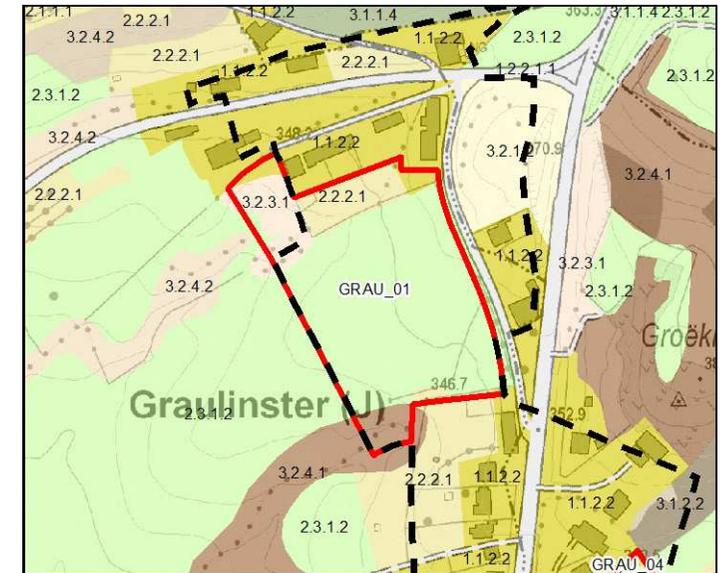
P.A.C. 85 - 87, L-6303 Capellen
Tél: (+352) 26 390 - 1
Fax: (+352) 30 56 09
Internet: <http://www.luxplan.lu>
e-mail: luxplan@pt.lu

Datenblatt GRAU_01

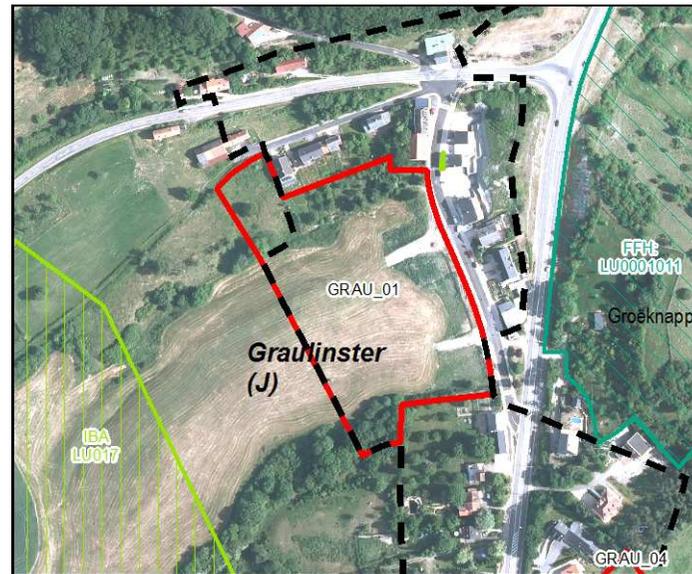
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Graulinster
- **Flurname:** Folkend
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Siedlungsbänder entlang von Straßen, Buschwerk, Vorwälder Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 1,98 ha
- **SUP:** UEP



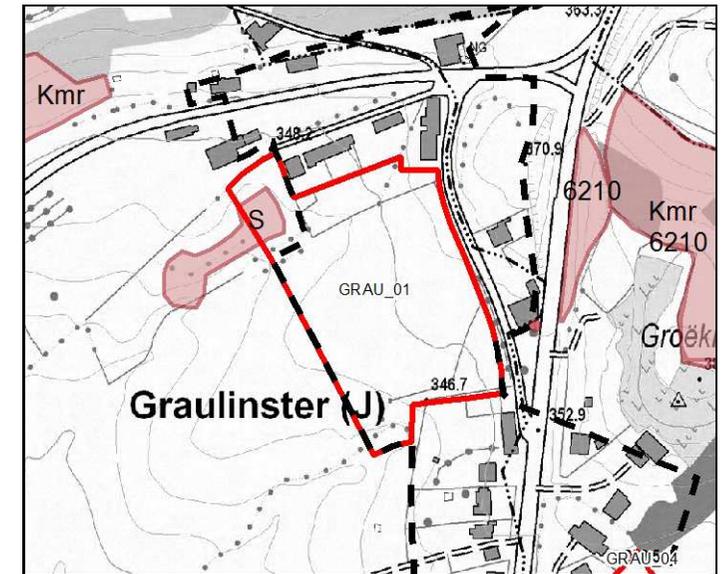
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



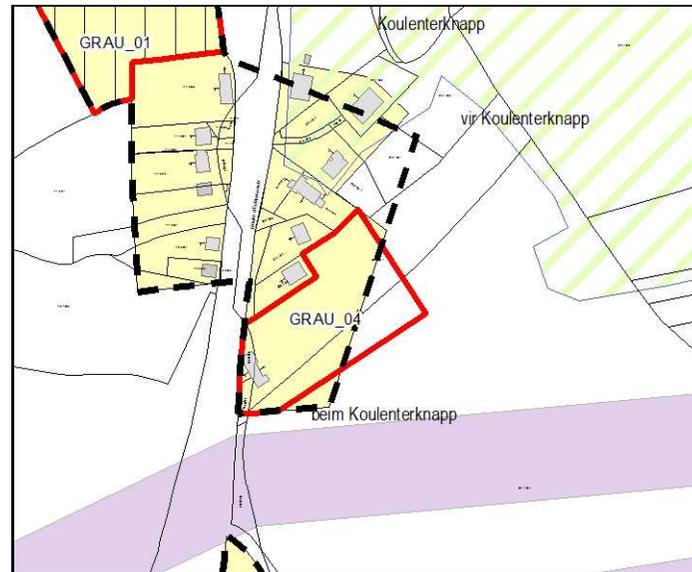
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch															
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanzeugschlamm, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte				
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Graulinster, GRAU_01, „Folkend“, HAB-1																		
Zeichenschlüssel																		
I - nicht betroffen																		
II - geringe Auswirkung																		
III - mittlere Auswirkung																		
IV - hohe Auswirkung																		
V - sehr hohe Auswirkung																		
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I	I	I	
		Wohnen	III	III	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I	I	I	I
		Erholen	III	III	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I	I	I	I
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I	I	I	I
		Mobilität	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I	I	I	I
		Pflanzen	III	III	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I	I	I	I
		Lebensräume national (Art.17) und EU	III	III	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I	I	I	I
		geschützte Lebensräume national und EU geschützte	III	III	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	I	I	I	I
		Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	I	I	I	I
		Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	II	II	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	III	I	III	I	III	I	I	I	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	II	I	II	I	II	I	I	I	I
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	II	I	II	I	II	I	I	I	I
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	II	I	I	II	I	II	I	II	I	I	I	I
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	I	II	I	I	II	I	II	I	II	I	I	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	III	I	I	III	I	III	I	III	I	I	I	I
		Stadt- und Ortsbild	II	II	I	I	II	I	I	II	I	II	I	II	I	I	I	I
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

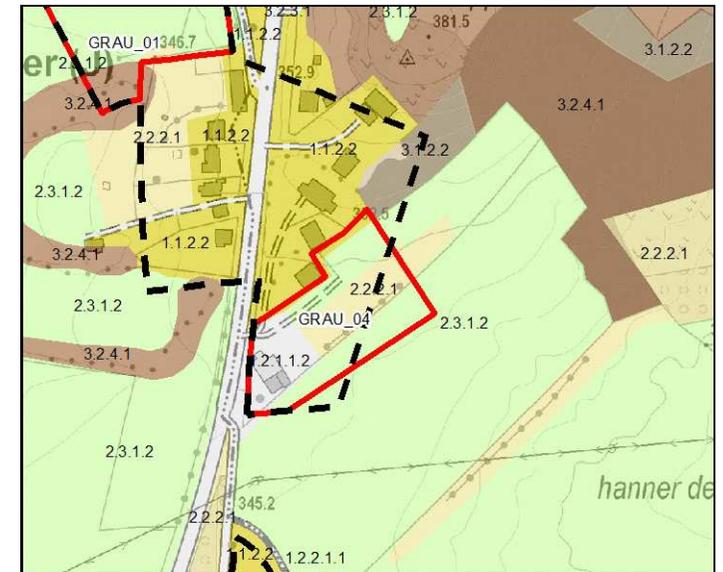
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Graulinster, GRAU_01, „Folkend“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GRAU_01 liegt westlich der Rue du Village und umfasst ein Areal von ca. 1,98 ha. Die gegenüberliegende Straßenseite (Osten) ist komplett bebaut. Nördlich und südlich an das Plangebiet schießen sich Siedlungsstrukturen entlang von Straßen an. Im Westen liegt weiteres Grünland vergesellschaftet mit Buschwerk. • Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit einem geringfügig erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Desweiteren ist die Etablierung neuer Infrastruktur zur Erschließung der Fläche erforderlich. Störungen der umliegenden Bereiche sind demnach möglich, werden jedoch nicht als erheblich betrachtet. • Die Bushaltestellen <i>Graulinster</i>, <i>Am Duerf</i> und <i>Graulinster, Hauptstrooss</i> befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Zone GRAU_01. • Keine GSM-Antennen oder Hochspannungsleitungen im direkten Umfeld.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Planfläche erstreckt sich laut OBS 2007 vorwiegend mesophiles Grünland. Im nördlichen Bereich ist ein geschützter Streuobstbestand verortet, der jedoch nicht separat sondern zu rückwärtigen Gartenbereichen der bestehenden Wohnbebauung zu zählen ist. Der nordwestliche Eckbereich wird von einem Ruderalstandort und Staudenfluren mittlerer Standorte sowie einem markanten Einzelbaum eingenommen. Südwestlich ragt Buschwerk bzw. Vorwald in die Planfläche hinein. Im Rahmen der Planung sollten die vorhandenen Grünstrukturen erhalten und mit eingebunden werden. • Das IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster" liegt westlich der Planfläche ca. 120 m entfernt. Insgesamt sind keine erheblichen Effekte zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung kommt es zu einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Aufgrund der geplanten Nutzung als HAB-1 Wohnbaufläche ist ein mittlerer Versiegelungsgrad zu erwarten, was zu mäßigen Veränderungen des Infiltrations- und Retentionsvermögen sowie der Generierung von Oberflächenabfluss führen kann. Durch eine Beschränkung der maximal überbaubaren Fläche im PAP kann der Versiegelungsgrad reduziert werden. • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Insgesamt werden die Beeinträchtigungen als nicht erheblich betrachtet (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" - Umweltbericht).
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GRAU_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind daher nicht gegeben. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen. • Das anfallende Oberflächenwasser sollte durch ein tragfähiges Siedlungswassermanagement bewirtschaftet werden.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt von Nordosten nach Südwesten ab, sodass die Zone keine wichtige Rolle für die regionale Frischluftversorgung spielt. Es werden keine negativen Effekte durch eine Planrealisierung erwartet.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche ist mit fast 2 ha recht groß, auch im Vergleich zur bisher bebauten Fläche Graulinsters. Nichtsdestotrotz wird die Planung als Arrondierung der Ortslage gesehen, wodurch keine erheblichen Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild entstehen. Es wird dennoch empfohlen das Plangebiet auf Ebene des PAG mit breiten Servituten zu versehen, die die neu entstehenden Siedlungsstrukturen besonders in Richtung Westen (freie Flur) einbinden bzw. abschirmen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter im Bereich des geplanten Areals bekannt. • Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GRAU_04

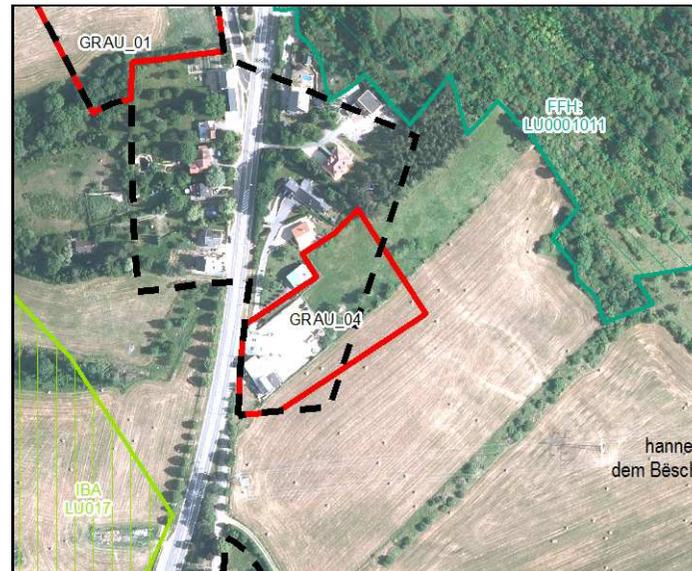
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Graulinster
- **Flurname:** beim Koulenterknapp
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Siedlungsbänder entlang von Straßen, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,83 ha
- **SUP:** UEP



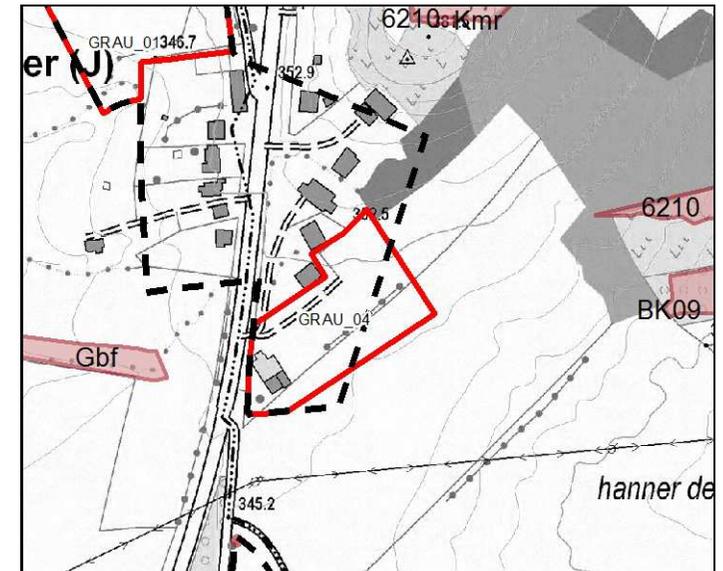
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



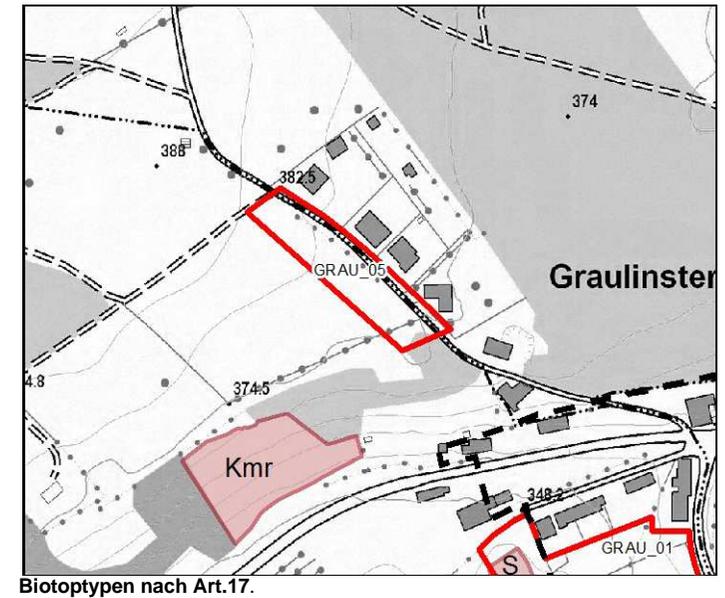
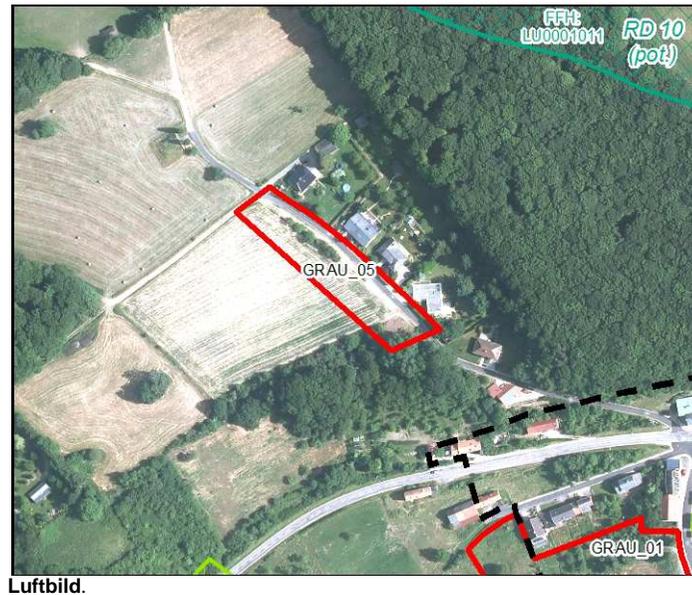
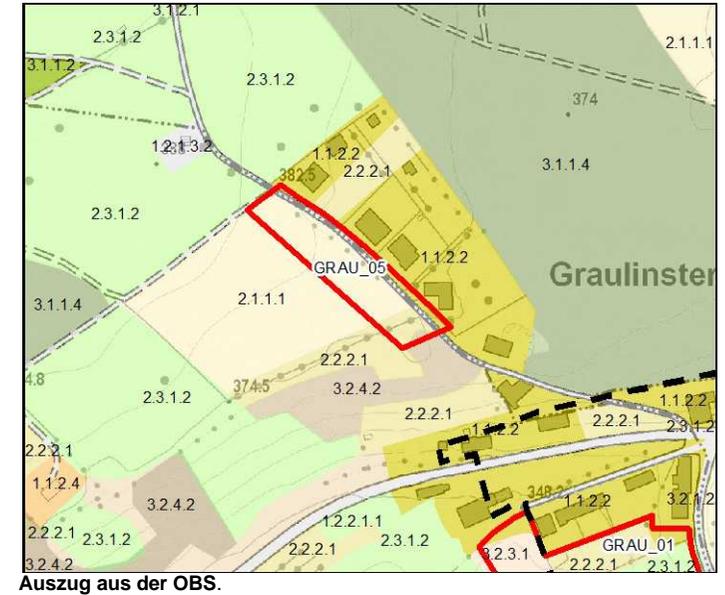
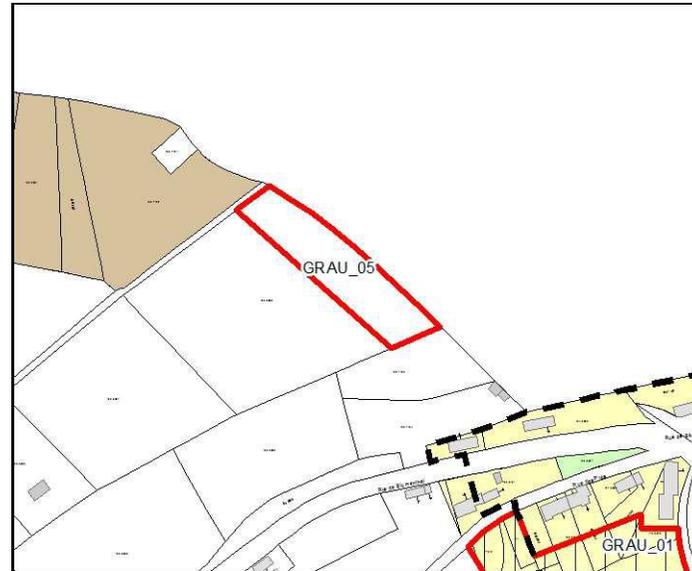
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalanzauglastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Graulinster, GRAU_04, HAB-1															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	III	III	I	III	I	III	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I	
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
		Mobilität	II	II	I	I	I	III	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
		Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	
		Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	III	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I		
	Stadtbild / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Graulinster, "Beim Kouleinterknapp", GRAU_04, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärt Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GRAU_04 liegt östlich der N.11/N.14 Route d'Echternach im Bereich der Rue d'Echternach. Die Planfläche ist ca. 0,83 ha groß und soll als HAB-1 Wohnbaufläche ausgewiesen werden. Die Fläche liegt innerhalb des Perimeters, da Flächenanteile getauscht wurden. Südlich und östlich liegt weiteres Grünland. Nördlich finden sich Siedlungsbänder entlang von Straßen. • Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit einem geringfügig erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Störungen der umliegenden Bereiche sind demnach möglich, werden jedoch nicht als erheblich betrachtet. • Die Bushaltestellen <i>Graulinster</i>, <i>Hauptstrooss</i> befindet sich in 180 m Entfernung. • Eine Hochspannungsleitung befindet sich in 40 - 60 m Entfernung. Entsprechende Schutzabstände sind einzuhalten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Nach OBS 2007 besteht die Fläche aus mesophiles Grünland, einem Bereich mit dienstleisterischer, gewerblicher oder militärischer Nutzung und einem Streuobstbestand sowie einer Baumreihe. Keine dieser Strukturen ist nach Art. 17 geschützt. Im Rahmen der Planung sollten die vorhandenen Grünstrukturen wenn möglich erhalten und mit eingebunden werden. • Das IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster" liegt südwestlich der Planfläche ca. 70 m entfernt und getrennt durch die N.11/N.14. 100 m nordöstlich liegt das FFH-Gebiet "Vallée de l'Ernz noire/ Beaufort/Berdorf". Insgesamt sind jedoch keine erheblichen Effekte zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Wird die Planung realisiert, so kommt es zu einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Aufgrund der geplanten Nutzung als HAB-1 Wohnbaufläche ist mit einem mittleren Versiegelungsgrad zu rechnen, was zu mäßigen Veränderungen des Infiltrations- und Retentionsvermögen sowie der Generierung von Oberflächenabfluss führen kann. Durch eine Beschränkung der maximal überbaubaren Fläche im PAP kann der Versiegelungsgrad reduziert werden. • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Insgesamt werden die Beeinträchtigungen als nicht erheblich betrachtet (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" - Umweltbericht).
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GRAU_04 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind daher nicht gegeben. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigungen des Schutzgutes durch die Planumsetzung zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Da ein Teil der Planfläche bereits bebaut ist, werden durch die Planung keine erheblichen Auswirkungen auf das Orts- oder Landschaftsbild erwartet. Es wird jedoch empfohlen die neue Wohnbebauung durch randliche Eingrünung bzw. Servituden in Richtung der freien Flur abzugrenzen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter im Bereich des geplanten Areals bekannt. • Keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt GRAU_05

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Graulinster
- **Flurname:** Heesterbiereg
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Siedlungsbänder entlang von Straßen, Acker, Streuobst-Hochstamm, Buschwerk, Vorwälder
- **Flächengröße:** 0.46 ha
- **SUP:** UEP & UB



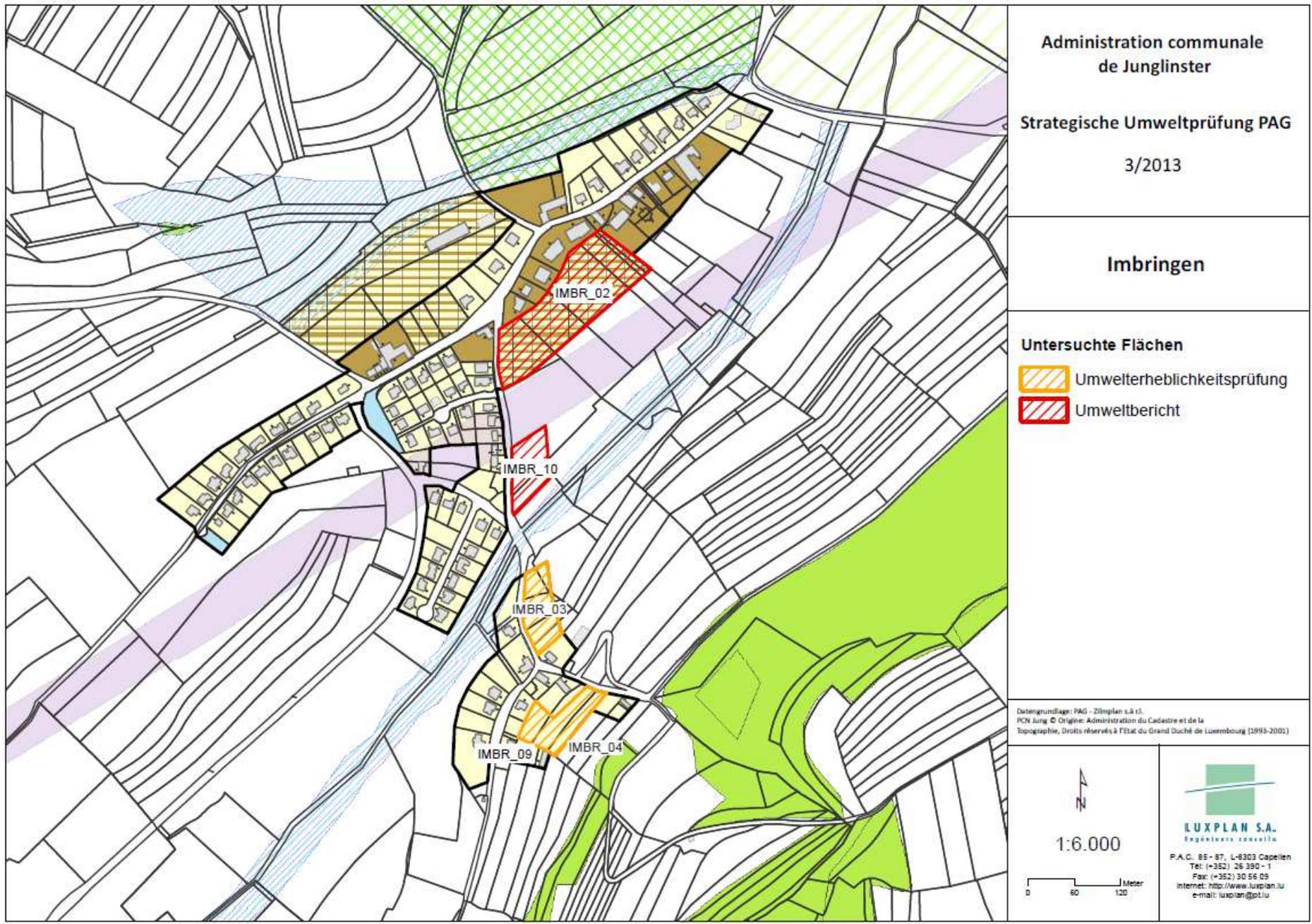
Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Graulinster, GRAU_05, HAB-1															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Wohnen	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Erholen	II	II	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I	
		Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
		Mobilität	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I
		Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I
		Lebensräume national (Art.17) und EU	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I
		geschützte Lebensräume national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
			I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	III	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
		Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	
		Meso- und Mikroklima	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I	
		Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

Betrifft: Gemeinde Junghinster, Ortschaft Graulinster, "Heesterbiarg", GRAU_05, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone GRAU_05 liegt außerhalb des gültigen Perimeters direkt an der Gemeindegrenze zur Gemeinde Bech hin. Hier ist die Planfläche südlich entlang der Straße "Marscher Waldweg" verortet, die in nordwestlicher Richtung in einen Feldweg übergeht. Die Planfläche ist ca. 0,46 ha groß und soll als HAB-1 Wohnbebauung ausgewiesen werden. Rund um die Fläche schließt sich Grünland und Vorwald an. Die gegenüberliegende Straßenseite ist zwar bereits bebaut, aber schon der Gemeinde Bech zuzuordnen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Zufahrt zur Planfläche über die Rue de Blumenthal und den Marscher Waldweg sehr steil und nur für Anlieger geeignet ist. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit einem geringfügig erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen, welches jedoch schon mit Effekten mittleren Ausmaßes auf die Anrainer verbunden ist. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Störungen der umliegenden Bereiche sind demnach möglich, werden jedoch nicht als erheblich betrachtet. Die Bushaltestellen <i>Graulinster, Am Duerf</i> befindet sich in 250 m Entfernung. Eine Hochspannungsleitung oder GSM-Antennen finden sich nicht in der Umgebung der Planfläche.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird größtenteils ackerbaulich genutzt. Eine nicht geschützte Baumreihe verläuft entlang der Straße. Im südöstlichen Bereich ist nach OBS 2007 Streuobst und Vorwald definiert. Diese sind jedoch ebenfalls nicht geschützt. Im Rahmen der Planung sollten die Grünstrukturen wenn möglich erhalten und mit eingebunden werden. 150 m nordöstlich liegt das FFH-Gebiet "Vallée de l'Ernz noire/ Beaufort/Berdorf" sowie das potentielle nationale Schutzgebiet "Graulinster - Marscherwald". Insgesamt sind jedoch keine erheblichen Effekte zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Wird die Planung realisiert, so kommt es zu einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Die Fläche wird nicht mehr landwirtschaftlich zu nutzen sein. Aufgrund der geplanten Nutzung als HAB-1 Wohnbaufläche ist mit einem mittleren Versiegelungsgrad zu rechnen, was zu mäßigen Veränderungen des Infiltrations- und Retentionsvermögen sowie der Generierung von Oberflächenabfluss führen kann. Es sind keine Altlasten oder Altlastverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Insgesamt werden die Beeinträchtigungen als nicht erheblich betrachtet (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" - Umweltbericht).
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone GRAU_05 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind daher nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigungen des Schutzgutes durch die Planumsetzung zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Hinsichtlich einer kompakten Ortsentwicklung ist die Planfläche GRAU_05 kritisch zu bewerten. Die Planfläche liegt sehr isoliert vom Rest des Ortes Graulinster entfernt, am äußersten Rand der Gesamtgemeinde. Zudem kann durch eine Planumsetzung eine tentakuläre Entwicklung initiiert werden, die in die freie Flur hineinreicht. Anzumerken ist außerdem, dass die Straßeninfrastruktur begrenzte Kapazitäten aufweist und eine Erweiterung dieser Strukturen landschaftlich nicht positiv zu bewerten ist. Wird dennoch an der Planung festgehalten, so wird empfohlen, die neue Wohnbebauung durch randliche Eingrünung bzw. Servituten in Richtung der freien Flur abzugrenzen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter im Bereich des geplanten Areals bekannt. Keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Imbringen

Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
IMBR_02	Imbringen	UEP & UB	HAB-1, PAP NQ
IMBR_03	Imbringen	UEP	HAB-1, teilweise PAP NQ
IMBR_04	Imbringen	UEP	HAB-1, PAP NQ
IMBR_09	Imbringen	UEP & UB	HAB-1
IMBR_10	Imbringen	UEP & UB	HAB-1

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.



Administration communale
de Junglinster

Strategische Umweltprüfung PAG
3/2013

Imbringen

Untersuchte Flächen

-  Umwelterheblichkeitsprüfung
-  Umweltbericht

Datengrundlage: PAG - Zimplan s.à r.l.
PCN Jung © Origine: Administration du Cadastre et de la
Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (1993-2001)

N

1:6.000

0 60 120 Meter

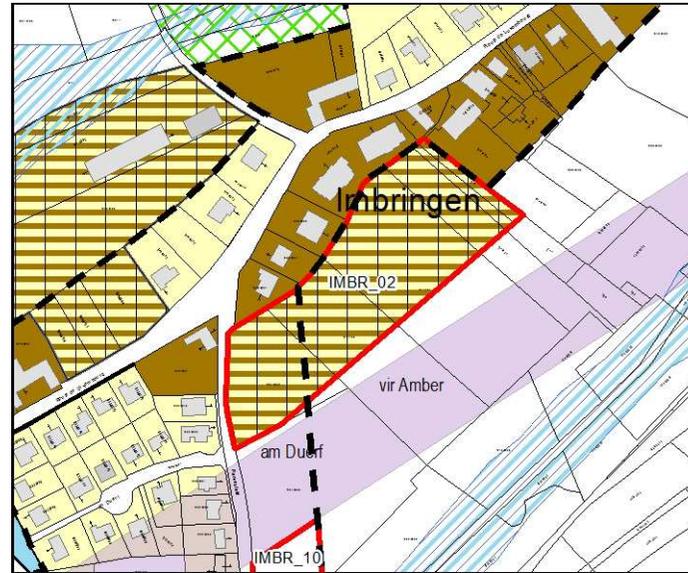


LUXPLAN S.A.
Ingénieurs conseil

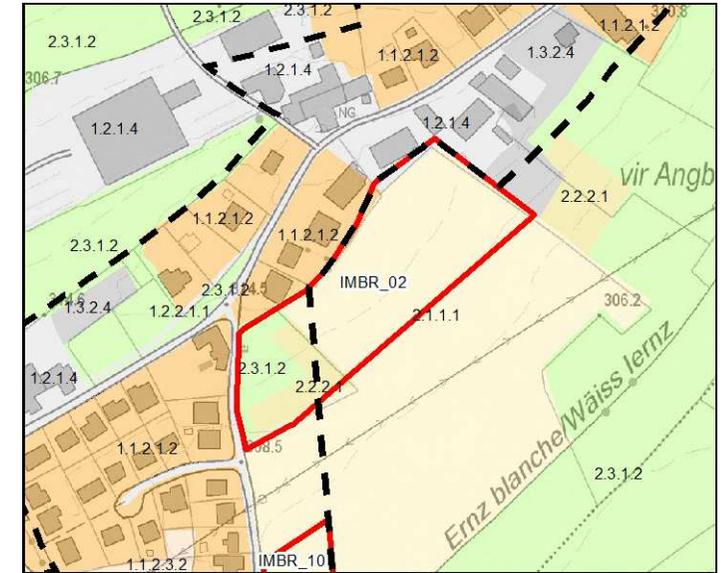
P.A.C. 85 - 87, L-8303 Capellen
Tel: (+352) 26 390 - 1
Fax: (+352) 30 56 09
Internet: <http://www.luxplan.lu>
e-mail: luxplan@gt.lu

Datenblatt IMBR_02

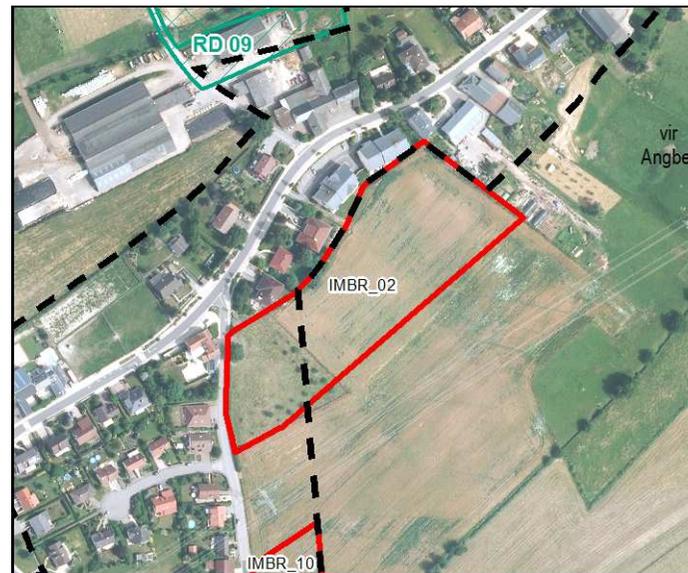
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Imbringen
- **Flurname:** Vir Amber
- **Projekt PAG :** HAB-1
- **OBS:** Acker, Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 1,56 ha
- **SUP:** UEP & UB



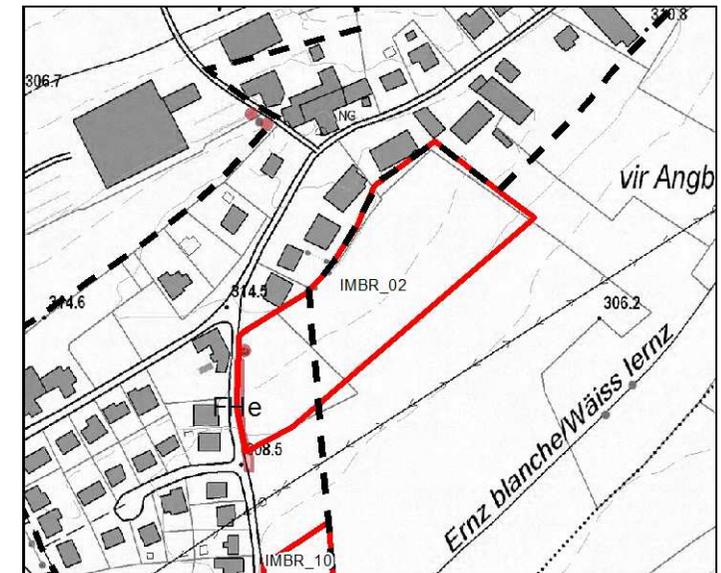
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



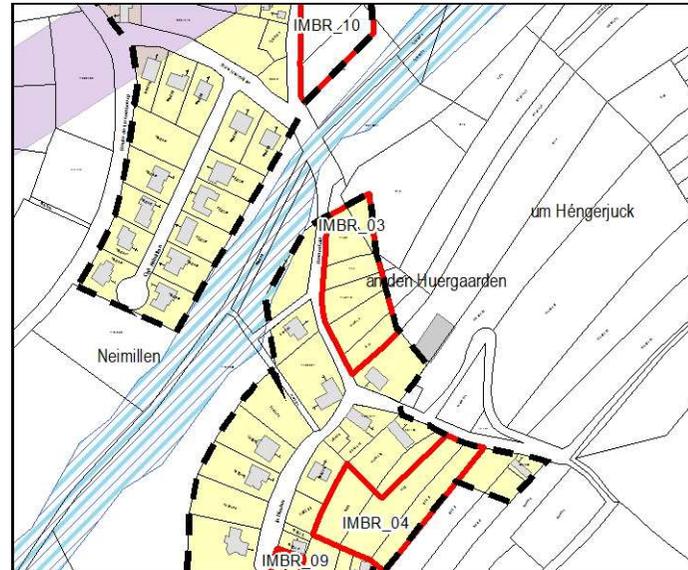
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch																
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte					
Zeichenschlüssel																		
I - nicht betroffen																		
II - geringe Auswirkung																		
III - mittlere Auswirkung																		
IV - hohe Auswirkung																		
V - sehr hohe Auswirkung																		
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III					III			III						
		Wohnen	III	III					III			III						
		Erholen	III	III					III			III						
		Land- und Forstwirtschaft	III	III					II					III				
		Mobilität																
		Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II				II							II		
			Pflanzen	II	II											II		
			Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III				III							III		
			national und EU geschützte Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete															
		Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III				III			II				IV		
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II				II							II		
			Oberflächenwasser	II	II				II							II		
			Überschwemmungsgebiete															
			Trinkwasserschutzgebiete															
		Schutzgut Klima und Luft	Luft	III	III							II				II		
			Meso- und Mikroklima	III	III							II				II		
		Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV									IV		IV		
			Stadtbild / Ortsbild	IV	IV									IV		IV		
		Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter															
			Kulturgüter															
		Sonstige																

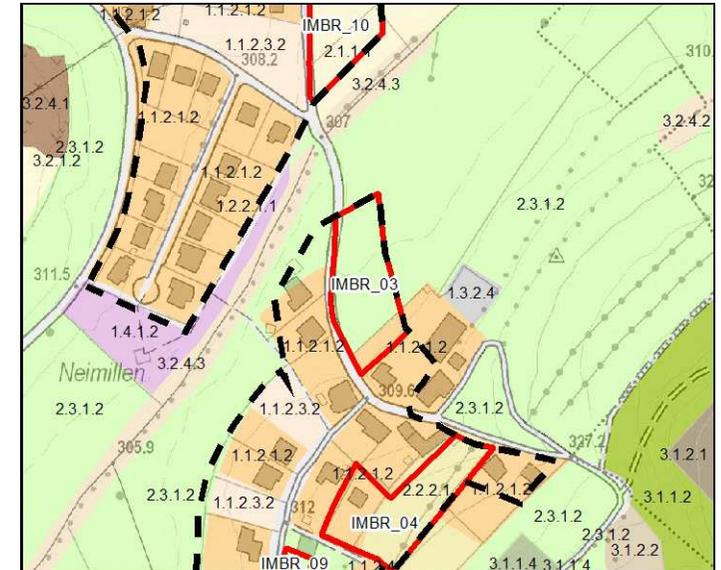
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Imbringen, IMBR_02, „Vir Amber“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Bei der Zone IMBR_02 handelt es sich um eine ca. 1,56 ha große Planfläche größtenteils außerhalb des Perimeters im zentralen Bereich der Ortschaft Imbringen, südöstlich der bestehenden Bebauung an der Route de Luxembourg. Die Fläche soll als HAB-1 ausgewiesen werden. Eine Erschließung kann über die Straße <i>Remes Feld</i> erfolgen, wobei neue Infrastrukturen im Rahmen der Erschließung dennoch notwendig werden. Aufgrund der geplanten Nutzung ist nur mit einem im geringen Umfang erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude kann temporär Lärm erzeugen. Die Bushaltestelle <i>Imbringen, Am Duerf</i> befindet sich unweit des geplanten Areals. Es sind keine GSM-Antennen in der Umgebung vorhanden, jedoch verläuft eine Hochspannungsleitung (60 kv) in unmittelbarer Nähe in Südwest-Nordost-Richtung östlich am Plangebiet entlang. Die Schutzabstände (20 m) sind hier einzuhalten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird durch die OBS 2007 größtenteils als Acker klassifiziert. Daneben liegt im südwestlichen Teil der Fläche mesophiles Grünland und ein Streuobstbestand. Letzterer ist nicht nach Art.17 geschützt. Lediglich ein Einzelbaum und eine Feldhecke im Bereich des westlichen Grenzverlaufs ist durch diesen Artikel des Naturschutzgesetzes geschützt, weshalb diese Strukturen zu erhalten sind und in die Planung mit aufgenommen werden sollten. Sollten die Strukturen weichen müssen, so ist deren Kompensation notwendig. In einer Entfernung von 100 m bis 130m liegen verschiedene Naturschutzgebiete. Diese sind das IBA-Gebiet "Vallée de l'Ernz blanche de Bourglinster à Fischbach" sowie das gleichnamige und größtenteils überlagerte, nationale Vogelschutzgebiet, desweiteren das FFH-Gebiet "Pelouses calcaires de la région de Junglinster" und das als nationales Schutzgebiet beantragte RN "Junglinster - Amberkneppchen". Keines dieser Schutzgebiete wird durch die Planung der Zone IMBR_02 direkt betroffen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche wird zum Großteil ackerbaulich genutzt. Im Falle einer Planrealisierung geht belebter Boden inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt verloren. Ackerbau ist nicht mehr möglich. Aufgrund der Flächengröße muss mit mittleren Auswirkungen gerechnet werden. Mehr hierzu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Zone IMBR_02 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Die Ernz blanche ist ca. 130 m entfernt und daher nicht direkt von der Planung betroffen. Trinkwasserschutzzonen sind ebenfalls nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche hat eine mittlere Bedeutung als Kaltluftammelgebiet. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet ist mit 1,56 ha recht groß, speziell auch im Vergleich zur Gesamtfläche der Ortschaft. Erhebliche Effekte auf das Orts- und Landschaftsbild können hier nicht ausgeschlossen werden, da die Zone sehr zentral in der Ortschaft liegt und eine große Fläche einnimmt. Es wird empfohlen im Falle einer Planrealisierung breite Servituten vorzusehen, die die neuen Siedlungsstrukturen mittels ausreichender Bepflanzung in Richtung der freien Landschaft abschirmen. Die Planfläche sollte im Umweltbericht genauer untersucht werden, um die Erheblichkeit der Planung genauer einschätzen zu können.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes zu erwarten. Dennoch wird darauf hingewiesen, dass das CNRA Planern und Gemeinden empfiehlt im Falle von un bebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde durchzuführen.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt IMBR_03

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Imbringen
- **Flurname:** An der Huergaarden
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,38 ha
- **SUP:** UEP



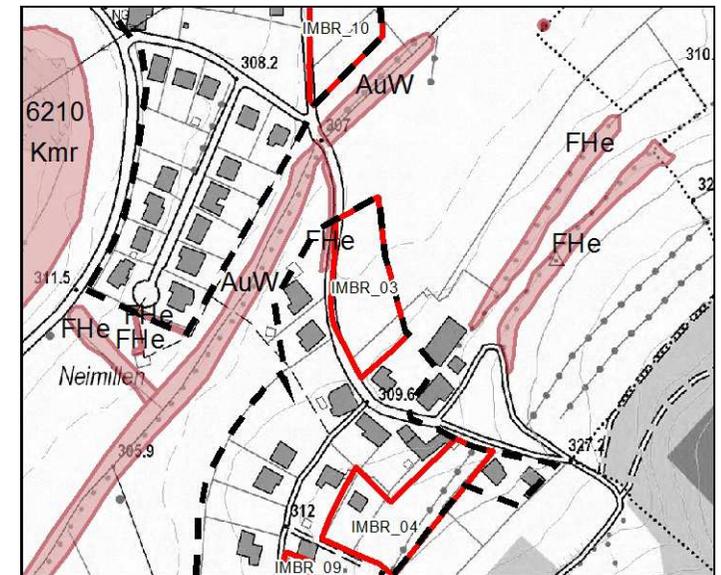
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



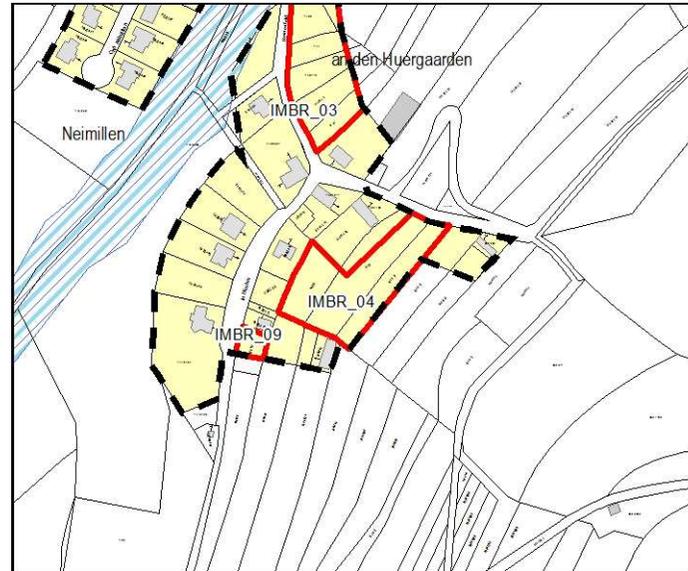
Biootypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	I	I	I	II	III	III	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	I	I	I	II	III	III	I	
	Erholen	II	II	I	I	I	I	I	I	II	III	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	I	III	I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Bodenqualität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	II	I	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser	III	III	I	I	II	I	I	I	I	III	II	I	
	Überschwemmungsgebiete	III	III	I	I	III	I	II	I	I	I	III	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	III	I	III	I		
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

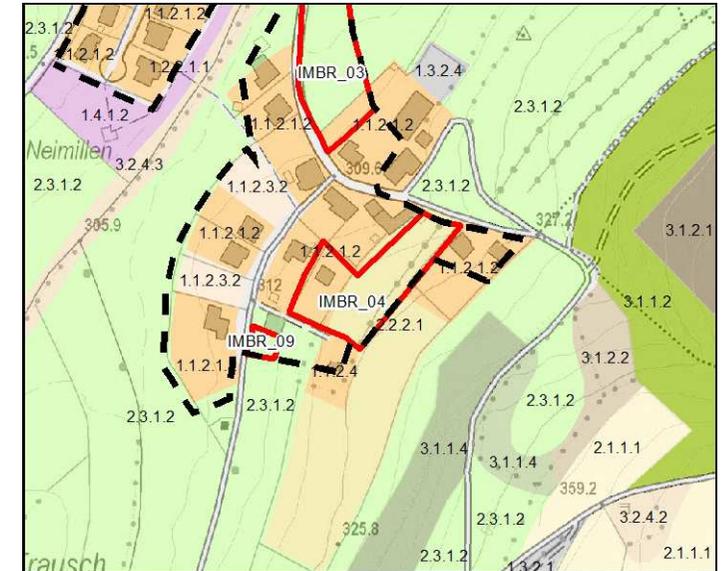
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Imbringen, IMBR_03, „An der Huergaarden“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone IMBR_03 liegt im Zentrum der sehr stark an den vorhandenen Straßen entwickelten Ortschaft Imbringen. Eine Erschließung der ca. 0,38 ha großen Fläche, die innerhalb des gültigen Perimeters liegt und als Wohnbaufläche (HAB-1) ausgewiesen werden soll, ist über die Rue Neimillen problemlos möglich. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit einem marginal erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet ist von der Bushaltestelle <i>Eisenborn, Am Duerf</i> ca. 400 m entfernt. Es sind keine GSM-Antennen in der Umgebung verortet. Eine Hochspannungsleitung (60 kv) verläuft in ca. 190 m Entfernung. Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes gegeben.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird durch die OBS 2007 vorwiegend als mesophiles Grünland beschrieben. Kleine Teile (südlich) werden durch rückwärtige Gartenbereiche bestehender Bebauung eingenommen. Durch die Planung kommt es zu keiner Beeinflussung von Schutzgebieten. Entlang der Rue Neimillen verläuft eine Feldhecke, die nach Art.17 geschützt ist, durch die Planung aber nicht beeinträchtigt werden dürfte. Daher wird generell nicht von erheblichen Effekten auf das Schutzgut ausgegangen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche befindet sich mit einem kleinen Flächenanteil (nördlich) im Überschwemmungsbereich der Ernz blanche mit mittlerer Gefährdungsstufe (TIMIS-Daten). Hierdurch können feuchte Bodenverhältnisse angetroffen werden, was bei der Planung und Bebauung beachtet werden sollte. Im Falle einer Planrealisierung geht belebter Boden und seine Funktionen im Naturhaushalt verloren. Aufgrund der Flächengröße muss mit geringen bis mäßigen Auswirkungen gerechnet werden (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" _ Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone IMBR_03 liegt ca. 70 m von der Ernz blanche entfernt. Teilweise liegt die Flächenabgrenzung in einem Überschwemmungsgebiet mittlerer Gefahrenklasse (TIMIS-Daten). Die Schutzabstände zum Gewässer können ohne Weiteres eingehalten werden. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Fläche hat als Kaltluftsammlgebiet eine gewisse Bedeutung. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Westen und Süden der Planfläche befindet sich bestehende Bebauung. Durch eine Planrealisierung kommt es zu mäßigen Veränderungen des Ortsbildes, die jedoch nicht als erheblich eingestuft werden. Landschaftlich sollten neu entstehende Siedlungsstrukturen durch Eingrünungen in Richtung der freien Flur eingebunden werden, was u.a. auch durch Servituten auf Ebene des PAG realisiert werden könnte. Es werden keine Beeinträchtigungen erwartet.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt IMBR_04

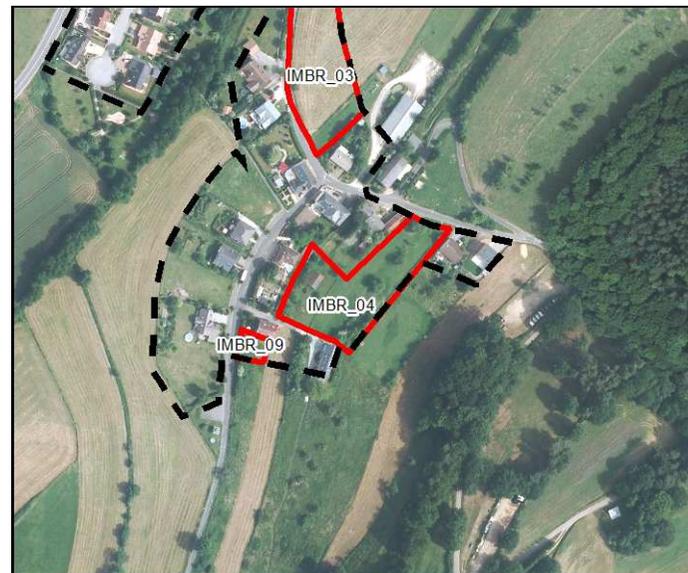
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Imbringen
- **Flurname:** An der Huergaarden
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,43 ha
- **SUP:** UEP



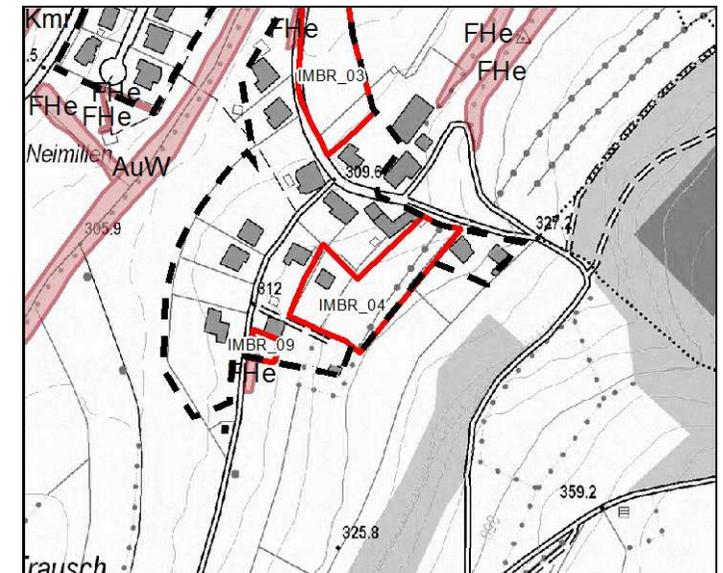
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



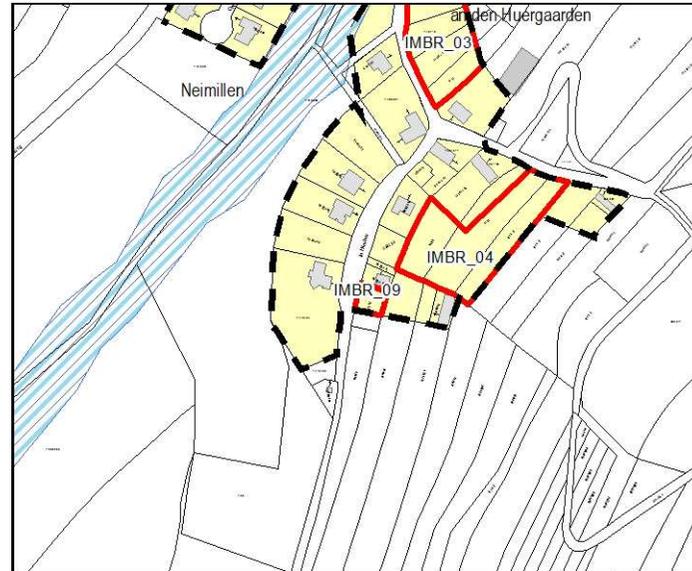
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III					III			III		III	
		Wohnen	III	III					III			III		III	
		Erholen	III	III					III			III		III	
		Land- und Forstwirtschaft	I	I					I			I		I	
		Mobilität	I	I					I			I		I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II					II			II		II	
		Pflanzen	II	II					II			II		II	
		Lebensräume	III	III					III			III		III	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I					I			I		I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I					I			I		I	
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I					I			I		I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III				III			II		IV		
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II				II					II		
		Oberflächenwasser	II	II				II					II		
		Überschwemmungsgebiete	I	I									I		
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I									I		
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II					II				II		
		Meso- und Mikroklima	II	II					II				II		
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II							II		II		
		Stadt- / Ortsbild	III	III							III		III		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I									I			
	Kulturgüter	I	I									I			
Sonstige		I	I									I			

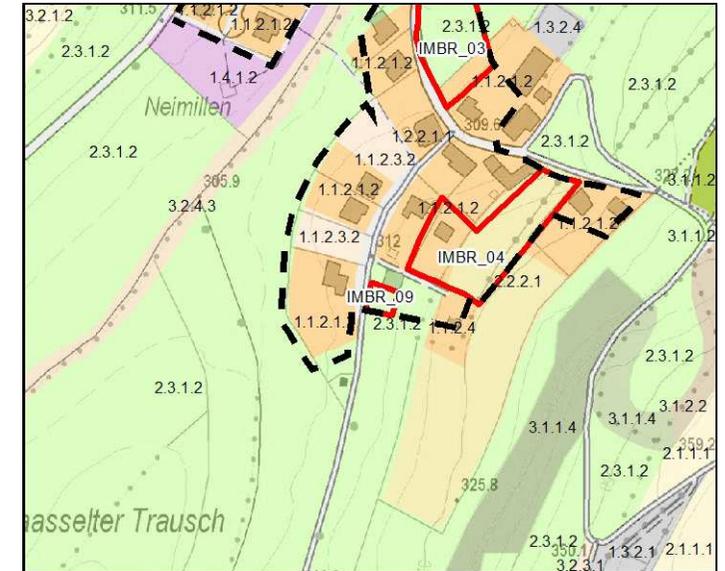
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Imbringen, IMBR_04, HAB- 1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹	erhebliche Beeinträch- tigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone IMBR_04 ist ca. 0,43 ha groß und liegt mitten innerhalb der südlichen Splittersiedlung Imbringens. Eine Erschließung der Fläche, die innerhalb des gültigen Perimeters liegt und als Wohnbaufläche (HAB-1) ausgewiesen werden soll, ist über die Straße Remes Feld möglich. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit einem marginal erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. • Das Plangebiet ist von der Bushaltestelle <i>Eisenborn, Am Duerf</i> ca. 590 m entfernt. Eine Verbesserung der Busanbindung sollte angedacht werden. • Es sind keine GSM-Antennen in der Umgebung verortet. Eine Hochspannungsleitung (60 kv) verläuft in ca. 350 m Entfernung. Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes gegeben.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird durch die OBS 2007 vorwiegend als Streuobst und Hochstamm-Bestand klassifiziert. Eine Baumreihe ist auf der Planfläche verortet. Der westliche Teil wird durch rückwärtige Gartenbereiche bestehender Bebauung eingenommen. Auf der Fläche sind keine nach Art.17 geschützten Grünstrukturen vermerkt. Durch die Planung kommt es zu keiner Beeinflussung von Schutzgebieten. Daher wird generell nicht von erheblichen Effekten auf das Schutzgut ausgegangen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung geht belebter Boden und seine Funktionen im Naturhaushalt verloren. Aufgrund der Flächengröße muss mit geringen bis mäßigen Auswirkungen gerechnet werden (vgl. Kap. "Kumulative Effekte" - Umweltbericht). • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Zone IMBR_04 befinden sich keine Oberflächengewässer. Eine Beeinträchtigung ist daher nicht gegeben. • Trinkwasserschutzzonen sind ebenfalls nicht durch die Planung betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche befindet sich im Bereich der südlichen Splittersiedlung Imbringens. Hier ist die Fläche außer im südöstlichen Bereich von bestehender Bebauung umgeben. Durch eine Planrealisierung kommt es zu leichten bis mäßigen Veränderungen des Ortsbildes, die jedoch nicht als erheblich eingestuft werden. Landschaftlich sollten neu entstehende Siedlungsstrukturen durch Eingrünungen in die bestehenden Strukturen eingebunden werden. Es werden keine Beeinträchtigungen erwartet.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt IMBR_09

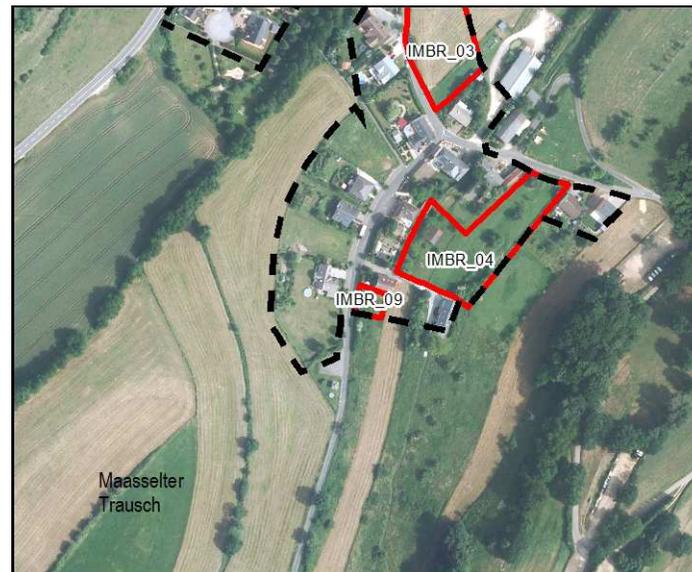
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Imbringen
- **Flurname:** In Hierber
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Acker, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,03 ha
- **SUP:** UEP & UB



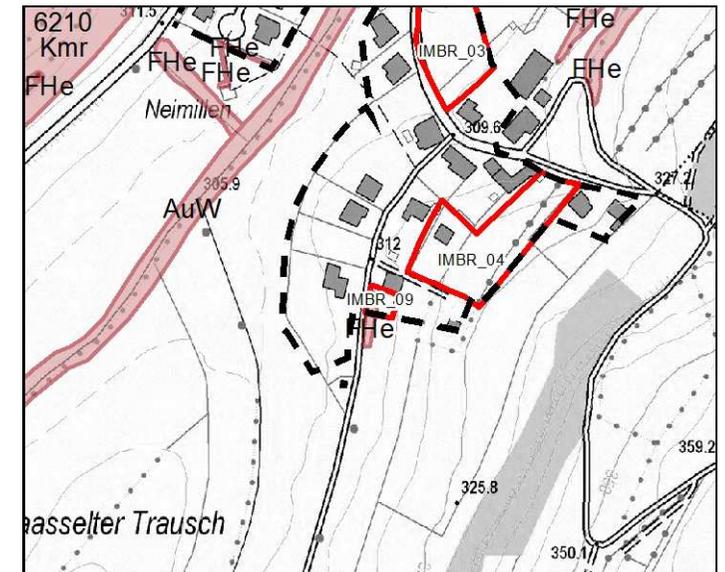
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



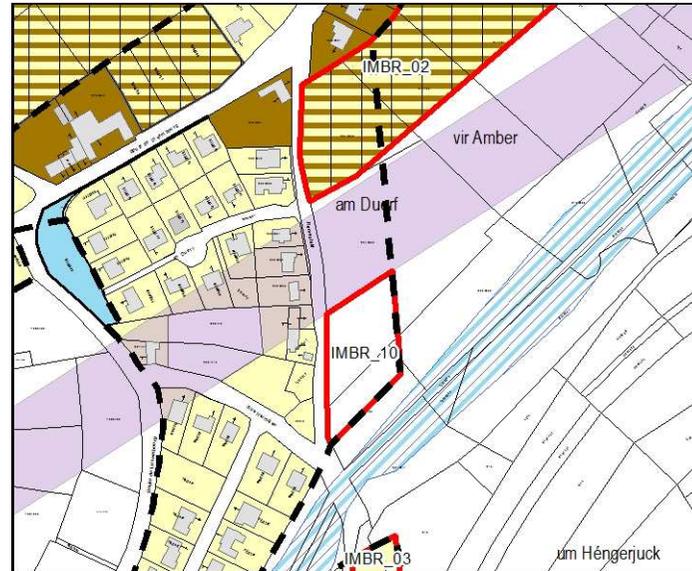
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch																
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zeichensetzung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte					
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Imbringen, IMBR_09, „In Hierber“, HAB-1																		
Zeichenschlüssel																		
I - nicht betroffen																		
II - geringe Auswirkung																		
III - mittlere Auswirkung																		
IV - hohe Auswirkung																		
V - sehr hohe Auswirkung																		
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden																
	Wohnen	II	II										II			II		
	Erholen																	
	Land- und Forstwirtschaft																	
	Mobilität																	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III													II	
	Pflanzen	III	III														II	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III							II								II
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV							IV								IV
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III					III									IV
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II														II
	Oberflächenwasser	II	II															II
	Überschwemmungsgebiete																	
	Trinkwasserschutzgebiete																	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft																
	Meso- und Mikroklima																	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild																
	Stadt- / Ortsbild	III	III											III				III
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter																
	Kulturgüter																	
	Sonstige																	

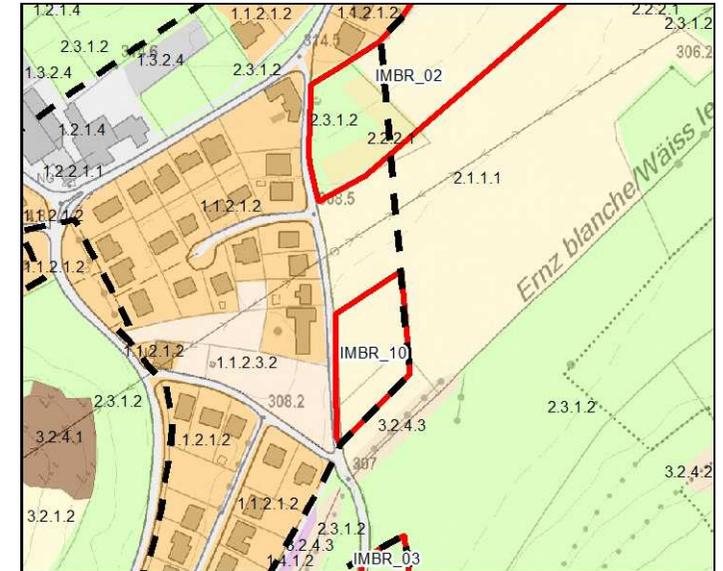
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Imbringen, IMBR_09, „In Hierber“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	• Bei der Zone IMBR_09 handelt es sich um eine unbebaute Parzelle am südlichen Perimeterrand an der Straße "In Hierber". Die nur 0,03 ha große Fläche soll als HAB-1 ausgewiesen, und demnach mit einem Wohnhaus bebaut werden. • Keine Veränderung des Verkehrsaufkommens. Eine Bauphase des Gebäudes wird temporär Lärm erzeugen. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 600 m bis zur Bushaltestelle Imbringen, Am Duerf. Hierdurch sind mäßige Effekte gegeben. • GSM-Antennen sind keine in der Umgebung verortet. Die Hochspannungsleitung (60 kv), die durch die Ortschaft verläuft ist ca. 350 m entfernt. Keine Beeinträchtigungen.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	• Am Straßenrand der Straße "In Hierber" verläuft eine nach Art. 17 geschützte Feldhecke. Im Rahmen einer Bebauung des Grundstücks wird diese nicht zu erhalten sein, wodurch Kompensationsmaßnahmen erforderlich werden. Darüber hinaus werden keine Schutzgebiete oder Habitate beeinträchtigt.
Schutzgut Boden	-	nein	-	• Aufgrund der sehr geringen Ausdehnung der Planfläche wird nicht von erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut ausgegangen (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" - Umweltbericht). • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	• Keine Auswirkungen auf das Schutzgut gegeben.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	• Das Schutzgut wird durch die Planung nicht beeinflusst.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	• Die Planfläche ist sehr klein, liegt in einer Nebenstraße und ist nur für ein Wohnhaus ausreichend. Die gegenüberliegende Straßenseite ist mit einem großen Einzelgebäude bereits bebaut. Es kommt demnach nicht zu einer bemerkenswerten Erweiterung der Bebauung entlang der Straße. Hinzu kommt, dass wenn die vorhandene Feldhecke nur teilweise entfernt wird, das entstehende Gebäude gut in die umgebende Landschaft integriert ist, da auch die rückwärtigen Gartenbereiche ausreichend durchgrünt sind. Bezogen auf den landschaftlichen und ortsbildorientierten Effekt (neuer Ortsrand), werden aus diesen Gründen keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut erwartet.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	• Keine Effekte auf das Schutzgut.
Sonstige	-	nein	-	• Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt IMBR_10

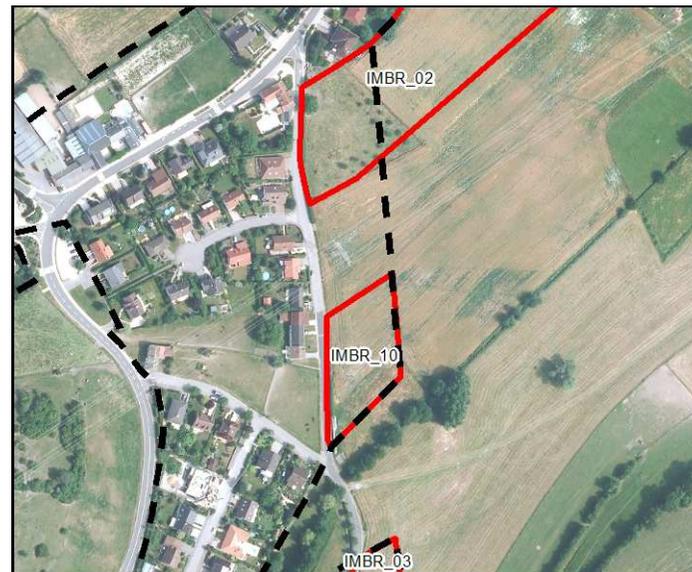
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Imbringen
- **Flurname:** Maasselter Trausch
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Acker
- **Flächengröße:** 0,37 ha
- **SUP:** UEP & UB



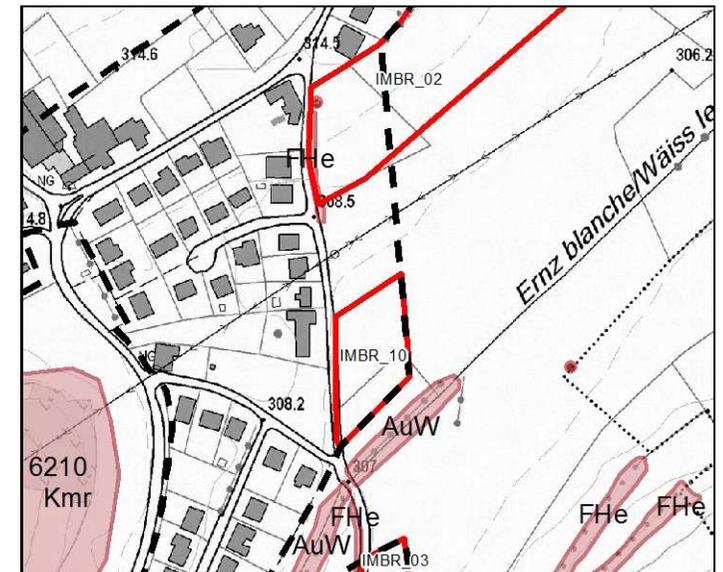
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotoptypen nach Art.17.

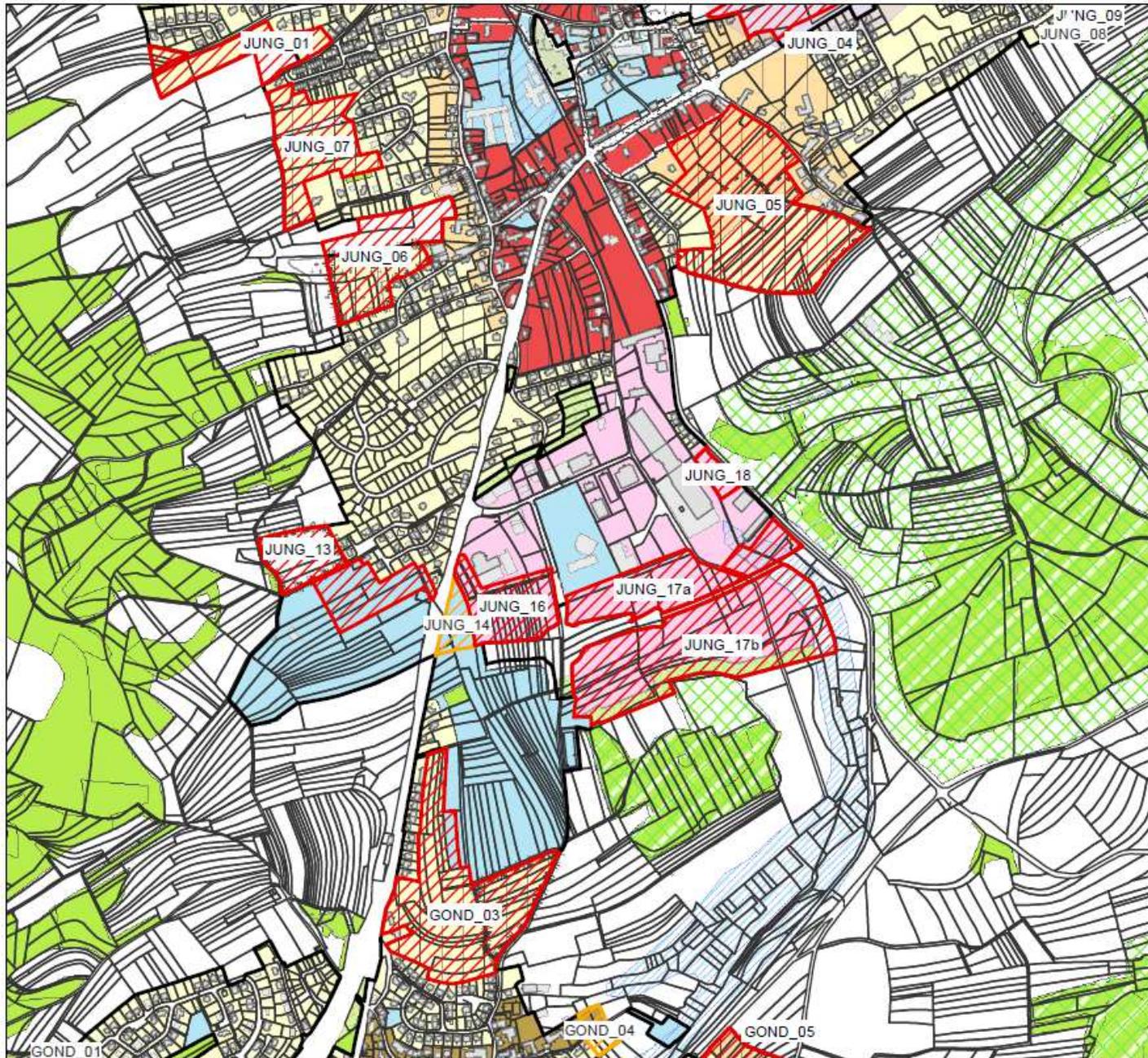
Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalmetzlastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Imbringen, IMBR_10, HAB-1															
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III				III			III		III		
		Wohnen	III	III				III			III		III		
		Erholen	III	III				III			III		III		
		Land- und Forstwirtschaft	III	III				III					III		
		Mobilität													
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II				II					II		
		Pflanzen	II	II									II		
		Lebensräume	III	III				III					III		
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume													
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen													
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III			III			II			IV		
		Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II			II						II	
			Oberflächenwasser	III	III			III						III	
			Überschwemmungsgebiete												
			Trinkwasserschutzgebiete												
Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II					II				II			
	Meso- und Mikroklima	III	III					III				III			
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV							IV		IV			
	Stadt- / Ortsbild	IV	IV							IV		IV			
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter														
	Kulturgüter														
Sonstige															

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Imbringen, IMBR_10, HAB- 1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹	erhebliche Beeinträch- tigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone IMBR_10 liegt recht zentral in Imbringen auf der Ostseite der Straße "Remes Feld" zwischen der Hochspannungsleitung und der Ernz blanche. Das ca. 0,37 ha große Areal soll als HAB-1 Wohnbebauung ausgewiesen werden und stellt damit eine Erweiterungsfläche innerhalb des gültigen Perimeters dar. Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 270 m zur Bushaltestelle <i>Imbringen, Am Duerf</i>. Die Hochspannungsleitung mit einer Leistung von 60 kv verläuft nördlich in ca. 40 m Entfernung an der Planfläche vorbei. Die Schutzabstände müssen eingehalten werden, was auch der Grund dafür war, dass einige Flächen in diesem Bereich reklassiert wurden..
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet ist strukturarm und wird durch die OBS 2007 als Acker klassifiziert. Durch die Planung werden keine Naturschutzgebiete beeinflusst. Desweiteren sind keine Art.17 Biotope vertreten. Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen. Insgesamt keine erheblichen Auswirkungen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Gebietsgröße ist mit Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. Der Acker wird als solcher auf dem Plangebiet nicht mehr genutzt werden. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Die Effekte werden insgesamt als nicht erheblich betrachtet (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" - Umweltbericht).
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im näheren Umfeld der Zone verläuft die Ernz blanche (südlich der Planfläche). Es muss darauf geachtet werden, dass die Schutzabstände (30 m) eingehalten werden. Trinkwasserschutz zonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche hat eine mittlere Bedeutung als Kaltluftsammlgebiet. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Ostseite der Straße "Remes Feld" ist noch nicht bebaut. Eine Bebauung in diesem Bereich bedeutet einen Eingriff in die freie Flur, der weithin einsehbar ist. Darüber hinaus stellt die Erweiterung ein separates Baugebiet dar, das keine Einbindung in die Landschaft besitzt. Aus städteplanerischer Sicht ist diese Planfläche sehr kritisch zu betrachten. Erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut können nicht ausgeschlossen werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Junglinster

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.

Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
JUNG_01	Junglinster	UEP & UB	HAB-1, teilweise PAP NQ
JUNG_02	Junglinster	UEP & UB & Stellungnahme	BEP
JUNG_04	Junglinster	UEP & UB & Stellungnahme	HAB-2, HAB-1, PAP NQ
JUNG_05	Junglinster	UEP & UB	HAB-1, HAB-2, PAP NQ, teilweise ZAD
JUNG_06	Junglinster	UEP & UB	HAB-1, teilweise ZAD
JUNG_07	Junglinster	UEP & UB	HAB-1, PAP NQ
JUNG_10	Junglinster	UEP & UB & Screening	BEP, park&ride
JUNG_13	Junglinster	UEP & UB	BEP, équipements sportifs
JUNG_14	Junglinster	UEP	BEP
JUNG_16	Junglinster	UEP & UB	ECO-c1, PAP NQ
JUNG_17a	Junglinster	UEP & UB	ECO-c1
JUNG_17b	Junglinster	UEP & UB & Screening	ECO-c1, PAP NQ, Servitude urbanisation
JUNG_18	Junglinster	UEP & UB	ECO-c1



Administration communale
de Junglinster

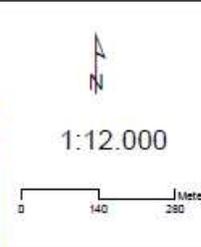
Strategische Umweltprüfung PAG
3/2013

Junglinster

Untersuchte Flächen

-  Umwelterheblichkeitsprüfung
-  Umweltbericht

Datengrundlage: PAG - Zinsplan s.à r.l.
PCN Jung © Origine: Administration du Cadastre et de la
Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (1993-2003)




LUXPLAN S.A.
Ingénieurs conseils

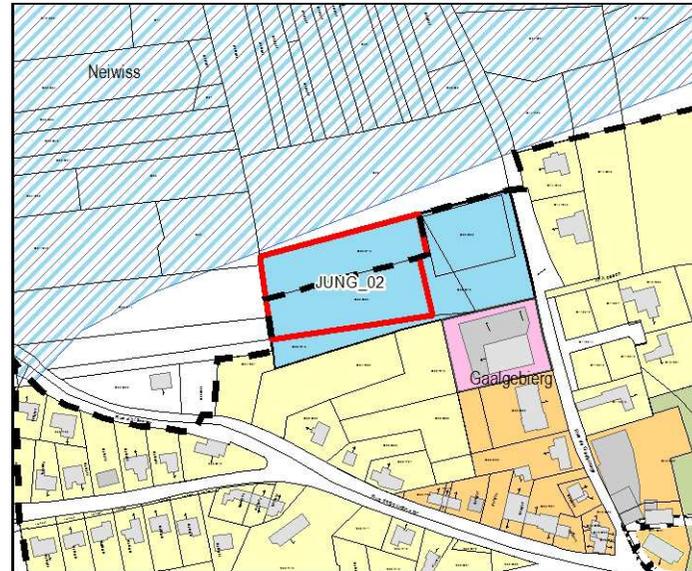
P.A.C. 85 - 87, L-8303 Capellen
Tel: (+352) 26 390 - 1
Fax: (+352) 30 99 09
Internet: <http://www.luxplan.lu>
e-mail: luxplan@et.lu

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I
	Erholen	II	II	I	I	I	I	I	III	I	I	III	I	III	I
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	I	II	I	I	I	I	III	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	I
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	I	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	I	I	IV	II	I	I	I	IV	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	I	I	III	I	II	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	III	III	I	III	I	I	I	II	I	I	I	III	I
	Meso- und Mikroklima	II	II	I	II	I	I	II	I	I	I	II	I	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	I	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

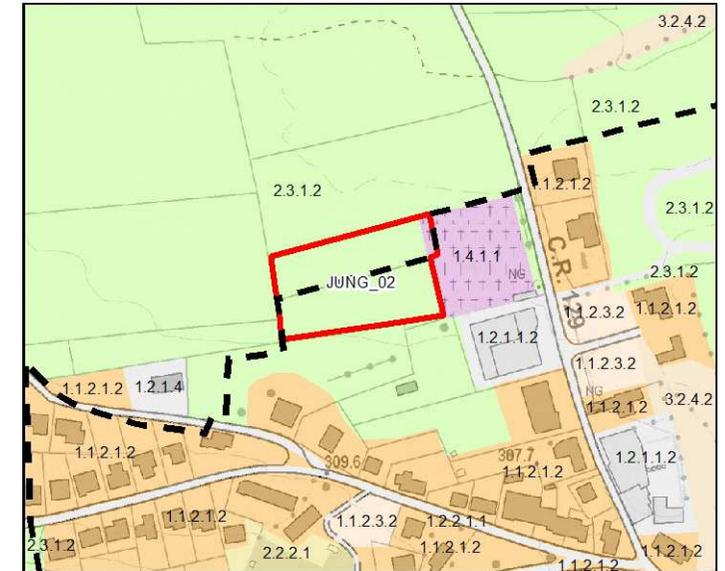
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_01, „Gaalberg“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Zone JUNG_01 befindet sich im Nordosten der Ortschaft Junglinster etwas südlich des C.R.131, an der Rue Gaalberg. Die Flächengröße beläuft sich auf ca. 2,66 ha, wobei die neue Nutzung als Wohnbaufläche (HAB-1) geplant ist. • Aufgrund der geplanten HAB-1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 350 m bis 500 m von der Bushaltestelle <i>Junglinster, Op der Rumm</i>, was sich kaum nachteilig auswirkt. • In einer Entfernung von rd. 600 m bis 900 m befindet sich im Osten ein GSM-Antennenstandort. Insgesamt keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> • Das Plangebiet wird vorwiegend als mesophiles Grünland genutzt und ist mit nach Art.17 geschützten Einzelbäumen bestanden. Im Falle einer Zerstörung dieser punktförmigen Biotope müssen Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. • Das IBA-Gebiet LU017 "Région de Junglinster" liegt nördlich in ca. 340 m Entfernung. Darüber hinaus sind keine Naturschutzgebiete im Bereich des Plangebietes verortet. • Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen. Ein Raubwürgerrevier befindet sich in fast 500 m Entfernung im Norden, teils durch die Ortslage von der Zone getrennt.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Im Falle einer Bebauung der Fläche geht der belebte Boden inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt verloren. Im steilen Bereich mittig in der Planfläche sollte während der Erschließung darauf geachtet werden, dass Erosion verhindert wird. • Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. • Generell sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten. • Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone JUNG_01 sind keine Oberflächengewässer gelegen. • Durch die geplante Nutzung ist mit einem mittleren Versiegelungsgrad sowie hierdurch leicht erhöhtem Oberflächenabfluss zu rechnen. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen, jedoch befindet sich eine Zone II in ca. 130 m südwestlicher Entfernung.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Das Plangebiet fällt von Nordwest nach Südost in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Freiflächen nordwestlich des Plangebietes Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung behindert diese Luftströme jedoch kaum.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Planung wird der Ortsrand im nordwestlichen Bereich Junglinsters in die freie Flur erweitert. Aufgrund der exponierten Lage ist mit einer Veränderung des Ortsbildes zu rechnen, die erheblich sein kann. Durch eine ausreichende Bepflanzung neuer Siedlungsstrukturen ist jedoch eine Einbindung in die Landschaft möglich. Außerdem sollten im Falle einer Erschließung breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorgesehen werden, die den Ortsrand zur freien Landschaft hin abschirmen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt JUNG_02

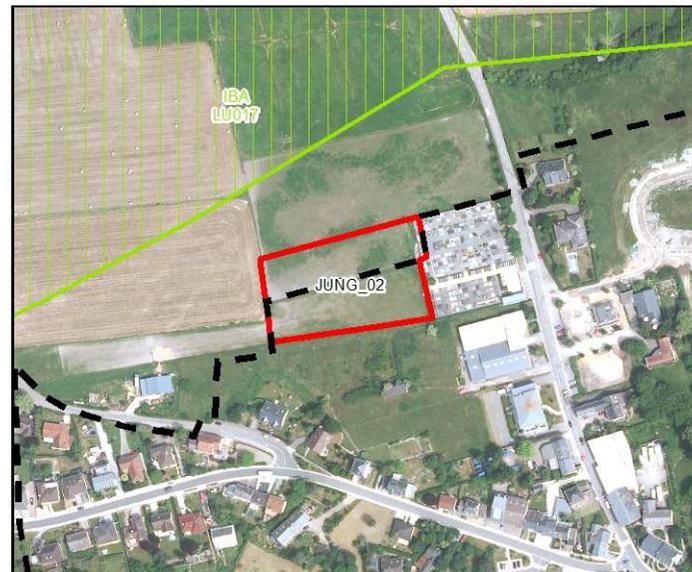
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Junglinster
- **Flurname:** Gaalgebirg
- **Projekt PAG:** BEP
- **OBS:** Friedhof, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,66 ha
- **SUP:** UEP & UB & Stellungnahme



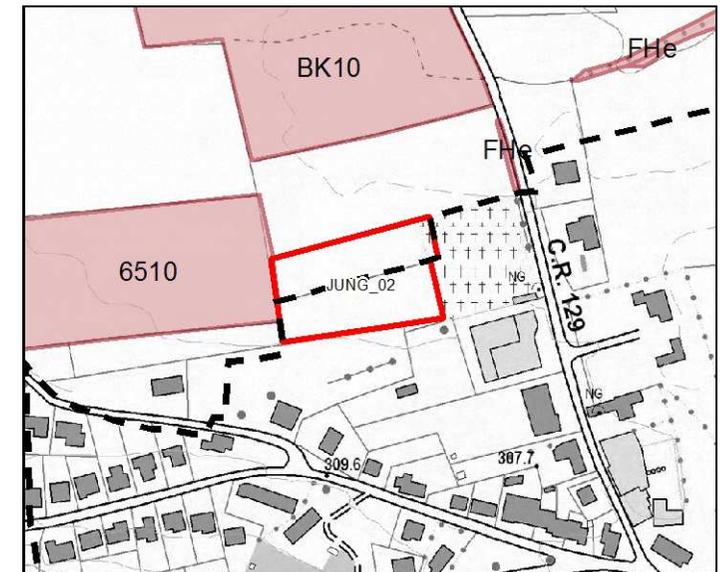
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch															
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalmetzbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte				
Zeichenschlüssel																	
I - nicht betroffen																	
II - geringe Auswirkung																	
III - mittlere Auswirkung																	
IV - hohe Auswirkung																	
V - sehr hohe Auswirkung																	
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden									II			II			
		Wohnen									II			II			
		Erholen									II			II			
		Land- und Forstwirtschaft															
		Mobilität															
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III					II						II		
		Pflanzen	II	II											II		
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II					II						II		
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	III	III					IV						III		
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	III	III					IV						III		
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III			III				III				IV		
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III			III								III		
		Oberflächenwasser	II	II			II								II		
		Überschwemmungsgebiete															
		Trinkwasserschutzgebiete															
	Schutzgut Klima und Luft	Luft															
		Meso- und Mikroklima	II	II											II		
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II									II		II		
Stadt- / Ortsbild		II	II									II		II			
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter																
	Kulturgüter																
Sonstige																	

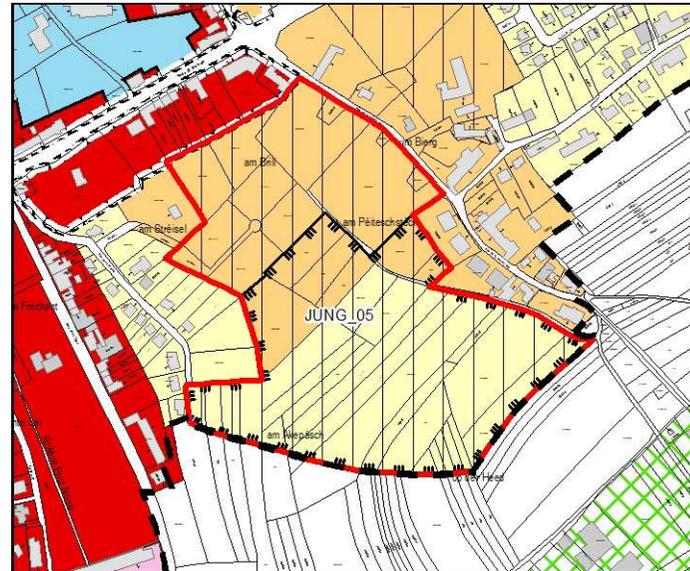
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_02, „Gaalgebierg“, BEP	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Zone befindet sich im Norden Junglinsters und stellt eine geplante westliche Erweiterung des örtlichen Friedhofs dar. • Die Planfläche liegt bereits teilweise innerhalb des Perimeters und ist ca. 0,66 ha groß. Der nordwestliche Teilbereich soll neu einklassiert werden. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 250 m von der Bushaltestelle <i>Junglinster, Op der Rumm</i>. • Keine erheblichen Effekte auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> • Das Plangebiet wird zurzeit durch mesophiles Grünland eingenommen. • Die Entfernung zum IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster" beträgt lediglich 50 m. Dennoch ist im Vergleich zum Ist-Zustand nicht von einer nennenswerten Mehrbelastung durch die Planung (z.B. durch größere Besucherströme) auszugehen. Nichtsdestotrotz muss in einem Screening geklärt werden, ob erhebliche Effekte auf die Schutzziele des IBA-Gebietes entstehen..
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Im Falle der Planrealisierung ist mit einem recht hohen Versiegelungsgrad durch die Friedhofnutzung zu rechnen, was sich aber nicht erheblich auf das Schutzgut auswirkt. • Es kann empfohlen werden die Wegestrukturen innerhalb des Friedhofsgeländes nicht zu asphaltieren sondern lediglich mit einer wassergebundenen Decke zu versehen. Darüber hinaus können kleinere Rasenflächen mit standortangepasster Bepflanzung dazu beitragen den Versiegelungsgrad zu reduzieren.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Da keine Oberflächengewässer im Bereich der Planfläche liegen und keine Trinkwasserschutzzone betroffen ist, wird nicht von erheblichen Effekten auf das Schutzgut ausgegangen. Eine leichte Erhöhung des Oberflächenabflusses ist hingegen möglich.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Da die Planung die Erweiterung der vorhandenen Friedhofsfläche betrifft, wird generell nicht von erheblichen Impakten auf das Orts- oder Landschaftsbild ausgegangen. Jedoch ist eine Einbindung des Friedhofs in die Landschaft anzustreben. Hierzu bietet sich eine ausreichende Begrünung mit einheimischen und standortangepassten Pflanzen und Bäumen an.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarbeit, etc.)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	I	I	I	IV	IV	III	III	I	III	I
	Wohnen	IV	III	I	I	I	III	III	III	IV	I	III	I	
	Erholen	III	III	I	I	I	IV	IV	III	III	I	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I
	Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	II	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	III	I	I	III	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	I	III	I	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	II	II	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	II	I
	Stadt- und Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

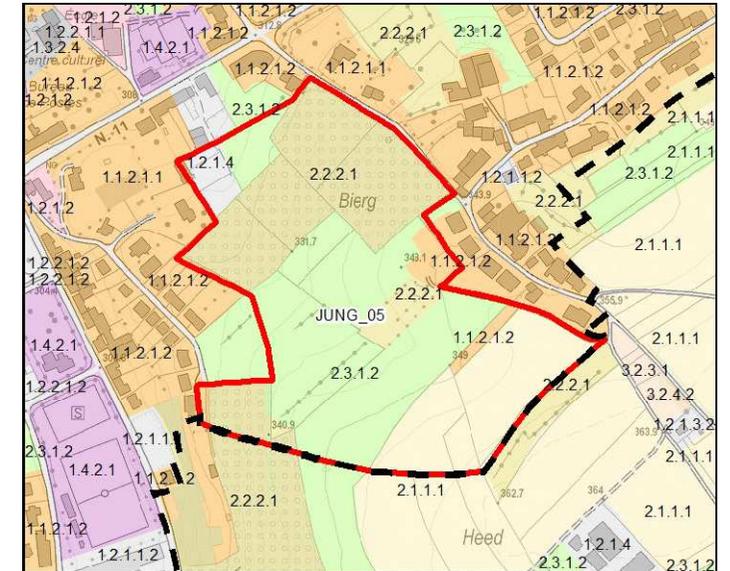
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_04, „Leinerspäsch“, HAB-2/1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die über 3 ha große Zone (ca.3,36 ha) liegt im nordöstlichen Bereich der Gemeinde außerhalb des bestehenden Perimeters. Ihr Südrand liegt an der N.11 (Route d'Echternach). Die gegenüberliegende Straßenseite dieser Nationalstraße ist bereits bebaut. Aufgrund der Lage an der vielbefahrenen N.11 (ca. 12660 Fahrzeuge/Tag; Admin. des Ponts et Chaussées, 2011) ist mit Verkehrslärm und Immissionen zu rechnen, die die Wohnqualität beeinträchtigen können. In diesem Kontext soll auf eine angestrebte zukünftige Entlastung der Verkehrssituation durch den geplanten "Contournement de Junglinster" (E29/N11) hingewiesen werden. Aufgrund der geplanten HAB-2/1 Bebauung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Die Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine direkte Anbindung an den öPNV durch die Bushaltestelle <i>Junglinster, Um Reiland</i>. In der Umgebung sind vier GSM-Antennen in einer Entfernung von ca.370 m bis 600 m verortet. 150 m nördlich befindet sich zudem ein Gelände von RTL, welches mit Antennen bestanden ist, die jedoch nicht in Dauerbetrieb sind.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet ist geprägt von mesophilem Grünland (OBS 2007), dass im nördlichen Grenzbereich von einer sehr großen, nach Art. 17 geschützten Feldhecke umrahmt wird. Mitten in der Fläche befindet sich eine ebenfalls nach Art. 17 geschützte, kleinere Heckenstruktur und Einzelbäume. Im Falle eines Eingriffs muss kompensiert werden. Es wird empfohlen die Fläche längs des nördlichen Grenzverlaufs zu verkleinern, um die vorhandenen Heckenstrukturen zu erhalten. Das IBA-Gebiet LU017 "Région de Junglinster" ragt im Bereich der nördlichen Zonengrenze leicht in die Planfläche hinein. Aufgrund der Überplanung von Teilen des IBA-Gebietes bzw. der direkten Nachbarschaft wird ein Screening erforderlich, um zu klären, ob erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele entstehen. Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht direkt von der Gebietsausweisung betroffen, wobei der Rotmilan des Öfteren in der Umgebung beobachtet wurde.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Gebiet des Mittleren Keupers mit >3 ha Flächengröße. Vorwiegend dichte, wasserstauende Böden mit erhöhtem oberflächlichem Abfluss. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Aufgrund der Gebietsgröße sind Beeinträchtigungen größeren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut möglich. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone JUNG_04 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind daher nicht gegeben. Trinkwasserschutz zonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt leicht von Nordosten nach Südwesten in Richtung der N.11 ab, so dass von den Freiflächen nördlich des Plangebietes Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Bebauung der Planfläche entsteht kein neuer Ortsrand, der das Landschafts- und auch das Ortsbild wesentlich verändert. Jedoch ist zu beachten, dass die Fläche am Hang liegt und daher entsprechend exponiert ist. Im Falle einer Erschließung sollten daher die nördlichen Feldhecken erhalten bleiben, um neue Siedlungsstrukturen in die Landschaft einzubinden. Desweiteren sind zum Erhalt der Landschaftsstruktur breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen sowie eine starke Durchgrünung der Baustruktur vorzusehen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von archäologischen Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt JUNG_05

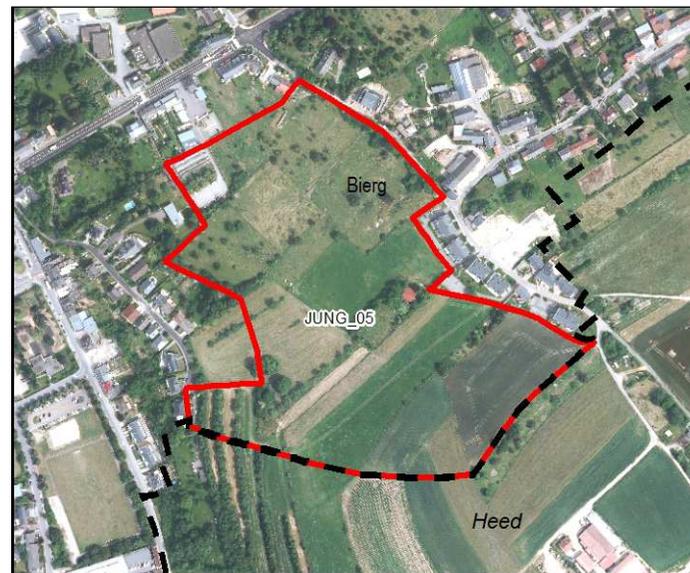
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Junglinster
- **Flurname:** Um Brill / Akepäsch
- **Projekt PAG:** HAB1/2, ZAD
- **OBS:** Mesophiles Grünland, Baumschule Gartenbau, Acker Streuobst-Hochstamm, Siedlung o. bed. Vegetation
- **Flächengröße:** 10,42 ha
- **SUP:** UEP & UB



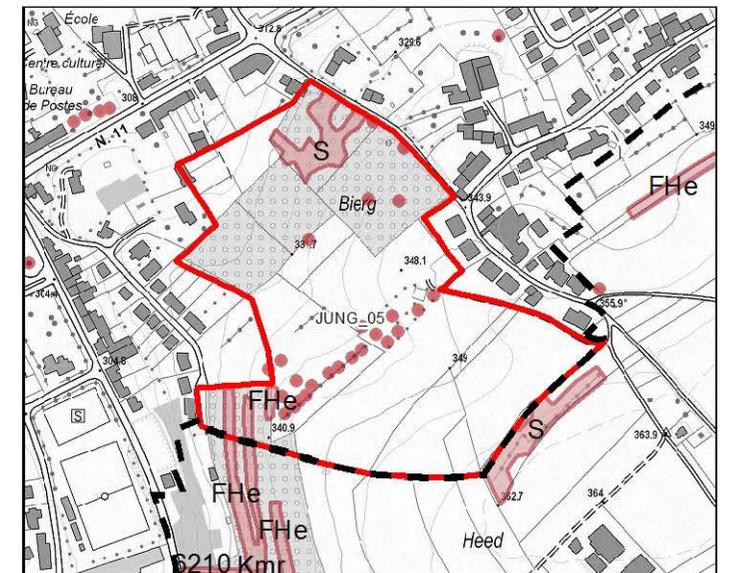
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	III	II	II	III	I	III	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	III	II	II	III	I	III	I	
	Erholen	II	II	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	I	III	I	
	Pflanzen	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	III	III	I	I	II	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	IV	IV	I	I	IV	I	II	I	IV	I	III	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	II	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	III	I	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_05, „Um Brill / Akepäsch“, HAB-1/2, ZAD	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Bei der Zone JUNG_05 handelt es sich um eine sehr umfangreiche Erweiterung der Wohnbaufläche Junglinsters, die zentrumsnah, innerhalb des gültigen Perimeters gelegen ist. Der südliche Teilbereich (6,91 ha) soll weiterhin mit einer ZAD (<i>Zone d'aménagement différencié</i>) belegt werden. Die Gesamtlängengröße beträgt 10,56 ha. Auswirkungen auf benachbarte Wohngebiete sind generell möglich, da das Straßen- und Wegenetz im Zuge einer Erschließung erweitert werden muss. Zudem muss in der Bauphase temporär mit Lärm gerechnet werden. Das Verkehrsaufkommen wird sich leicht erhöhen. Die Bushaltestelle <i>Junglinster, Op der Gare</i> ist fußläufig gut erreichbar. Die Planfläche ist umgeben von vier GSM-Antennen, die in 350 m bis 700 m Entfernung liegen. Provisorische bauliche Schutzmaßnahmen können angedacht werden. Aufgrund der Flächengröße sind erhebliche Effekte auf das Schutzgut nicht generell auszuschließen.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch die geplante Bebauung werden in größerem Umfang nach Art. 17 geschützte Biotop wie Hecken und Streuobstbestände sowie das extensiv genutzte Grünland zerstört. Das typische Ortsrand-Biotopmuster, welches hier noch vorhanden ist, stellt für viele Pflanzen- und Tierarten einen wichtigen Lebensraum dar. Bei Inanspruchnahme der Fläche muss ein qualitativ hochwertiges Ausgleichsmaßnahmenkonzept erstellt und umgesetzt werden, um die Eingriffe zu kompensieren. Das IBA-Gebiet LU017 "Région de Junglinster" liegt südlich in ca. 250 m Entfernung. Ebenfalls in dieser Entfernung liegt das nationale Naturschutzgebiet Junglinster - Weimericht und das FFH-Schutzgebiet "Pelouses calcaires de la région de Junglinster".
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung und der damit einhergehenden Versiegelung geht der belebte Oberboden mit seinen Funktionen im Naturhaushalt verloren. Aufgrund der Gebietsgröße ist von Beeinträchtigungen größeren Ausmaßes auf den Boden als unvermehrbares Gut auszugehen. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Im westlich gelegenen Gewerbegebiet sind Altlasten- bzw. Altlastenverdachtsflächen gelegen. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone JUNG_05 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen. Durch die Flächengröße bedingt sind hohe Auswirkungen auf die Grundwasserneubildungsrate, das Infiltrations- und Retentionsvermögen möglich. Die Etablierung eines sinnvollen Siedlungswassermanagements ist nötig zur Bewirtschaftung des Oberflächenwassers.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet fällt leicht von Südosten nach Nordwesten in Richtung der Ortslage ab, so dass von den Freiflächen rund um das Plangebiet Kalt- und Frischluftmassen über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen können. Es kann zu leichten Beeinflussungen der Frischluftversorgung der Siedlung kommen. Dem kann mittels einer geeigneten Grünplanung begegnet werden.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Überbauung dieses zentrumsnah gelegenen, mit 10,56 ha sehr großen Landschaftsausschnitts beeinflusst ein typisches Ortsrand-Biotop mit Hecken, Wiesen, Baumreihen und Obstbaumbeständen. Biotop in dieser Form sind nur noch selten zu finden, weshalb ein Erhalt der kleinräumigen Grünstrukturen unbedingt angestrebt werden sollte. Eine partielle Flächenrücknahme ist hier empfehlenswert. Ist eine Bewahrung durch die Planung nicht realisierbar, so muss der Eingriff nach außen hin, durch Neuschaffung ähnlicher Strukturen, kompensiert werden. Eine Beeinträchtigung des Landschafts- und Ortsbildes ist außerdem aufgrund der exponierten Lage gegeben. Entsprechend sind großzügige Servituten notwendig zur Abschirmung neuer Strukturen in Richtung der freien Flur.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frishilfsmaiseln etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarneimbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	I	I	I	III	II	II	III	I	III	I	
	Wohnen	II	II	I	I	I	III	II	II	III	I	III	I		
	Erholen	III	III	I	I	I	III	II	III	I	III	I	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I		
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I		
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	II	I	I	I	I	III	I	
		Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
		Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	I	I	I	II	I	I	I	I	III	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen europäischer/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen europäischer/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	III	III	I	I	II	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	III	I	
		Oberflächenwasser	IV	IV	I	I	II	I	II	I	I	I	IV	I	
		Überschwemmungsgebiete Trinkwasserschutzgebiete	II	II	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	III	I	I	I	I	II	I	
		Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	II	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I	
		Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	III	I	III	I		
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
		Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

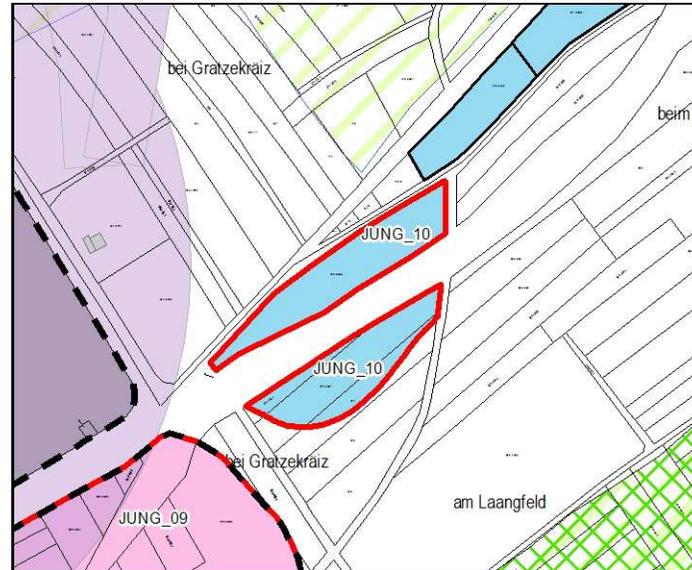
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_06, „Millefeld“, HAB-1, ZAD	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone JUNG_06 ist über 4 ha groß und liegt im Westen von Junglinster, im Bereich zwischen der Rue Jean-Pierre Ries und der Rue des Jardins. Die Zone soll als HAB-1 Wohnbaufläche ausgewiesen werden, wobei sie mit einer Zone d'aménagement différencié (ZAD) belegt werden soll. Eine leichte Beeinflussung der Nachbargemeinden durch die umfangreiche Wohnraumerweiterung ist möglich. Neue Wegeführungen sowie die Grün- und Freiflächenplanung sollten gut in die vorhandenen Strukturen integriert werden. Eine Anbindung an den öPNV ist durch die Bushaltestellen <i>Junglinster, Op der Gare</i> und <i>Junglinster, Um Lei</i> gegeben. GSM-Antennen liegen in östlicher Richtung ca. 500 m und 680 m entfernt. Keine erhebliche Beeinflussung des Schutzgutes.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Auf dem Plangebiet befindet sich ein großer, nach Art. 17 geschützter Streuobstbestand (Bongert). Im Falle einer Planrealisierung würden 1,5 - 2 ha dieses in Luxemburg stark im Rückgang befindlichen Biotopes zerstört, wodurch erhebliche Beeinträchtigungen auf das Schutzgut entstehen können. Wird das Gebiet in Anspruch genommen, so muss der Eingriff in das geschützte Biotop ausreichend und hochwertig ausgeglichen werden. Es wird empfohlen den Abschnitt der Senke komplett freizuhalten und evtl. mit Servituten zu versehen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Wird die Planfläche in Anspruch genommen und bebaut, so geht der belebte Oberboden inklusive seiner Funktionen im Naturhaushalt verloren. Aufgrund der Flächengröße sind demnach mittlere Auswirkungen möglich. Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen sind auf der Planfläche nicht bekannt. Lediglich im bebauten Umfeld sind kleinere Altlastenverdachtsflächen durch vorhandene Gewerbebetriebe vermerkt. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Zone JUNG_06 befindet sich ein Teich, dessen Zulauf in westlicher Richtung liegt und in einer landschaftlichen Senke verläuft, die temporär Wasser führt. Die Schutzabstände (30 m) müssen eingehalten werden. Durch die Planung ist von einem erhöhten Anteil an Oberflächenwasser auszugehen, der durch ein Siedlungswassermanagement bewirtschaftet werden sollte. Wenn die Senke von Bebauung freigehalten werden kann, ist dieser Bereich zur Etablierung des Siedlungswassermanagement gut geeignet. 200 m westlich des Plangebietes ist eine Trinkwasserschutzzone (Zone II) verortet die jedoch nicht durch die Planung betroffen ist. Durch die Größe der Fläche und den voraussichtlichen Versiegelungsgrad können erhebliche Effekte nicht ausgeschlossen werden.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet hat eine mittlere Bedeutung für nächtliche Kaltluftflüsse in Tälern. Die im Westen der Planfläche gebildete Frischluft wird durch die landschaftliche Senke über die Zone JUNG_06 in Richtung Tal der Ernz noire und damit das zentrale Junglinster geleitet. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden. Es wird empfohlen die Senke von bebauung freizuhalten.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche ist geprägt durch den großen Streuobstbestand. Diese typische grüne Ortsrandstruktur sollte, wenn möglich, bewahrt werden, um den natürlichen Charakter des Ortsrandes zu erhalten. Sollte ein Erhalt nicht möglich sein, so müssen Ausgleichsmaßnahmen hin zum Außenbereich durchgeführt werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I	
	Erholen	II	II	I	I	I	III	II	I	III	I	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	IV	IV	I	I	I	II	I	I	I	I	III	I
	Pflanzen	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	II	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	III	I	III	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	I	III	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	II	I	I	I	I	III	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I
	Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	II	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

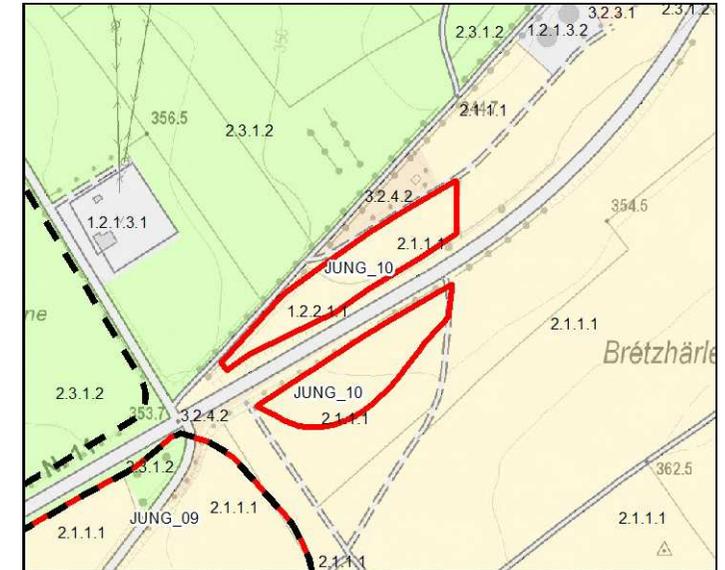
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_07, „Kräimerrech“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche JUNG_07 liegt im Westen Junglinsters, innerhalb des gültigen Perimeters und ca. 100 m nördlich der Zone JUNG_06. Das ca. 3,94 ha große Plangebiet soll weiterhin als Wohnbaugelände ausgewiesen werden. Eine leichte Beeinflussung der umliegenden Bereiche ist möglich, da zur Erschließung auch neue Infrastrukturen etabliert werden müssen. Es erscheint sinnvoll neue Siedlungsstrukturen an den Kontext der umliegenden Bebauung anzupassen, um erhebliche Effekte zu vermeiden. Die Entfernung zur nächstgelegenen Bushaltestelle ist mit ca. 500 m recht weit. Eine GSM-Antenne liegt in ca. 500 m Entfernung östlich der Planfläche.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch eine Planrealisierung werden in größerem Umfang nach Art. 17 des Naturschutzgesetzes geschützte Hecken und Baumreihen zerstört. Zudem wird ein bereits bebauter Bereich beeinflusst, der nach OBS 2007 mit bedeutender Vegetation versehen ist. Eine Integrierung der vorhandenen Hecken- und Baumreihenstrukturen in die Planung ist wünschenswert. Sollte dies nicht möglich sein, sind Ausgleichsmaßnahmen, wenn möglich im näheren Umfeld, hin zum Außenbereich durchzuführen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Nutzung des Plangebietes bedingt einen Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Aufgrund der Gebietsgröße ist mit Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes auf den Boden als unvermehrbares Gut gegeben. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone JUNG_07 sind keine Oberflächengewässer zu finden. Eine provisorische Trinkwasserschutzzone (Zone II) grenzt im Westen an die Planfläche an. Aufgrund der Flächengröße wird ein sinnvolles Siedlungswassermanagement empfohlen, dass anfallendes Oberflächenwasser bewirtschaftet.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine erheblichen Beeinträchtigungen auf das Schutzgut zu erwarten. Der Nordteil kann jedoch in Kaltluftbereiche hineinragen.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch eine Bebauung der Planfläche werden Hecken- und Baumstrukturen beeinflusst, die eine typische Ortsrandlage bilden. Können die vorhandenen Strukturen nicht erhalten werden, so ist eine Kompensation im Umfeld nötig und empfehlenswert. Darüber hinaus sollten Servituten "Urbanisation" zur Einbindung neuer Baustrukturen in den landschaftlichen Kontext festgesetzt werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt JUNG_10

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Junglinster
- **Flurname:** Bei Gratzekräiz
- **Projekt PAG:** BEP
- **OBS:** Acker
- **Flächengröße:** 0,91 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



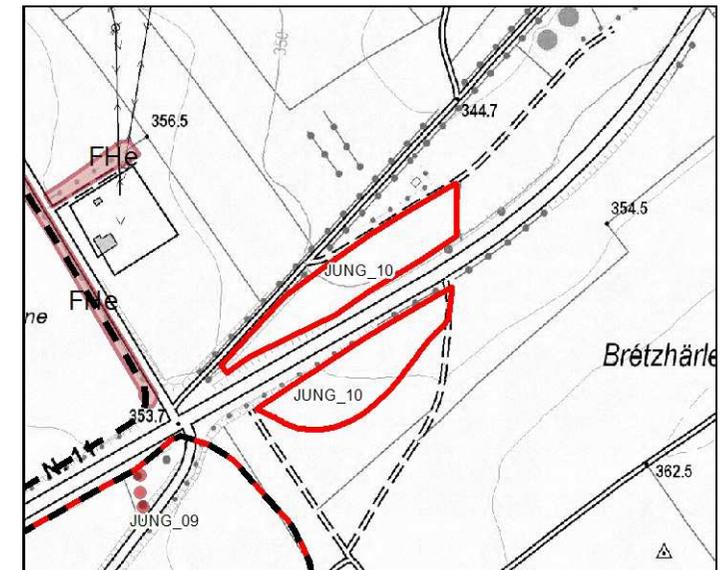
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_10, „Bei Gratzekräiz“, BEP													
Zeichenschlüssel													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Wohnen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Erholen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	III	I	I
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	I	III	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	I	IV	I	I	I	IV	I
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	I	IV	II	I	I	IV	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	II	III	I	III	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	III	I	I	I	II	I
	Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	III	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	I	III	III	I
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

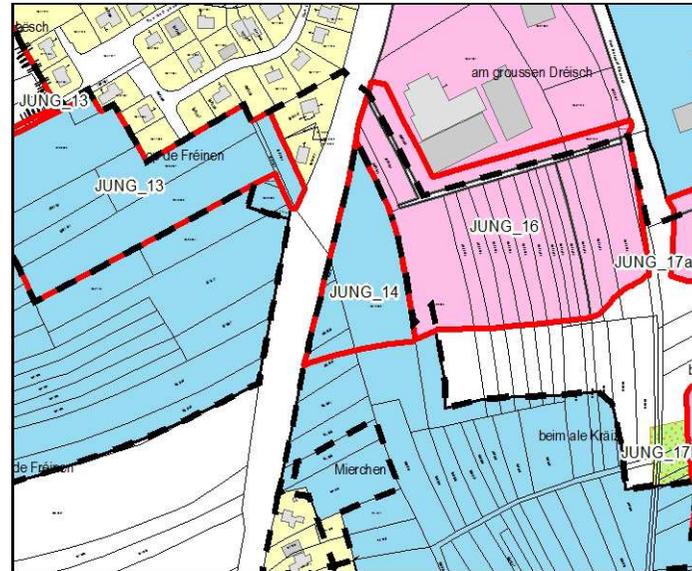
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_10, „Bei Gratzekräiz“, BEP	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone JUNG_10 liegt etwas außerhalb der Ortschaft Junglinster im Bereich des östlichen Ortsausgangs, beidseitig der N.11 (Route d'Echternach) Richtung Graulinster. Das Areal gehört zum Perimeter. Die ca. 0,9 ha große Planfläche soll zukünftig als Zone de bâtiments et équipements publics (BEP) ausgewiesen und als Parc & Ride-Parkplatz genutzt werden. Mit einem geringfügig bis mäßig erhöhtem Verkehrsaufkommen ist daher zu rechnen. Das Plangebiet hat eine Entfernung von ca. 250 m zur Bushaltestelle <i>Junglinster, Um Radio</i>.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird zur Zeit ackerbaulich bewirtschaftet. Es befindet sich komplett im IBA-Gebiet LU017 "Region de Junglinster". Zudem liegt die Planfläche in der Nähe eines FFH-Gebietes und eines Raubwürger-Reviere (Lanius excubitor). Um negative Effekte auf geschützte Arten oder Habitate auszuschließen zu können muss ein FFH-Screening durchgeführt werden.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Areal kann im Falle einer Planumsetzung nicht mehr ackerbaulich genutzt werden. Der belebte Boden inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt gehen verloren. Es wird empfohlen den geplanten Parkplatz nach den Richtlinien einer ökologischen Parkplatzgestaltung zu realisieren. So kann der Anteil an versiegelter Fläche und oberflächlichem Abfluss verringert und die ökologische Wertigkeit gesteigert werden.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone JUNG_10 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Trinkwasserschutzzone sind nicht betroffen. Keine Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Da die Fläche etwas außerhalb der Ortschaft liegt, ist das Ortsbild nicht direkt betroffen. Wird der geplante Parc & Ride-Parkplatz nach den Richtlinien einer ökologischen Parkplatzgestaltung angelegt und die Fläche durch ausreichende Bepflanzung abgeschirmt, ist ebenfalls von keinen negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild auszugehen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter auf dem Plangebiet bekannt, sodass keine negativen Impakte entstehen.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch															
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeänderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalmetzbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte				
Zeichenschlüssel																	
I - nicht betroffen																	
II - geringe Auswirkung																	
III - mittlere Auswirkung																	
IV - hohe Auswirkung																	
V - sehr hohe Auswirkung																	
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II					III				III			III	
		Wohnen	II	II					III				III			III	
		Erholen	II	II					III				III			III	
		Land- und Forstwirtschaft	III	III												III	
		Mobilität															
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III					II							III	
		Pflanzen	II	II												II	
		Lebensräume	II	II					II							II	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume															
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen															
		europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete															
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III				III			II					IV	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III				III								III	
		Oberflächenwasser	II	II				II								II	
		Überschwemmungsgebiete															
		Trinkwasserschutzgebiete															
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II			II				II					II	
	Meso- und Mikroklima	II	II			II				II					II		
Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV									IV			IV		
	Stadt- / Ortsbild	III	III									III			III		
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter																
	Kulturgüter																
Sonstige																	

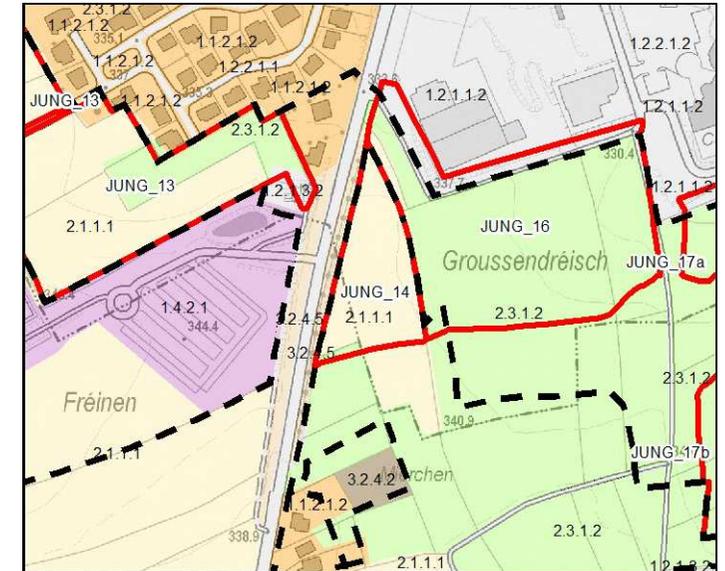
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_13, „Hannert Weinsbësch“, BEP, ZAD	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹	erhebliche Beeinträch- tigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die ca. 4,06 ha große Zone JUNG_13 liegt im Bereich des südwestlichen Ortsrandes der Ortschaft Junglinster zwischen dem Sportgelände, der Rue Edmond Goergen (Westen) und der Rue Tun Deutsch (Osten). Die Planfläche wurde aufgrund der Lage und der geplanten Nutzung in einen nördlichen und einen südlichen Teil untergliedert. Der südliche Teilbereich soll ebenso wie das benachbarte Sportterrain als Zone de bâtiments et équipements publics (BEP) unmittelbar nutzbar sein, während der nördliche Teil mit einer Zone d'aménagement différencié (ZAD) belegt werden soll. Aufgrund der geplanten Nutzung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase von Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Die nächsten Bushaltestellen sind ca. 380 m (Gonderange, Mierchen) und ca. 650 m (<i>Junglinster, Um Lei</i>) entfernt. In einer Entfernung von rd. 750 m befindet sich im Osten ein GSM-Antennenstandort.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird derzeit größtenteils ackerbaulich genutzt. Teilweise ist in der OBS 2007 mesophiles Grünland ausgewiesen. Durch die Planung sind keine Naturschutzgebiete betroffen. Keine erheblichen negativen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Wird die Planung realisiert so kann es zu einem unwiederbringlichen Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt kommen. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Aufgrund der Gebietsgröße sind Beeinträchtigungen eines gewissen Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone JUNG_13 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser sind nur in geringem Maße zu erwarten. Trinkwasserschutzzone sind nicht betroffen, jedoch liegt eine Zone III lediglich 30 m westlich entfernt.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet hat eine mittlere Bedeutung für den regionalen Luftmassentransport. Kalt- und Frischluftmassen können über die Zone hinweg, in Richtung der Ortslage fließen. Die neue potentielle Bebauung kann in gewissen Grenzen diese Luftströme behindern, was jedoch als nicht erheblich angesehen wird.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Südwestrand der Ortslage entsteht durch die Planung eine neue Ortsrandsituation, die das Landschafts- und auch das Ortsbild verändert. Im Falle einer Erschließung sind breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen, die neue Strukturen zur freien Landschaft hin abschirmen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt JUNG_14

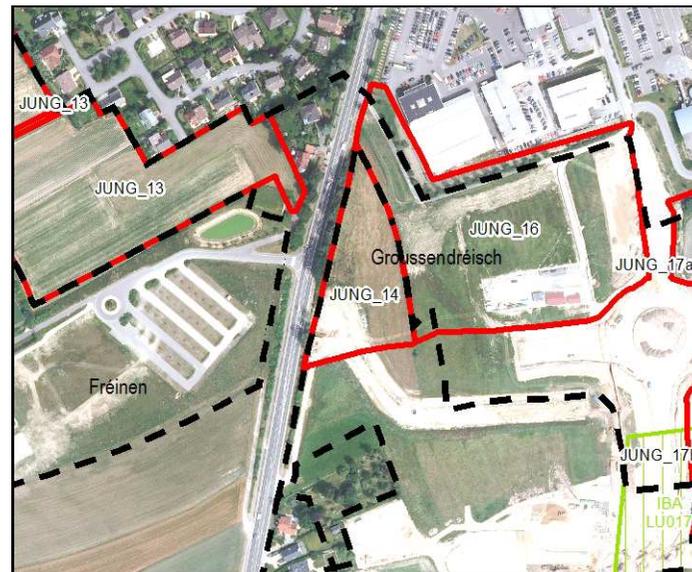
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Junglinster
- **Flurname:** Mierchen
- **Projekt PAG:** BEP
- **OBS:** Acker, Gehölzpflanzungen Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,82 ha
- **SUP:** UEP



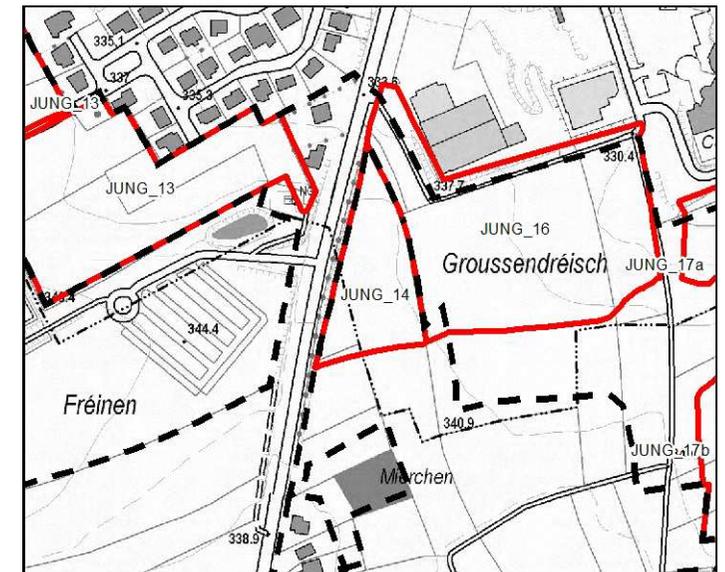
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



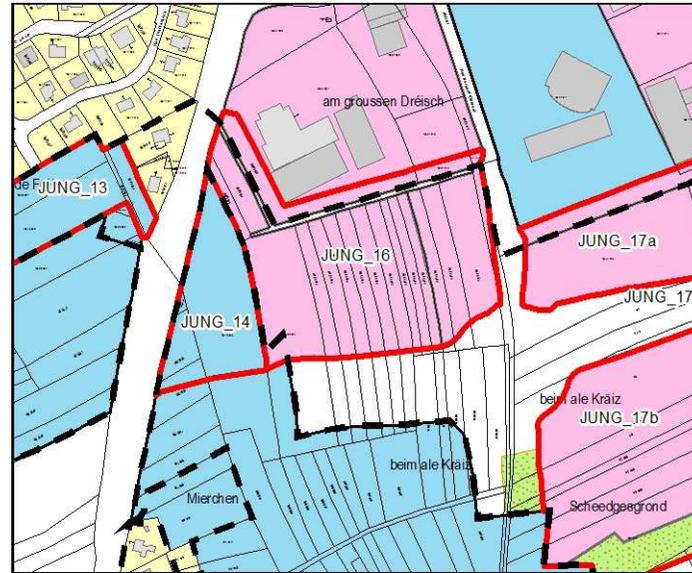
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch												
			Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fischlaufschmalen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Alllasten, Kanalarzbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II							III		III		
		Wohnen	II	II							III		III		
		Erholen	II	II							III		III		
		Land- und Forstwirtschaft	I	I											
		Mobilität	I	I											
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II			II							II	
		Pflanzen	II	II										II	
		Lebensräume national (Art.17) und EU	II	II			II							II	
		geschützte Lebensräume national und EU geschützte	I	I											
		Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/	I	I											
		internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I											
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III			II			II			III		
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II			II							II	
		Oberflächenwasser	II	II			II							II	
		Überschwemmungsgebiete	I	I											
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I											
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	I	I											
		Meso- und Mikroklima	I	I											
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II							II			II	
		Stadtbild / Ortsbild	I	I											
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I												
	Kulturgüter	I	I												
Sonstige		I	I												

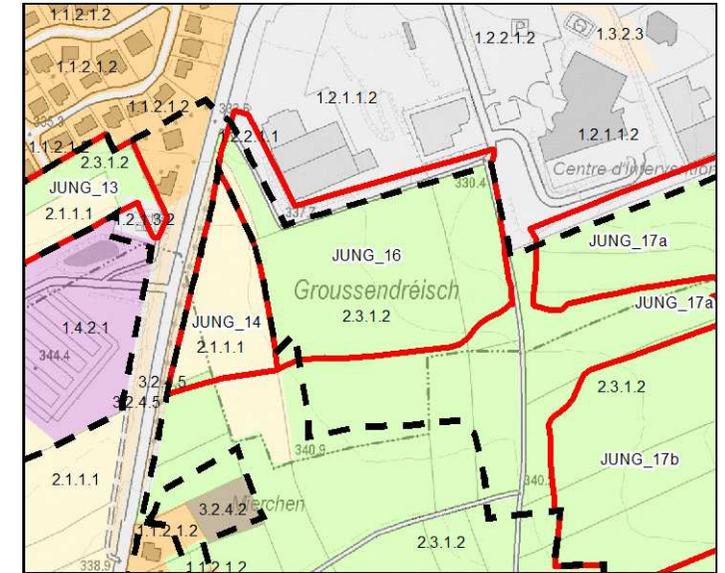
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_14, „Mierchen“, BEP	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹	erhebliche Beeinträch- tigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone JUNG_14 ist ca. 0,8 ha groß und liegt im Süden Junglinsters, im Dreieck der Nationalstraße N.11 (Route de Luxembourg), dem Gewerbegebiet und dem entstehenden Contournement de Junglinster. In der OBS 2007 wird das Areal vorwiegend als Acker und Grünland definiert. Zurzeit wird das Plangebiet, wie auch die östlich angrenzende Zone JUNG_16, als temporäre Aushublagerstätte und Baustelleneinrichtung des Contournements genutzt. Nach der Fertigstellung der Umgehungsstraße, die im Bereich der Planfläche unterirdisch verläuft, soll ein Park auf der neu entstandenen Oberfläche etabliert werden, der bis zum südlich gelegenen Lycée reicht. Daher wird eine Ausweisung der Fläche als Zone des bâtiments et équipements publics (BEP) angestrebt. Für den Park existiert ein Implantationsplan, der im Rahmen der Lycée-Planung mit genehmigt wurde. Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 300 m von der Bushaltestelle <i>Gonderange, Mierchen</i>. In einer Entfernung von rd. 500 m befindet sich im Nordosten eine GSM-Antenne.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch eine Umsetzung der Planung sind keine erheblichen negativen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Da das Plangebiet derzeit als Aushublagerstätte und als Fläche zur Baustelleneinrichtung genutzt wird, ist die ursprüngliche Acker- und Grünlandnutzung nicht mehr rezent. Die natürlichen Bodenfunktionen sind stark eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Durch eine Planrealisierung kann der belebte Boden sowie dessen Funktionen zumindest teilweise wieder reaktiviert werden. Es sind daher keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Einflüsse auf stehende oder fließende Gewässer sowie auf das Grundwasser sind nicht gegeben. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut durch eine Planumsetzung.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch die geplante Parknutzung wird der landschaftsprägende Effekt des Contournements deutlich reduziert. Keine erheblichen Auswirkungen auf das Orts- oder Landschaftsbild.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt JUNG_16

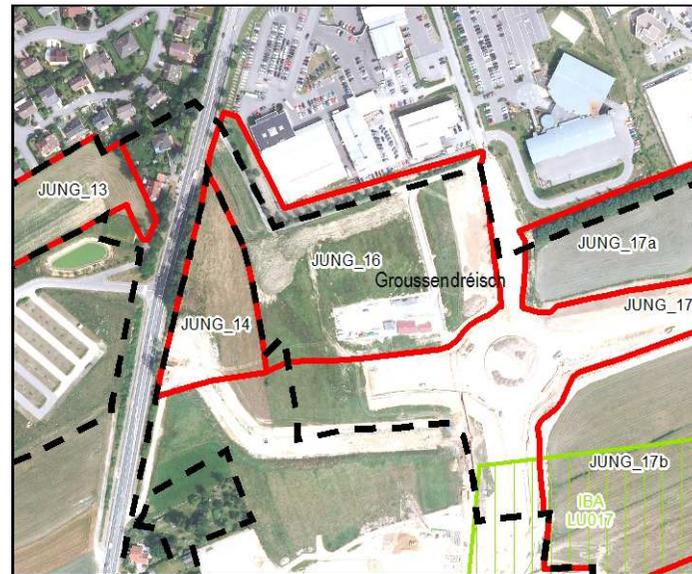
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Junglinster
- **Flurname:** Am Groussen Dréisch
- **Projekt PAG:** ECO_c1
- **OBS:** Gewerbe, Mesophiles Grünland, Acker, bed. Straßen
- **Flächengröße:** 2,83 ha
- **SUP:** UEP & UB



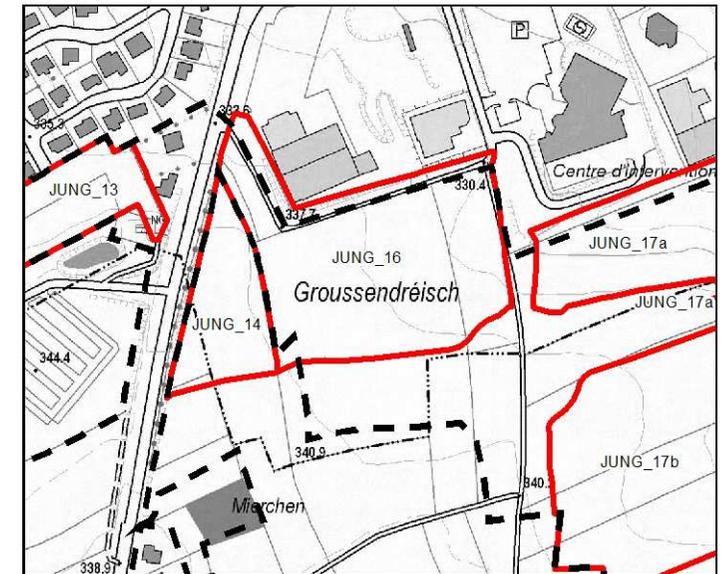
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



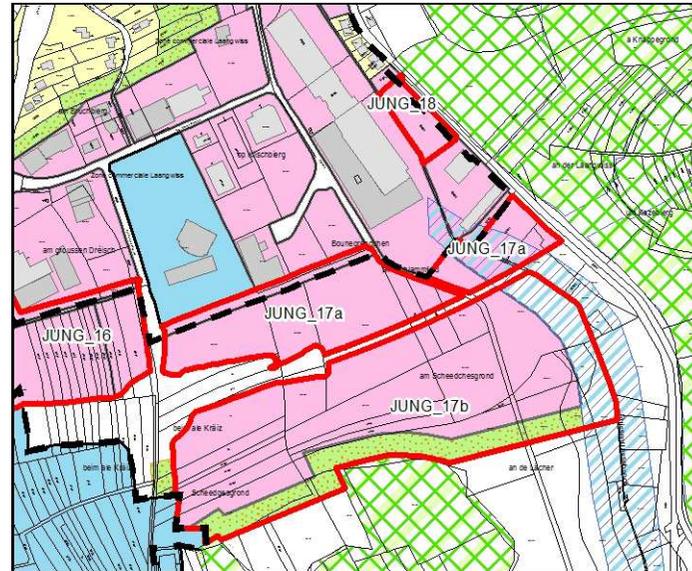
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch																
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zeichensetzung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fruchtflurrisseisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte					
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_16, „Am Groussen Dréisch“, ECO-c1																		
Zeichenschlüssel																		
I - nicht betroffen																		
II - geringe Auswirkung																		
III - mittlere Auswirkung																		
IV - hohe Auswirkung																		
V - sehr hohe Auswirkung																		
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	I	III	I	III	I	I	III	I	III	I	III	I	I	
	Wohnen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	III	I	I	
	Erholen	III	III	I	III	I	I	I	I	I	III	I	III	I	III	I	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	I	
	Mobilität	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	I	II	I	I	IV	I	IV	I	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	IV	II	I	I	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	I
	Oberflächenwasser	IV	II	I	I	II	I	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II	II	I	I	III	I	I	I	I	III	I	III	I	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	II	II	I	I	II	I	I	I	I	III	I	III	I	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I	IV	I	I
	Stadtbild / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	III	I	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

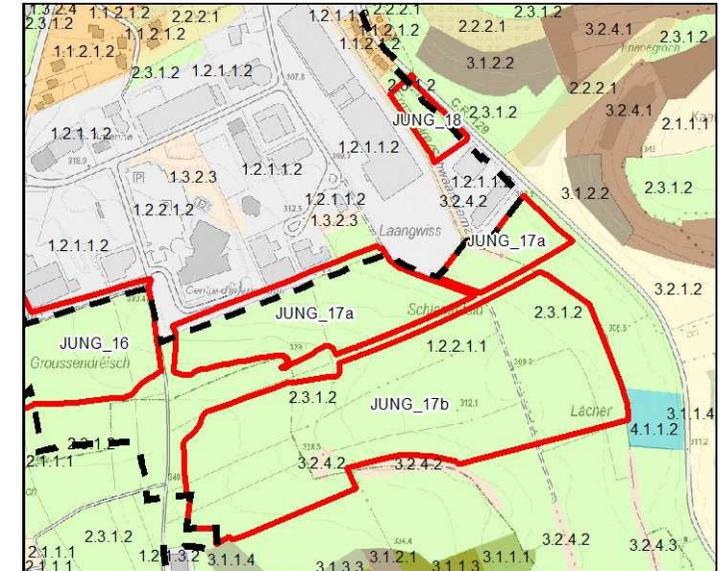
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_16, „Am Grossen Dréisch“, ECO- c1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone JUNG_16 ist ca. 2,84 ha groß und grenzt östlich an die Planfläche JUNG_14. Nördlich schließt das Gewerbegebiet an die Fläche an, östlich wird sie von der neuen Zufahrtsstraße zum Industriegebiet begrenzt und südlich durch den Contournement de Junglinster. Die Zone soll als Gewerbefläche (ECO-c1) ausgewiesen werden, um an das bestehende Gewerbegebiet angeschlossen zu werden. Aufgrund der geplanten Nutzung ist mit mäßig erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen (Anlieferung, Abtransport, Besucher). Das Plangebiet ist rd. 350 m von der Bushaltestelle <i>Gonderange, Mierchen</i> entfernt. In einer Entfernung von rd. 500 m befindet sich im Nordosten eine GSM-Antenne.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das durch die OBS 2007 als mesophiles Grünland deklarierte Gebiet wird derzeit als Aushublagerstätte und Baustelleneinrichtungsfläche genutzt. Es sind keine Naturschutzgebiete betroffen. Keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wird durch die derzeitige Nutzung stark überprägt, wodurch die natürlichen Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden. Durch eine spätere Nutzung als Gewerbefläche ist von einem hohen Versiegelungsgrad auszugehen. Von einem erhöhten Anteil an oberflächlichem Abfluss muss ausgegangen werden. Insgesamt muss mit deutlichen Effekten auf das unvermehrbares Gut Boden gerechnet werden. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone JUNG_16 sind keine Oberflächengewässer gelegen, weshalb Einflüsse nicht zu befürchten sind. Trinkwasserschutzonen sind nicht betroffen. Eine Beeinflussung der Grundwasserneubildung ist jedoch möglich. Durch die Versiegelung der Fläche ist mit einem erhöhten Oberflächenabfluss zu rechnen, der durch ein tragfähiges Siedlungswasserwanagement bewirtschaftet werden sollte.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet hat eine mittlere Bedeutung für den lokalen Luftmassentransport. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen Luftströme behindern. Insgesamt wird jedoch nicht von erheblichen Impakten ausgegangen.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Südrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet ein neuer Ortsrand, der das Landschafts- und auch das Ortsbild verändert. Diese Veränderung wirkt sich vor allem in Verbindung mit den übrigen Änderungen im Bereich des entstehenden Contournement aus. Im Falle einer Erschließung sind Servituten und großzügige Bepflanzungen vorzusehen, die eine Durchgrünung der neuen Strukturen gewährleisten.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten. Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt JUNG_17a

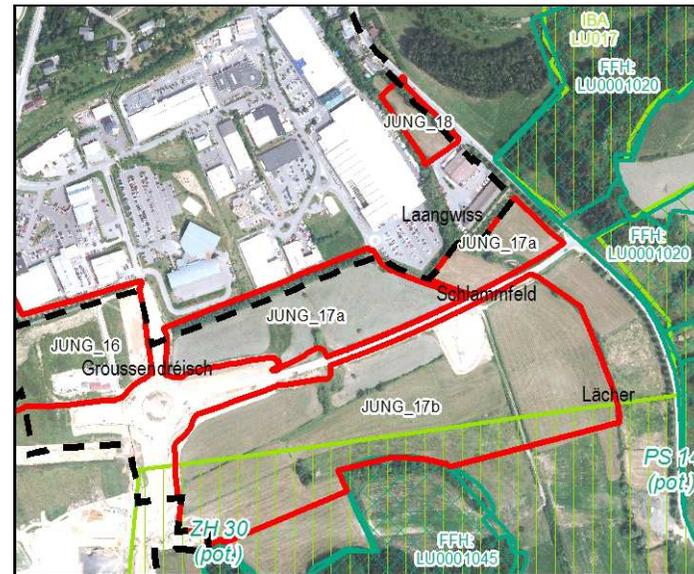
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Junglinster
- **Flurname:** Am Scheedchesgrund
- **Projekt PAG:** ECO-c1
- **OBS:** Mesophiles Grünland Buschwerk, Gewerbe
- **Flächengröße:** 4,29 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



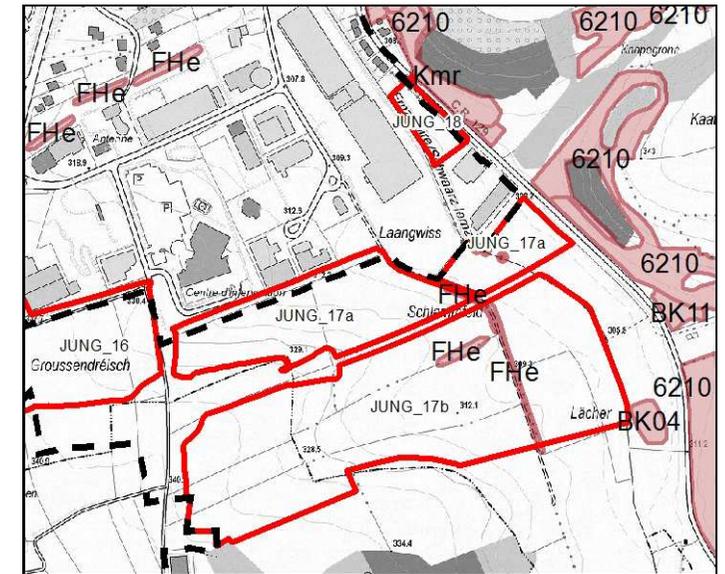
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



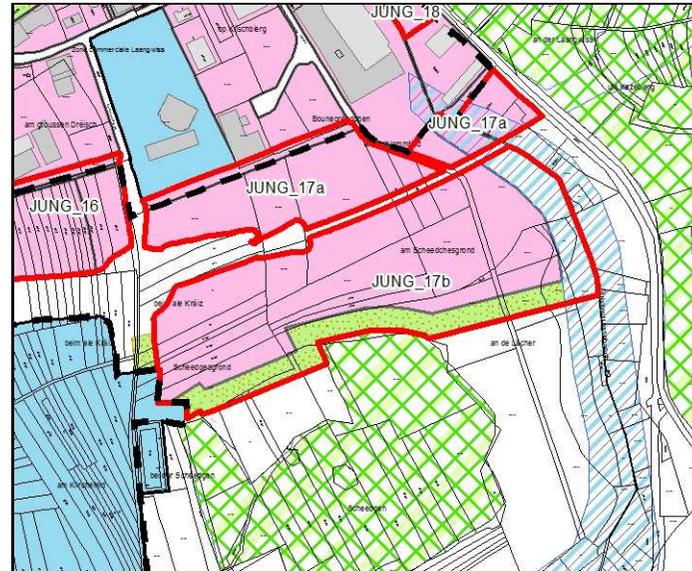
Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fischlaufschmälsen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarneimlastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_17a, „Am Scheedchesgrund“, ECO-c1														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	I	I	I	II	II	II	III	I	III	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Erholen	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	I	I	II	I	I	I	I	III	I	
	nationale und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	II	II	I	IV	III	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	III	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	IV	IV	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
	Oberflächenwasser	IV	IV	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I	
	Überschwemmungsgebiete	IV	IV	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	III	I	I	III	I	I	I	III	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

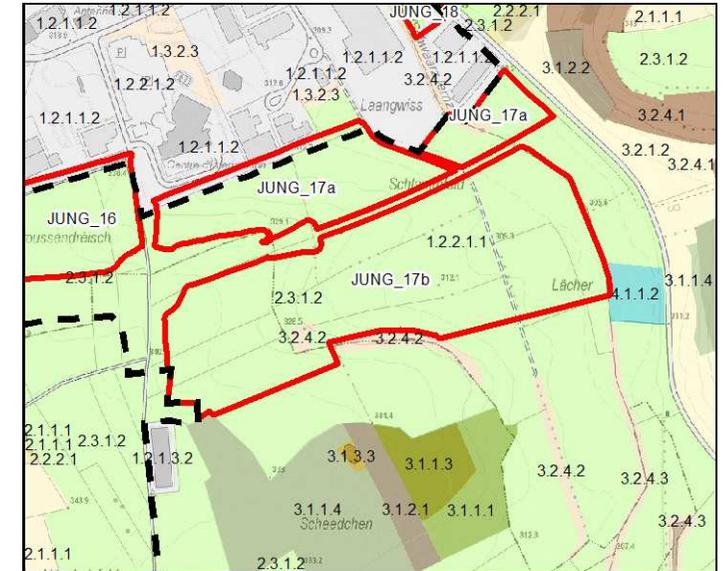
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_17a, „Am Scheedchesgrond“, ECO-c1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone JUNG_17a grenzt südlich an die Zone industrielle "Langwies" an und liegt somit zwischen genehmigtem Perimeter und dem Contournement de Junglinster. Das Areal umfasst eine Fläche von mehr als 4 ha, das in einen größeren westlichen und einen kleineren östlichen Teil untergliedert ist. Die Fläche soll als Gewerbezone (ECO-c1) ausgewiesen werden. Aufgrund der Nutzung als Gewerbezone ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen und verkehrsbedingten Emissionen zu rechnen (Zulieferung und Abtransport, Besucher, etc.). Die Anbindung an den öPNV (Bushaltestellen) bedarf der Verbesserung bzw. Erweiterung. In einer Entfernung von rd. 300 m befindet sich die nächste GSM-Antenne. Insgesamt keine erheblichen Effekte auf das Schutzgut.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Fläche des Plangebietes wird laut OBS 2007 als mesophiles Grünland geführt, welches mit einzelnen markanten Bäumen bestanden ist. Eingegrenzt wird die Fläche im Norden durch eine lange Feldhecke (ungeschützt). Die östliche Teilfläche wird von der Ernz noire durchflossen und besteht zum großen Teil aus deren Pufferzone (30 m). Die südliche Begrenzung bildet bald das neue und im Bau befindliche Contournement de Junglinster. Das IBA-Gebiet (LU017) "Région de Junglinster" reicht südlich bis ca. 100 m an die Planfläche heran. Im Osten liegt es sogar sofort auf der gegenüberliegenden Wegesseite. Ebenfalls durch den C.R. 129 getrennt liegt hier das nationale Schutzgebiet Junglinster - Weimericht und das FFH-Gebiet "Pelouses calcaires de la région de Junglinster". Südlich, in ca. 120 m Entfernung liegt zudem das Natura 2000-Gebiet "Gonderange/Rodenbourg/Faascht" (LU0001045) und die RN (ZH 30) mit dem gleichen Namen, die fast deckungsgleich mit dem FFH-Gebiet ist. Planungsrelevante Vogelarten sind nach der COL nicht von der Gebietsausweisung betroffen. Ein Raubwürgerrevier befindet sich in über 500 m Entfernung im Süden. Ein Screening wird nicht erforderlich, da die Fläche durch den Contournement und die Straßen deutlich von den umgebenden Schutzgebieten getrennt ist.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Überplanung kommt es zu einem Verlust an belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt. Aufgrund der Nutzung als Gewerbezone ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Im nördlich angrenzenden Gewerbegebiet sind hingegen Altlasten- bzw. Altlastenverdachtsflächen verortet. Aufgrund der Flächengröße ist in größerem Ausmaß mit Auswirkungen zu rechnen. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Der östliche Teil der Planfläche wird von der Ernz noire durchflossen. Direkte Einflüsse sind gegeben, wenn die Schutzabstände von 30 m nicht eingehalten werden können. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen. Hinsichtlich der angrenzenden Naturschutz- und Vogelschutzgebiete wird empfohlen den gesamten Auenbereich (östliche Teilfläche) von der Bebauung freizuhalten.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet (Ostteil) hat eine lokale Bedeutung für den Luftmassenaustausch. Das Tal der Ernz noire dient als Leitbahn für Luftmassen, die jedoch durch das bereits existente, nördlich angrenzende Gewerbegebiet blockiert wird. Es wird daher nicht von erheblichen Beeinträchtigungen durch die Planung ausgegangen.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das an die Planfläche nördlich angrenzende Gewerbegebiet ist von breiten Heckenstrukturen umrahmt, was diese Siedlungsstrukturen in die Landschaft einbezieht. Wird die Planung der Zone JUNG_17a realisiert, so wird die Ortschaft in südlicher Richtung bis zum entstehenden Contournement de Junglinster erweitert. Im Falle einer Erschließung sind auch hier großzügige Bepflanzungen vorzusehen, die den Ortsrand bzw. die neu entstehenden Formen inkl. Contournement qualitativ hochwertig gestalten. Erhebliche Auswirkungen können ansonsten nicht ausgeschlossen werden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von archäologischen Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt JUNG_17b

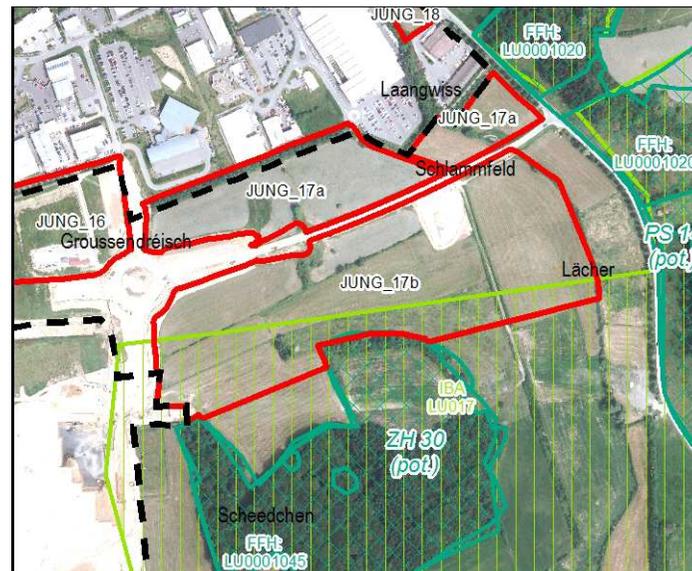
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Junglinster
- **Flurname:** Am Scheedchesgrund
- **Projekt PAG:** ECO-c1
- **OBS:** Mesophiles Grünland Buschwerk, Vorwälder, Großseggenried
- **Flächengröße:** 10,01 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



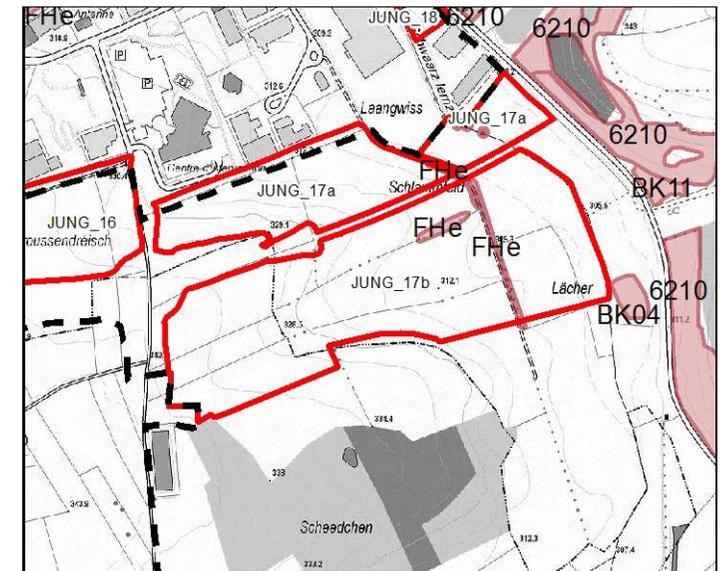
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch												
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Fischlaufschmelsen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalarzulaufung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte	
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_17b, „Am Scheedchesgrund“, ECO-c1														
Zeichenschlüssel														
I - nicht betroffen														
II - geringe Auswirkung														
III - mittlere Auswirkung														
IV - hohe Auswirkung														
V - sehr hohe Auswirkung														
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	II	II	II	III	I	III	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Erholen	II	II	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	III	I	
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	II	II	III	III	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	III	III	I	IV	I	I	I	I	IV	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	III	III	I	IV	III	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	IV	IV	I	I	III	I	I	III	I	I	IV	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	IV	IV	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I
	Oberflächenwasser	IV	IV	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I	
	Überschwemmungsgebiete	IV	IV	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	III	I	I	III	I	I	I	III	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I
	Stadtbild / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_17b, „Am Scheedchesgrond“, ECO-c1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone JUNG_17b grenzt südlich an die Zone JUNG_17a und umfasst ein Areal von fast 10 ha. Beide Planflächen sind durch den entstehenden Contournement de Junglinster voneinander getrennt. Die Fläche liegt außerhalb des aktuellen Perimeters und soll ebenfalls als Gewerbezone (ECO-c1) ausgewiesen werden. Aufgrund der Nutzung als Gewerbezone ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen und verkehrsbedingten Emissionen zu rechnen (Zulieferung und Abtransport, Besucher, etc.). Die Anbindung an den öPNV ist durch die Bushaltestelle <i>Gonderange, Mierchen</i> gegeben (ca. 350 m Entfernung). In einer Entfernung von rd. 450 m befindet sich die nächste GSM-Antenne. Keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> JUNG_17b wird durch die OBS 2007 als mesophiles Grünland beschrieben. Zudem gibt es Buschwerk, Baumgruppen und Hecken, die durch Art. 17 geschützt sind. Das Plangebiet ragt mit dem Südteil in das IBA-Gebiet LU017 "Région de Junglinster" hinein. Zudem grenzt es mit dem südlichen Grenzverlauf an das Natura 2000-Gebiet "Gonderange/Rodenbourg/Faascht" (LU0001045) und die RN (ZH 30) mit dem gleichen Namen, die fast deckungsgleich mit dem FFH-Gebiet ist. Die östliche Grenze des Plangebietes ist deckungsgleich mit dem Verlauf der Ernz noire, deren Pufferbereich somit ebenfalls in der Zone liegt. Ca. 80 m weiter östlich befindet sich außerdem das nationale Schutzgebiet Junglinster - Weimericht und das FFH-Gebiet "Pelouses calcaires de la région de Junglinster". Aufgrund der Überplanung von Teilen des IBA-Gebietes sowie der unmittelbaren und mittelbaren Nachbarschaft mehrerer Schutzgebiete nationalen und internationalen Niveaus muss ein FFH-Screening durchgeführt werden. Hierdurch soll geprüft werden, ob Schutzziele, Habitats oder Arten der Gebiete durch die Planung betroffen sind.
Schutzgut Boden	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Der belebte Boden geht im Falle einer Planumsetzung mit seinen Funktionen im Naturhaushalt verloren. Durch die Planung als Gewerbefläche ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen. Aufgrund der Flächengröße müssen Beeinträchtigungen größeren Ausmaßes berücksichtigt werden. Weiteres dazu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht.
Schutzgut Wasser	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die östliche Flächenbegrenzung liegt genau auf dem Verlauf der Ernz noire. Schutzabstände müssen hier eingehalten werden. Trinkwasserschutzzone sind nicht von der Planung betroffen. Hinsichtlich der angrenzenden Naturschutz- und Vogelschutzgebiete wird empfohlen den gesamten Auenbereich von der Bebauung freizuhalten.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet, speziell der östliche Teil, hat eine lokale Bedeutung für den Luftmassenaustausch, da das Tal der Ernz noire als Leitbahn für Luftmassendient. Das bereits existente, nördlich angrenzende Gewerbegebiet blockiert diese Leitbahn jedoch teilweise. Es wird daher nicht von erheblichen Beeinträchtigungen durch die Planung ausgegangen.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Wird die Planung der Zone JUNG_17b realisiert, so wird die Ortschaft in südlicher Richtung über den entstehenden Contournement de Junglinster hinaus erweitert. Erhebliche Effekte auf das Schutzgut sind möglich. Im Falle einer Erschließung sind hier großzügige Bepflanzungen vorzusehen, die den Ortsrand bzw. die neu entstehenden Formen inkl. Contournement qualitativ hochwertig gestalten.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von unbebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

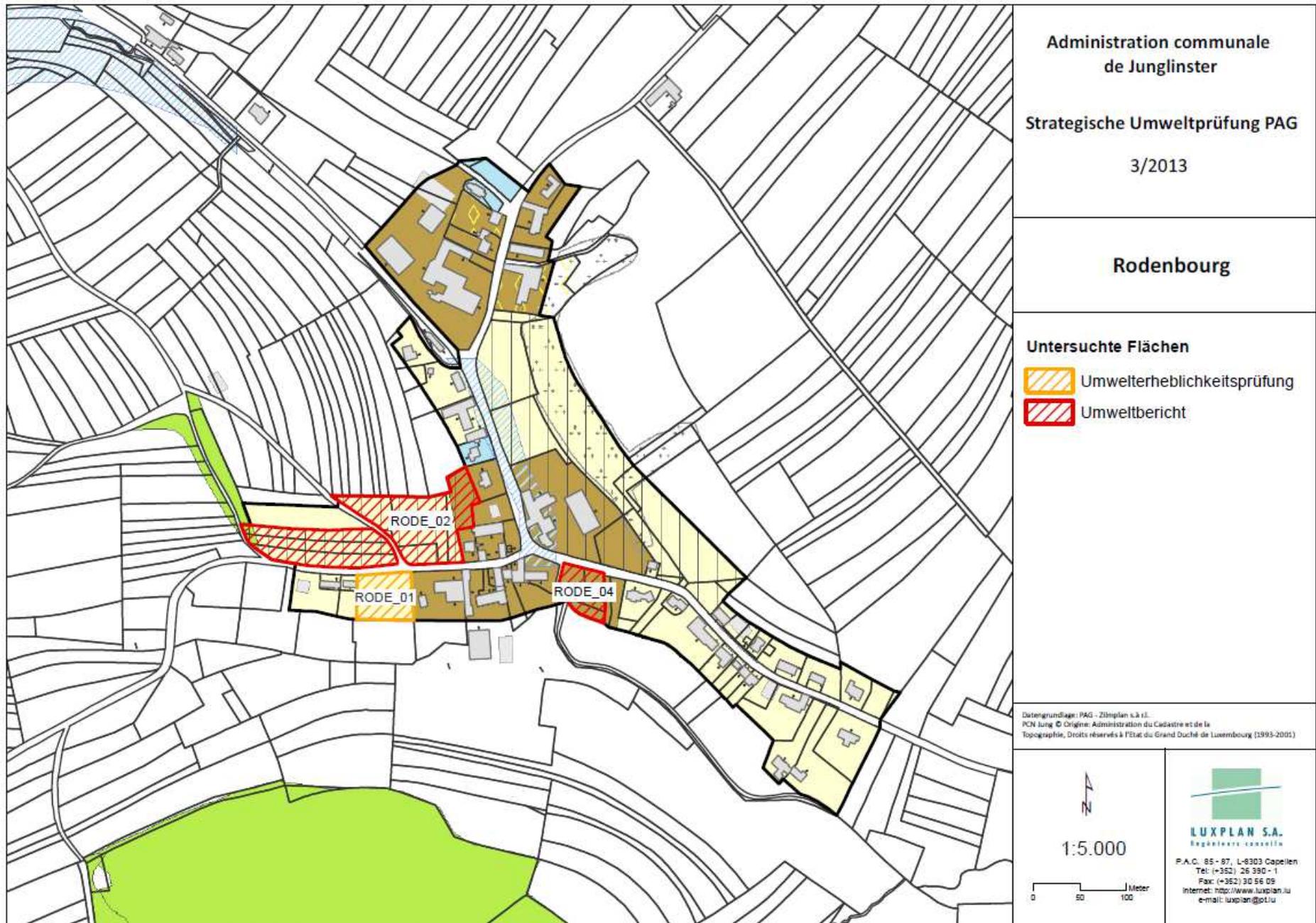
Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch														
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zeichensetzung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte			
Zeichenschlüssel																
I - nicht betroffen																
II - geringe Auswirkung																
III - mittlere Auswirkung																
IV - hohe Auswirkung																
V - sehr hohe Auswirkung																
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III					III			III			III	
	Wohnen	III	III						III			III			III	
	Erholen	III	III						III			III			III	
	Land- und Forstwirtschaft	I	I													
	Mobilität															
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III					II						III	
	Pflanzen	III	III												III	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV						IV						IV	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	I	I													
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III					II			III			IV	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II					II						II	
	Oberflächenwasser	IV	IV						IV						IV	
	Überschwemmungsgebiete	IV	IV						IV						IV	
	Trinkwasserschutzgebiete															
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	II						III				II	
	Meso- und Mikroklima	III	III	III											III	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III								III			III	
	Stadt- / Ortsbild	II	II									II			II	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter														
	Kulturgüter															
Sonstige																

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Junglinster, JUNG_18, „Am Schlammfled“, ECO-c1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone JUNG_18 liegt zwischen der Rue de la Gare (östliche Begrenzung) und der Gewerbezone "Langwies" (westliche Begrenzung). Die Planfläche ist ca. 0,48 ha groß und soll ebenfalls als Gewerbezone (ECO-c1) ausgewiesen werden. Zur nordwestlich angrenzende Wohnbebauung soll eine Grünparzelle (Zone verdure) bestehen bleiben, wodurch die Beeinflussung der Bevölkerung gemindert wird. Mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen ist zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Die nächste Bushaltestelle <i>Junglinster, Rue de la Gare</i> ist fast 500 m entfernt. Eine GSM Antenne ist ca. 100 m in nördlicher Richtung entfernt. Vorbeugende bauliche Schutzmaßnahmen können angedacht werden. Insgesamt ist nicht von erheblichen Effekten auf das Schutzgut auszugehen.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet nimmt den gesamten Auenbereich der Ernz noire in Anspruch. Schutzabstände werden hier nicht berücksichtigt werden können. Die nationalen und internationalen Naturschutzgebiete "Junglinster - Weimericht" und "Pelouses calcaires de la région de Junglinster" sowie das IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster" befinden sich ca. 60 m südöstlich auf der gegenüberliegenden Straßenseite des C.R.129. Ein Screening ist jedoch nicht erforderlich, da die Straße eine ausreichend groß Barriere zum Schutzgebiet darstellt.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Der belebte Boden geht inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt verloren, wenn die Planung realisiert wird (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" - Umweltbericht). Aufgrund der angedachten Nutzung ist von einem hohen Versiegelungsgrad auszugehen. Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt. Im westlich angrenzenden Gewerbegebiet sind Altlasten- bzw. Altlastenverdachtsflächen gelegen.
Schutzgut Wasser	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet verläuft entlang der Ernz noire und nimmt dabei den gesamten Auenbereich in Anspruch. Eine Berücksichtigung von Schutzabständen erscheint durch die geplante Nutzung nicht möglich. Erhebliche Effekte sind nicht auszuschließen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche liegt wie erwähnt im Auenbereich der Ernz noire. Dieser hat als Luftleitbahn eine gewisse Bedeutung für den lokalen Luftmassentransport. Durch die Planung sind jedoch keine erheblichen Beeinflussungen zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Planrealisierung wird ein nicht geschützter Gehölzstreifen entlang der Rue de la Gare (C.R.129) zerstört. Es sollten daher Servituten vorgesehen werden, die die neue Gewerbebestruktur von der Straße abschirmen.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine Kultur- oder Sachgüter auf der Planfläche bekannt, sodass keine Beeinflussungen zu befürchten sind.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Ortschaft Rodenbourg

Datenblatt/Zone	Ortschaft	Typ	PAG neu
RODE_01	Rodenbourg	UEP & UB & Stellungnahme	HAB-1
RODE_02	Rodenbourg	UEP & UB & Stellungnahme	HAB-1, PAP NQ
RODE_04	Rodenbourg	UEP & UB & Stellungnahme	Mix-v

Die folgenden Karten sind genordet und ohne Maßstab dargestellt.



Administration communale
de Junglinster

Strategische Umweltprüfung PAG

3/2013

Rodenbourg

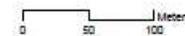
Untersuchte Flächen

-  Umwelterheblichkeitsprüfung
-  Umweltbericht

Datengrundlage: PAG - Zinsplan s.à r.l.
PCN Jung © Origine: Administration du Cadastre et de la
Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (1993-2001)



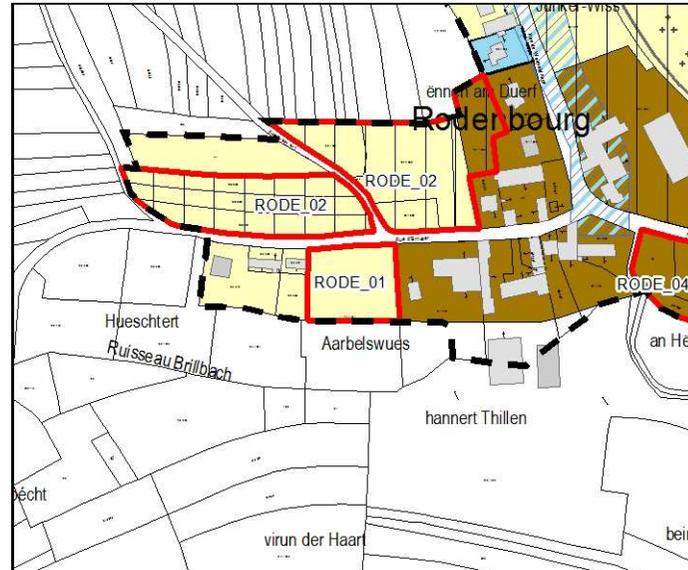
1:5.000



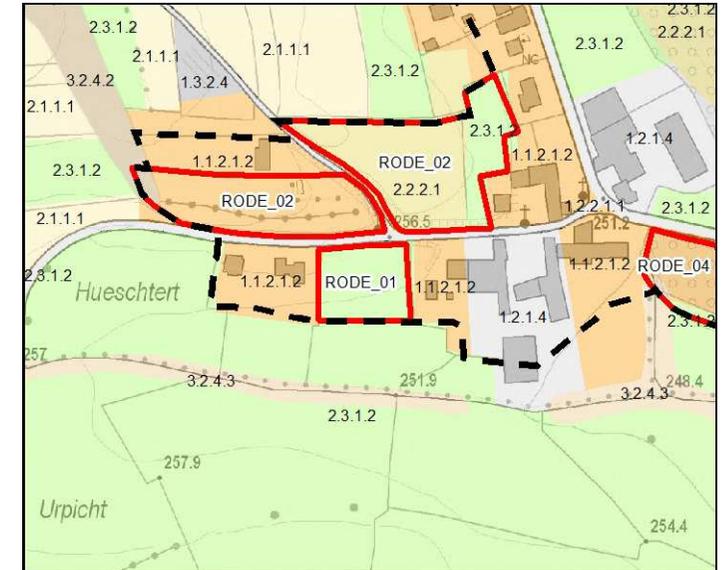
P.A.C. 85 - 87, L-8303 Capellen
Tel: (+352) 26 980 - 1
Fax: (+352) 30 56 09
Internet: <http://www.luxplan.lu>
e-mail: luxplan@pt.lu

Datenblatt RODE_01

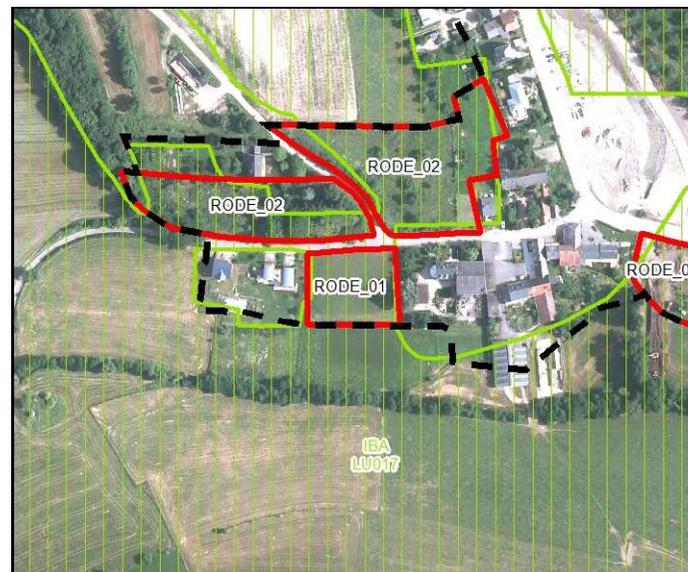
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Rodenbourg
- **Flurname:** Aarbelswues
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,29 ha
- **SUP:** UEP & UB & Stellungnahme



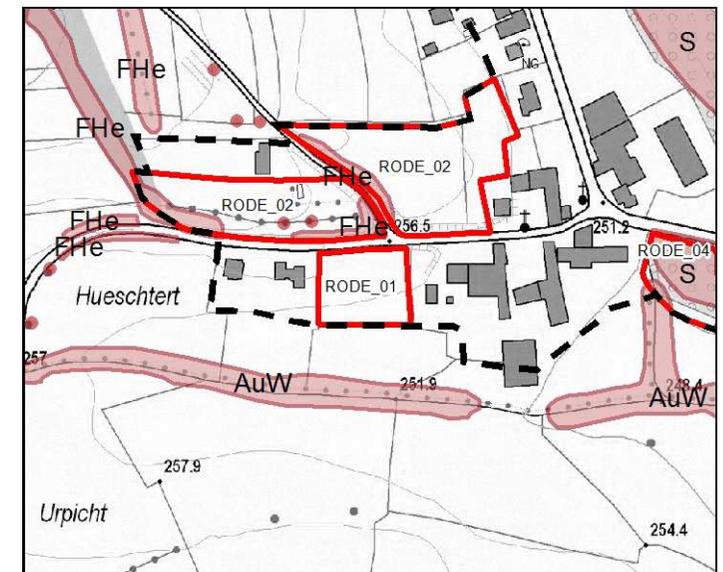
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



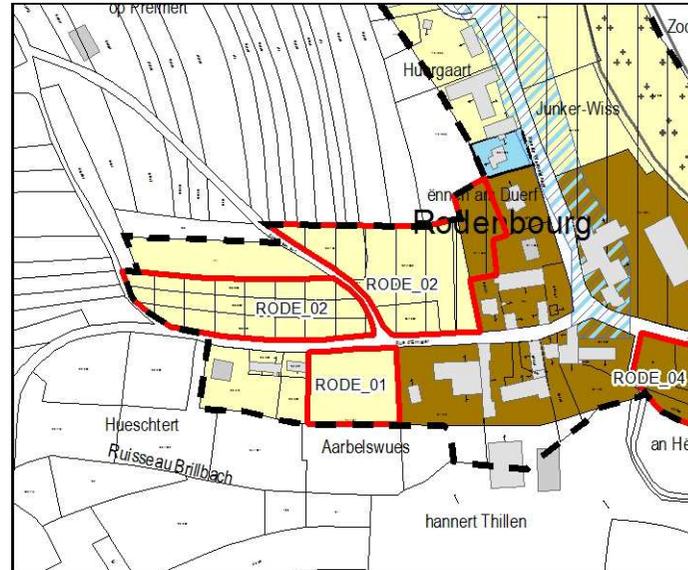
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			Wirkungen von / durch																
			Flächenanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte					
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Rodenbourg, RODE_01, „Aarbelswues“, HAB-1																			
Zeichenschlüssel																			
I - nicht betroffen																			
II - geringe Auswirkung																			
III - mittlere Auswirkung																			
IV - hohe Auswirkung																			
V - sehr hohe Auswirkung																			
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II						II				III			III		
		Wohnen	II	II						II					III			III	
		Erholen	II	II						II					III			III	
		Land- und Forstwirtschaft	II	II													II		
		Mobilität																	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II														II	
		Pflanzen	II	II														II	
		Lebensräume	II	II														II	
		national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I														I	
		national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV						IV								IV	
	Schutzgut Boden	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV						IV								IV	
		Bodenqualität	III	III					III				II					IV	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II					II									II	
		Oberflächenwasser	II	II					II									II	
		Überschwemmungsgebiete	I	I														I	
		Trinkwasserschutzgebiete	I	I														I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II							II							II	
		Meso- und Mikroklima	II	II							II							II	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II									II					II	
		Stadt- / Ortsbild	II	II									II					II	
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I														I		
	Kulturgüter	I	I														I		
Sonstige		I	I														I		

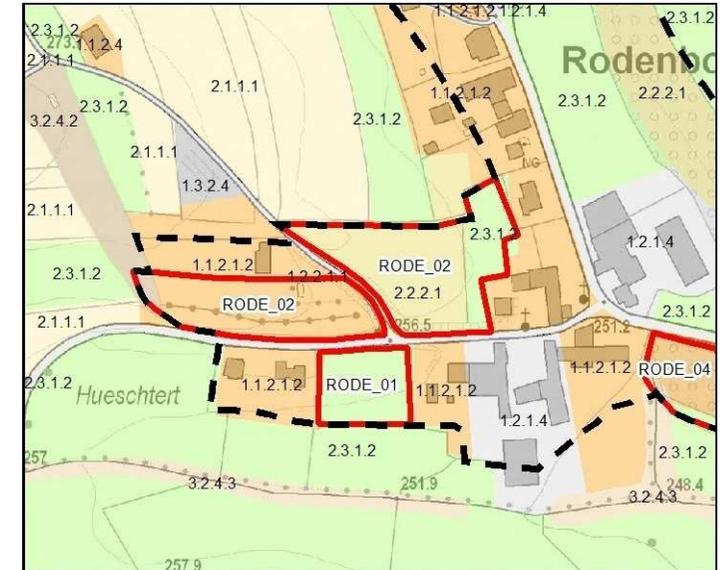
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Rodenbourg, RODE_01, „Aarbelswues“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹	erhebliche Beeinträchtigung ja ² / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone RODE_01 liegt an der Rue d'Ernster in Rodenbourg zwischen bereits bestehender Bebauung (Baulückencharakter). • Südlich schließt sich Grünland an die ca. 0,29 ha große Fläche an, die weiterhin als Wohnbebauung (HAB-1) ausgewiesen werden soll. • Aufgrund der geplanten Bebauung ist kein bemerkenswerter Effekt auf das Verkehrsaufkommen zu erwarten. • Eine Bauphase von Gebäuden wird temporär Lärm erzeugen. • Das Plangebiet hat eine Entfernung von rd. 400 m von der Bushaltestelle <i>Rodenbourg, Am Duerf</i>. • In einer Entfernung von rd. 300 m befindet sich im Osten ein GSM-Antennenstandort. Präventive Schutzmaßnahmen (z.B. Metallbedampfte Fenster) können angedacht werden.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Planfläche liegt komplett im IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster", welches in die Fläche mit Baulückencharakter hineinkartiert wurde. Aus diesem Grund muss in einem Screening geklärt werden, ob durch die Planung negative Effekte auf die Schutzziele des Gebietes oder dessen Zielarten entstehen.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle einer Überplanung der Fläche ist mit dem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt zu rechnen. Aufgrund der geringen Flächengröße ist jedoch nicht mit erheblichen Beeinträchtigungen zu rechnen (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" - Umweltbericht). • Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen sind keine bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Ca. 70 m südlich der Planfläche verläuft der Faaschtbaach. Direkte Einflüsse sind nicht gegeben. Die Schutzabstände können ohne weiteres eingehalten werden. • Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgutes zu erwarten.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet liegt zwischen bereits vorhandener Bebauung, weshalb keine Beeinflussung des Schutzgutes zu erwarten ist.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Es ist mit keinen Auswirkungen auf das Schutzgut zu rechnen.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt RODE_02

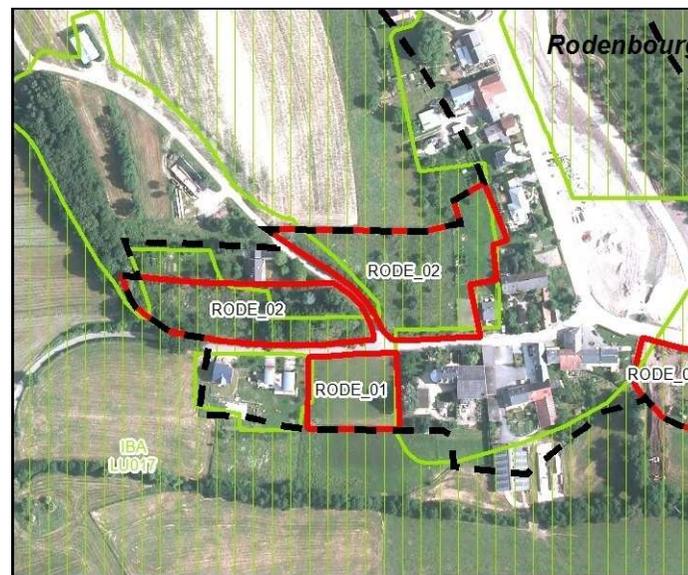
- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Rodenbourg
- **Flurname:** Preimert
- **Projekt PAG:** HAB-1
- **OBS:** Streuobst, Siedlung o. bed. Vegetation, Mesophiles Grünland, Buschwerk, Vorwälder
- **Flächengröße:** 1,31 ha
- **SUP:** UEP & UB & Screening



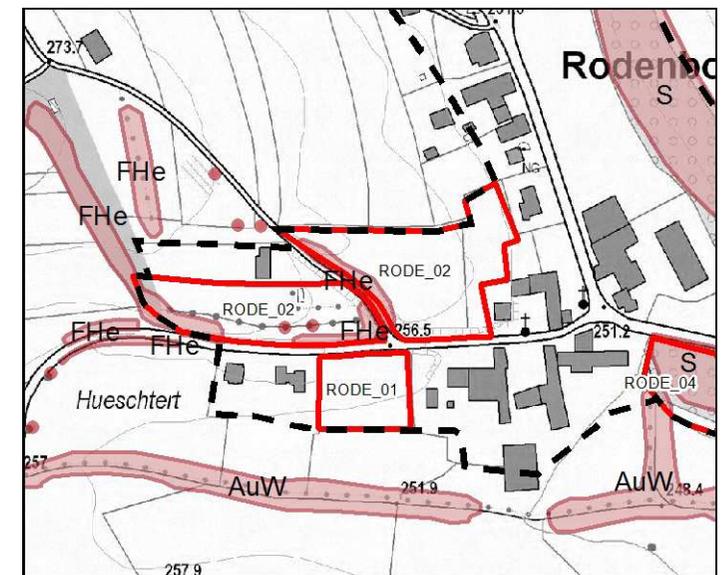
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



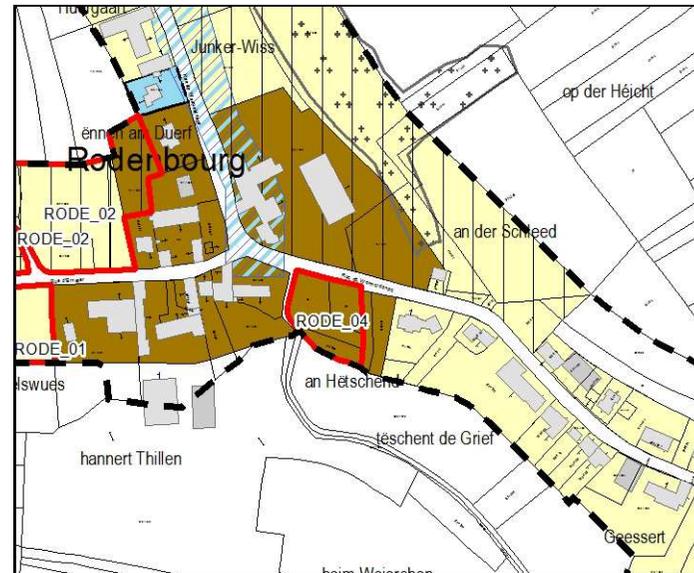
Biotoptypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	I	I	I	III	II	III	II	III	III	III	I
	Wohnen	III	III	I	I	I	III	II	III	III	I	III	I	I	
	Erholen	III	III	I	I	I	III	II	III	III	I	III	I	I	
	Land- und Forstwirtschaft	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	
	Mobilität	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	I
	Pflanzen	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I	I	
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	III	III	I	I	I	III	I	I	I	I	III	I	I	
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	IV	I	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	I	IV	I	I	IV	I	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	III	I	I	
	Oberflächenwasser	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	II	I	I	
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	II	II	I	II	I	II	I	I	I	I	II	I	I
	Meso- und Mikroklima	III	III	I	II	I	II	I	I	I	I	III	I	I	
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	IV	IV	I	I	I	I	I	I	IV	I	IV	I	I
	Stadt- / Ortsbild	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	I	
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter	III	III	I	I	I	I	I	I	III	I	III	I	I		
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I		

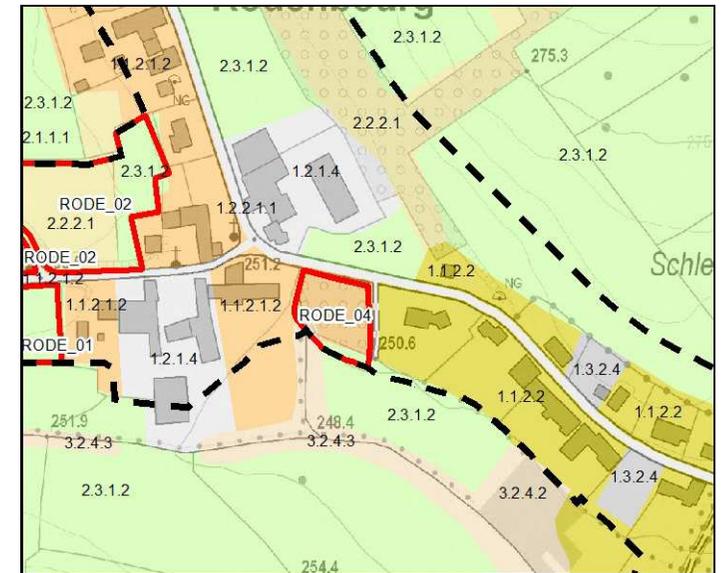
Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Rodenbourg, RODE_02, „Preimert“, HAB-1	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträchtigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone RODE_02 liegt gegenüber der beschriebenen Zone RODE_01 ebenfalls an der Rue d'Ernster. Geteilt wird die ca. 1,31 ha große Planfläche von der Straße <i>Auf Preimert</i>, wodurch ein kleinerer westlicher und ein größerer östlicher Teil unterschieden wird. Der größte Teil beider Flächen soll als HAB-1 Wohnbaufläche ausgewiesen werden. Aufgrund der geplanten Nutzung ist nur mit gering erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase der Gebäude wird temporär Lärm erzeugen. Das Plangebiet hat eine mittlere Entfernung von rd. 400 m von der Bushaltestelle <i>Rodenbourg, Am Duerf</i>. In einer Entfernung von rd. 200-300 m befindet sich im Osten ein GSM-Antennenstandort. Präventive Schutzmaßnahmen wie z.B. metallbedampfte Fenster können angedacht werden.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Der westliche Teil der Zone RODE_02 wird größtenteils von Bebauung ohne bedeutende Vegetation eingenommen. Im Gegensatz dazu ist auf der östlichen Teilfläche Streuobst durch die OBS 2007 definiert. Darüber hinaus befinden sich zahlreiche nach Art.17 geschützte Grünstrukturen wie Hecken, Baumreihen oder Einzelbäume auf dem Plangebiet. Diese müssen im Falle einer Zerstörung qualitativ hochwertig kompensiert werden. Die Planfläche liegt ebenfalls wie die Zone RODE_01 mit großen Anteilen im IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster". Demzufolge muss durch ein Screening untersucht werden, ob Schutzziele des IBA-Gebietes durch die Planung betroffen werden. Eine Behandlung der Fläche im Umweltbericht ist ebenfalls erforderlich.
Schutzgut Boden	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Vergleich zur Siedlungsfläche ist die geplante Zone RODE_02 mit 1,31 ha recht groß. Wird die Planung realisiert, so geht belebter Boden inkl. seiner Funktionen im Naturhaushalt verloren. Aufgrund der Gebietsgröße sind mit Beeinträchtigungen größeren Ausmaßes auf den belebten Oberboden als unvermehrbares Gut gegeben. Weiteres hierzu im Kapitel "Kumulative Betrachtung" - Umweltbericht. Es ist eine Altlastenverdachtsflächen im äußersten Westen des Plangebietes bekannt (Dreckstipp Rodenbourg). Im Zuge einer Erschließung sind detaillierte Altlastenuntersuchungen und ggf. Sanierungsarbeiten durchzuführen.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb und im näheren Umfeld der Zone RODE_02 sind keine Oberflächengewässer gelegen. Einflüsse sind nicht gegeben. Durch die Versiegelung der Fläche wird die Grundwasserneubildung verringert und der Oberflächenabfluss erhöht. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch eine Planrealisierung werden keine erheblichen Einflüsse auf das Schutzgut erwartet.
Schutzgut Landschaft	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Am Westrand der Ortslage entsteht durch das geplante Neubaugebiet ein neuer Ortsrand, der das Landschafts- und auch das Ortsbild verändert. Diese Veränderung wirkt sich vor allem nach Westen und Nordwesten aus, da sich hier offene und kaum strukturierte Freiflächen anschließen. Im Falle einer Erschließung sind breite Servituten mit großzügigen Bepflanzungen vorzusehen, die den Ortsrand zur freien Landschaft hin abschirmen bzw. in den landschaftlichen Kontext einbinden.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Im Falle dieser Zone ist auf einen Bildstock an der Kreuzung Rue d'Ernster - Auf Preimert hinzuweisen, der in die Planung integriert oder versetzt werden sollte. Das CNRA empfiehlt den Planern und Gemeinden im Falle von un bebauten Flächen, die größer als 1 ha sind, die Durchführung von Probeuntersuchungen zur Sicherung archäologisch bedeutsamer Funde.
Sonstige	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

Datenblatt RODE_04

- **Gemeinde:** Junglinster
- **Ortschaft:** Rodenbourg
- **Flurname:** An Hëttschend
- **Projekt PAG:** Mix-v
- **OBS:** Siedlung o. bed. Vegetation, Buschwerk, Mesophiles Grünland
- **Flächengröße:** 0,22 ha
- **SUP:** UEP & UB & Stellungnahme



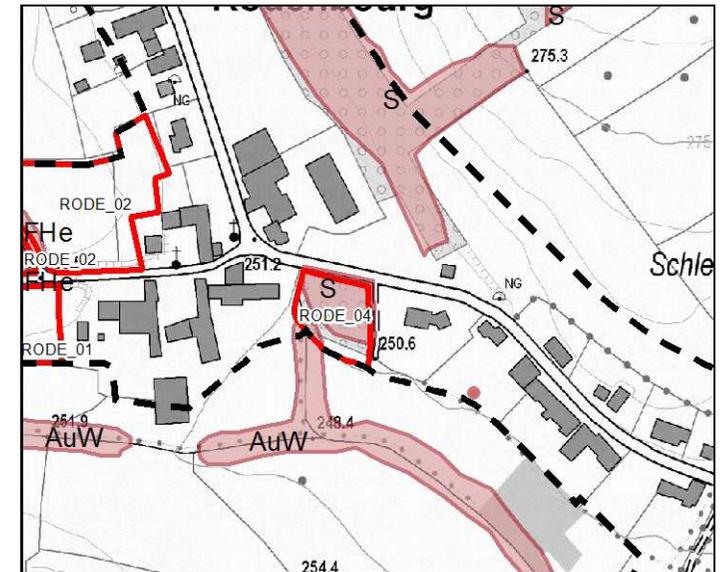
Auszug aus dem PAG-Entwurf.



Auszug aus der OBS.



Luftbild.



Biotypen nach Art.17.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch													
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung (Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc.)	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser (Altlasten, Kanalnetzauslastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte		
Zeichenschlüssel															
I - nicht betroffen															
II - geringe Auswirkung															
III - mittlere Auswirkung															
IV - hohe Auswirkung															
V - sehr hohe Auswirkung															
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	II	II	I	I	I	I	II	I	I	III	I	III	I
	Wohnen	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	III	I	III	I
	Erholen	II	II	I	I	I	I	II	I	I	I	III	I	III	I
	Land- und Forstwirtschaft	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Mobilität	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	II	II	I	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I
	Pflanzen	II	II	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	I
	Lebensräume national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I	
	europäische/ nationale/ internationale/ kommunale Schutzgebiete	IV	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	I	III	I	II	I	I	I	IV	I	
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	II	II	I	I	II	I	I	I	I	I	II	I	
	Oberflächenwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	I	II	I	
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	III	III	III	I	I	I	II	I	I	I	III	I	
	Meso- und Mikroklima	II	II	II	I	I	II	I	I	I	I	II	I		
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I	
	Stadt- / Ortsbild	II	II	I	I	I	I	I	I	II	I	II	I		
	Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kulturgüter	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I			
Sonstige	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I			

Betrifft: Gemeinde Junglinster, Ortschaft Rodenbourg, RODE_04, „An Hëttschend“, Mix-v	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG ³⁾ nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) ⁴⁾
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen ¹⁾	erhebliche Beeinträch- tigung ja ²⁾ / nein		
Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Die Zone RODE_04 liegt im Zentrum Rodenbourgs, südlich an der Rue de Wormeldange (C.R.122). Die ca. 0,22 ha große Fläche liegt zwischen bestehender Bebauung und soll als Mix-v ausgewiesen werden. Aufgrund der geplanten Nutzung und der Flächengröße ist mit keinem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Eine Bauphase kann temporär Lärm erzeugen. Die Bushaltestelle <i>Rodenbourg, Am Duerf</i> ist ca. 300 m vom Plangebiet entfernt. In einer Entfernung von 100 m befindet sich im Osten ein GSM-Antennenstandort. Präventive Schutzmaßnahmen, wie z.B. metallbedampfte Fenster, können angedacht werden. Insgesamt keine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	-	ja	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet wurde bis vor wenigen Jahren von einem nach Art.17 geschützten Streuobstbestand eingenommen. Im Rahmen von Baumaßnahmen wurden die Bäume jedoch entfernt und der Abschnitt des Roudemerbaach neu angelegt (teils mit Uferbegrünung versehen). Die Planfläche liegt fast komplett im IBA-Gebiet 017 "Région de Junglinster". Daher muss ein Screening klären, ob Schutzziele des Schutzgebietes beeinträchtigt werden können.
Schutzgut Boden	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Überplanung ist mit einem Verlust von belebtem Boden und dessen Funktionen im Naturhaushalt zu rechnen. Aufgrund der geringen Flächengröße werden die zu erwartenden Effekte jedoch nicht als erheblich betrachtet (vgl. Kapitel "Kumulative Effekte" - Umweltbericht). Es sind keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen auf dem Plangebiet bekannt.
Schutzgut Wasser	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Direkt westlich an der Planfläche angrenzend befindet sich der neu gestaltete Roudemerbaach. Einflüsse sind nicht gegeben, wenn die Schutzabstände eingehalten werden. Trinkwasserschutzzonen sind nicht betroffen.
Schutzgut Klima und Luft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Das Plangebiet hat eine mittlere Bedeutung für den lokalen Luftmassentransport und hiermit verbundene Luftströmungen. Die neue Bebauung kann in gewissen Grenzen auftretende Luftströme behindern. Die geplante Wohnnutzung kann durch das häufigere Auftreten von Frost- und Nebelbildung an den Tiefpunkten leicht beeinträchtigt werden.
Schutzgut Landschaft	-	nein	-	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der benachbarten, bestehenden Bebauung und der zurzeit entstehenden neuen Ortskernsituation werden keine negativen Effekte auf das Schutzgut erwartet.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	-	nein	-	Keine Beeinträchtigung des Schutzgutes.
Sonstige	-	nein	-	Sonstige erhebliche Einwirkungen sind nicht zu erwarten.

6. BODENVERBRAUCH

Vom MDDI wird für jede Gemeinde Luxemburgs jeweils ein Orientierungswert für einen maximal tolerierbaren Bodenverbrauch bis zum Jahr 2025 vorgegeben. Für die Gemeinde Junglinster beläuft sich dieser Wert, wie bereits im Kapitel 1.5 „Kumulative Auswirkungen“ angesprochen, auf **3,05 ha/Jahr**. Bis zum Jahr 2025, also für die **nächsten 12 Jahre**, sollten in der Gemeinde Junglinster demnach maximal **36,6 ha** erschlossen werden. Das Flächennutzungspotential des PAG-Projekts ist vor dem Hintergrund dieses Orientierungswertes zu beurteilen. Es wird hier darauf hingewiesen, dass Zones d'aménagement différencié (ZAD) und Flächen, die z. B. mit einer Servitude „Urbanisation“ belegt sind, nicht in die Berechnung des Bodenverbrauches mit eingehen.

Der Entwurf des PAG, wie er in der vorliegenden UEP für die Gemeinde Junglinster geprüft wurde, umfasst insgesamt **61 Planflächen**. Diese nehmen zusammen ein Areal von **97,15 ha** ein. ZADs und Servituten sind hier noch inkludiert. An dieser Stelle muss betont werden, dass durch die Prüfung einer großen Anzahl an potentiellen Plangebietes die Möglichkeit gegeben ist, Planflächen zu empfehlen, welche voraussichtlich mit den geringsten Auswirkungen auf die Schutzgüter verbunden sein werden. Außerdem sollte in Zusammenarbeit mit dem PAG-Büro und dem Schöffenrat darüber beraten werden, welche Maßnahmen (z. B. Flächenverzicht, Flächenverkleinerungen oder Ausweisung von ZADs oder Servituten „Urbanisation“) an welchen Stellen des PAG sinnvoll erscheinen und hierdurch positiv und nachhaltig auf die Umwelt auswirken.

In Abstimmung mit allen am PAG-Prozess beteiligten Personen, wurden für eine Reduzierung des geplanten Bodenverbrauchs der Gemeinde Junglinster flächenspezifische Maßnahmen beschlossen, die in der als Anlage beigefügten Prüfflächenliste nachvollzogen werden können. Durch die Ausweisung von ZADs und Servituten „Urbanisation“ kann potentiell ein Areal von **37,07 ha** direkt eingespart werden. Das bedeutet, dass die Summe der ausgewiesenen Gesamtfläche von 97,15 ha durch die Einsparung auf **60,08 ha** reduziert werden kann. Folglich liegt das gesamte potentielle Planareal noch **23,48 ha** über dem gemeindespezifischen Orientierungswert. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass **46 der 61 geprüften Flächen in die 2. Phase der SUP** überführt und hier im Umweltbericht genauer geprüft werden. Eine weitere Reduzierung der potentiellen Plangebiete ist daher wahrscheinlich.

7. ZUSAMMENFASSUNG

Die Gemeinde Junglinster stellt ihren PAG gemäß dem Gesetz vom 19. Juli 2004 – 2011er Version (*modification de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain*) neu auf. Das Gesetz vom 22. Mai 2008 *relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement* sieht vor, dass die Auswirkungen von Plänen und Programmen auf die Umwelt in einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) ermittelt, beschrieben und bewertet werden müssen. Der PAG gehört zu diesen Plänen und muss somit einer SUP unterzogen werden.

Der erste Teil der SUP, die Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP), hat in diesem Zusammenhang das Ziel einer Analyse der definierten Plangebiete auf kommunaler Ebene. Hier werden die vorgeschlagenen Erweiterungen innerhalb und außerhalb des Perimeters auf ihren potentiellen Impact auf die verschiedenen Schutzgüter geprüft. Die vorliegende Studie untersuchte insgesamt **61 Plangebiete**. Auf **46** dieser Flächen konnten erhebliche Umweltauswirkungen nicht ausgeschlossen werden, was die Anfertigung eines Umweltberichtes (UB) nötig werden lässt. Desweiteren mussten FFH-Screenings für **14 Plangebiete** sowie Kurzstellungnahmen für **10 Plangebiete** ausgearbeitet werden, um die potentiellen Auswirkungen auf die Schutzziele der verschiedenen Schutzgebiete (FFH, RN, IBA, Vogelschutz) zu ermitteln, zu beschreiben und zu bewerten. Ein Ausschluss von erheblichen Auswirkungen auf die Schutzziele, die Zielarten oder prioritäre Lebensräume war nicht in allen Fällen möglich.

Es verbleiben 5 Plangebiete, in denen eine detailliertere Prüfung der Verträglichkeit (Phase 2) nach FFH-Direktive (Art. 12 des Gesetzes vom 21. Dezember 2007) notwendig wird.

Es handelt sich hierbei um die folgenden Zonen:

- 1) **GOND_05** (Lage im IBA-Gebiet und im Raubwürger-Revier, kumulative Effekte)
- 2) **GOND_14** (Lage im IBA-Gebiet und im Raubwürger-Revier, Art. 17-Biotope, kumulative Effekte)
- 3) **GOND_15** (Lage im IBA-Gebiet und im Raubwürger-Revier, Art. 17-Biotope, kumulative Effekte)
- 4) **JUNG_17b** (Lage innerhalb und in der Nähe von Schutzgebieten, Flächengröße, Topographie, Auenbereich, kumulative Effekte)
- 5) **RODE_02** (strukturelle Ausstattung, pot. Effekte auf geschützte Arten nach Annexe IV)

Darüber hinaus gibt es Flächen, die in einem Screening behandelt wurden und **bei denen erhebliche Impakte auf die umgebenden Schutzgebiete ausgeschlossen werden können, wenn die empfohlenen Minderungs- oder Kompensationsmaßnahmen durchgeführt werden** (und bereits im PAG eingearbeitet werden, wie z.B. Servituten „Urbanisation“).

Hierbei handelt es sich um folgende Zonen:

- 1) **BEID_01** (Flächengröße in Bezug zur Größe der Ortschaft, pot. Effekte auf den Raubwürger und andere Arten des Offenlandes)
- 2) **ESCH_01** (bestehende Art. 17-Feldhecke, pot. Effekte auf Fledermäuse, Haselmaus und Raubwürger)
- 3) **ESCH_02** (bestehende Art. 17-Feldhecke, pot. Effekte auf Fledermäuse, Haselmaus und Raubwürger)
- 4) **ESCH_05** (Lage im IBA-Gebiet, potentielle Verlagerung des Störungsdrucks)
- 5) **GODB_01** (Art. 17-Biotope, Nähe zu verschiedenen Schutzgebieten)
- 6) **GOND_03** (Flächengröße, Lage der Zone, großer Art. 17-Streuobstbestand, pot. Effekte auf gesch. Arten, kumulative Effekte)
- 7) **JUNG_04** (Flächengröße, ausgedehnte und überaus hochwertige Art. 17-Heckenstrukturen)

Letztlich existieren in der Gemeinde Junglinster Plangebiete, die **aufgrund ihrer jeweiligen Lage (entfernt von Schutzgebieten) nicht separat in einem Screening behandelt werden mussten, jedoch wegen verschiedener umweltrelevanter Parameter dennoch als kritisch zu bewerten sind**. Hier sind angemessene Minderungsmaßnahmen, wie z. B. der Erhalt geschützter Biotope ebenso wichtig wie die adäquate Kompensation im Falle einer Beeinträchtigung durch Eingriffe in Landschaft und Natur.

Hierbei handelt es sich um folgende Planflächen:

- 1) **JUNG_01** (Flächengröße, Art. 17-Einzelbäume, Lage an der Zone verte)
- 2) **JUNG_06** (Flächengröße, großer Art. 17-Streuobstbestand, Senke mit Bedeutung für Frischluftabfluss)
- 3) **JUNG_07** (Flächengröße, Art. 17-Biotope, Lage an Zone verte)
- 4) **JUNG 17a** (Flächengröße, Topographie, Auenbereich)

Der auf Grundlage der Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) anzufertigende Umweltbericht (UB) stellt den zweiten Teil der Strategischen Umweltprüfung (SUP) dar und erläutert in detaillierter Art und Weise, welche Schutzgüter durch die veränderte Planung betroffen sind und mit welchen negativen Auswirkungen auf den Menschen und/oder die Natur gerechnet werden muss. Ebenfalls wird genauer auf eventuell nötige Ausgleichsmaßnahmen eingegangen. Desweiteren müssen diejenigen Flächen, auf denen durch die Screenings erhebliche Effekte nicht ausgeschlossen werden konnten, parallel zum Umweltbericht in einer Verträglichkeitsprüfung detaillierter untersucht werden.

Die Prüfung der 15 Flächen, die nicht in den Umweltbericht überführt werden, ist mit der vorgelegten UEP vollständig abgeschlossen. Es hat sich gezeigt, dass diese Flächen nur geringe Auswirkungen auf die verschiedenen Schutzgüter besitzen. Die Erheblichkeitsschwelle wird hier nicht überschritten, da weder außergewöhnliche Charakteristika der Landschaft betroffen sind, noch die Planungen den Schutz und den Erhalt wichtiger natürlicher Strukturen gefährden.

8. LISTE DER COMMODO-BETRIEBE

Es handelt sich bei dieser Liste um eine Auswahl umweltrelevanter Betriebe. Die vollständige Liste ist bei der Gemeinde Junglinster einsehbar. Die Verortung der einzelnen Betriebe kann auf dem Plan „SUP_PAG_JUNGLINSTER_Commodo_Atlasten“ im Anhang nachvollzogen werden.

LOCALITE DE BEIDWEILER								
	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date approbation
1		rue Hiehl	6235	Beidweiler	exploitation des machines pour la destruction et la mise en botes de vieux papiers et cartons	C116/90	1	10/02/1993
2	8	rue de Grevenmacher	6235	Beidweiler	exploitation d'un atelier d'entretien de machines de nettoyage et un dépôt de produits de nettoyage	1/91/3817/43049/101	1	23/09/1993
3		"in der Oicht"	6235	Beidweiler	exploitation d'un étable avec une citerne à purin	3/94/0709/91944/105	3	04/07/1994
4		rue de la Station	6235	Beidweiler	exploitation d'un étable avec une citerne à purin et un dépôt de fumier	3/98/0020/911192/105	3	19/05/1998
5		rue de la Station	6235	Beidweiler	exploitation d'une station d'émission réception GSM/DCS	3/00/0186	3	08/10/2003
6		rue de la Station	6235	Beidweiler	exploitation d'un centre d'émission radio	1/2001/0368/55001/106	1	04/02/2004
LOCALITE DE BOURGLINSTER								
Nr. im Plan	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date approbation
7	4	rue de l'Eglise	6161	Bourglinster	exploitation d'un réservoir aérien en matière plastique de gasoil-chauffage	3/93/2110/42486/132	3	21/03/1994
8	9	rue du	6161	Bourglinster	exploitation d'une porcherie d'élevage	1/92/0997/91097/105	3	05/05/1994

		Cimetière			et d'un poulailler			
9	5	rue d'Imbringen	6162	Bourglinster	exploitation d'un atelier d'entretien et de réparation pour autobus	1/00/0297	1	25/02/2003
10		lieu-dit "Schéinert"			ensemble d'émetteurs d'ondes électromagnétiques	1/2006/0408/55141/106	1	24/10/2007
LOCALITE D'EISENBORN								
Nr. im Plan	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date approbation
11	5	rue de la Forêt	6196	Eisenborn	exploitation d'un émetteur d'ondes électromagnétiques	3/2001/0027/55122/106	3	09/09/2005
LOCALITE D'ESCHWEILER								
Nr. im Plan	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date approbation
12	19	rue de Gonderange	6169	Eschweiler	exploitation d'un évaporateur sous vide à flot tombant	1/97/0344/56005/111	1	25/10/2000
13	19	rue de Gonderange	6169	Eschweiler	installation et exploitation d'un hall frigorifique	1/2001/0055/56005/114	1	10/08/2001
14	20	rue de l'Ecole	6169	Eschweiler	exploitation d'un atelier de réparation et d'entretien de véhicules et d'une station-service	1/1999/0144/53060/111	1	19/02/2002
15	18	rue de l'Ecole	6169	Eschweiler	exploitation d'un atelier d'entretien et de réparation pour autocars avec station de distribution de gasoil	1/2003/0556/53060/18	1	19/01/2004

16	19	rue de Gonderange	6169	Eschweiler	modification - utilisation du groupe électrogène	1/04/0448	1	02/03/2005
17	19	rue de Gonderange	6169	Eschweiler	agrandissement de la laiterie	1/2004/0447/56005/114	1	18/05/2005
18	4	rue d'Olingen	6169	Eschweiler	étables pour >200 bêtes, réservoir à purin et lisier d'une capacité de 1380m3 (>2000m3 sur un site)	3B/07/0013	1	25/01/2008
19	18	rue de l'Ecole	6169	Eschweiler	atelier de réparation et d'entretien pour autocars et de mini-bus	1/2006/0302/53060/121	1	05/02/2007
LOCALITE DE GONDERANGE								
Nr. im Plan	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date approbation
20		"im Staeckenfeld"		Gonderange	installation et exploitation d'un poste de transformation	3/93/1834/52101/103	3	09/03/1994
21	34	route de Luxembourg	6182	Gonderange	procédation la cessation d'activités de la station-service Texaco	1/94/0357/71123/104	1	20/06/1994
22	13	route de Luxembourg	6182	Gonderange	mise en conformité de la station service Aral	1/94/0550/71056/101	1	28/06/1994
23		rue d'Eschweiler	6187	Gonderange	exploitation d'un poste de transformation d'une puissance de 1.000 kVA	3/97/0622/52101194/113	3	18/11/1997
24	"im Staeckenfeld"	op der Tonn	6188	Gonderange	exploitation d'un poste de transformation d'une puissance de 1.000 kVA	3/98/0464/52101257/105	3	16/09/1998

25	"im Staeckenfeld"	op der Tonn	6188	Gonderange	exploitation d'un poste de transformation d'une puissance de 1.000 kVA	3/98/0465/52101258/105	3	16/09/1998
26	13	route de Luxembourg	6182	Gonderange	transformation de la station-service Aral	1/99/3192/71056/111	1	26/01/2001
27	13	route de Luxembourg	6182	Gonderange	Exploitation d'une station d'émission par antenne VSAT	1/99/3091/71056/106	1	28/11/2003
28	3	route de Luxembourg	6182	Gonderange	exploitation d'un atelier d'entretien, de réparation et de peinture pour véhicules	1/2004/0165/71337/118	1	18/06/2004
29	3	route de Luxembourg	6182	Gonderange	exploitation d'un chantier d'enlèvement d'amiante	1/04/0100/C	1	06/07/2004
30		rue d'Eschweiler	6187	Gonderange	exploitation d'un poste de transformation du type cabine préfabriquée en béton, refroidi à l'huile, d'une puissance électrique nominale de 400 kVA	3/04/0158	3	13/07/2004
31	6	rue des Champs	6180	Gonderange	exploitation d'un émetteur d'ondes électromagnétiques	3/2002/0001/55130/106	3	24/03/2006
32	11	route de Luxembourg	6182	Gonderange	station GSM/UMTS	1/2007/0129/55141/106	1	27/10/2008
33	13	route de Luxembourg	6182	Gonderange	répartition du stockage des carburants et des pompes distributrices	1/07/0145	1	03/08/2007
LOCALITE DE GODBRANGE								
Nr. im	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date

Plan								approbation
34		"im Kempelsberg"	6170	Godbrange	exploitation d'une station d'épuration biologique	1/97/0037/22203/109	1	19/05/1998
LOCALITE DE JUNGLINSTER								
Nr. im Plan	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date approbation
35		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	installation et exploitation d'un commerce de gros et détail	1/92/0913/63038/A04	3	26/05/1993
36	2	rue de la Gare	6117	Junglinster	transformation de la station-service Q8	1/93/0076/71080/B12	3	18/07/1993
37	2	rue de la Gare	6117	Junglinster	exploitation d'une station de distribution d'essence et de gasoil	1/94/1076/71080/104	1	21/12/1994
38		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	exploitation d'un atelier d'entretien et de réparation de véhicules	1/94/0765/71518/101	1	03/03/1995
39		Galgenberg	6116	Junglinster	exploitation d'un dépôt de fumier	3/93/1578/91896/105	3	18/04/1995
40		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	exploitation d'un atelier de nettoyage à sec	1/94/1096/67001/109	1	18/12/1995
41		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	exploitation d'un magasin	1/94/0925/63025/104	1	30/06/1997
42		Behlenhaff	6141	Junglinster	exploitation d'une station d'épuration, d'un atelier de maintenance	1/95/0268/57006/109	1	20/10/1997

					et d'un réservoir souterrain pour hydrocarbures			
43		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	exploitation d'un laboratoire d'analyses cliniques et chimiques	1/95/0733/47003/101	1	03/12/1997
44	13	rue de la Montage	6136	Junglinster	exploitation d'une citerne à purin et d'un dépôt de fumier	3/98/0087/911195/105	3	19/05/1998
45		"in Roosbour"		Junglinster	exploitation d'un parc de recyclage	3/98/0080/22478/109	3	12/08/1998
46		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	exploitation d'un immeuble administratif avec dépôt de fenêtres en PVC, en bois et en aluminium et une aire d'exposition	3/99/0208/43226/196	1	12/07/1999
47		Station RTL	6141	Junglinster	exploitation d'une station GSM	3/98/0496/5501654/106	3	27/12/1999
48		"im Dhaelchen"		Junglinster	installation et exploitation d'un poste de transformation	3/2001/0063/52101391/105	3	01/06/2001
49		rue de la Montage	6136	Junglinster	exploitation de trois émetteurs d'ondes électromagnétiques	3/00/0010	3	06/09/2001
50	6	rue de la Gare	6117	Junglinster	Réaménagement de la menuiserie	1/00/0492	3	16/04/2002
51		rue de la Gare	6117	Junglinster	exploitation d'un chantier d'excavation et de terrassement en vue de la construction et de l'exploitation d'un établissement de vente et de stockage d'articles pour l'agriculture	1/2001/0539/95001/109	1	27/08/2002

52	13-15	route de Godbrange	6118	Junglinster	exploitation d'une usine de fabrication de détergents	1/94/0126	1	25/09/2002
53		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	agrandissement de l'atelier de carrosserie	1/2002/0499/71655/118	1	28/03/2003
54		Station Radio	6141	Junglinster	exploitation d'un centre d'émission radio	1/2000/0328/55001/106	1	17/11/2003
55		rue de la Gare	6117	Junglinster	exploitation d'un établissement de vente et de stockage d'articles pour l'agriculture	1/2001/0144/95001/109	1	03/08/2004
56		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	exploitation d'un centre commercial	1/04/0200	1	24/05/2005
57		"in der Bruch"	6139	Junglinster	installation et exploitation d'un poste de transformation en maçonnerie, refroidi à l'huile, d'une puissance de 1.000 kVA - 20/0,4 kV	3/05/0149	3	16/08/2005
58	31	Cité im Dhaelchen		Junglinster	exploitation d'un émetteur d'ondes électromagnétiques	3/2000/0409/55136/106	3	09/09/2005
59		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	exploitation d'un atelier de réparation et d'entretien pour voitures automobiles	3/2005/0304/71518/118	1	14/02/2006
60	11	rue Rahm	6117	Junglinster	exploitation d'un émetteur d'ondes électromagnétiques	3/2001/0184/55129/106	3	24/03/2006

61		Zone Industrielle "Laangwiss"	6131	Junglinster	aménagement et exploitation d'un atelier de carrosserie et de peinture pour véhicules	1/05/0483	1	16/08/2006
62		lieu-dit "um Béchel"		Junglinster	exploitation d'un émetteur d'ondes électromagnétiques	1/2006/0413/55141/106	1	16/11/2007
63		lieu-dit "Broutgriecht"		Junglinster	exploitation d'un émetteur d'ondes électromagnétiques	3/2008/0043/106	1	08/08/2008
64	2-4	rue Nicolas Glesener	6131	Junglinster	atelier et garage de réparation et d'entretien pour voitures automobiles avec salle d'exposition	1/2007/0614/118	1	26/09/2008
65		rue Hiehl	6131	Junglinster	ensemble d'émetteurs d'ondes électromagnétiques	3/2008/0136/106	1	07/11/2008
66		rue Hiehl	6131	Junglinster	exploitation d'un supermarché	1/2006/0049/63104/135	1	16/06/2008
67		rue de la station	6141	Junlinster	centre d'émission radio	1/2000/0328/55001/106 prol.	1	08/08/2008
LOCALITE DE RODENBOURG								
Nr. im Plan	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date approbation
68			6955	Rodenbourg	exploitation d'un double silo horizontal à fourrages verts	3/96/0616/91394/105	3	30/08/1996
NEUE UND AKTUALISIERTE COMMODO-BETRIEBE								
Nr. im Plan	No.	Rue	CP	Localité	Objet	Arrêté no.	Classe	Date approbation

69	6	rue de Junglinster	6150	Altlinster	exploitation d'une distillerie agricole	3/94/0950	3	09/10/2002
70	4	rue d'Olingen	6169	Eschweiler	une étable pouvant abriter un total de 50 bêtes (veaux de moins de 6 mois) (plus de 200 bêtes sur un même site)	3B/10/0031	3B	04/04/2012
71		Pafefeld		Gonderange	une centrale d'énergie de biogaz	1/2010/0456/138	1	26/09/2011
72	11	rte de Luxembourg		Gonderange	un ensemble d'émetteurs d'ondes électromagnétiques	3/2008/0100/106	3	17/10/2011
73	13	route de Luxembourg	6182	Gonderange	une installation de stockage et de distribution de solution aqueuse d'urée « AdBlue », comprenant: - 1 container aérien d'une capacité de 5'000 litres, destiné au stockage d'« AdBlue », - 1 colonne distributrice, comprenant 2 pistolets à « AdBlue »	1/11/0432	1	23/01/2012
74	13	route de Luxembourg	6182	Gonderange	une installation AdBlue à la station-service Aral	1/2011/0432/118	1	06/03/2012
75		Pafefeld		Gonderange	prolongation de la durée de validité des arrêtés ministériels n°1/10/0456 et n°1/10/0456/DD du 26 avril 2011 concernant l'installation et l'exploitation d'une centrale énergétique constituée d'une installation de biométhanisation avec cofermentation de déchets et d'une installation de chauffage à copeaux de bois (« L'établissement doit être mis	1/10/0456/A	1	24/04/2013

					en exploitation pour le 26 avril 2015 au plus tard. »)			
76		um Bichel n°cad. 1020/7894		Junglinster	station terrienne de télécommunications	1/10/0254	1	06/09/2010
77		rue de la station		Junglinster	deux antennes paraboliques	1/2010/0254/106	1	08/12/2010
78		zone artisanale et commerciale		Junglinster	un dépôt de vente de produits pyrotechniques	1/2010/0462/118	1	09/12/2010
79		zone artisanale et commerciale		Junglinster	un dépôt de vente de produits pyrotechniques	1/10/0462	1	15/12/2010
80		zone commerciale et artisanale Langwies		Junglinster	le site situé à Junglinster, zone commerciale et artisanale Langwies, dans l'enceinte du centre commercial « Langwies I », sur lequel le dépôt souterrain de gasoil ayant une capacité totale de 50.000 litres a été exploité, doit être décontaminé et remis en état	1/06/0453-A	1	07/04/2011
81		entre Junglinster et Freckeisen			une ligne aérienne HT 1x65 kV	1/10/0302	1	05/05/2011
82		entre Junglinster et Freckeisen			une ligne aérienne du poste existant 65/20kV à Junglinster vers le poste 65/20 kV existant à Freckeisen	1/2010/0302/138	1	05/05/2011

83	100	rue de Godbrange	6118	Junglinster	R5 Recyclage ou récupération d'autres matières inorganiques (exploitation d'une installation de concassage pour déchets inertes du type HARTL RMA 403-PCP, n° de série 10-209, d'une capacité de traitement maximale de 150 Mg/h, entraînée par un moteur à diesel d'une puissance de 222 kW)	3/96/0672/DD	3	06/10/2011
84				Junglinster	une station d'épuration biologique avec prétraitement mécanique et précipitation des phosphates physico-chimique d'une capacité épuratoire de 9.000 équivalents-habitants	1/10/0416 + 1/10/0416/DD	1	24/10/2011
85		zone artisanale et commerciale		Junglinster	un dépôt de vente de produits pyrotechniques	1/2011/0113/118	1	10/11/2011
86		am Grëndchen		Junglinster	une station d'épuration	1/2010/0416/123	1	14/11/2011
87		zone artisanale et commerciale		Junglinster	un dépôt de 1.000 kg de produits pyrotechniques	1/11/0113	1	01/12/2011
88		Station Radio		Junglinster	- deux émetteurs d'ondes électromagnétiques ayant une puissance maximale unitaire à la sortie de l'amplificateur de 26,2 dBW et générant avec une antenne parabolique une puissance isotrope rayonnée équivalente unitaire de 500 MW (87 dBW), rayonnant dans un azimut entre 111° et 139°; - deux émetteurs d'ondes électromagnétiques ayant une	1/10/0254/A, 1/11/0251 et 1/11/0285	1	30/06/2012

				<p>puissance maximale unitaire à la sortie de l'amplificateur de 26,2 dBW et générant avec une antenne parabolique une puissance isotrope rayonnée équivalente unitaire de 1'580 MW (92 dBW), rayonnant dans un azimut entre 111° et 139°;</p> <ul style="list-style-type: none"> - une antenne parabolique d'un diamètre de 7,3 mètres, ayant un gain d'antenne de 64,5 à 65,2 dBi; - une antenne parabolique d'un diamètre de 13,5 mètres, ayant un gain d'antenne de 70,2 à 70,7 dBi; - une installation de climatisation d'une puissance frigorifique unitaire de 7,8 kW, fonctionnant avec le réfrigérant R134a; - une installation de climatisation d'une puissance frigorifique de 153,7 kW, fonctionnant avec le réfrigérant R410A. <p>deux émetteurs d'ondes électromagnétiques ayant une puissance maximale unitaire à la sortie de l'amplificateur de 26,2 dBW et générant avec une antenne parabolique une puissance isotrope rayonnée équivalente unitaire de 500 MW (87 dBW), rayonnant dans un azimut entre 111° et 139°; deux émetteurs d'ondes électromagnétiques ayant une</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

					puissance maximale unitaire à la sortie de l'amplificateur de 26,2 dBW et générant avec une antenne parabolique une puissance isotrope rayonnée équivalente unitaire de 1'580 MW (92 dBW), rayonnant dans un azimut entre 111° et 139°; une antenne parabolique d'un diamètre de 7,3 mètres, ayant un gain d'antenne de 64,5 à 65,2 dBi; une antenne parabolique d'un diamètre de 13,5 mètres, ayant un gain d'antenne de 70,2 à 70,7 dBi; une installation de climatisation d'une puissance frigorifique unitaire de 7,8 kW, fonctionnant avec le réfrigérant R134a; une installation de climatisation d'une puissance frigorifique de 153,7 kW, fonctionnant avec le réfrigérant R410A.			
89		zone artisanale Langwies, n°cad. 921/4324		Junglinster	un dépôt de gaz en bouteilles	3A/2012/1368/131	3A	27/11/2012
90	36	rue Hiehl		Junglinster	un dépôt de vente temporaire d'articles pyrotechniques	1/2012/0483/118	1	17/12/2012
91	36	rue Hiehl		Junglinster	un dépôt de vente temporaire d'articles pyrotechniques	1/12/0483	1	28/12/2012
92			6955	Rodenbourg	exploitation d'un double silo horizontal à fourrages verts	3/96/0616/91394/105	3	30/08/1996

